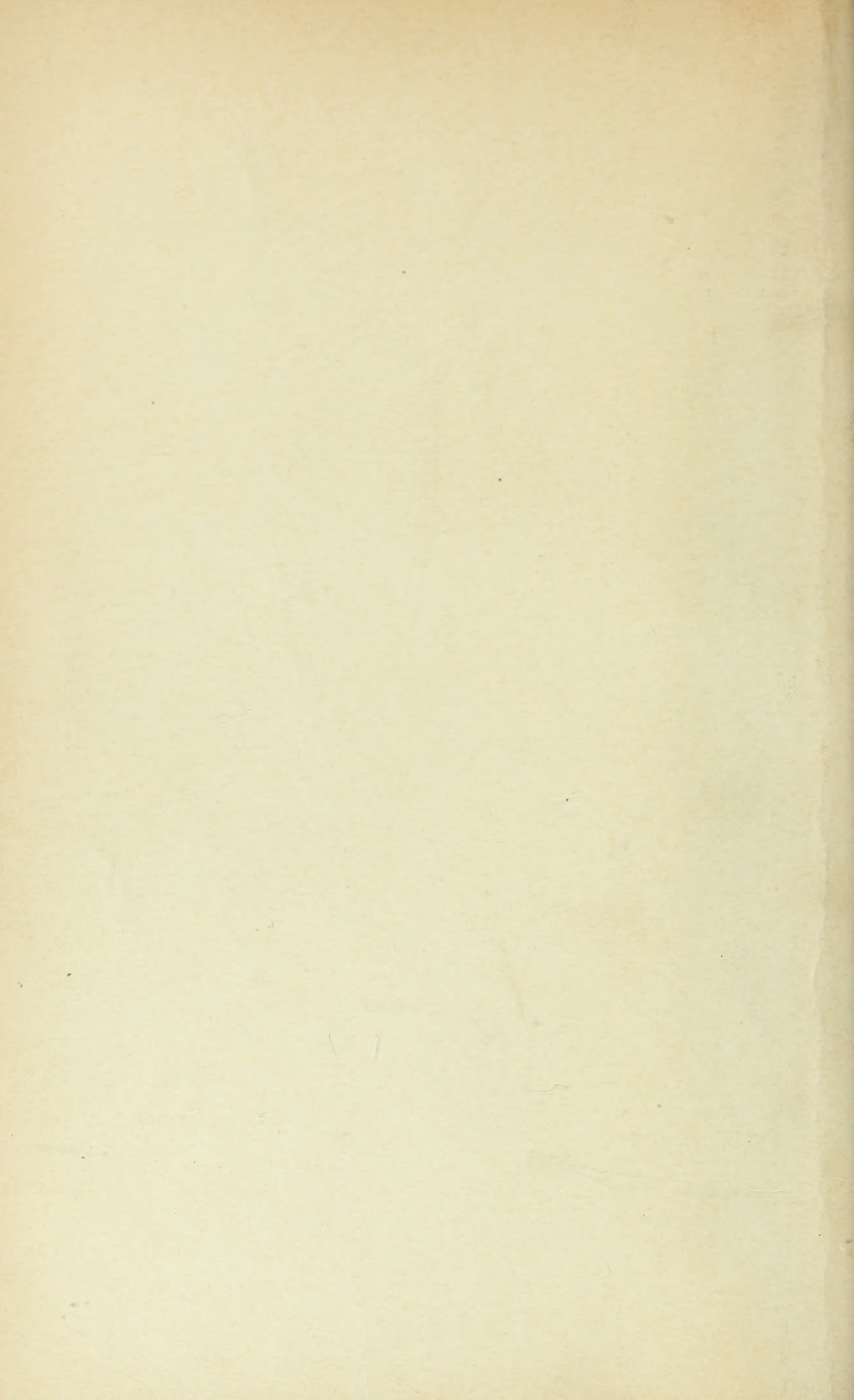

3 1761 07129514 1
UNIVERSITY
OF
TORONTO
LIBRARY







DIE WEISHEIT DES JESUS SIRACH

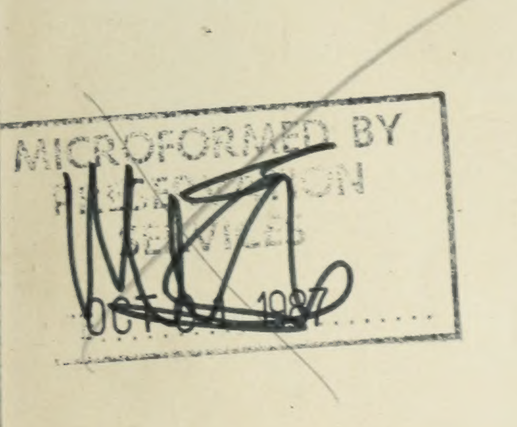
HEBRÄISCH UND DEUTSCH

HERAUSGEGEBEN

VON

RUDOLF SMEND
PROFESSOR IN GÖTTINGEN

MIT EINEM HEBRÄISCHEN GLOSSAR





BERLIN
VERLAG VON GEORG REIMER
1906

THEODOR NÖLDEKE

ZUM SIEBZIGSTEN GEBURTSTAG

EHRERBIETIG

GEWIDMET.



Die nachstehende Uebersetzung ist zunächst zur Entlastung meines gleichzeitig erscheinenden Kommentars zur Weisheit des Jesus Sirach bestimmt, sie will deshalb nicht nur dem Sinn, sondern oft auch dem grammatischen Verständnis Ausdruck geben. Wie weit sie auf den im letzten Jahrzehnt entdeckten hebräischen Fragmenten beruht, ist aus der zweiten Hälfte dieses Bandes leicht zu ersehen. Schon für diese Stücke lässt sich der von Jesus Sirach geschriebene Wortlaut nur in sehr unvollkommenem Masse wiederherstellen, für den Rest des Buches ist man auf z. T. recht zweifelhafte Rückschlüsse aus den beiden Original-Uebersetzungen, dem Griechen und dem Syrer, angewiesen. Denn diese beiden Uebersetzer hatten nicht nur verschiedene hebräische Texte vor sich, an manchen Stellen haben sie ihre Vorlagen auch sehr schlecht wiedergegeben. Man muss deshalb bald dem einen, bald dem anderen folgen, und zuweilen versagen sie beide. Aber der Versuch einer deutschen Uebersetzung des ganzen Buches ist deshalb berechtigt, weil der vom Verfasser beabsichtigte Sinn sich auf Grund des Griechen und des Syrers wenigstens annähernd überall feststellen lässt. Wo ich mich hiermit begnügen musste, ist der Text in runde Klammern ( ) gesetzt, die ich auch 46, 16 und 51, 19 für zwei früh ausgefallene und von mir nach ihrem Sinne ergänzte Stichen angewandt habe. Wo ich dagegen in Abweichung vom Urtext und von den Uebersetzungen den ursprünglichen Wortlaut mit Wahrscheinlichkeit vermuten zu können glaube, sind eckige Klammern [ ] gebraucht. Offenkundige Missverständnisse der Uebersetzer habe ich ohne äussere Bezeichnung korrigiert.

In c. 30—36 sind die freilich unangemessenen und unbequemen Kapitelzahlen der Septuaginta-Ausgaben beibehalten. Sie beruhen darauf, dass in den griechischen Handschriften 33, 16[b]—36, 16[a] von ihrer ursprünglichen Stelle zwischen 30, 24

und 30, 25 verdrängt sind. Beibehalten habe ich auch die von J. E. Grabe eingeführte und in den meisten neueren Ausgaben befolgte Verszählung des griechischen Textes, obwohl sie die Einschaltung von etwa 60 unechten und von mir ausgelassenen Distichen voraussetzt. Aber die unechten Distichen 11, 15. 16 und 16, 15. 16 sind unter den Text gesetzt, weil sie jetzt auch hebräisch vorliegen. Ebenso bin ich mit 17, 17 und 22, 24 verfahren, die entweder ebenfalls unecht oder an falscher Stelle überliefert sind. Uebrigens weiche ich an einigen Stellen von der überlieferten Reihenfolge der Verse ab, wie man an den Verszahlen bemerken wird. Die strophische Gliederung, deren Beachtung für das Verständnis und die Kritik des Textes von Wichtigkeit ist, habe ich durch fetten Druck der betreffenden Versanfänge hervorgehoben. Durch Versehen ist das bei 6, 13 unterblieben. Ausserdem bitte ich, 7, 31 „ehre“ für „fürchte“, und 23, 12 „Sache“ für „andere Redeweise“ zu setzen.

Göttingen, im Mai 1906. Rudolf Smend.

Das Vorwort des griechischen Uebersetzers.

Weil uns Vieles und Grosses durch das Gesetz und die Propheten und die Anderen, die auf sie folgten, gegeben ist, wofür Israel das Lob der Gesittung und Weisheit verdient, und da es sich nicht nur gehört, dass die Schriftgelehrten selbst einsichtig werden, sondern auch, dass die emsigen Forscher im Stande seien, sowohl durch Rede als auch durch Schrift den Laien zu nützen, — so fühlte mein Grossvater Jesus, nachdem er sich in hohem Masse dem Studium des Gesetzes und der Propheten und der übrigen von den Vätern überkommenen Bücher gewidmet und in ihnen eine hinlängliche Fertigkeit erlangt hatte, sich getrieben, auch selbst etwas auf Gesittung und Weisheit Bezügliches zu schreiben, damit die Lernbegierigen, auch hierdurch unterrichtet, um so mehr fortschreiten möchten im gesetzlichen Wandel. Ihr seid nun gebeten mit Wohlwollen und Aufmerksamkeit zu lesen und Nachsicht zu haben, wo wir in der Uebersetzungsarbeit mit einzelnen Ausdrücken nicht zu genügen scheinen. Denn es entspricht sich nicht völlig, was ursprünglich hebräisch gesagt ist, wenn es in eine fremde Sprache übersetzt wird. Aber nicht nur dieses Buch, sondern auch sogar das Gesetz und die Propheten und die übrigen Bücher lauten in der Ursprache nicht wenig verschieden. Da ich nämlich im 38. Jahre des Königs Euergetes nach Aegypten kam und während seiner Zeit hier verweilte, fand ich nicht wenig Gelegenheit zum Unterricht. Ich hielt es deshalb für notwendig, auch selbst einigen Eifer und Mühe aufzubieten, um dies Buch zu übersetzen. Ich wandte nämlich in der Zwischenzeit viel Sorgfalt und Gelehrsamkeit daran, um das Buch zu Ende zu führen und es auch für die herauszugeben, die in der Fremde lernbegierig sind, indem sie ihren Wandel einrichten gesetzlich zu leben.

1, 1. Alle Weisheit kommt von dem Herrn,
und er besitzt sie von Ewigkeit her.
2. Den Sand am Meere und die Tropfen im Regen,
und die Tage der Ewigkeit — wer kann sie zählen?
3. Die Höhe des Himmels und die Breite der Erde,
und die Tiefe der Flut — wer kann sie ergründen?
4. Vor diesen allen ist die Weisheit erschaffen,
das Wunderwerk der Einsicht im Anbeginn.
6. **D**ie Wurzel der Weisheit — wem ist sie offenbar?
und die Geheimnisse der Einsicht — wer kennt sie?
8. Einer ist es, der höchst Furchtbare,
auf seinem Throne sitzt und herrscht der Herr.
9. Der schuf sie und schaute sie und zählte sie,
und goss sie aus über alle seine Werke.
10. Alles Fleisch besitzt von ihr, soviel er ihm gab,
aber reichlich verlieh er sie denen, die ihn fürchten.

11. **D**ie Furcht des Herrn ist Ehre und Ruhm,
und Hoheit und prächtige Krone.
12. Die Furcht des Herrn macht froh das Herz,
sie ist Freude und Wonne und langes Leben.
13. Wer den Herrn fürchtet, fährt zuletzt wohl,
und am Ende seiner Tage wird er gesegnet.

14. **D**er Anfang der Weisheit ist die Furcht des Herrn,
und den Treuen ist sie vom Mutterleibe her anerschaffen.
15. Bei den [Frommen] hat sie von Ewigkeit her ihren Wohnsitz,
und bei ihren Nachkommen wird sie bleiben.
16. Sättigung von Weisheit ist die Furcht des Herrn,
und sie macht trunken von ihren Früchten.
17. Das ganze Haus füllt sie mit Schätzen,
und die Scheunen mit ihrem Gewächs.
18. **D**ie Krone der Weisheit ist die Furcht des Herrn,
sie bringt Wohlfahrt und Leben und Gesundheit.
19. Sie ist ein starker Stab und eine herrliche Stütze,
und ewige Ehre für die, die sie ergreifen.
20. **D**ie Wurzel der Weisheit ist die Frucht des Herrn,
und ihre Zweige sind langes Leben.

22. Der ungerechte Zorn bleibt nicht straflos,
denn seine grimmige Wut bringt ihn zu Fall.
23. Bis zur rechten Zeit geduldet sich der Langmütige,
und nachher erwächst ihm daraus Freude.
24. Bis zur rechten Zeit hält er zurück seine Worte,
und Vieler Lippen preisen seinen Verstand.

25. In den Kammern der Weisheit sind einsichtsvolle Sprüche,
aber dem Sünder ist die Gottesfurcht ein Gräuel.
26. Begehrst du Weisheit — halte die Gebote,
so wird der Herr sie dir reichlich geben.
27. Denn Weisheit und Bildung ist die Furcht des Herrn,
was aber ihm gefällt ist Treue und Demut.
28. Sei nicht heuchlerisch gegen die Furcht des Herrn,
und nahe ihr nicht mit zwei Herzen.
29. Tue nicht gross mit ihr vor den Leuten,
und sei sehr vorsichtig mit deinen Lippen.
30. Ueberhebe dich nicht, damit du nicht fällst,
und Schmach über dich bringst,
und der Herr deine Heimlichkeiten an's Licht bringe,
und dich inmitten der Versammluug zu Boden werfe,
weil du dich der Gottesfurcht nahtest,
und dein Herz doch voll Falschheit war.

2, 1. Mein Sohn, wenn du dich der Gottesfurcht nahst,
so bereite deine Seele für die Prüfung.
2. Mache fest dein Herz und werde stark,
damit du nicht erschrickst zur Zeit der Not.
3. Hange ihr an und lass sie nicht fahren,
damit du zuletzt als weise dastehest.
4. Alles was über dich kommt nimm hin,
und sei geduldig in Krankheit und Elend.
5. Denn im Feuer wird das Gold geprüft,
und die gottgefälligen Menschen im Ofen des Elends.
6. Vertraue auf den Herrn, so wird er dir helfen;
hoffe auf ihn, so wird er deinen Weg ebnen.
7. Die ihr den Herrn fürchtet, harret auf sein Erbarmen,
und weichet nicht, damit ihr nicht fallet.

8. Die ihr den Herrn fürchtet, vertrauet auf ihn,
und er wird euren Lohn nicht über Nacht behalten.
9. Die ihr den Herrn fürchtet, hoffet auf Gutes,
und auf ewige Freude und Rettung.
10. **B**licket hin auf die Geschlechter der Vorzeit und sehet:
wer vertraute auf den Herrn und wurde zu Schanden?
Wer beharrte in seiner Furcht, und er liess ihn im Stich?
oder wer rief ihn an, und er verachtete ihn?
11. Denn barmherzig und gnädig ist der Herr,
er vergibt die Sünden und rettet zur Zeit der Not.
12. **W**ehe dem verzagten Herzen und den lässigen Händen,
dem Menschen, der auf zwei Wegen geht!
13. Wehe dem Herzen, das nicht glaubt,
es wird auch nicht bleiben!
14. Wehe euch, die ihr die Hoffnung verloren habt!
was wollt ihr tun, wenn der Herr heimsucht?
15. **D**ie den Herrn fürchten, sind seinem Worte nicht ungehorsam,
und die ihn lieben, halten seine Wege ein.
16. Die den Herrn fürchten, erforschen sein Wohlgefallen,
und die ihn lieben, erfüllen sich mit seinem Gesetz.
17. Die den Herrn fürchten, machen ihr Herz fest,
und machen demütig vor ihm ihre Seele:
18. **L**asst uns in die Hände des Herrn fallen,
und nicht in die Hände der Menschen,
denn wie seine Majestät ist auch sein Erbarmen,
und wie sein Name sind auch seine Werke.

3, 1. **H**öret ihr Söhne das Recht des Vaters,
und tut danach, damit ihr lebet.
2. Denn der Herr hat dem Vater Ehre gegeben über die Söhne,
und das Recht der Mutter festgestellt über die Kinder.
3. **W**er den Vater ehrt, sühnt Sünden,
4. und einen Schatz sammelt, wer seine Mutter ehrt.
5. Wer den Vater ehrt, erlebt Freude an den eigenen Kindern,
und wenn er betet, wird er erhört.
6. **W**er den Vater ehrt, lebt lange,
und Verdienst bei dem Herrn erwirbt, wer seiner Mutter wohltut.

7. Wer den Herrn fürchtet, ehrt den Vater,
und wie Herren dient er seinen Eltern.
8. In Tat und Wort ehre deinen Vater,
damit alle Segnungen über dich kommen
9. Der Segen des Vaters stellt den Schössling fest,
aber der Fluch der Mutter reisst den Pflänzling aus.
10. Suche nicht deine Ehre in Verunehrung deines Vaters,
denn davon hast du keine Ehre.
11. Denn die eigene Ehre ist die Ehre des Vaters,
aber schwer sündigt, wer seine Mutter verunehrt.
12. **Mein** Sohn, nimm dich des Alters deines Vaters an,
und betrübe ihn nicht, so lange er lebt.
13. Auch wenn sein Verstand abnimmt, habe Nachsicht mit ihm,
und beschäme ihn nicht mit deiner Vollkraft.
14. **Denn** das Wohlverhalten gegen den Vater wird nicht ausgetilgt,
und an Stelle von Sünden wird es feststehen.
15. Am Tage der Not wird es dir gedacht werden,
wie Wärme den Reif, wird es deine Sünden wegnehmen.
16. **Wie** ein Frevler ist wer den Vater verachtet,
und seinen Schöpfer reizt wer seine Mutter verunehrt.

17. **Mein** Sohn, wenn du reich bist, so wandle in Demut,
so wirst du mehr als ein freigebiger Mann geliebt werden.
18. Bei aller Grösse demütige dich,
so wirst du vor dem Herrn Gnade finden.
20. Denn gross ist die Macht des Herrn,
und [an] den Demütigen verherrlicht er sich.

21. **Was** dir zu hoch ist, erforsche nicht,
und was über deine Kräfte geht, untersuche nicht.
22. Worüber dir Macht gegeben ist, darüber sinne nach,
denn das Verborgene geht dich nichts an.
23. Mit dem, was über dich hinaus geht, habe nichts zu schaffen,
denn mehr als du begreifen kannst, ist dir kund getan.
24. **Denn** vielerlei Meinungen haben die Menschen,
und böse Einfälle führen irre.

25. **Wo** kein Augapfel ist, fehlt das Licht,
und wo kein Verstand ist, fehlt die Weisheit.

26. Dem trotzigen Herzen ergeht es zuletzt übel,
wer aber das Gute liebt, dem begegnet es.
27. Das trotzige Herz hat viel zu leiden,
und der Uebermütige häuft Sünde auf Sünde.
28. Für die Wunde des Spötters gibt es keine Heilung,
weil er ein Gewächs von schlechter Art ist.
29. Ein weises Herz versteht die Sprüche der Weisen,
und Freude macht ein Ohr, das auf die Weisheit merkt.

30. Loderndes Feuer löscht das Wasser,
und die Mildtätigkeit sühnt Sünden.
31. Wer Gutes erweist, dem begegnet es auf seinen Wegen,
und wenn er fällt, findet er eine Stütze.
4, 1. Mein Sohn, entziehe dem Armen nicht den Unterhalt,
und lass nicht schmachten die Augen des Verzweifelten.
2. Die darbende Seele lass nicht stöhnen,
und erzürne nicht das Gemüt des Zerschlagenen.
3. Das Herz des Elenden betrübe nicht,
und verweigere nicht die Gabe dem Armen.
4. Die Bitte des Geringen verachte nicht,
und wende dich nicht ab von der zerschlagenen Seele.
5. Vom Bittenden wende dein Auge nicht ab,
und gib ihm nicht Raum, dich zu verfluchen.
6. Schreit der Verzweifelte in seinem Herzenskummer,
so hört auf sein Geschrei der ihn erschuf.

7. Mache dich beliebt bei der Gemeinde,
und vor der Obrigkeit der Stadt beuge dein Haupt.
8. Leihe dem Armen dein Ohr,
und erwidere seinen Gruss in Demut.

9. Rette den Bedrängten vor seinem Bedränger,
und sei nicht unwirsch, wenn du in gerechter Sache richtest.
10. Sei den Waisen wie ein Vater,
und anstatt des Mannes den Witwen,
so wird Gott dich seinen Sohn nennen,
und sich deiner erbarmen und dich vom Verderben retten.

———————

11. Die Weisheit lehrt ihre Söhne,
und predigt allen, die auf sie achten:
12. Die [mich] lieben, lieben das Leben,
und die nach [mir] trachten, erlangen das Wohlgefallen.
13. Die [mich] ergreifen, gewinnen Ehre,
und sie wohnen im Segen des Herrn.
14. Die [mir] dienen, dienen dem Heiligen,
und Gott liebt, die [mich] lieben.
15. Wer mir gehorcht, [wohnt] in Sicherheit,
und wer auf mich hört, weilt in meinen innersten Kammern.
16. Wenn er auf mich vertraut, erwirbt er mich,
und nimmt mich in Besitz für alle seine Nachkommen.

17. Denn ich verstelle mich gegen ihn,
und zuerst erprobe ich ihn in Versuchung.
Furcht und Schrecken bringe ich über ihn,
und züchtige ihn mit Leiden.
Bis sein Herz Vertrauen zu mir fasst,
und er in seinem [Sinn gefestigt ist],
18. dann helfe ich ihm wieder zurecht,
und offenbare ihm meine Geheimnisse.
19. Wenn er von mir weicht, lasse ich ihn fahren,
und gebe ihn den Räubern preis.

20. Mein Sohn, richte dich nach der Zeit und hüte dich vor dem Bösen,
aber deiner selbst schäme dich nicht.
21. Denn eine gewisse Scham bringt Sünde,
und eine andere Scham Ehre und Gunst.
22. Nimm auf Niemand Rücksicht dir selbst zum Schaden,
und schäme dich nicht dir zur Sünde.
23. Halte nicht zurück das Wort zu seiner Zeit,
und verbirg nicht deine Weisheit.
24. Denn am Worte wird die Weisheit erkannt,
und die Bildung an der Rede der Zunge.
25. Widersprich nicht der Wahrheit,
schäme dich aber deines Unverstandes.
26. Schäme dich nicht, deine Sünden zu bekennen,
und halte nicht Stand gegen die Wasserflut.

27. Erniedrige dich nicht vor dem Toren,
    und nimm keine Rücksicht auf den Gewalthaber.
28. Bis auf den Tod kämpfe für das Recht,
    so wird der Herr für dich kämpfen.

29. Sei nicht grosssprecherisch mit deiner Zunge,
    und lässig und schlaff in deiner Arbeit.
30. Sei nicht wie ein Löwe in deiner Familie,
    und scheu und furchtsam unter deinen Sklaven.
31. Deine Hand sei nicht ausgestreckt zu nehmen,
    und geschlossen beim Wiedererstatten.

5, 1. Vertraue nicht auf dein Vermögen,
    und sage nicht: ich kann es machen.
2. Folge nicht deinem Herzen und deiner Kraft,
    dass du wandelst nach deiner Seele Begier.
3. Sage nicht: wer hat Macht über mich!
    denn der Herr ist ein Rächer.
4. Sage nicht: ich habe gesündigt und was geschah mir!
    denn der Herr ist langmütig.
5. Vertraue nicht auf die Vergebung,
    so dass du Sünde auf Sünde häufst.
6. Sage nicht: sein Erbarmen ist gross,
    er wird meine vielen Sünden verzeihen.
    Denn Erbarmen und Zorn ist bei ihm,
    und auf den Sündern ruht sein Grimm.
7. Zögere nicht dich zu ihm zu bekehren,
    und verschiebe es nicht von Tag zu Tag.
    Denn plötzlich geht aus sein Zorn,
    und zur Zeit der Rache würdest du umkommen.

8. Verlass dich nicht auf ungerechtes Gut,
    denn es nützt nichts am Tage des Zornes.
9. Worfele nicht bei jedem Winde,
    und gehe nicht auf jedem Pfade.
10. Bleibe fest bei dem, was du erkannt hast,
    und einerlei sei deine Rede.
11. Sei flink im Lehrvortrag,
    aber in Gelassenheit gib Antwort.

12. Weisst du etwas, so antworte dem Andern,
wenn aber nicht — deine Hand auf den Mund!
13. Ehre und Schande kommen durch die Rede,
und die Zunge des Menschen bringt ihn zu Fall.

14. Lass dich nicht zweizüngig nennen,
und verleumde nicht mit deiner Zunge.
Denn für den Dieb ist die Schande gemacht,
und böser Schimpf für den Zweizüngigen.
15. In Grossem und Kleinem verfehle dich nicht,
6, 1. und statt eines Freundes werde kein Feind.
Denn bösen Namen, Schimpf und Schande würdest du davontragen,
so gebührt es dem zweizüngigen Bösewicht.

2. Gib dich nicht deiner Leidenschaft hin,
damit sie nicht wie ein Stier deine Kraft abweide.
3. Deine Blätter wird sie fressen und deine Früchte verderben,
und dich verlassen wie einen dürren Baum.
4. Denn wilde Leidenschaft richtet ihren Herrn zu Grunde,
und macht ihn zur Schadenfreude seines Feindes.

5. Eine wohlredende Kehle hat viele Freunde,
und anmutige Lippen bekommen viele Grüsse.
6. Die dir befreundet sind, seien viele,
aber dein Vertrauter einer von tausend.
7. Erwirbst du einen Freund, so erwirb ihn mit Erprobung,
und schenke ihm nicht zu schnell dein Vertrauen.
8. Denn mancher Freund ist wie die Zeit,
und er bleibt nicht am Tage der Not.
9. Und mancher Freund wandelt sich in einen Feind,
und bringt den dir schimpflichen Streit unter die Leute.
10. Und mancher Freund ist Tischgenosse,
aber er ist nicht zu finden am Tage des Unglücks.
11. Bist du im Glück, so stellt er sich dir gleich,
und spielt den Herrn gegenüber deinen Sklaven.
12. Kommst du herunter, so wird er dir Feind,
und verbirgt sich vor dir.

13. Von deinen Feinden halte dich fern,
    und vor deinen Freunden sei auf der Hut.

14. Ein treuer Freund ist ein festes Haus,
    wer ihn findet, findet ein Vermögen.
15. Ein treuer Freund ist nicht zu bezahlen,
    und es gibt keinen Kaufpreis für seinen Wert.
16. Ein treuer Freund ist ein Lebenszauber,
    wer Gott fürchtet, erlangt ihn.
17. Der Gottesfürchtige lenkt seine Zuneigung richtig,
    denn sein Freund ist wie er selbst.

---

18. Mein Sohn, von deiner Jugend auf nimm Zucht an,
    so wirst du bis ins Alter die Weisheit finden.
19. Wie der Pflüger und der Säemann nahe dich ihr,
    so darfst du auf ihre guten Früchte hoffen.
    Denn in der Arbeit an ihr brauchst du dich nur wenig zu bemühen,
    und morgen wirst du ihre Früchte essen.
20. Wie ein ungangbarer Weg ist sie für den Toren,
    und nicht hält sie ein der Unverständige.
21. Wie ein Laststein liegt sie ihm auf,
    und er zögert nicht sie abzuwerfen.
22. Denn die Weisheit ist wie ihr Name,
    und für die Meisten ist sie ungangbar.

23. Höre mein Sohn und nimm meine Meinung an,
    und weise nicht ab meinen Rat.
24. Bringe deinen Fuss in ihre Fessel,
    und in ihr Kummet deinen Hals.
25. Neige deine Schulter und nimm sie auf dich,
    und lass dich ihre Stricke nicht verdriessen.
26. Mit ganzem Herzen nahe dich ihr,
    und mit aller Kraft halte ihre Wege ein.
27. Frage und forsche, suche und finde,
    und ergreife sie und lass sie nicht los.
28. Denn zuletzt wirst du ihre Ruhe finden,
    und wird sie sich dir in Wonne verwandeln.

29. Und es wird ihre Fessel dir zu einem herrlichen Standort,
    und ihr Kummet zu einem goldenen Kleide.
30. Ein Goldschmuck ist ihr Joch,
    Und ihre Stricke ein Purpurgewebe.
31. Wie ein Prachtgewand wirst du sie anlegen,
    und wie eine stolze Krone sie umbinden.
32. Wenn du willst, mein Sohn, wirst du belehrt werden,
    und wenn du dein Herz darauf richtest, wirst du klug werden.
33. Wenn du hören willst, wirst du lernen,
    und wenn du dein Ohr neigst, wirst du weise werden.
34. Tritt in die Versammlung der Alten,
    und wer weise ist — dem hange an.
35. Jeden Vortrag wolle du hören,
    und einen einsichtsvollen Spruch lass dir nicht entgehen.
36. Siehe zu, wer es versteht, und suche ihn auf,
    und seine Schwelle trete ab dein Fuss.
37. Ueberdenke das Gesetz des Höchsten,
    und seinen Geboten sinne immerdar nach,
    so wird er dein Herz weise machen,
    und, was du begehrst, dich lehren.

7, 1. Tue nichts böses, so trifft dich kein Böses,
2. meide die Schuld, so bleibt sie dir fern.
3. Säe nicht in die Furchen des Unrechts,
    damit du es nicht siebenfältig erntest.
4. Erbitte von Gott keine Herrschaft,
    und vom Könige keinen Ehrensitz.
5. Wolle nicht gerecht sein vor Gott,
    und nicht weise vor dem Könige.
6. Trachte nicht danach ein Gewalthaber zu werden,
    wenn du nicht dem Frevel zu steuern vermagst,
    damit du dich nicht vor dem Fürsten fürchtest,
    und Bestechlichkeit auf deine Rechtschaffenheit bringst.
7. Mache dich nicht schuldig gegen die Stadtgemeinde,
    damit sie dich nicht zu Boden werfe in der Versammlung.
8. Begehe nicht frevelhaft zum zweiten Mal eine Sünde,
    denn schon wegen der ersten bist du nicht schuldlos.

9. Denke nicht: er wird die Menge meiner Gaben ansehen,
und wenn ich dem Höchsten opfere, wird er's annehmen.
10. Sei nicht missmutig bei deinem Gebet,
und sei nicht lässig in der Mildtätigkeit.

11. Verspotte Niemanden in seiner Verzweiflung,
denn es ist einer, der erhöht und erniedrigt.
12. Plane keine Untreue gegen deinen Bruder,
noch auch gegen den Freund und den Gefährten zumal.
13. Wolle nie eine Lüge reden,
denn ihr Ende ist nicht gut.

14. Schwatze nicht in der Versammlung der Obersten,
und wiederhole kein Wort in deinem Gebet.
15. Hasse nicht schwere Handarbeit,
noch den Ackerbau, da ihn Gott verordnet hat.

16. Zähle dich nicht zur Gemeinde der Gottlosen,
bedenke, dass der Zorn nicht ausbleibt.
17. Demütige ganz und gar den Hochmut,
denn das Ende des Menschen ist die Verwesung.

18. Einen Freund vertausche nicht für Geld,
und einen leiblichen Bruder nicht für Ofirgold.
19. Ein verständiges Weib missachte nicht,
und ein anmutiges geht über Perlen.
20. Misshandle keinen Sklaven, der treu dient,
noch einen Tagelöhner, der sich dir hingibt.
21. Einen verständigen Sklaven liebe wie dich selbst,
und verweigere ihm nicht die Freilassung.

22. Hast du ein Tier, so sieh selbst nach ihm,
und wenn es zuverlässig ist, behalte es.
23. Hast du Söhne, so halte sie in Zucht,
und nimm ihnen Weiber in jungen Jahren.
24. Hast du Töchter, so behüte ihren Leib,
und zeige ihnen keine freundliche Miene.
25. Verheirate die Tochter, so geht Not aus dem Hause,
aber schenke sie einem verständigen Manne.
26. Hast du ein Weib, so lass sie dir nicht zuwider sein,
aber auf eine Ungeliebte verlass dich nicht.

27. Von ganzem Herzen ehre deinen Vater,
    und vergiss nicht deine Mutter, die dich mit Schmerzen gebar.
28. Bedenke, dass du ohne sie nicht wärest,
    und wie kannst du denen vergelten, die dich aufgezogen haben!
29. Von ganzem Herzen fürchte Gott,
    und seine Priester halte heilig.
30. Aus aller Kraft liebe deinen Schöpfer,
    und seine Diener lass nicht im Stich.
31. Fürchte Gott und ehre den Priester,
    und gib ihm sein Teil, wie dir geboten ist:
    die Nahrung der Schuldopfer und die freiwillige Steuer,
    die gebührenden Schlachtopfer und die heilige Steuer.
32. Auch für den Armen strecke deine Hand aus,
    damit der Segen über dich vollkommen sei.

33. Ein Geschenk gefällt allen Lebendigen,
    aber auch dem Toten verweigere deine Huld nicht.
34. Entziehe dich nicht den Klagenden,
    und traure mit den Trauernden.
35. Scheue nicht, den Kranken zu besuchen,
    denn dafür wird man dich lieben.
36. Bei all deinem Tun denke an das Ende,
    so wirst du niemals sündigen.

8, 1. Streite nicht mit dem mächtigen Manne,
    damit du nicht in seine Hände fällst.
2. Ereifere dich nicht gegen den reichen Mann,
    damit er nicht dein Gewicht darwäge.
    Denn viele macht das Gold übermütig,
    und Reichtum leitet irre das Herz der Fürsten.
3. Zanke nicht mit dem Schreihals,
    und lege nicht Holz auf das Feuer.
4. Scherze nicht mit dem Toren,
    damit er nicht deine [Zurechtweisung] verachte.

5. Beschäme keinen, der sich von der Sünde bekehrt,
    bedenke, dass wir alle straffällig sind.

6. Beschäme keinen alten Mann,
denn von uns selbst werden einige alt.
7. Triumphiere über keinen Toten,
bedenke, wir alle müssen dahin.

---

8. Vernachlässige nicht die Rede der Weisen,
und über ihre Rätselsprüche sinne nach.
Denn dadurch wirst du Bildung lernen,
dass du vor Fürsten treten kannst.
9. Verachte nicht die Ueberlieferung der Alten,
die sie von ihren Vätern überkommen haben.
Denn dadurch wirst du Einsicht lernen,
dass du, wenn es not tut, Antwort geben kannst.

10. Entzünde nicht die Kohle des Sünders,
damit du nicht von seiner Feuerflamme versengt werdest.
11. Gerate nicht ausser dir über den Spötter,
damit er nicht wie ein Lauerposten deinem Munde nachstelle.
12. Leihe keinem, der mächtiger ist als du,
und wenn du ihm leihst, so mache dich aufs Verlieren gefasst.
13. Bürge für keinen, der vornehmer ist als du,
und wenn du für ihn bürgst, so mache dich aufs Bezahlen gefasst.
14. Prozessiere mit keinem Richter,
denn er entscheidet nach seinem Belieben.
15. Mit einem Tollkühnen gehe nicht auf die Reise,
damit du nicht schweres Unglück auf dich nimmst.
Denn er geht seinem Kopfe nach,
und durch seine Torheit kommst du um.
16. Einem Zornmütigen biete nicht die Stirn,
und reite nicht mit ihm durch die Wüste.
Denn für nichts gilt es ihm Blut zu vergiessen,
und wo kein Helfer ist, bringt er dich um.
17. Mit einem Einfältigen schmiede keinen Plan,
denn er kann die Sache nicht geheim halten.
18. Vor einem Fremden tue nichts heimliches,
denn du weisst nicht, was er zuletzt damit machen wird.

19. Nicht jedem Menschen offenbare dein Herz,
    damit er dir nicht dein Glück verjage.

9, 1. Sei nicht eifersüchtig auf das Weib an deinem Busen,
    damit sie nicht Bosheit gegen dich lerne.
2. Gib dich dem Weibe nicht hin,
    dass du ihr Gewalt über dich gibst.
3. Einem buhlerischen Weibe begegne nicht,
    damit du nicht in ihr Netz fällst.
4. Mit einer Citherspielerin verkehre nicht,
    damit du nicht in ihren Schlingen gefangen wirst.
5. Eine Jungfrau betrachte nicht,
    damit du nicht mit der Busse für sie zu Fall kommst.
6. Gib dich nicht der Hure hin,
    damit du nicht dein Erbe an einen anderen bringst.
7. Sieh dich nicht um in den Strassen der Stadt,
    und auf ihren Plätzen schweife nicht umher.
8. Wende dein Auge ab von einer anmutigen Frau,
    und betrachte keine Schönheit, die dir nicht gehört.
Durch Betrachtung einer Frau sind viele umgekommen,
    und hieraus entbrennt Leidenschaft wie Feuer.
9. Bei einer verheirateten Frau stütze nicht den Ellbogen,
    und liege nicht betrunken mit ihr beim Weingelage,
damit du nicht dein Herz ihr zuwendest,
    und du in deinem Blute in die Hölle hinabfährst.

10. Einen alten Freund lass nicht fahren,
    denn ein neuer kommt ihm nicht gleich.
Neuer Wein ist ein neuer Freund,
    wenn er alt wird, dann magst du ihn trinken.

11. Beneide nicht den gottlosen Mann,
    denn du weisst nicht, was sein Ende sein wird.
12. Habe kein Gefallen an dem Frevelmut, dem es wohl geht,
    bedenke, dass er bis zum Tode nicht straflos bleibt.

13. Bleibe fern von dem Manne, der Gewalt hat zu töten,
    damit du nicht in Todesfurcht sein müssest.
Und wenn du ihm nahst, so verfehle dich nicht,
    damit er dir nicht das Leben nehme.

Wisse, dass du zwischen Schlingen einhergehst
und über Netzen wandelst.

14. Soviel du kannst, berate deinen Nächsten,
und mit den Weisen beratschlage dich.
15. Mit dem Verständigen halte Ueberlegung,
und all dein Gespräch sei im Gesetz des Höchsten.
16. Rechtschaffene Männer seien deine Tischgenossen,
und die Furcht Gottes sei dein Ruhm.

17. **V**on handfertigen Meistern wird bewältigt das Kunstwerk,
und Herrscher über sein Volk ist der redefertige Weise.
18. Gefürchtet ist in der Stadt der Schreier,
und der Grosssprecher ist verhasst.
10, 1. Ein weiser Fürst erzieht sein Volk,
und das Reich eines Einsichtigen ist wohlgeordnet.
2. Wie der Fürst des Volkes, so sind seine Beamten,
und wie das Haupt der Stadt, so sind ihre Bewohner.
3. Ein zuchtloser König richtet sein Volk zu Grunde,
und volkreich wird eine Stadt durch die Einsicht ihrer Obersten.
4. In der Hand Gottes ist die Herrschaft über die Welt,
und den Mann für die Zeit setzt er über sie.
5. In der Hand Gottes ist die Herrschaft des Gewalthabers,
und vor den Fürsten bestellt er seine Majestät.

6. **M**it keinerlei Frevel vergewaltige den Nächsten,
und gehe nicht den Weg des Uebermuts.
7. Verhasst ist dem Herrn und den Menschen der Uebermut,
und ihnen beiden gilt als Frevel die Gewalttat.
8. **D**as Reich geht von einem Volke auf das andere über,
wegen übermütiger Gewalttat.
9. Was überhebt sich Staub und Asche,
er, dessen Eingeweide bei seinem Leben verfaulen!
10. Der Ansturm(?) der Krankheit spottet des Arztes,
heute ist er König und morgen stirbt er.
11. Wenn der Mensch stirbt, ist die Verwesung sein Teil,
und Maden, Geschmeiss und Gewürm.

12. Das Wesen des Uebermuts ist, dass ein Mensch trotzt,
und von seinem Schöpfer abfällt sein Herz.
13. Denn das Sammelbecken des Uebermuts ist Sünde,
und seine Quelle sprudelt über von Gräueltat.
Darum hat Gott ihn wunderbar gestraft,
und ihn geschlagen bis zur Vernichtung.
14. Die Throne der Uebermütigen hat er umgestürzt,
und Demütige an ihre Stelle gesetzt.
15. Die Schösslinge der Uebermütigen hat Gott ausgerissen,
und Demütige an ihre Stelle gepflanzt.
16. Die Spuren der Uebermütigen hat er verschüttet,
und sie ausgetilgt bis auf den Grund der Erde.
17. Er hat sie weggerissen aus der Erde und sie ausgerottet,
und ihr Gedächtnis unter den Menschen vertilgt.
18. Denn nicht kommt Uebermut dem Menschen zu,
noch grimmer Zorn dem vom Weibe Geborenen.

19. Ein vornehmer Spross ist was? Ein Menschenspross!
Ein vornehmer Spross ist wer Gott fürchtet.
Ein verächtlicher Spross ist was? Ein Menschenspross!
Ein verächtlicher Spross ist wer das Gebot übertritt.
20. Inmitten der Brüder ist ihr Haupt geehrt,
aber der Gottesfürchtige in seinem [Volke].
22. Beisasse und [Ausländer], Fremdling und arm,
ihr Ruhm ist die Gottesfurcht.
23. Man soll den einsichtigen Armen nicht verachten,
und keinen ruchlosen Mann ehren.
24. Fürst, Gewalthaber und Herrscher stehen in Ehren,
aber keiner ist grösser als der Gottesfürchtige.
25. Einem einsichtigen Sklaven dienen Adlige,
und der Verständige murrt nicht, wenn er zurechtgewiesen wird.
26. Tue nicht klug bei deiner Arbeit,
und tue nicht vornehm, wenn du Mangel hast.
27. Besser ist wer arbeitet und Ueberfluss an Reichtum hat,
als wer vornehm tut und Mangel an Nahrung hat.

28. Mein Sohn, in Demut ehre deine Seele,
und gib ihr Nahrung, wie sichs gebührt.

29. Wer wird dem Recht geben, der sich selbst Unrecht gibt,
und wer wird den ehren, der sich selbst verunehrt!

---

30. Mancher Arme wird wegen seiner Einsicht geehrt,
und Mancher wird wegen seines Reichtums geehrt.
31. Wer trotz seiner Armut geehrt wird, wie viel mehr, wenn er reich ist!
wer aber trotz seinem Reichtum verachtet wird, wie viel mehr, wenn er arm ist!
11,1. Die Weisheit des Armen erhöht sein Haupt,
und lässt ihn inmitten der Fürsten sitzen.

2. Lobe keinen Menschen wegen seiner Pracht,
und verabscheue keinen Menschen, der hässlich aussieht.
3. Nichtig ist unter den Vögeln die Biene,
aber das herrlichste Erzeugnis bringt sie hervor.
4. Verspotte nicht den, der in [Trauer] gekleidet ist,
und verlache nicht die, die schlimme Zeit haben.
Denn wunderbar sind die Taten des Herrn,
und verborgen ist den Menschen sein Walten.
5. Viele Unglückliche haben einen Thron bestiegen,
und an die man nicht gedacht hatte, haben eine Krone getragen.
6. Viele Hochgestellte gerieten in grosse Schmach,
und Hochgeehrte wurden der Gewalttat preisgegeben.

7. Ehe du prüfst, verwirf eine Meinung nicht,
erwäge zuerst, und dann erkläre sie für falsch.
8. Antworte nicht, ehe du hörst,
und rede nicht in den Vortrag hinein.
9. Wo du machtlos bist, ereifere dich nicht,
und mische dich nicht in die Streitsache der Uebermütigen.

10. Mein Sohn, mache dir nicht zu viel Mühe!
und wer nach Reichtum jagt, bleibt nicht schuldlos.
Mein Sohn, wenn du läufst, kommst du nicht zum Ziel,
und wenn du suchst, findest du nichts.
11. Einer müht und plagt sich und rennt,
und um so mehr bleibt er dahinten.

12. Ein anderer ist schlaff und mutlos (?),
    arm an Kraft und reich an Unglück.
  Aber das Auge des Herrn sieht ihn gnädig an,
    und er schüttelt ihn empor aus stinkendem Staube.
13. Er erhöht sein Haupt und bringt ihn zu Ehren,
    und es wundern sich über ihn Viele.

14. Gutes und Böses, Leben und Tod,
    Armut und Reichtum kommen von dem Herrn.
17. Die Gabe des Herrn bleibt aufbehalten dem Gerechten,
    und sein Belieben kommt immer zum Ziel.
18. Mancher will reich werden, indem er sich kasteit,
    und [nachher] bleibt der Erfolg ihm aus.
19. Wenn er denkt: ich habe Ruhe gefunden,
    und nun will ich essen von meinem Gut,
  da weiss er nicht, was für ein Tag kommt,
    und er es einem anderen lassen und sterben muss.

20. Bleibe bei deiner Aufgabe und lass sie dir gefallen,
    und in deiner Arbeit werde alt!
21. Erstaune nicht bei dem Treiben des Gottlosen,
    [sei früh auf] für den Herrn und warte auf sein Licht,
  denn es gefällt dem Herrn,
    schnell und auf einmal den Armen reich zu machen.
22. Der Segen Gottes ist das Teil des Gerechten,
    und zu rechter Zeit erwächst ihm sein Glück.

23. Sage nicht: wozu tat ich mein Werk,
    und was wird mir nun noch zu Teil werden!
24. Sage nicht: ich habe genug,
    und wo ist das Unglück, das mich treffen könnte!

Nicht ursprünglich sind die im Hebräer, Syrer und in griechischen und lateinischen Handschriften überlieferten Verse:

15. Weisheit und Einsicht und Verständnis
    kommt vom Herrn.
  Liebe und rechtschaffener Wandel
    kommt vom Herrn.
16. Torheit und Finsternis sind für die Sünder geschaffen,
    und mit den Uebeltätern wird das Uebel alt.

25. Das Glück von heute lässt Unglück vergessen,
und das Unglück von heute lässt Glück vergessen.
26. Denn es ist dem Herrn ein Leichtes,
am Ende seiner Tage einem Jeden nach seinem Wandel
zu vergelten.
27. Böse Zeit lässt Wonne vergessen,
und das Ende des Menschen sagt über ihn aus.
28. Vor dem Tode preise Niemanden glücklich,
und an seinem Ende wird der Mann erkannt.

29. Nicht jeden Menschen soll man ins Haus bringen,
und viele Wunden schlägt der Verleumder.
30. Wie ein Lockvogel im Korbe ist das Herz des Uebermütigen,
und wie ein Späher, der nach einer Bresche ausschaut.
31. Gutes in Böses verdreht der Ohrenbläser,
und deiner herrlichsten Tugend hängt er Ruchlosigkeit an.
32. Von einem Funken kommen viel Kohlen,
und ein Bösewicht lauert, um Blut zu vergiessen.
33. Hüte dich vor dem Bösen, denn Böses bringt er zu Stande,
warum willst du einen unauslöschbaren Makel auf dich
bringen.
34. Lass den Fremden bei dir wohnen, so wird er dich deiner
Lebensart entfremden,
und dich deinem Hause abwendig machen.

12,1. Wenn du Wohltat erweisest, so wisse, wem du sie antust,
damit deiner Güte Dank zu Teil werde.
2. Tue dem Gerechten wohl, so wirst du Vergeltung finden,
wenn nicht von ihm, dann von dem Herrn.
3. Kein Dank wird dem, der den Bösen erquickt,
und er tut auch kein gutes Werk.
5[b]. Die Waffen des Brodes gib ihm nicht,
damit er dich nicht mit ihnen angreife.
Zwiefältiges Böses wirst du wiedererlangen
für all das Gute, das du ihm antust.
6. Denn auch Gott hasst die Bösen,
und den Gottlosen vergilt er mit Rache.
7(4). Gib dem Guten und verweigere dem Bösen,
5[a]. erquicke den Demütigen und gib nicht dem Frechen.

8. Im Glück kann man den Freund nicht erkennen,
aber im Unglück bleibt der Feind nicht verborgen.
9. Im Glück hat man auch den Feind zum Freunde,
aber im Unglück geht auch der Freund davon.
10. Traue dem Feinde nie,
denn wie Erz rostet seine Bosheit.
11. Auch wenn er sich demütig stellt und leise einhergeht,
habe Acht und hüte dich vor ihm.
Sei ihm wie einer, der den Spiegel putzt,
so wirst du merken, wie man mit Rost fertig wird.
12. Lass ihn nicht neben dir stehen,
damit er dich nicht stürze und an deine Stelle trete.
Lass ihn nicht neben dir sitzen,
damit er nicht nach deinem Stuhl trachte,
und du zu spät meine Worte verstehst,
und über meine Lehre seufzest.

13. Wer hat Mitleid mit dem Beschwörer, den die Schlange beisst,
und mit allen denen, die reissenden Tieren zu nahe kommen?
14. Ebenso mit dem, der mit einem Uebermütigen umgeht,
und sich mit seinen Sünden befleckt.
15. So lange du aufrecht stehst, offenbart er sich nicht gegen dich,
wenn du aber wankst, hält er nicht an sich.
16. Mit seinen Lippen stellt der Feind sich freundlich,
aber in seinem Herzen plant er tiefe Gruben.
Mit seinen Augen weint der Feind,
wenn er aber die Gelegenheit findet, wird er von Blut nicht satt.
17. Wenn dir Unheil zustösst, ist er zur Stelle,
und als ob er dir helfen wollte, fasst (?) er dich an der Ferse.
18. Er schüttelt den Kopf und schwenkt die Hand,
und mit vielem Gezisch verzieht er das Gesicht.
13,1. Wer Pech anfasst, dem klebt es an der Hand,
und wer mit dem Uebermütigen umgeht, über den kommt dessen Handlungsweise.

2. Was dir zu schwer ist, lade dir nicht auf,
und mit dem, der reicher ist als du, gehe nicht um.

Wozu geht der Topf mit dem Kessel um,
dieser stösst und jener zerbricht!
3. **D**er Reiche tut Unrecht und er prahlt dazu,
und dem Armen geschieht Unrecht und er fleht dazu.
4. **W**enn du für ihn brauchbar bist, macht er dich zum Sklaven,
und wenn du zusammenbrichst, verschont er dich.
5. Wenn du etwas hast, so lässt er es sich bei dir wohl sein,
und macht dich arm, und kommt selbst nicht zu Schaden.
6. **B**edarf er deiner, so scherzt er mit dir,
und lacht dich an und macht dir Hoffnungen.
Er schmeichelt dir und fragt nach deinen Wünschen,
7. und beschämt dich mit seiner Bewirtung.
Während er seinen Gewinn macht, hat er dich zum Besten,
zwei-, dreimal übertölpelt (?) er dich.
Wenn er dich später sieht, übersieht er dich,
und schüttelt über dich den Kopf.
8. **H**üte dich, sei nicht allzutöricht,
und gleiche du nicht [den] Unverständigen.

9. **N**aht sich der Fürst, so tritt fern,
und um so mehr wird er dich heranziehen.
10. Tritt nicht nahe, damit du nicht fern treten musst,
und tritt nicht fern, damit du nicht vergessen wirst.
11. **B**ilde dir nicht ein bei ihm sicher zu sein,
und traue nicht seinem vielen Gerede.
Denn mit vielem Reden versucht er dich,
und wenn er dich anlacht, holt er dich aus.
12. Grausamkeit übt der Tyrann und kennt kein Erbarmen,
gegen das Leben Vieler frevelt er.
13. **H**üte dich und nimm dich in Acht,
und gehe nicht um mit den Gewalttätigen.

15. **A**lles Fleisch liebt seines Gleichen,
und jeder Mensch den ihm Gleichgestellten.
16. Seines Gleichen hat alles Fleisch bei sich,
und zu seines Gleichen halte sich der Mensch.
17. **W**ozu hält sich der Wolf zum Lamme!
Also der Gottlose, der sich dem Gerechten beigesellt!

18. Was für einen Frieden hält die Hyäne mit dem Hunde,
    und was für Frieden der Reiche mit dem Armen!
19. Der Frass des Löwen sind die Wildesel der Wüste,
    Also sind die Weide des Reichen die Armen.
20. Gräuelhaft ist dem Uebermut die Demut,
    ebenso gräuelhaft ist dem Reichen der Arme.

21. Wankt der Reiche, so wird er vom Freunde gestützt,
    wankt der Arme, so wird er vom Freunde niedergestossen.
22. Redet der Reiche, so stehen ihm Viele bei.
    Redet er Hässliches, so nennen sie es schön.
    Redet der Arme, so ruft man: pfui!
    Redet er Verständiges, so findet er keinen Boden.
23. Redet der Reiche, so schweigen Alle
    und seine Worte erheben sie bis an die Wolken.
    Redet der Arme, so sagen sie: wer ist der?
    und wenn er anstösst, bringen sie ihn vollends zu Fall.
24. Gut ist der Reichtum, der ohne Frevel ist,
    und böse die Armut, die aus Sünde kommt.

25. Das Herz des Menschen verändert sein Angesicht,
    es macht es heiter oder trübe.
26. Zeichen eines frohen Herzens ist ein heiteres Angesicht,
    Aber [Zeichen des Kummers sind trübe Augen].
14,1. Heil dem Manne, den nicht sein eigener Mund kränkt,
    und der nicht seufzt im Kummer über die Sünde.
2. Heil dem Manne, den nicht seine eigene Seele schmäht,
    und der nicht aus seiner Hoffnung gefallen ist.

3. Dem Kleinherzigen gebührt kein Reichtum,
    und was soll dem geizigen Manne das Gold!
4. Wer sich selbst zu kurz tut, sammelt für einen Anderen,
    und über sein Gut wird ein Fremder jauchzen.
5. Wer gegen sich selbst schlecht ist, wem sollte er wohltun?
    und er hat keinen Genuss von seinem Gut.
6. Wer gegen sich selbst schlecht ist, Niemand ist schlechter als er,
    und die Strafe seiner Schlechtigkeit kommt von ihm selbst.
7. Und wenn er wohltut, so tut er es aus Versehen,
    und zuletzt gibt er sich in seiner Schlechtigkeit zu erkennen.

8. Schlecht |gegen sich selbst| ist der Geizige,
und wer sich dem Nächsten entzieht, entzieht sich sich selbst.
9. Für das Auge des Habgierigen ist sein Besitz zu klein,
wer aber den des Nächsten nimmt, lässt die eigene Seele schmachten.
10. Das Auge des Missgünstigen hastet nach Brot,
und er hat nichts auf seinem Tische.

11. **M**ein Sohn, wenn du es hast, so tue dir gütlich,
und so gut du es kannst, pflege dich.
12. Bedenke, dass der Tod nicht verzieht,
und der Beschluss der Hölle dir nicht kundgetan ist.
13. **E**he du stirbst, tue dem Freunde Gutes,
und nach deinem Vermögen gib ihm.
14. Entziehe dich nicht gegenwärtigem Guten,
und ein Stück anständiger Lust verschmähe nicht.
15. **W**irst du nicht einem Anderen dein Vermögen hinterlassen,
und dein Erarbeitetes für die, die das Los werfen?
16. Gib und nimm an, und rede deiner Seele zu,
denn in der Hölle kann man keinem Genuss nachgehen.

17. **A**lles Fleisch verschleisst wie ein Kleid,
und es ist ein ewiges Gesetz: sie sollen sterben.
18. Wie der Wuchs der Blätter am immergrünen Baum,
eines verwelkt und ein anderes wächst hervor,
so sind die Geschlechter von Fleisch und Blut,
eines stirbt und ein anderes wächst heran.
19. [**A**uch] alle seine Werke müssen vermodern,
und was seine Hände schaffen, folgt ihm nach.

---

20. **S**elig der Mann, der über die Weisheit nachsinnt,
und auf die Einsicht achtet,
21. der sein Herz auf ihre Wege richtet,
und auf ihre Pfade merkt,
22. **i**ndem er ihr nachgeht wie ein Spion,
und an ihren Pässen lauert,
23. der ihr durch das Fenster schaut,
und an ihren Türen horcht,

24. der sich niederlässt im Umkreis ihres Hauses,
    und in ihre Wand seine Pflöcke schlägt,
25. und sein Zelt ausspannt ihr zur Seite,
    und Wohnung nimmt im Quartier [ihres Weilers],
26. und sein Nest in ihrem Laubdach baut,
    und in ihren Zweigen übernachtet,
27. und in ihrem Schatten sich birgt vor der Hitze,
    und in ihrer Zufluchtstätte Wohnung nimmt.

15,1. Wer den Herrn fürchtet, tut das,
    und wer am Gesetz festhält, erlangt sie.
2. Und sie kommt ihm entgegen wie eine Mutter,
    und wie ein Weib der ersten Liebe nimmt sie ihn auf.
3. Und sie speist ihn mit dem Brode der Einsicht,
    und mit dem Wasser der Erkenntnis tränkt sie ihn.
4. Und er stützt sich auf sie und kommt nicht zu Fall,
    er vertraut auf sie und wird nicht zu Schanden.
5. Und sie erhöht ihn über seine Genossen,
    und inmitten der Versammlung öffnet sie ihm den Mund.
6. Zu Freude und Jubel gelangt er,
    und einen ewigen Namen verleiht sie ihm.

7. Nicht erlangen sie die Heillosen,
    und die Uebermütigen schauen sie nicht.
8. Ferne ist sie von den Spöttern,
    und die Anhänger der Lüge gedenken ihrer nicht.

9. Uebel klingt die Lobpreisung Gottes im Munde des Sünders,
    weil sie ihm nicht von Gott verliehen ist.
10. Im Munde des Weisen soll die Lobpreisung laut werden,
    und wer ihrer mächtig ist, soll sie lehren.
11. Sage nicht: von Gott kam meine Sünde;
    denn er bewirkt nicht, was er hasst.
12. Sage ja nicht: er selbst brachte mich zu Fall;
    denn die Frevler sind nicht vonnöten.
13. Böses und Gräuel hasst der Herr,
    und er lässt es nicht zustossen denen, die ihn fürchten.
14. Gott hat im Anbeginn den Menschen geschaffen,
    und überliess ihn seinem freien Willen.

15. Wenn es dir beliebt, hältst du das Gebot,
    und Treue ist es, das ihm Wohlgefällige zu tun.
16. Man hat dir vorgesetzt Feuer und Wasser;
    strecke deine Hand aus, wohin du willst!
17. Vor dem Menschen liegen Leben und Tod;
    was ihm beliebt, wird ihm gegeben.
18. Denn allgenugsam ist die Weisheit des Herrn,
    er ist stark an Macht und alles sieht er.
19. Die Augen [Gottes] sehen auf die, die ihn fürchten,
    und er kennt alles Tun der Menschen.
20. Er befahl keinem Menschen zu sündigen,
    und er stärkt nicht die Anhänger der Lüge.

16,1. Begehre nicht nichtsnutzige Söhne zu sehen,
    und freue dich nicht über gottlose Kinder.
2. Auch wenn ihrer viel werden, juble nicht über sie,
    wenn keine Gottesfurcht bei ihnen ist.
3. Vertraue nicht auf ihr Leben,
    und hoffe nicht auf ihre Zukunft;
  denn besser ist Einer als Tausend,
    und kinderlos sterben als frevelmütige Nachkommen.
4. Denn durch einen Gottesfürchtigen wird eine Stadt bevölkert
    aber durch ein Geschlecht von Abtrünnigen wird sie wüste.
5. Viel von der Art hat mein Auge gesehn,
    und Gewaltigeres noch hat mein Ohr gehört:
6. Ueber die Gemeinde der Gottlosen entbrennt ein Feuer,
    und über ein verruchtes Volk flammt auf die Glut.
7. So verzieh er nicht den Fürsten der Vorzeit,
    die sich empörten in ihrer Heldenkraft.
8. Er verschonte auch nicht den Wohnort Lots,
    die sicher waren in ihrem Hochmut.
9. Er hatte auch kein Mitleid mit dem Volke des Bannes,
    die vertilgt wurden wegen ihrer Sünde.
10. Und so erging es sechshunderttausend Mann Fussvolk,
    die hingerafft wurden wegen ihres Frevelmuts.
11. Und nun gar der Einzelne, der den Nacken steift,
    ein Wunder wäre es, wenn er ungestraft bliebe!
  Denn Erbarmen und Zorn sind bei ihm,
    er vergibt und verzeiht und schüttet Zornesglut aus.

12. So gross wie seine Gnade ist auch seine Strafe,
    Jeden richtet er nach seinen Werken.
13. Nicht entkommt mit seinem Raube der Sünder,
    und nicht lässt er dahinfallen die Hoffnung des Gerechten.
14. Für Jeden, der Gerechtigkeit übt, gibt es einen Lohn,
    und jeder Mensch findet vor ihm nach seinen Werken.

17. Sage nicht: „ich bin vor Gott verborgen,
    „und wer wird in der Höhe meiner gedenken!
    „Unter zahlreichem Volke werde ich nicht bemerkt,
    „und was ist meine Seele in der Gesamtheit der Geister!"
18. Siehe der Himmel und der Himmel des Himmels,
    der Ocean und die Erde.
    wenn er auf sie herabsteigt, zittern sie,
    und wenn er sie mustert, wanken sie.
19. Ja, die Wurzeln der Berge und die Gründe der Erde,
    wenn er sie anblickt, erbeben sie.
20. „Gleichwohl hat er auf mich nicht Acht,
    „und meinen Wandel, wer bemerkt ihn!
21. „Wenn ich sündige, so sieht mich kein Auge,
    „oder wenn ich ganz geheim frevle, wer weiss es!
22. „Mein frommes Tun, wer meldet es?
    „und was soll ich hoffen, denn fern ist die Endzeit!"
23. Unverständige meinen das,
    und ein einfältiger Mann denkt so.

---

24. Höret auf mich und nehmt Einsicht hin,
    und auf meine Worte richtet euer Herz!
25. Ich will abgewogen meinen Geist sprudeln lassen,
    und abgemessen meine Erkenntnis kund tun.

26. Als Gott seine Werke schuf im Anfang,
    da er sie ins Leben rief, schied er ihre Gebiete.

---

15. Der Herr verhärtete das Herz Eines, der ihn nicht kannte,
    dessen Worte offenbar sind unter dem Himmel,
16. dessen Erbarmen sichtbar ist für alle seine Geschöpfe,
    und der sein Licht und seine Finsternis zugeteilt hat
    den Menschen.

27. Er bestimmte für immer ihre Arbeit,
und ihre Herrschaft für alle Ewigkeit.
Sie hungern und dursten nicht, sie ermüden und ermatten nicht
und nehmen nicht ab an Kraft.
28. Keiner befeindet den Andern,
und in Ewigkeit übertreten sie nicht sein Gebot.

29. Und darnach blickte der Herr auf die Erde,
und segnete sie in aller ihrer [Fülle].
30. Mit allerlei lebenden Wesen erfüllte er sie,
und in sie kehren sie zurück.
17,1. Der Herr schuf den Menschen aus Erde,
und er lässt ihn wieder dazu werden.
2. Eine Zahl von Tagen und eine Zeit teilte er ihm zu,
und er gab ihm Gewalt über das, was auf ihr ist.
3. Sich selbst [ähnlich] kleidete er ihn in Macht,
und nach seinem Bilde tat er ihn an mit Furchtbarkeit.
4. Er legte Schrecken vor ihm auf alles Fleisch,
dass er Gewalt hätte über Tiere und Vögel.

5. Er bildete ihnen Mund und Zunge, Augen und Ohren,
und ein Herz zum Denken gab er ihnen.
7. Mit Einsicht und Verstand erfüllte er ihr Herz,
Gutes und Böses lehrte er sie,
8[b]. um ihnen die Grosstaten seines Waltens zu zeigen,
8[a]. damit [sie] seine Furcht in ihr Herz fassten,
9. damit sie sich immerdar seiner Wunder rühmten,
10. und seinen heiligen Namen priesen.

11. Er legte ihnen Erkenntnis vor,
das Gesetz des Lebens gab er ihnen zum Erbe,
12. einen ewigen Bund schloss er mit ihnen,
und seine Rechte tat er ihnen kund.
13. Die Grösse seiner Majestät sah ihr Auge,
und die Herrlichkeit seiner Stimme hörte ihr Ohr.
14. Und er sagte ihnen: hütet euch vor aller Abtrünnigkeit,
und er gab Jedem Befehl wegen seines Nächsten.

15. Ihre Wege sind vor ihm immerdar,
nicht sind sie vor seinen Augen verborgen.

19. Alle ihre Werke sind sonnenklar vor ihm,
und seine Augen sehen beständig auf ihren Wandel.
20. Nicht sind ihre Frevel vor ihm verborgen,
und alle ihre Sünden sind dem Herrn bekannt.
22. Die Gerechtigkeit des Mannes ist bei ihm wie ein Siegelring,
und die Frömmigkeit des Mannes behütet er wie einen Augapfel.
23. Darnach wird er aufstehen und ihnen vergelten,
und ihr Tun auf ihren Kopf zurückbringen.
24. Nur denen, die sich bekehren, gestattet er die Bekehrung,
und tröstet die, die keine Hoffnung haben.

25. Bekehre dich zum Herrn und mindere die Sünde,
flehe vor seinem Angesichte und verringere den Fehltritt!
26. Kehre um zum Höchsten und wende dich ab vom Frevel,
und hasse aufs äusserste was ihm missfällt!
27. Denn was hat der Höchste an denen, die in die Hölle [hinabfuhren],
statt derer, die leben und ihm Bekenntnis geben!
28. Dem Toten, als der nicht ist, geht das Bekenntnis aus,
nur der Lebendige und Gesunde lobt den Herrn.

29. Wie gross ist die Barmherzigkeit des Herrn
und seine Vergebung für die, die sich zu ihm bekehren!
30. Denn nicht wie [Gottes] ist des Menschen Art,
und nicht wie sein Trachten das der Menschenkinder.
31. Was ist heller als die Sonne? und selbst die verfinstert sich,
und böse ist das Trachten von Fleisch und Blut.
32. Das Heer des Himmels straft Gott,
aber die Menschen sind Staub und Asche.

18,1. Der da ewig lebt, hat alles zusamt geschaffen,
2. der Herr allein ist gerecht.
4. Wer kann seine Taten erzählen,
und wer seine Machterweise erschöpfen.
5. Seine gewaltige Macht — wer kann sie aufzählen,
und wer kann seine Wunder aussagen!

---

17. Ueber jedes Volk setzte er einen Fürsten,
aber das Erbteil des Herrn ist Israel.

6. **M**an kann nichts davon abziehen und nichts dazutun,
und man kann nicht erschöpfen die Wunder des Herrn.
7. Wenn der Mensch damit fertig ist, fängt er eben an,
und wenn er wieder beginnt, so ist er verwirrt.

8. **W**as ist der Mensch, und was sein Schaden und was sein Gewinn,
was ist sein Glück und was ist sein Unglück!
9. **D**ie Zahl der Tage eines Menschen,
wenn es viele sind, ist hundert Jahre.
10. Wie ein Tropfen im Meere und ein Korn im Sande,
so sind [seine] Jahre in der unendlichen Zeit.
11. **D**arum hat der Herr mit ihnen Geduld,
und hat er über sie ausgegossen sein Erbarmen.
12. Er sieht und weiss, dass ihr Ende böse ist,
darum macht er gross seine Vergebung.
13. **D**ie Huld eines Menschen gilt seinem Fleisch,
die Huld des Herrn aber allem Fleisch.
Er weist zurecht und erzieht und belehrt sie,
und leitet sie wie ein Hirt seine Heerde.
14. **H**eil denen, die herzueilen zu seinem Erbarmen,
und die annehmen seine Rechte!

15. **M**ein Sohn, bringe auf deine Wohltätigkeit keinen Makel,
und füge zu keiner Gabe böse Worte.
16. Nimmt nicht der Regen die Hitze weg?
So gibt das Wort der Gabe ihren Wert.
17. **F**ürwahr das Wort ist besser als die Gabe,
und beides schuldet der gütige Mann.
18. Der Tor schmäht, ohne eine Wohltat zu erweisen,
und die Gabe des Missgünstigen lässt die Augen schmachten.

19. **E**he du kämpfest, suche dir einen Helfer,
und ehe du krank wirst, suche dir einen Arzt.
20. Vor dem Gericht erforsche dich selbst,
so wirst du zur Zeit der Heimsuchung Verzeihung finden.
21. Ehe du zu Fall kommst, demütige dich,
und in der Zeit der Sünde zeige Bekehrung.

22. Versäume nicht dich von der Sünde zu bekehren,
und verschiebe es nicht, bis du in Not kommst.
Versäume nicht dein Gelübde zu bezahlen,
und warte nicht bis zum Tode, seiner ledig zu werden.
23. Ehe du gelobst, überlege dein Gelübde,
und sei nicht wie ein Mensch, der den Herrn versucht.
24. Gedenke des Zornes in den zukünftigen Tagen,
und der Zeit der Rache, da Gott sein Angesicht verbirgt.
25. Gedenke der Hungersnot in der Zeit der Sättigung,
der Armut und des Mangels in den Tagen des Reichtums.
26. Vom Morgen bis zum Abend ändert sich die Zeit,
und Alles eilt dahin vor dem Herrn.
27. Ein weiser Mann fürchtet sich in allen Dingen,
und in den Tagen der Gottlosigkeit hütet er sich vor der Sünde.

---

28. Jeder Weise soll Weisheit lehren,
und der sie erlangt hat, soll ihr Bekenntnis geben.
29. Die die Lehre verstehen, bezeigen sich selbst als weise,
und sprudeln über von zuverlässigen Sprüchen.

30. Mein Sohn, folge nicht dem Verlangen deiner Seele,
und halte sie zurück von ihrer Begierde.
31. Denn wenn du deiner Seele den Willen tust,
tust du den Willen deines Feindes.
32. Vergnüge dich nicht bis zu ausgelassener (?) Schwelgerei,
die doppelt schnell zur Armut führt.
33. Sei kein Schlemmer und Säufer,
während du nichts im Beutel hast.
19.1. Ein trunksüchtiger Arbeiter wird nicht reich,
und wer das Geringe verachtet, wird bald arm.
2. Wein und Weiber machen das Herz zuchtlos,
und wer an der Hure hängt, wird frevelmütig.
3. Moder und Würmer nehmen ihn in Besitz,
und die frevelmütige Seele bringt um ihren Herrn.

4. Wer schnell glaubt, ist leichtfertig,
und gegen sich selbst sündigt der Klatschsüchtige.
5. Der Schadenfrohe wird verachtet,
6. und wer eine Nachrede weitersagt, ist unverständig.

7. **N**iemals erzähle eine Nachrede weiter,
so wird Niemand dich schmähen.
8. Rede nicht wider Freund und Feind,
und wenn es dir nicht zur Sünde gereicht, so bringe nichts aus.
9. Denn wer es hört, hütet sich vor dir,
und behandelt dich wie einen Bösewicht.
10. **H**ast du etwas gehört, so sterbe es in dir,
halte an dich, es wird dich nicht sprengen.
11. Der Tor liegt in Wehen wegen eines Wortes,
wie eine Gebärende wegen eines Kindes.
12. Ein Pfeil, der in der Lende eines Mannes steckt,
so ist ein Wort im Innern eines Toren.

13. **S**telle den Freund zur Rede, ob er etwas getan hat,
und wenn er es getan hat, damit er es nicht wieder tue.
14. Stelle den Freund zur Rede, ob er etwas gesagt hat,
und wenn er es gesagt hat, damit er es nicht wieder sage.
15. Stelle den Freund zur Rede, denn es gibt viel Verläumdung,
und nicht jedem Gerede glaube dein Herz.
16. **M**ancher verfehlt sich, aber ohne Vorsatz,
und wer hätte sich nicht vergangen mit seiner Zunge!
17. Stelle den Freund zur Rede, ehe du Unrecht tust,
und gib Raum dem Gesetz des Höchsten.

20. **A**lle Weisheit ist Furcht des Herrn,
und alle Weisheit ist Erfüllung des Gesetzes.
22. Aber keine Weisheit ist der Verstand der Gottlosigkeit,
und der Rat der Sünder ist keine Einsicht.
23. **E**s gibt eine Klugheit, die gräuelhaft ist.
und es gibt Einfältige, die wenig sündigen.
24. Mancher ist gottesfürchtig bei wenig Erkenntnis,
und Mancher übertritt das Gesetz bei viel Verstand.
25. Es gibt eine gescheidte Klugheit, die frevelhaft ist,
und Mancher stellt sich verschmitzt an, um Rechtschaffenheit zu beweisen.
26. **M**ancher geht demütig und traurig einher,
aber sein Herz ist voll von Tücke.

27. Mancher schlägt den Blick nieder, und stellt sich taub,
und unversehens überfällt er dich.
28. Mancher wird durch Unvermögen gehindert zu sündigen,
aber wenn er Gelegenheit findet, tut er Böses.
29. An seinem Aussehen wird der Mann erkannt,
und seinem Gesicht gegenüber erkennt ihn der Kluge.
30. Die Tracht des Mannes zeigt seine Taten an,
und der Schritt des Menschen sagt über ihn aus.

20,1. Es gibt eine Zurechtweisung, die sich nicht schickt,
und zuweilen ist verständig wer schweigt.
2. Keinen Dank bekommt wer den Frevler zurechtweist,
und wer bekennt, soll vor Beschimpfung bewahrt bleiben.
4. Wie ein Eunuch, der bei einer Jungfrau nächtigt,
so wer das Rechte übt mit Gewalt.
5. Mancher schweigt und gilt als weise,
und mancher ist widerwärtig wegen seines vielen Redens.
6. Mancher schweigt, weil er nichts zu sagen weiss,
und mancher schweigt, weil er die Zeit bedenkt.
7. Der Weise schweigt bis zur rechten Zeit,
aber der Uebermütige und der Spötter achtet nicht auf
die Zeit.
8. Wer viele Worte macht, macht sich widerwärtig,
und wer hochmütig auftritt, wird in den Tod gehasst.
9. Zuweilen gereicht ein Erfolg dem Manne zum Unglück,
und zuweilen gereicht ein Fund zum Schaden.
11. Zuweilen kommt [Schmach] durch Ehre,
und mancher erhob aus Niedrigkeit sein Haupt.
10. Manche Gabe nützt dir nichts,
und manche Gabe wird doppelt vergolten.
12. Mancher kauft viel für wenig,
und mancher muss siebenfach bezahlen.
13. Der Weise macht sich mit wenig beliebt,
aber die Gunstbeweise der Toren sind weggeworfen.
14. Die Gabe des Toren nützt ihm nichts,
weil seine Augen siebenfach auf die Vergeltung sehen.
15. Wenig gibt er und viel schmäht er,
und tut seinen Mund auf wie ein Herold.

Heute leiht er und morgen fordert er zurück,
verhasst ist ein solcher dem Herrn und den Menschen.

16. **Der** Tor sagt: „ich habe keinen Freund,
„und meine Wohltaten finden keinen Dank".

17. Die sein Brot essen sind wie ein steiniger Fels,
wie oft und wie viel spotten sie über ihn!

18. **Besser** am Boden als über die Zunge fallen!
So kommt der Sturz der Bösen schnell.

19. Ein Fettschwanz ohne Salz ist ein Wort zur Unzeit;
im Munde der Toren findet es sich stets.

20. Im Munde des Toren strauchelt der Spruch,
weil er ihn nicht zu seiner Zeit sagt.

21. **Mancher** wird durch Armut vom Sündigen abgehalten,
aber wer ist fromm im Behagen des Reichtums!

22. Mancher richtet aus Scham sich selbst zu Grunde,
und weil er Rücksicht nimmt, kommt er um.

23. Mancher macht aus Scham dem Freunde Versprechungen,
und macht ihn sich zum Feinde umsonst.

24. **Ein** böser Makel ist am Menschen die Lüge,
im Munde des Toren findet sie sich immerfort.

25. Besser ein Dieb als einer der immerfort lügt;
beide aber tragen Schande davon.

26. Das Ende des Lügners ist Schmach,
und seine Schande bleibt bei ihm für immer.

---

27. **Der** Weise bringt sich durch seine Worte zu Ehren,
und der kluge Mann gefällt den Fürsten.

28. Wer den Acker bebaut, erntet einen hohen Garbenhaufen,
und wer den Fürsten (zu dienen weiss), versöhnt die Schuld.

29. Geschenk und Gabe machen die Augen blind,
und wie ein Knebel im Munde machen sie ein Ende der Strafe.

30. **Verborgene** Weisheit und vergrabener Schatz,
was nützen sie beide?

31. Besser ein Mann, der seine Torheit verbirgt,
als ein Mann, der seine Weisheit verbirgt.

21,1. **Mein** Sohn, wenn du gesündigt hast, so tue es nicht wieder,
und bitte um Gnade wegen der früheren Sünden.

2. **Wie** vor einer Schlange fliehe vor der Sünde;
wenn du ihr nahe kommst, beisst sie dich.
Ihre Zähne sind Löwenzähne,
sie bringt um die Seelen der Menschen.
3. **Ein** zweischneidiges Schwert ist aller Frevel,
unheilbar ist sein Hieb.
4. Tyrannei und Uebermut machen den Palast wüste.
und das Haus des Hochmütigen wird zerstört.
5. **Das** Gebet des Armen geht vom Munde zum Ohre.
und sein Recht kommt bald.

6. **Die** Zurechtweisung hassen ist Kennzeichen des Sünders,
wer aber den Herrn fürchtet, nimmt sie zu Herzen.
7. Der Weise erkennt. wen er vor sich hat,
und im Augenblick forscht er aus die Frevler.

8. **Wer** sein Haus mit dem Gut seiner Nächsten baut,
sammelt Steine zu seinem Schandmal.
9. Ein Haufen Werg ist die Rotte der Gottlosen,
und ihr Ende ist die Feuerflamme.
10. Der Weg der Sünder ist frei von Steinen,
aber sein Ende ist eine tiefe Grube.

11. **Wer** das Gesetz hält, bezähmt sein Gelüste,
und lauter Zucht ist die Gottesfurcht.
12. Keine Zucht nimmt an der Unkluge,
es gibt aber eine Klugheit, die um so widerspenstiger ist.
13. **Die** Erkenntnis der Weisen ist reich wie ein Born,
und wie Quellwasser ist sein Rat.
14. Das Herz des Toren ist wie eine löchrichte Cisterne,
keine Weisheit hält es fest.
15. **Hört** der Verständige ein weises Wort,
so lobt er es und fügt eins hinzu.
Hört es der Uebermütige, so spottet er darüber,
und wirft es hinter seinen Rücken.
16. **Die** Rede des Toren ist wie eine Last auf der Reise,
aber auf den Lippen des Verständigen findet man Anmut.
17. Der Mund des Einsichtigen wird in der Versammlung gesucht.
und auf seine Worte richten sie ihren Sinn.

18. Wie ein Gefangenhaus ist dem Toren die Weisheit,
    und die Erkenntnis dem Unverständigen wie (ein Kerker).
19. Wie Ketten an den Füssen ist für den Unweisen die Zucht
    und wie Fesseln an der rechten Hand.
21. Wie goldner Schmuck ist die Zucht für den Verständigen,
    und wie eine Spange am rechten Arm.
20. Der Tor erhebt beim Lachen seine Stimme,
    aber der kluge Mann lächelt still.

22[a]. Der Fuss des Toren eilt in ein Haus,
23[b]. aber Anstand ist's, dass man draussen bleibt.
23[a]. Der Tor blickt durch die Tür in ein Haus,
22[b]. aber der kluge Mann schlägt das Angesicht nieder.
24. Unbildung ist es, an der Tür zu horchen,
    und der Verständige [macht seine Ohren taub].
25. Die Lippen der [Hochmütigen] reden in Leidenschaft,
    aber die Worte der Verständigen sind abgewogen.
26. Im Munde der Toren ist ihr Herz,
    und im Herzen der Weisen ist ihr Mund.
27. Wenn der Gottlose einen [Unschuldigen] verflucht,
    so verflucht er sich selbst.
28. Sich selbst befleckt der Ohrenbläser,
    und, wo er auch weilt, wird er gehasst.

22,1. Einem übelriechenden Steine gleicht der Faule,
    jedermann zischt über seinen Gestank.
2. Einem Kotballen ist ähnlich der Faule,
    jeder der ihn aufhebt, schüttelt die Hand.

3. Schande hat der Vater von einem törichten Sohne,
    aber ein Weibesbild wird zur [Schmach] geboren.
4. Eine verständige Tochter ist ein Erbteil für ihren Mann,
    aber eine schandbare macht ihrem Erzeuger Kummer.
5. Dem Vater und dem Manne macht die Freche Schande,
    und von beiden wird sie geschmäht.
6. Wie Musik in Trauer ist eine unzeitige Rede,
    aber Schläge und Zurechtweisung sind immerdar Weisheit.
7. Scherben klebt zusammen, wer einen Toren belehrt,
    er weckt einen Schlafenden aus tiefem Schlummer.

8. Zu einem Schlummernden redet wer zu einem Toren redet,
und am Ende sagt er: wer ist da?

11. Man muss klagen über den Toten, weil das Licht ihm ausging,
und über den Toren klagen, weil die Einsicht ihm ausging.
Man soll nicht klagen über den Toten, denn er ist zur Ruhe gegangen,
aber das Leben des Toren ist schlimmer als der Tod.
12. Die Trauer um den Toten währt sieben Tage,
die Trauer um den Toren alle Tage seines Lebens.

13. Mit einem Unverständigen mache nicht viel Worte,
und mit einem Schweine gehe nicht auf die Reise.
Hüte dich vor ihm, damit du nicht Mühsal habest,
und beschmutzt werdest, wenn er sich schüttelt.
Meide ihn, damit du Ruhe findest,
und er dich nicht plage mit seinem Unverstand.
14. Was ist schwerer als Blei,
und wie heisst es anders als Tor?
15. Sand und Salz und Eisenlast
sind leichter zu tragen als ein törichter Mann.

16. Ein Gefüge von Balken, das eingelassen ist in Mauerwerk,
durch keine Erschütterung gerät es ins Wanken.
So das Herz, das da ruht auf wohlerwogener Ueberzeugung,
kein Schrecken setzt es in Furcht.
17. Ein Herz, das gefestigt ist in weiser Ueberlegung,
ist wie geschnitztes Bildwerk an einer Quadermauer.
18. Feiner Grand, der auf einer Höhe liegt,
vor dem Winde hält er nicht Stand.
So das Herz, das schwankt auf törichter Ueberlegung,
keinem Schrecken hält es Stand.

19. Ein Schlag auf das Auge treibt die Tränen hinaus,
und ein Schlag auf das Herz treibt die Freundschaft hinaus.
20. Wer einen Stein nach Vögeln wirft, verscheucht sie,
und wer seinen Freund schmäht, vertreibt die Liebe.
21. Wenn du auch gegen den Freund das Schwert ziehst,
so verzweifle nicht, denn es bleibt ein Rückzug.

22. Wenn du gegen den Freund deinen Mund auftust,
so fürchte dich nicht, denn es gibt eine Versöhnung.
Ausser Schmähung und Verrat des Geheimnisses und übler Nachrede,
bei denen entflieht jeder Freund.

23. Beweise Treue deinem Freunde in seiner Armut,
damit du auch an seinem Glück Teil habest.
In der Zeit der Not halte bei ihm aus,
damit du an seinem Erbe miterbest.

25. Den Freund, der arm wird, beschäme nicht,
und verbirg dich vor ihm nicht.

26. Wenn [ihn] Unglück trifft (und du dich ihm entziehst),
so wird jeder, der es hört, sich vor dir hüten.

27. O dass doch einer vor meinen Mund eine Wache legte,
und vor meine Lippen ein Schloss der Klugheit,
damit ich nicht durch sie zu Fall komme,
und meine Zunge mich nicht zu Grunde richte.

23,1. O Herr, mein Vater und Gott meines Lebens,
lass mich nicht durch sie straucheln.

2. O dass doch einer für meinen Sinn eine Geissel bestellte,
und für mein Herz einen Stecken der Zucht,
damit sie ihre Sünden nicht schonen,
und kein Mitleid haben mit ihren Vergehen,

3. damit nicht viel werden meine Versehen,
und meine Sünden zahlreich,
und sie mich zu Fall bringen angesichts des Feindes,
und sich über mich freue der Widersacher.

4. O Herr, mein Vater und Gott meines Lebens,
gib mich nicht dahin in ihren Rat.

5. Hoffart der Augen gib mir nicht,
und Uebermut des Herzens halte fern von mir.

6. Gelüst des Fleisches möge mich nicht ergreifen,
und schamlose Begierde über mich nicht herrschen.

7. Höret die Zucht des Mundes, ihr Söhne,
und wer sich warnen lässt, wird nicht gefangen werden.

---

24. Vor dem Feuer, Rauch und Qualm,
und vor dem Blutvergiessen Zank.

8. Durch seine Lippen wird gefangen der Sünder,
   und der Uebermütige und der Spötter kommt durch seinen
   Mund zu Fall.
9. Zu schwören lehre deinen Mund nicht,
   und Gott zu nennen gewöhne dich nicht.
10. Denn wie ein Sklave, der immerfort (aufbegehrt),
   die Striemen nicht los wird,
so wer da immerfort schwört und nennt,
   er bleibt von Strafen nicht frei.
11. Ein Mann, der viel schwört, wird satt von Strafe,
   und von seinem Hause weicht die Plage nicht.
Wenn er dabei irrt, so ist seine Sünde auf ihm,
   wenn er dabei frevelt, so sündigt er zwiefältig,
auch wenn er unnötig schwört, ist er nicht straflos,
   sondern voll von Plagen wird sein Haus.

12. Da ist eine andere Redeweise, die dem Tode gleichkommt,
   möge sie nicht gefunden werden im Erbteil Jakobs.
Wer sich aber davon fern hält, wird leben,
   und sich mit den Sünden (der Heiden) nicht beflecken.
14. Denke an deinen Vater und an deine Mutter,
   wenn du inmitten der Fürsten verkehrst,
damit du nicht vor ihnen zu Fall kommst,
   und mit deiner Zucht zu Schanden wirst,
und wünschest, dass du nie geboren wärest,
   und den Tag deiner Geburt verfluchst.

13. Zuchtlosigkeit lehre deinen Mund nicht,
   denn auch das ist ein heilloses Ding.
15. Ein Mann, der sich an schändliche Reden gewöhnt hat,
   wird alle Tage seines Lebens nicht vernünftig werden.

16. Zwei Arten sündigen schwer,
   und die dritte macht den Zorn aufsteigen.
Die heisse Begier ist wie ein brennendes Feuer,
   es erlischt nicht, bis es verzehrt hat.
Ein Mann, der Unzucht treibt mit seinen Blutsverwandten,
   er lässt nicht ab, bis an ihm ein Feuer brennt.

17. Dem ehebrecherischen Manne mundet jedes Brot,
er ruht nicht, bis er umkommt.

18. Ein Mann, der die Ehe bricht auf seinem Lager,
und bei sich denkt: „wer sieht mich!
„Die Wände meines Hauses verbergen mich,
„und der Schatten meiner Balken beschützt mich,
„und niemand erblickt mich,
„was hindert mich zu sündigen?“
19. Er denkt nicht an den Höchsten,
und fürchtet nur die Augen der Menschen,
und weiss nicht, dass die Augen des Herrn
zehntausendmal heller sind als die Sonne.
Sie sehen alle Wege der Menschen,
und blicken in die verborgensten Winkel.
20. Denn ehe es geschieht, ist alles ihm bekannt,
und ebenso sieht er es, nachdem es vollendet ist.
21. Ein solcher wird in den Strassen der Stadt schaugeführt werden,
und wo er es nicht meint, wird er ergriffen werden.

22. So auch das Weib, das seinen Mann verlässt,
und einen Erben erstehen lässt von einem andern.
23. Denn erstlich war sie dem Gesetz des Höchsten untreu,
und zweitens verging sie sich gegen ihren Mann,
und drittens brach sie in Unzucht die Ehe,
und liess Kinder von einem fremden Manne erstehen.
24. Eine solche wird in die Versammlung hinausgeführt,
und ihre Schuld wird an ihren Kindern gestraft werden.
25. Ihre (Sprossen) werden keine Wurzel treiben,
und ihre Zweige werden keine Frucht bringen.
26. Ihr Gedächtnis wird sie zum Fluch hinterlassen,
und ihre Schmach wird nicht ausgetilgt werden.
27. Und erkennen werden alle Bewohner des Landes,
und einsehen alle die Uebrigen,
dass nichts besser ist als den Herrn zu fürchten,
und nichts süsser als seine Gebote zu halten.

24,1. Die Weisheit lobt sich selbst,
und inmitten ihrer Leute rühmt sie sich.
2. In der Versammlung Gottes tut sie ihren Mund auf,
und vor seinem Heer verherrlicht sie sich:
3. „Ich ging aus dem Munde des Höchsten hervor,
und wie ein Nebel bedeckte ich die Erde.
4. Ich richtete in der Höhe meine Wohnung auf,
und mein Thron war auf der Wolkensäule.
5. Den Kreis des Himmels umwandelte ich allein,
und ich ging einher in den Tiefen der Flut.
6. Ueber die Quellen des Meeres und die Fundamente der Erde,
und über alle Völker und Nationen hatte ich Gewalt.

7. Und bei ihnen allen suchte ich eine Residenz,
und in wessen Erbteil ich wohnen könnte.
8. Da befahl mir der Schöpfer aller Dinge,
und der mich gemacht hatte, stellte meine Hütte auf,
und er sagte zu mir: in Jakob sollst du wohnen,
und Besitz nehmen in Israel.
9. In Urzeit im Anfang schuf er mich,
und bis in Ewigkeit wird man nicht aufhören an mich zu denken.
10. In der heiligen Hütte diente ich vor ihm,
und darauf wurde ich in Zion eingesetzt.
11. In der Stadt, die er wie mich liebt, liess ich mich nieder,
und in Jerusalem entstand meine Herrschaft.

12. Und ich wurzelte in dem geehrten Volke,
in dem Erbteil des Herrn, inmitten seines Eigentums.
13. Wie eine Ceder wuchs ich auf dem Libanon,
und wie ein Oelbaum auf den Bergen des Sion.
14. Wie eine Palme wuchs ich in Engedi,
und wie die Rosenweide in Jericho,
wie eine grüne Olive in der Ebene,
und ich wuchs wie eine Platane am Wasser.
15. Wie Zimmt und wohlriechender [Kalmus und Kassia],
und wie Myrrhenfluss duftete ich süss.
Wie Galbanum und Räucherklaue und Stakte,
und wie Weihrauch war mein Duft in der Hütte.

16. Ich streckte wie die Terebinthe meine Wurzeln aus,
und meine Zweige sind voll von Ruhm und Herrlichkeit.
17. Ich sprosste wie der Weinstock Anmut,
und meine Sprossen sind voll von Ehre und Pracht.
19. Kommt herzu alle, die ihr mich begehrt,
und erlabt euch an meinen besten Früchten.
20. Denn meiner zu gedenken ist süsser als Honig,
und mich zu besitzen ist süsser als Honigseim.
21. Die von mir essen, hungern weiter nach mir,
und die von mir trinken, dursten weiter nach mir.
22. Wer auf mich hört, wird nicht zu Schanden,
und die mir dienen, sündigen nicht."

23. Das alles ist das Bundesbuch Gottes,
das Gesetz, das uns Mose gebot, als Erbteil für die Gemeinde Jakobs,
25. das da voll ist wie der Pison von Weisheit,
und wie der Tigris in den Tagen des Aehrenmonds,
26. das da flutet wie der Eufrat von Einsicht,
und wie der Jordan in den Tagen der Mahd,
27. das da überwallt wie der Nil von Lehre,
und wie der Gihon in den Tagen der Lese.
28. Der Erste hat es nicht ausgelernt,
und auch der Letzte wird es nicht ergründen;
29. denn grösser als das Meer ist sein Verstand,
und seine Gedanken sind grösser als die grosse Flut.

30. Und ich, — ich war wie ein Wässerungsgraben,
und wie ein Kanal, der in einen Garten herabfliesst.
31. Ich dachte: ich will meinen Garten bewässern,
und meine Beete tränken.
Aber siehe da, mein Graben wurde mir ein Strom,
und mein Strom wurde nahezu ein Meer.
32. Noch einmal will ich Unterweisung wie die Morgenröte aufleuchten lassen,
und sie ausstrahlen bis fernhin.
33. Noch einmal will ich Lehre in Prophetenwort ausschütten,
und sie hinterlassen ewigen Geschlechtern.
34. Sehet, dass ich nicht allein für mich gearbeitet habe,
sondern für alle die die Weisheit suchen!

25, 1. Drei Dinge begehrt meine Seele,
und sie gefallen Gott und den Menschen:
Brüderlichkeit von Brüdern und Freundschaft von Freunden,
und Mann und Weib, die sich in einander schicken.

2. Drei Arten hasst meine Seele,
und es tut mir sehr leid, dass sie leben:
den hochmütigen Armen und den unzuverlässigen Reichen,
und den ehebrecherischen, törichten Greis.

3. Hast du in der Jugend nicht gesammelt,
wie willst du im Alter finden?
4. Wie schön steht den Grauköpfen die Entscheidung an,
und den Alten, dass sie Rat wissen!
5. Wie schön steht den Obersten die Weisheit,
und den Angesehenen Verstand und Ueberlegung!
6. Die Ehre der Alten ist reiche Erfahrung,
und ihr Ruhm ist die Furcht des Herrn.

7. Neun, die mir in den Sinn kommen, preise ich glücklich,
und zehn spreche ich aus mit meiner Zunge.
[Glücklich,] wer an seinen Kindern Freude hat,
und wer den Sturz seiner Feinde erlebt.
8. Glücklich, wer ein verständiges Weib gefreit hat,
und wer nicht wie Ochs und Esel pflügt.
Glücklich, wer nicht durch seine Zunge zu Fall kam,
und wer keinem Unwürdigen dient.
9. Glücklich, wer einen Freund fand,
und wer zu einem Ohre redet, das hört.
10. Wie gross ist, wer [Klugheit] erlangt hat,
aber keiner ist grösser als wer den Herrn fürchtet.
11. Die Furcht des Herrn übertrifft alles,
ergreife sie und halte sie fest, denn nichts kommt ihr gleich.

13. Jede Wunde, nur keine Herzenswunde,
und jede Bosheit, nur nicht die Bosheit eines Weibes!
14. Jede Anfeindung, nur nicht die [der Zurückgesetzten],
und jede Rache, nur nicht die [der Nebenfrau]!
15. Kein Gift ist schlimmer als Schlangengift,
und kein Zorn schlimmer als Weiberzorn.

16. Besser bei einem Löwen und Drachen wohnen,
als bei einem bösen Weibe wohnen.
17. Die Bosheit des Weibes verfinstert ihr Aussehen,
und schwärzt ihr Angesicht wie das eines Bären.
18. Inmitten seiner Genossen sitzt ihr Mann,
und unwillkürlich seufzt er bitter.
19. Wenig Bosheit kommt gleich der des Weibes,
das Los des Sünders möge auf sie fallen!
20. Wie ein sandiger Aufstieg für die Füsse eines Alten,
so ist eine keifende Frau für einen bescheidenen Mann.
21. Lass dich nicht anlocken durch die Schönheit einer Frau,
und an Vermögen, das sie hat, lass dich nicht [fangen]!
22. Denn harte Sclaverei und Schande ists,
wenn eine Frau ihren Mann unterhält.
23. Ein verzagtes Herz und ein finsteres Angesicht,
und Herzenswunde ist ein böses Weib.
Lasse Hände und wankende Knie,
ein Weib, das seinem Manne nicht beisteht.
24. Von einem Weibe ging die Sünde aus,
und um ihretwillen müssen wir alle sterben.
25. Gib dem Wasser keinen Abfluss,
und einem bösen Weibe keine Freiheit.
26. Wenn sie dir nicht folgen will,
so schneide ein Stück aus deinem Fleische, gib es ihr und entlass sie.

26,1. Ein gutes Weib — glücklich ihr Mann,
und die Zahl seiner Tage wird verdoppelt.
2. Ein tüchtiges Weib hegt ihren Mann,
und er verbringt seine Lebensjahre in Frieden.
3. Ein gutes Weib, eine gute Gabe,
dem Gottesfürchtigen wird sie zu Teil gegeben.
4. Ob reich oder arm, sein Herz ist guter Dinge,
zu jeder Zeit ist seine Miene heiter.

5. Vor drei Dingen bebt mein Herz,
und vor dem vierten fürchte ich mich sehr:
Das Gerede der Stadt und die Zusammenrottung der Menge
und die Beschuldigung (des Anklägers), das alles ist furchtbar.

6. Herzeleid und Jammer ist ein eifersüchtiges Weib,
 und Geissel der Zunge ist das alles zusammen.

7. Ein schweres Joch ist ein böses Weib,
 wer sie nimmt, fasst einen Scorpion an.
8. Grossen Zorn erregt ein trunksüchtiges Weib,
 ihre Schande verbirgt sie nicht.
9. Die Unzucht des Weibes ist am Aufschlag ihrer Augen,
 und an ihren Wimpern ist sie zu erkennen.
10. Ueber einem schamlosen Weibe halte strenge Wache,
 denn sie hat keine Ruhe, bis sie sich weggestohlen hat.
11. Einer Unverschämten gehe sorgfältig nach,
 damit du dich nicht wunderst, wenn sie gegen dich sündigt.
12. Wie ein Durstiger auf der Reise den Mund aufsperrt,
 und vom ersten besten Wasser trinkt,
so streckt sie sich hin gegen jeden Pflock,
 und vor jedem Pfeil öffnet sie den Köcher.

13. Die Anmut des Weibes ergötzt ihren Mann,
 und seine Gebeine labt ihre Einsicht.
14. Eine Gabe des Herrn ist ein schweigsames Weib,
 und unbezahlbar ist die ihre Kehle in Zucht hält.
15. Anmut über Anmut ist ein schamhaftes Weib,
 und unerschwinglich ist die ihre Begierde in Zucht hält.

16. Wie die Sonne, die da leuchtet an der Gotteshöhe,
 ist die Schönheit der Frau auf dem [Thron] ihres Hauses.
17. Wie die Lampe, die da scheint auf dem heiligen Leuchter,
 ist die Schönheit ihres Angesichts auf aufrechter Gestalt.
18. Wie goldene Säulen auf silbernen Basen,
 sind schön ihre Füsse auf dem Boden ihrer Wohnstatt.

28. Ueber Zwei ist mein Herz betrübt,
 und über einen Dritten zürne ich sehr:
Der Vermögende, der verarmt ist und Mangel leidet,
 der Berühmte, der in Schande geraten ist,
der sich von der Gerechtigkeit abwandte und Frevel übt, —
 der Herr möge ihn für das Schwert bestimmen!

29. Nicht leicht bleibt ein Kaufmann vor Vergehen bewahrt,
 und ein Krämer frei von Sünde.

27,1. Um Geldes willen haben viele gesündigt,
und wer reich werden will, ist unbarmherzig.
2. Zwischen zwei Steinen steckt ein Pflock fest,
und zwischen Käufer und Verkäufer [ist eingezwängt] die Sünde.
3. **M**ein Sohn, wenn du nicht an der Gottesfurcht festhältst,
so wird plötzlich und im Nu dein Haus zerstört werden.

---

4. **B**eim Schütteln des Siebes bleibt zurück der Schmutz,
so die Spreu des Menschen, wenn man ihn ausforscht.
5. Das Töpfergerät muss prüfen der Ofen,
und den Mann erprobt man durch Ausforschung.
6. Die Art des Baumes offenbart seine Frucht,
und die Ausforschung die Denkweise des Menschen.
7. Lobe Niemanden, ehe du ihn ausgeforscht hast,
denn dadurch werden die Menschen erprobt.

8. **W**enn du die Gerechtigkeit suchst, wirst du sie finden,
und sie anlegen wie ein Prachtkleid.
9. Die Vögel lassen sich bei ihrem Volke nieder,
und die Gerechtigkeit kommt zu denen die sie üben.
10. Der Löwe lauert der Beute auf,
so die Sünde denen, die Unrecht tun.

11. **D**ie Rede des Weisen bleibt sich gleich in der Weisheit,
aber der Tor ist veränderlich wie der Mond.
12. Um inmitten der Toren zu weilen warte die Zeit ab,
aber inmitten der Verständigen weile immerdar.
13. **D**ie Rede der Toren ist gräuelhaft,
und ihr Lachen ist sündhafte Ausgelassenheit.
14. Der Schwur des Gottlosen macht die Haare sträuben,
und vor ihrem Zank hält man sich die Ohren zu.
15. Blutvergiessen ist der Streit der Gottlosen,
und ihr Zank ist schlimm zu hören.

16. **W**er ein Geheimnis ausbringt, bricht die Treue,
und er findet keinen Freund nach seinem Herzen.
17. (Decke) deinen Freund und sei ihm treu,
wenn du aber sein Geheimnis verrätst, dann laufe ihm nicht nach.

18. Denn wie ein Mann, der sein Erbteil durchgebracht hat,
so hast du die Liebe deines Freundes durchgebracht.
19. Und wie du einen Vogel aus der Hand lässest,
so hast du deinen Freund fahren lassen und wirst ihn nicht wieder erjagen.
20. Jage ihm nicht nach, denn er ist weit davon,
und ist entflohen wie eine Gazelle aus dem Netz.
21. Denn für eine Wunde gibt es einen Verband und für einen Streit Versöhnung,
aber wer ein Geheimnis verrät, hat keine Hoffnung.

22. Wer mit den Augen zwinkert, plant Böses,
und der Kluge hält sich von ihm fern.
23. Dir ins Angesicht redet er angenehm,
und bewundert deine Worte,
nachher aber redet er verläumderisch,
und dichtet dir anstössige Worte an.
24. Vieles hasse ich, aber nichts wie ihn,
und auch Gott hasst und verflucht ihn.

25. Wer einen Stein wirft, auf den fällt er zurück,
und wer verläumdet, (schlägt sich unheilbare) Wunden.
26. Wer eine Grube gräbt, füllt sie mit seiner Länge aus,
und wer eine Schlinge stellt, wird in ihr gefangen.
27. Wer Unheil schmiedet, auf den fährt es nieder,
und er weiss nicht, woher es kommt.
28. Hohn und Spott kommt über die Uebermütigen,
und die Rache belauert sie wie ein Löwe.
29. Schlingen und Netze kommen über die, die mit ihnen umgehen,
und die haften an ihnen bis zum Tage ihres Todes.

30. Eifersucht und Zorn, auch die sind gräuelhaft,
und der gottlose Mann hält sie fest.
28,1. Wer sich rächt, empfängt Rache von Gott,
und alle seine Sünden werden ihm behalten.
2. Lass fahren, was du auf dem Herzen hast, und dann bete,
so werden dir alle deine Sünden vergeben werden.

3. Ein Mensch bewahrt dem andern den Zorn,
 und von Gott erbittet er Heilung?
4. Mit einem Menschen wie er hat er kein Erbarmen,
 und er bittet um Gnade für die eigenen Sünden?
5. Er, der Fleisch ist, bewahrt den Zorn,
 wer wird ihm seine Sünden vergeben!
6. Denke an das Ende, und lass ab von der Feindschaft,
 an Hölle und Tod, und bestehe im Gesetz!
7. Denke an das Gebot, und grolle dem Nächsten nicht,
 an den Bund Gottes, und übersieh das Vergehn!

8[a]. Einem Streit bleibe fern, dann bleiben Sünden von dir fern,
9[a]. aber ein böser Mann hetzt Freunde gegen einander.
8[b]. Denn ein zornmütiger Mann schürt den Zank,
9[b]. und zwischen Friedlichen stiftet er Feindschaft.
10. Je nach dem Brennstoff des Feuers brennt es,
 und je nach der Wucht des Streites wird er gross,
 je nach der Macht des Mannes zürnt er,
 und je nach der Grösse seines Reichtums fährt er auf.
11. Ein hastiger [Funke] entzündet ein Feuer,
 und ein hastiger Streit führt zu Blutvergiessen.
12. Blase darauf, so brennt er, speie darauf, so erlischt er, —
 und das beides kommt aus deinem Munde.

13. Auch die dritte Zunge sei verflucht,
 denn sie hat viele Erschlagene zu Boden gestreckt.
14. Die dritte Zunge hat viele in die Verbannung verjagt,
 und sie zerstreut von Volk zu Volk.
 Selbst feste Städte hat sie zerstört,
 und die Paläste der Fürsten verwüstet.
15. Die dritte Zunge hat treffliche Weiber aus ihren Häusern gestossen,
 und sie von ihrem Erwerb vertrieben.
16. Wer auf sie hört, findet keine Ruhe,
 und wohnt nicht in Sicherheit.

17. Der Schlag der Geissel macht eine Strieme,
 aber der Schlag der Zunge zerbricht die Knochen.
18. Viele sind vom Schwert erschlagen,
 aber nicht so viele wie von der Zunge.

19. **Wohl** dem Manne, der vor ihr geborgen blieb,
und nicht in ihre Wut geriet.
Wohl dem Manne, der ihr Joch nicht zog,
und mit ihren Stricken nicht gebunden wurde.
20. **Denn** ihr Joch ist eisern,
und ihre Stricke sind ehern.
21. Schlimm ist es durch sie zu sterben,
und Ruhe ist in der Hölle besser als bei ihr.
22. **Keine** Gewalt hat sie über die Gerechten,
und von ihrer Feuerflamme werden sie nicht versengt.
23. Die den Herrn verlassen fallen in sie,
und sie brennt an ihnen unauslöschlich.
Sie wird auf sie losgelassen wie ein Löwe,
und zerfleischt sie wie ein Pardel.

24[a]. Siehe, du umzäunst deinen Weinberg mit Dornen,
25[b]. gib auch deinem Munde Tür und Riegel!
24[b]. Für dein Silber und Gold schaffst du ein Schloss,
25[a]. gib auch deinen Worten Wage und Gewicht!
26. **Hüte** dich, damit du nicht durch sie ausgleitest
und zu Fall kommst vor dem Auflaurer!

29, 1. Ein gutes Werk tut, wer dem Nächsten leiht,
und wer ihm beispringt, hält das Gebot.
2. Leihe dem Nächsten, wenn er in Not ist,
und du, gib es dem Nächsten zurück zur bestimmten Zeit.
3. Mache feste Zusage und sei ihm treu,
so wirst du stets was du brauchst bekommen.
4. **Denn** Viele bitten um ein Darlehn,
und bereiten Mühsal denen, die ihnen leihen.
5. Wenn er es empfängt, küsst er ihm die Hände,
und über dem Gelde des Nächsten redet er demütig;
aber zur Zeit der Rückzahlung lässt er ihn stöhnen,
und erstattet ihm das Darlehn nach langer Zeit.
6. **Wenn** er zahlen kann, bekommt er kaum die Hälfte,
und betrachtet es wie einen Fund.
Sein Geld ist ihm aus den Händen gegangen,
und umsonst hat er ihn zum Feinde bekommen.

Mit Fluchen und Zanken bezahlt er ihm,
und statt mit Ehre mit Schmach.
7. Viele halten sich nicht aus Bosheit zurück,
sie fürchten sich aber vor unnötiger Mühsal.

8. Aber mit dem Armen habe Geduld,
und in der Mildtätigkeit sei nicht lässig!
9. Um des Gebotes willen stehe dem Armen bei,
und den Verlust nimm nicht zu Herzen.
10. Verschwende dein Geld für den Bruder und Freund,
und lass es nicht rosten unter Stein und Mauer.
11. Lege dir einen Schatz an von Mildtätigkeit und Liebe,
und er wird dir mehr nützen als alles was du hast.
12. Schnüre Mildtätigkeit in Beutel und lege sie in deine Kammer,
und sie wird dich erretten aus allem Uebel.
13. Ein starker Schild und ein schwerer Speer —
und gegen den Feind wird sie für dich kämpfen.

14. Ein gütiger Mann bürgt für den Nächsten,
und wer die Scham verloren hat, entflieht seinem Bürgen.
15. Die Güte des Bürgen vergiss nicht,
denn er hat sich selbst für dich geopfert.
16. Die Güte des Bürgen schlägt in den Wind der Sünder,
17. und wer seinen Schöpfer verlässt, verlässt seinen Retter.
18. Bürgschaft hat Viele zu Grunde gerichtet,
und hat sie umhergeworfen wie die Wogen des Meeres.
Vermögende Männer hat sie arm gemacht,
und sie irrten umher unter fremdem Volke.
19. Der Sünder fällt in Bürgschaft,
und wer ungerechtem Gewinn nachjagt, verfällt dem Gericht.
20. Bürge für den Nächsten nach deinem Vermögen,
aber nimm deiner selbst wahr, damit du nicht zu Fall kommst.

21. Die wahren Lebensbedürfnisse sind Brot und Wasser,
und Kleidung und Haus zur Bedeckung der Blösse.
22. Besser ein ärmliches Leben unter dem Schatten des eigenen Balkens,
als viele Leckerbissen in fremdem Hause.

23. Hast du viel oder wenig, lass dir genügen,
so wirst du die Schmähung der Fremde nicht hören.
24. Ein schlimmes Leben ist von einem Hause ins andere,
und wo du fremd bist, darfst du den Mund nicht auftun.
25. Ein Fremdling bist du und musst Schmach hinunterschlucken,
und zu alledem musst du Bitteres hören:
26. Komm, du Fremdling, rüste den Tisch,
und wenn du etwas hast, gib mir zu essen!
27. Weiche, du Fremdling, vor der Ehre!
Ein Bruder ist bei mir eingekehrt, man bedarf des Hauses.
28. Schwer ist das für den verständigen Mann:
die Schmähung der Fremde und das Schelten des Gläubigers.

30, 1. Wer seinen Sohn lieb hat, gebraucht immerfort die Rute,
damit er zuletzt Freude an ihm erlebe.
2. Wer seinen Sohn in Zucht hält, hat an ihm Freude,
und unter seinen Vertrauten rühmt er sich seiner.
3. Wer seinen Sohn lehrt, macht seinen Feind eifersüchtig,
und vor seinen Freunden frohlockt er über ihn.
4. Stirbt der Vater, so stirbt er fast nicht,
denn einen ihm Aehnlichen hinterlässt er.
5. Im Leben hat er Freude gesehen,
und im Tode ist er nicht betrübt.
6. Gegenüber den Feinden hinterlässt er einen Rächer,
und den Freunden einen, der ihre Gunst vergilt.
7. Wer seinen Sohn verzärtelt, verbindet ihm seine Wunden,
und bei jedem Geschrei zittert sein Herz.

8. Ein Pferd, das nicht abgerichtet ist, wird störrisch,
und ein Sohn, den man laufen lässt, wird widerspenstig.
9. Herze deinen Sohn, so wird er dich erschrecken,
spiele mit ihm, so wird er dir Kummer machen.
10. Lache nicht mit ihm, damit er dich nicht kränke,
und dir am Ende die Zähne stumpf mache.
11. Lass ihm keine Freiheit in seiner Jugend,
und übersieh seine Vergehen nicht.
12. Beuge seinen Kopf, so lange er jung ist,
schlage ihm die Lenden wund, so lange er klein ist.

damit er nicht störrisch werde und sich gegen dich auflehne,
und dir Seelenkummer an ihm erwachse.
13. **H**alte deinen Sohn in Zucht und in schwerem Joch,
damit er nicht in seiner Torheit gegen dich den Hals recke.

14. **B**esser ein Armer, der gesund am Körper ist,
als ein Reicher, der geschlagen ist an seinem Leibe.
15. Ein Leben in Gesundheit mag ich lieber als Feingold,
und einen frohen Sinn lieber als Perlen.
16. Kein Reichtum geht über den der Gesundheit des Leibes,
und kein Gut über guten Mut.
17. **B**esser sterben als ein schlimmes Leben,
und die ewige Ruhe als immerwährende Krankheit.
18. **G**üter, die ausgeschüttet sind vor einem verschlossenen Munde,
sind wie ein Speisopfer, das vor ein Götzenbild gestellt wird.
19. Wozu opfert man den Götzen der Heiden,
die nicht essen und nicht riechen können?
So wer Reichtum hat,
und seine Schätze nicht geniessen kann.
20. Er sieht sie mit Augen und seufzt,
wie ein Eunuch, der eine Jungfrau umarmt.

21. **G**ib dich nicht dem Kummer hin,
und bringe dich nicht um mit Sorgen.
22. Herzensfreude ist Leben für den Mann,
und der Jubel des Menschen verlängert seine Tage.
23. **R**ede deiner Seele zu und ermuntere dein Herz,
und halte die Traurigkeit von dir fern.
Denn viele hat der Kummer getötet,
und keinen Nutzen hat die Traurigkeit.
24. **E**ifer und Zorn verkürzen die Lebenstage,
und vorzeitig grau macht die Sorge.
33, 13b. Für den Fröhlichen ist der Schlaf wie Leckerbissen,
und alles, was er isst, kommt auf ihn.

34, 1. **D**ie Hut des Reichtums verzehrt den Körper,
und die Sorge um ihn stört den Schlaf.
2. Nahrungssorge stört den Schlummer,
und mehr als schwere Krankheit verscheucht sie den Schlaf.

3. **Der** Reiche plagt sich und sammelt Vermögen,
und wenn er ausruht, geniesst er Leckerbissen.
4. Der Arme plagt sich und verbraucht seine Kraft,
und wenn er ausruht, leidet er Mangel.

5. **Wer** Gold liebt, bleibt nicht schuldlos,
und wer dem Gelde nachjagt, geht in die Irre.
6. Viele haben sich am Golde gefangen,
und sind [ins Netz geraten] wegen Perlen.
7. Ein Fangholz ist es für die Toren,
und jeder Einfältige stösst daran an.
8. Selig der Mann, der untadelig befunden wurde,
und sich hinter dem Mammon nicht verirrte!
9. Wer ist er? damit wir ihn selig preisen,
denn Grosses hat er in seinem Volke vollbracht!
10. **Wer** wurde hierin versucht und blieb unverletzt,
und es soll ihm zum Ruhme gereichen!
Wer konnte abfallen und fiel nicht ab,
und böses tun dem Nächsten und wollte es nicht!
11. **Darum** wird sein Glück fest bestehen,
und seine Gerechtigkeit wird preisen die Gemeinde.

12. **Wenn** du an der Tafel eines Grossen sitzest,
so sperre nicht gegen sie den Rachen auf.
Meine nicht: es ist reichlich da;
13. bedenke, wie schlimm ein missgünstiges Auge ist.
Böseres als das Auge hat Gott nicht geschaffen,
darum muss es über alles weinen.
15. **Ehre** den Genossen wie dich selbst,
und besinne dich auf alles, was dir zuwider ist.
14. Wohin er sieht, strecke die Hand nicht aus,
und greife nicht zugleich mit ihm in die Schüssel.
16. **Iss** wie ein Mann etwas das vor dir liegt,
und fahre nicht darein, damit du nicht widerwärtig wirst.
17. Höre zuerst auf um des Anstandes willen,
und sei kein Fresser, damit du nicht verabscheut wirst.
18. **Auch** wenn du inmitten Vieler sitzest,
so strecke nicht vor dem Genossen die Hand aus.

19. Fürwahr, weniges genügt dem verständigen Mann,
    und auf seinem Bette braucht er nicht zu stöhnen.
20. Schmerzen und Schlaflosigkeit, Qual und Atemnot,
    und Leibschneiden hat der törichte Mann.
  Gesunden Schlaf hat ein gut verdauter Magen,
    steht er morgens auf, so ist seine Seele bei ihm.
21. Wenn du aber auch so von den Leckerbissen bedrückt wirst,
    so stehe auf und speie, damit du Ruhe hast.
22. Höre, mein Sohn, und verachte mich nicht,
    dass du zu spät meine Worte verstehst.
  Bei all deinem Tun sei mässig,
    so wird kein böser Zufall dich treffen.
23. Den tugendhaften Gast segnen die Lippen,
    das Zeugnis seiner Tugend steht fest.
24. Der böse Gast wird in der Stadt verlästert,
    das Zeugnis seiner Bosheit steht fest.

25. Auch beim Weingelage tue dich nicht hervor,
    denn viele hat umgebracht der Most.
26. Wie der Ofen, der das Werk des Schmiedes prüft,
    so der Wein beim Zank der Uebermütigen.
27. Wie Lebenswasser ist der Wein für den Menschen,
    wenn er ihn mit Massen trinkt.
  Was ist das Leben für den, der den Wein entbehrt,
    da er doch von Anfang für die Freude bestimmt ist!
28. Herzensfreude und Jubel und Wohlleben
    ist Wein, der zu rechter Zeit und zur Sättigung getrunken wird.
29. Kopfschmerz und Schande und Schmach
    ist Wein, der bei Zank und Zorn getrunken wird.
30. Der Wein bringt den Toren vielfach zu Fall,
    er macht gering die Kraft und viel die Wunden.

31. Beim Weingelage setze den Freund nicht zurecht,
    und betrübe ihn nicht in seiner Fröhlichkeit.
  Ein schmähendes Wort sage ihm nicht
    und zanke nicht mit ihm vor den Leuten.

35, 1. Haben sie dich zum Zechmeister bestellt, so überhebe dich nicht,
sei ihnen wie einer von ihnen.
Sorge für sie und darnach nimm Platz,
2. stelle ihren Bedarf bereit und dann lass dich nieder,
damit du ihretwegen dich freuest,
und um deines Anstandes willen Ehre geniessest.
3. Rede, Alter, denn es steht dir zu,
in abgemessener Einsicht, aber hindere den Gesang nicht.
4. Wo man singt, lass nicht strömen die Rede,
und zeige deine Weisheit nicht zur Unzeit.
5. Ein Siegelstein von Karfunkel zu einer goldenen Halskette,
ist kunstgerechter Gesang zum Weingelage.
6. Goldene Fassung und ein Siegelstein von Smaragd,
ist Liederklang bei lieblichem Wein.

7. Rede, Jüngling, wenn du durchaus musst,
wenn man zwei-, dreimal dich fragt.
8. Fasse dich kurz, und sage mit wenigem viel!
Sei wie einer, der etwas weiss und schweigen kann.
9. Inmitten von Fürsten nimm dir nichts heraus,
und Greise behellige nicht mit vielem Fragen.
10. Dem Hagel eilt der Blitz vorauf,
und dem Bescheidenen eilt die Gunst vorauf.
11. Zur Zeit, da man fortgeht, sei nicht der Letzte,
gehe fort nach Hause und befriedige die Laune.
12. Und dort rede was dir in den Sinn kommt,
in der Furcht Gottes und nicht in Unverstand.
13. Und zu dem allen preise deinen Schöpfer,
der dich gesättigt hat von seinen Gütern.

---

14. Wer den Herrn sucht, lernt Zucht,
und die nach ihm trachten, erlangen sein Wohlgefallen.
15. Wer das Gesetz erforscht, wird mit ihm erfüllt,
aber der Heuchler kommt an ihm zu Fall.
16. Die den Herrn fürchten, verstehen das Recht,
und lassen Steuersignale aus dem Dunkel aufleuchten.
17. Der ruchlose Mann lehnt die Zurechtweisung ab,
und hinter sein Belieben zerrt er das Recht.

18. **E**in ratkundiger Mann verbirgt seine Einsicht nicht,
aber der Uebermütige und der Spötter nimmt die Lehre nicht an.
19. Ohne Rat tue nichts,
damit es dich nach der Tat nicht gereue!
20. **G**ehe nicht auf unebenem Wege,
damit du nicht zwiefältig an Klippen strauchelst.
21. Sei unterwegs nicht sorglos vor Ueberfall,
22. und vor einem [umlauerten] Wege hüte dich.
23. **B**ei allem Tun nimm deiner selbst wahr,
denn wer das tut, hält das Gebot.
24. Wer das Gesetz beobachtet, nimmt seiner selbst wahr,
und wer auf den Herrn vertraut, kommt nicht zu Schaden.
36, 1. **D**en Gottesfürchtigen trifft kein Uebel,
ausser in der Versuchung, und er wird wieder gerettet.
2. Nie wird weise, wer das Gesetz hasst,
und er wird umhergeworfen wie ein Schiff im Sturm.
3. Ein verständiger Mann versteht das Wort,
und das Gesetz ist für ihn ein Amulet, eine Binde an der Hand.
4. **B**ereite deine Worte vor und dann lass sie hören,
dränge die Lehre zusammen und dann antworte!
5. Wie ein Rad am Wagen ist der Verstand des Toren,
und wie die sich drehende Nabe ist sein Denken.
6. Wie ein gesatteltes Pferd ist die Liebe des Toren,
unter jedem Reiter wiehert er.

7. **W**arum ist mancher Tag im Jahr von den anderen verschieden,
da doch alles Licht der Tage des Jahres von derselben Sonne kommt?
8. Durch die [grosse] Weisheit Gottes wurden sie verschieden,
und mannigfaltig machte er die Feste und Feiertage.
9. Die einen segnete und heiligte er,
und andere machte er zu Alltagen.
10. Auch alle Menschen sind von Ton gemacht,
und aus Erde wurde Adam geschaffen.
11. In seiner grossen Weisheit machte Gott sie verschieden,
und mannigfaltig gestaltete er ihre Schicksale.

12. Die einen segnete und erhöhte er,
    und andere heiligte er und brachte sie nahe zu sich,
und andere verfluchte und erniedrigte er,
    und stürzte sie von ihrer Stelle.
13. Wie der Ton in der Gewalt des Töpfers ist,
    so dass er ihn gestaltet nach seinem Belieben,
so ist der Mensch in der Gewalt seines Schöpfers,
    so dass er aus ihm etwas macht nach seiner Bestimmung.
14. Gegenüber dem Bösen steht das Gute, und gegenüber dem Tode das Leben,
    also auch gegenüber dem Gerechten der Gottlose.
15. Und so schaue alle Werke Gottes an:
    lauter Gegensätze, eins das Gegenteil vom andern.

16a. Und ich bin als ein Spätling gekommen,
30, 25. wie einer der hinter den Traubenlesern Nachlese hält.
Ich stand im Segen des Herrn,
    und wie ein Leser füllte ich meine Kelter.
26. Erkennet, dass ich nicht für mich allein gearbeitet habe,
    sondern für alle, die die Weisheit suchen!
27. Höret auf mich, ihr Häupter des Volkes,
    und ihr Fürsten der Gemeinde merket auf!

28. Dem Sohne oder Weibe, dem Bruder oder Freunde,
    gib keine Gewalt über dich, so lange du lebst.
Gib keinem anderen dein Gut,
    damit du nicht hinterdrein darum bitten musst.
29. So lange du lebst und ein Atem in dir ist,
    gib keiner Kreatur Gewalt über dich.
30. Denn es ist besser, dass deine Söhne dich bitten,
    als dass du auf die Hände deiner Söhne sehen musst.
31. In all deinem Tun bleibe obenauf,
    und lass keinen Flecken auf deine Ehre kommen.
32. Wenn deine Lebenstage vollendet sind,
    am Tage deines Todes, übergib das Erbe.

33. Futter und Stock und Last für den Esel,
    Brot und Züchtigung und Arbeit für den Sklaven!

34. Lass den Sklaven arbeiten, so verlangt er nach Ruhe,
lass seine Hände rasten, so verlangt er nach Freiheit!
35. Joch und Stricke beugen den Nacken,
und einem schlechten Sklaven gebühren Block und Schläge.
36. Lass den Sklaven arbeiten, damit er nicht müssig geht,
37. denn viele Bosheit lehrt der Müssiggang.
38. Wie ihm gebührt, stelle ihn an in deinem Hause,
wenn er aber nicht gehorcht, so lege ihn in schwere Ketten.
Aber überhebe dich gegen keine Kreatur,
und tue nichts gegen das Recht.

39. Hast du nur Einen Sklaven, so halte ihn wie dich selbst,
denn wie dich selbst würdest du ihn vermissen.
Hast du nur Einen Sklaven, so betrachte ihn wie einen Bruder,
denn den Preis deiner selbst ist er dir wert.
40. Wenn du ihn quälst und er auf und davon läuft,
auf welchem Wege willst du ihn finden!

31,1. Wer Nichtiges sucht, findet Trug,
und Träume versetzen die Toren in Aufregung.
2. Wie einer, der nach einem Schatten hascht und dem Winde nachjagt,
so ist der, der auf Träume vertraut.
3. Einander gleichen Spiegel und Traum:
das Bild des Angesichts gegenüber dem Angesicht.
4. Was ist rein am Unreinen,
und was ist wahr an der Lüge!
5. Wahrsagung und Zeichendeutung und Träume sind nichtig,
und was du hoffest, sieht dein Herz.
6. Wenn sie nicht von Gott gesandt sind zur Heimsuchung,
so gib nicht auf sie Acht.
7. Denn viele gerieten durch Träume auf Irrwege,
und sind gestrauchelt wegen ihrer Hoffnung.
8. Truglos erfüllt sich das Gesetz,
und vollkommen zuverlässig ist der Spruch der Weisheit.

9. Ein gereister Mann hat vieles erfahren,
und wer vieles kennen gelernt hat, redet einsichtsvoll.

10. Wer nichts kennen gelernt hat, weiss wenig,
11. wer aber gereist ist, hat viel Klugheit.
12. Viel habe ich gesehen auf meinen Reisen,
und vielerlei ist über mich hingegangen.
13. Oft bin ich dem Tode nahe gewesen,
ich wurde aber diesetwegen gerettet:
14. Der Geist derer, die den Herrn fürchten, bleibt leben,
15. denn ihre Hoffnung geht auf ihren Helfer.
16. Wer den Herrn fürchtet, erschrickt nicht,
und verzagt nicht, weil Er seine Hoffnung ist.
17. Wer den Herrn fürchtet — Heil seiner Seele!
18. Auf wen vertraut er! Und wer ist sein Beistand!
19. Die Augen des Herrn sehen auf die, die ihn fürchten,
ein starker Schild und ein mächtiger Hort,
ein Schirm gegen den Ostwind und ein Schatten gegen den Mittag,
eine Bewahrung vor Anstoss und eine Stütze gegen den Fall,
20. ein frohes Herz und strahlende Augen,
Heilung und Leben und Segen!

21. Ein Brandopfer von ungerechtem Gut ist eine befleckte Gabe,
22. und nicht sind wohlgefällig die Darbringungen der Frevler.
23. Kein Gefallen hat Gott an den Gaben der Gottlosen,
auch für viele Opfer vergibt er ihre Sünden nicht.
24. Den Sohn schlachtet vor den Augen des Vaters,
wer ein Opfer bringt vom Gute des Armen.
25. Ein kärgliches Brot ist der Unterhalt des Armen,
wer es ihm verweigert ist ein Blutmensch.
26. Den Nächsten mordet, wer ihm den Unterhalt vorenthält,
27. und Blut vergiesst, wer dem Tagelöhner den Lohn kürzt.
28. Einer baut und ein anderer reisst nieder,
was haben sie anders als leere Mühe!
29. Einer segnet und ein anderer flucht,
auf wessen Stimme soll der Herr hören!
30. Wer sich nach Berührung einer Leiche wäscht und sie wieder berührt,
was hilft ihm die Waschung!

31. So wer wegen seiner Sünden fastet,
und sie dann wieder tut,
wer wird sein Gebet hören,
und was hilft ihm seine Kasteiung!

32,1. Wer das Gesetz hält, bringt ein reichliches Opfer,
2. ein Friedensopfer bringt dar, wer das Gebot beobachtet.
3. Wer sich gütig beweist, bringt ein Speisopfer,
4. und wer Mildtätigkeit übt, bringt ein Lobopfer dar.
5. Dem Herrn wohlgefällige Gabe ist es, das Böse zu meiden,
und Versöhnung, vom Unrecht abzustehen.
6. Erscheine vor dem Herrn nicht mit leeren Händen,
7. denn alles das soll geschehen, weil es geboten ist.
8. Das Opfer des Gerechten macht den Altar fett,
und sein Wohlgeruch kommt vor den Höchsten.
9. Das Speisopfer des frommen Mannes ist wohlgefällig,
und sein Duft wird nicht vergessen.
10. In Freigebigkeit ehre den Herrn,
und mache nicht klein die Hebe deiner Hand.
11. Bei all deinem Tun lass leuchten dein Angesicht,
und mit Jauchzen heilige den Zehnten.
12. Gib Gott wie er dir gab,
in Freigebigkeit und soviel du vermagst.
13. Denn er ist ein Gott der Vergeltung,
und siebenfach wird er es dir erstatten.

14. Bestich ihn nicht, denn er nimmt nichts an,
15. und verlass dich auf kein Opfer von geraubtem Gut.
Denn er ist ein Gott des Rechts,
und bei ihm gibt es keine Parteilichkeit.
16. Er nimmt nicht Partei gegen den Armen,
und die Bitte des Bedrängten hört er.
17. Er verschmäht nicht das Geschrei der Waise,
noch die Witwe, wenn sie ihre Klage ausschüttet.
18. Fliesst nicht die Träne die Wange hinab,
19. mit Seufzen über den, der sie fliessen macht?
20. Die Klage des Gequälten ist ein wohlgefälliges Opfer,
und der Hülferuf erreicht die Wolken.

21. Das Wehgeschrei des Armen dringt durch die Wolken,
und es findet keine Ruhe, bis es zum Ziel gelangt.
Es weicht von da nicht, bis Gott dareinsieht
22. und gerecht richtet und Recht schafft.
Auch der Herr wird nicht zögern,
und der Gewaltige wird nicht an sich halten,
bis er die Lenden der Unbarmherzigen zerschmettert,
23. und den Uebermütigen mit Rache vergilt,
bis er das Szepter des Hochmuts zerbricht,
und den Herrscherstab des Frevels zerschlägt,
24. bis er den Menschen nach ihrem Tun vergilt,
und den Leuten nach ihren Anschlägen tut,
25. bis er die Sache seines Volkes führt,
und es erfreut mit seiner Hülfe.
26. Köstlich ist seine Huld in der Zeit der Not,
wie Regenwolken zur Zeit der Dürre.

33,1. Errette uns, du allmächtiger Gott,
2. und wirf deinen Schrecken auf alle Heiden.
3. Schwinge deine Hand gegen das fremde Volk,
damit man deine Macht erkenne.
4. Wie du dich vor ihren Augen an uns geheiligt hast,
so verherrliche dich vor unseren Augen an ihnen,
5. damit sie erkennen, wie wir es erkannt haben,
dass kein Gott ist ausser dir.
6. Erneuere die Zeichen und wiederhole die Wunder,
7. verherrliche die Hand und den rechten Arm.
8. Wecke auf den Zorn und schütte aus den Grimm,
9. demütige den Bedränger, stosse nieder den Feind.
10. Beschleunige das Ende und bestelle die Zeit,
denn wer darf dir sagen: was tust du?
11. In Feuersglut möge das Entronnene verzehrt werden,
und die Quäler deines Volkes mögen den Untergang finden.
12. Vertilge das Haupt der Fürsten des Feindes,
das da sagt: es ist keiner ausser mir!

13ᵃ. Sammle alle Stämme Jakobs,
36, 16ᵇ. damit sie ihr Erbe einnehmen wie vorlängst.

17. Erbarme dich des Volkes, das nach dir genannt ist,
    Israels, dem du den Beinamen des Erstgeborenen gabst.
18. Erbarme dich über deine heilige Stadt,
    Jerusalem, die Stätte deiner Wohnung.
19. Erfülle Zion mit deiner Majestät,
    und mit deiner Herrlichkeit deinen Tempel.
20. Bekenne dich zu deinem uranfänglichen Werke,
    und mache wahr die Weissagung, die in deinem Namen geredet ward.
21. Gib Lohn denen, die auf dich harren,
    dass deine Propheten als zuverlässig befunden werden.
22. Du wollest hören das Gebet deiner Knechte,
    nach deiner Huld gegen dein Volk,
    damit die Enden der Erde erkennen,
    dass du bist der ewige Gott.

---

23. Jede Speise isst der Bauch,
    aber eine Speise ist angenehmer als die andere.
24. Der Gaumen beschmeckt die geschenkten Leckerbissen,
    und das verständige Herz die Leckerbissen der Lüge.
25. Ein tückisches Herz bereitet Kummer,
    aber ein kluger Mann wendet ihn auf es zurück.

26. Jeden Mann nimmt das Weib an,
    aber ein Weib ist lieblicher als das andere.
27. Die Schönheit des Weibes macht leuchten das Angesicht,
    und sie übertrifft alle Augenlust.
28. Wenn dann noch Gelindigkeit der Zunge an ihr ist,
    so ist ihr Mann nicht von den Menschenkindern.
29. Wer ein Weib erwirbt, erwirbt den besten Besitz,
    eine Hülfe, die für ihn taugt, und eine Säule, an die er sich lehnt.
30. Ohne Zaun wird der Weinberg abgeweidet,
    und ohne Weib ist man unstät und flüchtig.
31. Wer traut der Kriegerschaar,
    die von einer Stadt zur anderen eilt?
    So dem Manne, der kein Nest hat,
    und zur Ruhe geht, wo ihm der Abend kommt.

37,1. Jeder Freund sagt: ich bin ein Freund,
aber mancher Freund heisst nur Freund.
2. Ist's nicht ein Schmerz, der dem Tode nahe kommt,
ein Herzensfreund, der sich in einen Feind verwandelt?
3. O böse Sinnesart, wozu denn bist du geschaffen,
die Erde mit Falschheit zu erfüllen!
4. Ein Bösewicht ist der Freund, der nach dem Tische schaut,
aber zur Zeit der Not fern tritt.
5. Ein guter Freund kämpft mit dem Fremden,
und gegen den Feind hält er den Schild.
6. Vergiss den Genossen nicht im Kriege,
aber lass ihn nicht fahren, wenn du Beute machst.

7. Jeder Ratgeber weist mit der Hand,
aber mancher rät einen Weg, der ihm passt.
8. Vor dem Ratgeber hüte dich,
und erkunde zuvor, was er selbst wünscht.
Denn er denkt auch an sich selbst,
wozu soll es nach seinem Wunsch gehen?
9. Dass er dir sagt: dein Weg ist gut,
und fern tritt, um sich an deinem Unglück zu weiden.
10. Berate dich nicht mit dem, der dir missgünstig ist,
und vor dem Eifersüchtigen verbirg deinen Beschluss,
11. mit dem Weibe wegen einer Doppelehe,
und vor dem Feinde wegen des Krieges gegen ihn,
mit dem Kaufmann wegen des Kaufes,
und vor dem Käufer wegen des Verkaufes,
mit dem missgünstigen Manne wegen Wohltuns,
und dem Unbarmherzigen wegen des Glückes eines Menschen,
dem faulen Arbeiter wegen seiner Arbeit,
und dem auf ein Jahr Gemieteten wegen der Aussaat,
dem trägen Sklaven wegen grosser Mühe —
verlass dich nicht auf sie bei irgendwelchem Rat!
12. Vielmehr mit dem, der sich immerdar fürchtet,
den du als gesetzestreu kennst,
der dasselbe will wie du,
und wenn du zu Fall kommst, um dich trauert.

13. Aber auch auf den Rat deines Herzens gib Acht,
    denn du hast Niemanden, der zuverlässiger wäre.
14. Das Herz des Mannes kündet ihm besser seine Stunden
    als sieben Sternseher auf der Warte.
15. Und bei alledem flehe zu Gott,
    damit er in Wahrheit deinen Schritt lenke.

---

16. Der Anfang jedes Tuns ist das Wort,
    und jedem Handeln geht vorauf das Denken.
17. Die Wurzeln der Ueberlegung des Herzens
    treiben vier Zweige hervor:
18. Gutes und Böses, und Leben und Tod,
    aber völlige Gewalt hat über sie die Zunge.
19. Mancher Weise bezeigt sich für Viele als ein Weiser,
    aber für sich selbst bezeigt er sich als ein Tor.
20. Mancher Weise ist wegen seiner Rede verhasst,
    und alles Genusses geht er verlustig.
21. Denn nicht ward ihm vom Herrn Anmut verliehen,
    und er selbst beraubt sich aller Ehre.
22. Mancher Weise bezeigt sich für sich selbst als weise,
    und die Frucht seiner Einsicht kommt auf seinen Leib.
23. Mancher Weise bezeigt sich für sein Volk als weise,
    und die Frucht seiner Einsicht ist ewig.
25. Das Leben eines Mannes währt zählbare Tage,
    aber das Leben Jesuruns unzählbare Tage.
24. Wer für sich selbst weise ist, wird satt von Genüssen,
    und es preisen ihn glücklich alle die ihn sehen.
26. Wer für sein Volk weise ist, gewinnt Ehre,
    und sein Name bleibt für ein ewiges Leben.

27. Mein Sohn, so lange du lebst, erprobe deine Seele,
    und siehe zu, was ihr schadet, und gib es ihr nicht.
28. Denn nicht alles ist für alle zuträglich,
    und nicht jeder Seele behagt jede Art.
29. Sei nicht ausgelassen bei irgend welchem Vergnügen,
    und sei nicht unmässig bei Leckerbissen.
30. Denn in viel Nahrung nistet Krankheit,
    und der Ausgelassene ist der Brechruhr nahe.

31. An Unmässigkeit sind viele gestorben,
wer sich aber in Acht nimmt, verlängert sein Leben.

38. 1. Sei Freund dem Arzt, weil man seiner bedarf,
denn auch ihn hat Gott eingesetzt.
2. Von Gott hat der Arzt seine Weisheit,
und vom Könige empfängt er Geschenke.
3. Das Wissen des Arztes erhöht sein Haupt,
und vor die Fürsten darf er treten.
4. Gott hat aus der Erde die Heilmittel geschaffen,
und ein verständiger Mann soll sie nicht verabscheuen.
5. Wurde nicht vom Holz das Wasser süss,
damit er allen Menschen kund täte seine Macht?
6. Und er gab auch den Menschen Verstand,
damit sie sich rühmten seiner Wunderkräfte.
7. Durch sie nur lindert der Arzt den Schmerz,
8. und nur hierdurch bereitet der Apotheker die Spezerei,
damit kein Ende habe sein Werk,
und von ihm geschaffenes Heil sei auf seiner Erde.

9. Mein Sohn, in Krankheit sei nicht lässig,
bete zu Gott, denn er kann heilen.
10. Weiche vom Frevel und reinige deine Hände,
und von allen Sünden mache rein dein Herz.
11. Gib ein Mehlopfer und Weihrauch dazu,
und bringe ein fettes Opfer, soweit du vermagst.
12. Aber auch dem Arzt gib Raum,
und er bleibe dir nicht fern, denn auch er ist nötig.
13. Zuweilen ist durch ihn zu helfen,
14. weil auch er zu Gott betet,
dass er ihm die Deutung der Krankheit gelingen lasse,
und die Behandlung zur Wiederherstellung.
15. Wer vor seinem Schöpfer sündigt,
fällt in die Hände des Arztes.

16. Mein Sohn, wegen eines Toten lass Thränen fliessen,
und sei betrübt und stimme die Totenklage an.
Und wie es ihm gebührt, bestatte seinen Leib,
und entziehe dich nicht bei seinem Abscheiden.

17. Lass bitter sein das Weinen und heiss die Klage,
    und halte die Trauer, wie es seiner würdig ist,
einen oder zwei Tage wegen der Nachrede,
    und tröste dich um des Kummers willen.
18. Denn aus Kummer kommt der Tod,
    und Traurigkeit beugt die Lebenskraft.
19. (Schlimmer) als der Tod ist beständiger Kummer,
    und ein unglückliches Leben wird vom Herzen verflucht.
20. Lass ihn dir nicht weiter im Sinne liegen,
    lass sein Andenken fahren und denke an das Ende.
21. Denke nicht an ihn, denn er hat keine Hoffnung;
    du nützest nichts und schadest dir selbst.
22. Denke an sein Geschick, denn so ist auch das deine:
    gestern ihm und heute dir!
23. Ist es mit dem Toten zu Ende, so lass sein Andenken zu Ende sein,
    und tröste dich, sobald sein Geist ausgeht.

---

24. Die Musse des Schriftgelehrten mehrt seine Weisheit,
    und wer kein Geschäft hat, wird weise.
25. Wie kann weise werden, wer den Rinderstachel führt,
    und einherstolziert mit dem Ochsenspiess,
der Rinder antreibt und mit Gesang lenkt,
    und mit den Stieren seine Unterhaltung führt.
26. Er ist bedacht den Saatstreifen zu eggen,
    und seine Sorge geht auf die Vollendung der Mast.
27. Arbeiten muss auch jeder Handwerker und Künstler,
    der bei Nacht wie bei Tage keine Ruhe hat,
der da Siegelschrift schneidet,
    und auch der, dessen [Kunst] es ist, bunt zu weben.
Er ist bedacht, die Zeichnung ähnlich zu machen,
    und seine Sorge geht auf die Vollendung des Werkes.
28. So auch der Meister, der am Ofen sitzt,
    und das gewichtige Gerät betrachtet.
Die Flamme des Feuers reisst auf sein Fleisch,
    und von der Hitze des Ofens erglüht er.
Dem Schall des Hammers neigt er sein Ohr,
    und auf das Muster des Geräts richtet er seine Augen.

Er ist bedacht auf die Vollendung des Werkes,
und seine Sorge geht auf die (genaue) Abmessung.
29. So auch der Töpfer, der am Rade sitzt,
und mit seinen Fusssohlen das Gefäss dreht,
der immerfort in Unruhe ist über seiner Arbeit,
und nach der Zahl ist all sein Werk.
30. Seine Arme [reisst] auf [der] Ton,
und ehe er [grau ist], ist er krumm und gebückt.
Er ist bedacht auf die Vollendung der Glasur,
und seine Sorge geht auf die Heizung des Ofens.

31. **Alle** diese sind mit ihren Händen geschickt,
und jeder von ihnen ist in seinem Handwerk weise.
32. Ohne sie kann keine Stadt bestehn,
und wo sie wohnen, hungern sie nicht.
33. **Aber** zur Beratung des Volkes werden sie nicht befragt,
und in der Versammlung haben sie keinen Vorrang.
Auf dem Stuhl des Richters sitzen sie nicht,
und Gesetz und Recht überdenken sie nicht.
Sie tragen nicht einsichtsvolle Lehre vor,
und auf die Sprüche der Weisen verstehen sie sich nicht,
34. denn sie verstehen sich auf das Werk [ihrer Arbeit],
und ihr Nachdenken geht auf die Ausübung ihrer Kunst.

Anders, wer sich der Gottesfurcht widmet,
und der Erforschung des Gesetzes des Höchsten,

39, 1. der die Weisheit aller Altvordern ergründet,
und an die alten Prophetien sich wendet,
2. **der** auf die Vorträge berühmter Männer Acht gibt,
und in die Wendungen der Sprüche eindringt,
3. den verborgenen Sinn der Sprüchwörter ergründet,
und die Rätsel der Sprüche erforscht,
4. **der** inmitten der Herrscher dient,
und vor den Fürsten erscheint,
der die Länder der Völker durchwandert,
Gutes und Böses unter den Menschen erprobt,
5. **der** bedacht ist, zu seinem Schöpfer zu flehen,
und vor dem Höchsten Erbarmen erbittet,

der seinen Mund mit Gebet auftut,
und wegen seiner Sünden um Gnade fleht.

6. **W**enn es dem höchsten Gott gefällt,
wird er mit dem Geiste der Einsicht erfüllt.
Er selbst sprudelt zwiefältig von weisen Sprüchen,
und gibt dem Herrn Bekenntnis im Gebet.

7. Er selbst lehrt Rat und Weisheit,
und versteht ihre Geheimnisse.

8. Er selbst trägt einsichtsvolle Lehre vor,
und rühmt sich des Gesetzes des Herrn.

9. **S**eine Einsicht loben viele,
und nie wird ausgetilgt sein Name.
Sein Gedächtnis hört nicht auf in Ewigkeit,
und sein Name lebt von Geschlecht zu Geschlecht.

10. **S**eine Weisheit preist die Gemeinde,
und sein Lob verkündet die Versammlung.

11. Bleibt er am Leben, so wird er vor Tausend glücklich gepriesen,
und nimmt er ein Ende, so genügt sein Name.

12. **N**och einmal will ich überlegen und meine Lehre [leuchten lassen]
wie der Vollmond am zwölften Tage.

13. **H**öret auf mich ihr Frommen, und euer Fleisch soll gedeihen
wie die Ceder, die gepflanzt ist an Wasserbächen.

14. Wie der Libanon soll duften euer Wohlgeruch,
und Blüten sollt ihr treiben wie die Lilie.
Erhebet eure Stimme und lobet allzumal,
und preiset den Herrn wegen aller seiner Werke.

15. Gebt seinem Namen Herrlichkeit,
und gebt ihm Bekenntnis mit Preis,
mit Liedern zu Harfen und Saitenspiel,
und also saget mit Jauchzen:

16. **D**ie Werke Gottes sind allzumal gut
und jedem Zweck genügen sie zu seiner Zeit.

17[c]. **D**urch sein Wort stellt er die Leuchte an die Himmelshöhe,
und durch den Spruch seines Mundes in seine Kammer.

18. Auf der Stelle kommt sein Belieben zum Ziel,
und es gibt kein Hemmnis für seine Hülfe.

19. Das Tun alles Fleisches ist ihm offenbar,
    und nichts ist vor seinen Augen verborgen.
20. Von einer Ewigkeit bis zur anderen reicht sein Blick,
    und nichts ist für ihn unbegreiflich und schwer.

17[a]. Man darf nicht sagen: wozu ist das?
    denn jedes ist für seinen Zweck geschaffen.
21. Man darf nicht sagen: dies ist schlechter als das,
    denn jedes ist zu seiner Zeit vortrefflich.
22. Sein Segen flutet über wie der Nil
    und wie der Eufrat tränkt er die Welt.
23. Ebenso trieb sein Zorn die Völker aus,
    und verwandelte er das wasserreiche Land in Salzwüste.

24. Seine Wege sind für die Unschuldigen eben,
    wiederum sind sie für die Frevler ungangbar.
25. Gutes hat er für die Guten von Anfang an bestimmt,
    und wiederum für die Bösen Gutes und Böses.
26. Die wichtigsten aller Lebensbedürfnisse des Menschen
    sind Wasser und Feuer und Eisen und Salz
  und das Fett des Weizens und Milch und Honig
    und das Blut der Trauben und Oel und Kleidung.
27. Alles das dient den Frommen zum Guten,
    ebenso verwandelt es sich für die Bösen in Böses.

28. Es gibt Geister, die zur Rache geschaffen sind,
    und in ihrem Wüten verrücken sie Berge.
  Zur Zeit der Vernichtung schütten sie ihre Macht aus
    und stillen den Grimm ihres Schöpfers.
29. Feuer und Hagel und Hunger und Pest,
    auch diese sind für das Gericht geschaffen.
30. Reissende Tiere und Scorpione und Schlangen
    und das Racheschwert für die Ausrottung der Gottlosen.
  Alle diese sind für ihren Zweck geschaffen,
    und in der Rüstkammer werden sie für ihre Zeit aufbewahrt.
31. Wenn er ihnen Befehl gibt, so jauchzen sie,
    und bei ihrem Auftrag widerstreben sie seinem Worte nicht.

32. Darum war ich von Anfang an meiner Sache gewiss,
    und ich erwog es und schrieb es nieder:

33. Die Werke Gottes sind allzumal gut,
jedem Zweck genügen sie zu seiner Zeit.
34. Man darf nicht sagen: dies ist schlechter als das,
denn alles ist zu seiner Zeit vortrefflich.
35. Und nun jubelt mit vollem Herzen und Munde
und preiset den Namen des Heiligen!

40, 1. Grosse Mühsal hat Gott zugeteilt,
und ein schweres Joch liegt auf den Menschenkindern,
von dem Tage an, da sie aus dem Schosse ihrer Mutter hervorgehen,
bis zu dem Tage, da sie in die Mutter aller Lebendigen zurückkehren:
2. Ueberlegungen und Sorgen des Herzens
und Angst um die Zukunft bis an den Tag ihres Todes.
3. Von dem an, der hoch auf dem Throne sitzt,
bis zu dem, der in Staub und Asche sitzt,
4. von dem an, der Mütze und Krone trägt,
bis zu dem, der ein [härenes] Kleid trägt:
5. Zorn, Eifersucht, Sorge und Angst,
Todesfurcht, Streit und Zank.
Und wenn er auf seinem Lager ruht,
verdoppelt der nächtliche Schlaf sein Unglück.
6. So eben hat er Musse, einen Augenblick Ruhe,
und dann wird er durch Träume aufgeschreckt.
Getäuscht durch das Gesicht seiner Seele
ist er wie ein Flüchtling, der vor dem Verfolger flieht.
7. Noch [des Schlafes] bedürftig erwacht er,
und blinder Schrecken hat ihm den Schlummer [geraubt].
8. Alles Fleisch hat Unruhe,
aber auf den Gottlosen lastet siebenfältiges [der Art].
9. Pest und Blutvergiessen, Kornbrand und Dürre,
Zerstörung und Verwüstung, Hungersnot und Plagen.
10. Für den Gottlosen ist erschaffen das Böse,
und um seinetwillen bleibt [nicht] aus die Vernichtung.
11. Alles was von der Erde ist, kehrt zur Erde zurück,
und was aus der Höhe ist, zur Höhe.

12. Alle Untreue und Ungerechtigkeit vergeht,
    aber die Treue besteht auf ewig.

13. Der ungerechte Reichtum ist wie ein reissender Winterbach,
    und wie ein gewaltiges Rinnsal beim Gewitterregen.
14. Mit seinem Schwall werden Felsen fortgerissen,
    aber plötzlich versiegt er völlig.
15. Das Gewächs des Frevels hat keinen Trieb,
    und die verruchte Wurzel liegt auf einer Felsenspitze.
16. Wie Riedgras auf dem Vorsprung des Bachtales,
    das früher als alles Grün vertrocknet.
17. Aber die Frömmigkeit hat Gedeihen wie Eden,
    und die Gerechtigkeit besteht auf ewig.

18. Glücklich lebt, wer Ueberfluss hat und wer etwas erwirbt,
    aber glücklicher als beide, wer einen Schatz findet.
19. Kinder und Städtebau erhalten den Namen,
    aber besser als beide ist ein hingebendes Weib.
20. Wein und Most machen jauchzen das Herz,
    aber mehr als beide die Liebe von Freunden.
21. Flöte und Harfe machen liebliche Musik,
    aber besser als beide eine lautere Zunge.
22. Anmut und Schönheit entzücken das Auge,
    aber besser als beide das Gewächs des Feldes.
23. Freund und Genosse, die sich zu guter Stunde einstellen,
    aber besser als beide ein verständiges Weib.
24. Bruder und Gefährte, auch zur Zeit der Not,
    aber mehr als beide rettet die Gerechtigkeit.
25. Gold und Silber stellen den Fuss fest,
    aber vorzüglicher als beide ist Rat.
26. Macht und Stärke machen jubeln das Herz,
    aber mehr als beide die Gottesfurcht.
    Die Gottesfurcht ist das vollkommene Gut,
    und neben ihr braucht man keine Hülfe zu suchen.
27. Die Gottesfurcht hat Gedeihen wie Eden,
    und ihr Baldachin geht über alle Herrlichkeit.

28. Mein Sohn, ein Bettlerleben führe nicht,
    besser umkommen als ein Bettler sein!

29. Ein Mann, der nach einem fremden Tische blickt,
sein Leben kann nicht für Leben gelten.
Befleckung seiner Seele sind die geschenkten Leckerbissen,
und für den verständigen Mann sind sie Leibesqual.
30. Im Munde des Unverschämten klingt süss die Bettelei,
aber in seinem Inneren brennt sie wie Feuer.

41, 1. Ach Tod, wie bitter ist der Gedanke an dich
dem Manne, der ungestört auf seiner Stelle lebt,
dem Manne, der guten Frieden und überall Glück hat
und noch imstande ist, zu geniessen.
2. Ei Tod, wie willkommen ist dein Beschluss
dem Manne, der seufzt und kraftlos ist,
dem Manne, der überall strauchelt und anstösst,
dem, der verzweifelt und die Hoffnung verloren hat.
3. Fürchte dich nicht vor dem Tode, deinem Geschick,
bedenke, dass die Ersten und die Letzten es teilen!
4. Denn dies ist von Gott allem Fleisch zugeteilt,
und was widerstrebst du dem Belieben des Höchsten!
Ob tausend, hundert oder zehn Jahre —
in der Hölle wirft man sich wegen des Lebens nichts vor.

5. Ein verabscheuter Schoss ist die Brut der Bösen,
und ein verfluchter Spross sind die Welpen des Gottlosen.
6. Dem Sohne des Gottlosen wird die Herrschaft entrissen,
und bei seinen Nachkommen weilt immerdar Mangel.
7. Den gottlosen Vater verfluchen die Kinder,
weil sie um seinetwillen [auf] ewig geschmäht werden.
8. Wehe euch, ihr gottlosen Männer,
die ihr das Gesetz des Höchsten verlassen habt!
9. Wenn ihr euch mehrt, ist es für den Unfall,
und wenn ihr zeugt, so ist es für den Jammer.
Wenn ihr zu Fall kommt, so ist es zu ewiger Freude,
und wenn ihr sterbt, so ist es zum Fluch.
10. Alles was aus der Nichtigkeit stammt, kehrt zu ihr zurück,
also der Verruchte: aus dem Nichts zum Nichts.

11. Nichtig ist der Mensch mit seinem Leibe,
aber der fromme Name wird nicht ausgetilgt.

12. Sei besorgt um den Namen, denn er bleibt dir länger,
als tausend kostbare Schätze.
13. Das Gut des Lebens währt gezählte Tage,
das Gut des Namens ungezählte Tage.

14[b]. Verborgene Weisheit und vergrabener Schatz,
was nützen sie beide!
15. Besser ein Mann, der seine Torheit verbirgt,
als ein Mann, der seine Weisheit verbirgt.

14[a]. Höret die Lehre von der Scham, ihr Söhne,
16. und schämt euch, wie ich es bestimme.
Denn nicht jede Scham ist wohlanständig,
und nicht jede Bescheidenheit ist wahrhaft vortrefflich.
17. Schäme dich vor Vater und Mutter der Hurerei,
vor dem Fürsten und dem Obersten der Lüge,
18. vor dem Herrn und der Gebieterin der Untreue,
vor der Gemeinde und dem Volke der Sünde,
vor dem Gefährten und dem Freunde des Verrats,
19. und vor dem Orte, wo du Schutzbürger bist, des Hochmuts.
Eid und Vertrag zu ändern,
dich beim Gastmahl auf den Ellbogen zu legen,
die erbetene Gabe zu verweigern,
21[a]. den Volksgenossen abzuweisen,
die Verteilung von Portionen einzustellen,
20. gegen den, der dich grüsst, zu schweigen,
eine Hure zu betrachten,
21[c]. eine verheiratete Frau anzusehen,
22. mit einer Jungfrau (dich abzugeben),
und ihr Bett zu vergewaltigen,
vor dem Freunde wegen schmähender Worte,
und wenn du schenkst, hinterdrein zu schelten,
42, 1. ein Gerede, das du hörst, weiterzutragen
und ein geheimes Vorhaben auszubringen, —
so wirst du in Wahrheit schamhaft sein
und in Gunst bei allen Lebendigen.

Aber wegen dieser Dinge schäme dich nicht
und nimm auf Niemanden Rücksicht dir zur Versündigung:

2. **W**egen des Gesetzes und der Satzung des Höchsten,
   wegen des Rechtes, dass du dem Schuldigen Recht gäbest,
3. Gefährten und Reisende auszuforschen,
   und Erbe und Besitz zu verteilen,
4. Wage und Setzwage zu prüfen,
   und Mass und Gewicht zu erproben,
   viel oder wenig zu kaufen,
5. und die Ware des Kaufmanns zu schätzen,
   die Kinder oft zu züchtigen
   und dem schlechten Sklaven die Lenden wund zu schlagen.
6. Für ein böses Weib gehört sich ein Schloss,
   und wo viele Hände sind, ein Schlüssel.
7. Für das Hinterlegte gehört sich Zahl und Gewicht,
   und Ausgabe und Einnahme, alles sei schriftlich!
8. Wegen der Zurechtweisung des Unverständigen und Toren,
   und des hinfälligen Alten, der wegen Unzucht verklagt wird, —
   so wirst du wahrhaft gebildet sein
   und gesittet nach dem Urteil aller Lebendigen.

---

9. **E**ine Tochter ist für den Vater ein Schatz, der ihm Unruhe macht,
   und die Sorge um sie stört ihm den Schlaf,
   in ihrer Jugend, dass sie (die Männer) nicht (anreize),
   und verheiratet, dass sie nicht missliebig werde,
10[a]. in ihrer Jungfrauschaft, dass sie nicht verführt werde,
[c] und im Hause ihres Eheherrn, dass sie nicht untreu sei,
[b] im Hause ihres Vaters, dass sie nicht schwanger werde,
[d] und im Hause ihres Mannes, dass sie nicht kinderlos bleibe.
11. Eine schamlose Tochter halte in strenger Hut,
   damit sie dich nicht zur Schadenfreude für deine Feinde mache:
   Gerede in der Stadt und Auflauf des Volks,
   und sie macht dich zu Schanden im Stadtgericht.
   Wo sie weilt, sei kein Fenster,
   und wo sie [übernachtet], kein Zugang ringsum.
12. Vor keinem Mannsbild lasse sie sich sehen,
   und unter Weibern soll sie nicht vertraulich verkehren.

13. Denn vom Kleide kommt die Motte aus,
und vom Weibe die Schlechtigkeit des Weibes.
14. Die Schlechtigkeit des Mannes ist besser als die Tugend
der Frau,
und eine schändliche Tochter fliesst über von Schande.

---

15. Gedenken will ich der Werke Gottes
und dessen, was ich sah, dass ich es erzähle.
Durch das Wort Gottes bestehen seine Werke,
und die von ihm beliebte Schöpfung nach seiner Bestimmung.
16. Die aufgehende Sonne ist überall sichtbar,
und die Herrlichkeit des Herrn über allen seinen Werken.
17. Ausser Stande sind die heiligen Engel Gottes,
seine wunderbarsten Grosstaten zu erzählen.
Kraft muss Gott seinen Heeren geben,
vor seiner Herrlichkeit Stand zu halten.
18. Die Hölle und die Menschenherzen erforscht er,
und alle ihre Geheimnisse durchschaut er.
Denn der Herr hat jedes Wissen,
und sieht voraus was in Ewigkeit kommt.
19. Er offenbart das Vergangene und das Künftige
und deckt auf den Grund der Geheimnisse.
20. Ihm entgeht keine Einsicht,
und ihm entzieht sich kein Ding.
21. Das Wunderwerk seiner Weisheit hat er abgemessen,
es ist ein und dasselbe von Ewigkeit her.
Nichts wurde hinzugefügt und nichts davon getan,
und er bedurfte keines Beraters.
22. All sein Werk ist wahrhaft vortrefflich,
und wie (herrlich) ist es anzuschauen!
23. Alles lebt und besteht in Ewigkeit,
und für jeden Zweck steht alles zu Diensten.
24. Alles ist verschieden, jedes vom andern,
aber nichts (überflüssiges) hat er gemacht.
25. Jedes übertrifft das andere mit seiner Vortrefflichkeit,
und wer kann sich satt sehen an der Pracht!

43, 1. Die Pracht der Höhe ist das klare Firmament,
und das Gewölbe des Himmels ein herrlicher Anblick.
2. Die Sonne beim Aufgang strahlt Wärme aus,
wie wunderbar ist das Werk des Herrn!
3. Um Mittag bringt sie die Welt in Glut,
wer kann sich halten vor ihrer Hitze!
4. Ein angeblasener Ofen lässt ein Gusswerk erglühen,
der Strahl der Sonne setzt die Berge in Brand.
Die Zunge der Leuchte verbrennt das Wohnland,
und der Strahl der Lampe versengt das Auge.
5. Denn gross ist der Herr, der sie gemacht hat,
und sein Wort lässt dahineilen seinen gewaltigen Diener.
6. Und auch der Mond [erstrahlt] von Zeit zu Zeit,
in immerwährender Herrschaft und als ewiges Zeichen.
7. Von ihm kommen die Fristen und die festen Zeiten,
von der lieblichen Leuchte, die zuletzt sich verfinstert.
8. Der Neumond erneut sich, wie sein Name sagt,
wie wunderbar ist er in seiner Wiederkehr!
Das Feldzeichen [der Recken] in der Höhe,
das das Firmament erglänzen lässt von seinem Strahl.
9. Die Pracht und Zierde des Himmels sind die Sterne,
und ein strahlender Schmuck an der Gotteshöhe.
10. Auf das Wort Gottes treten sie auf ihren Platz,
und sie schlafen nicht auf ihren Wachtposten.
11. Schau den Bogen an und preise seinen Schöpfer!
Denn überaus herrlich ist er in seiner Pracht.
12. Das Himmelsgewölbe umzieht er mit seiner Pracht,
und die Hand Gottes hat ihn ausgespannt in Allmacht.
13. Sein Schelten hetzt den Blitz,
und jagt die Brandpfeile beim Gericht.
14. Für ihren Zweck hat er die Rüstkammer geschaffen,
und er lässt die Wolken hinausfliegen wie Vögel.
15. Seine Allmacht gibt Tragkraft seiner Wetterwolke,
und er schmettert hinab die Hagelsteine.
17[a]. Seine Donnerstimme macht seine Erde erzittern,
16. und mit seiner Kraft erschüttert er die Berge.
Sein Schrecken treibt den Südwind an,

17^b. den Wirbelwind des Nordens, Sturm und Wetter.
Wie Vogelschwärme schüttelt er seinen Schnee hin,
und wie einfallende Heuschrecken kommt er herab.
18. Der Anblick des Weiss blendet die Augen,
und vor seinem Gestöber bebt das Herz.
19. Auch den Reif schüttet er wie Salz aus,
und er strahlt von Krystallen wie Saphir.
20. Die Kälte des Nordwinds lässt er wehen,
und wie mit einer (Kruste) macht der den Teich gerinnen.
Ueber jedes Wasserbecken zieht er eine Decke,
und wie in einen Panzer hüllt er seine Quelle.
21. Das Gewächs der Berge versengt er wie die Hitze,
und die sprossende Aue wie eine Flamme.
22. Heilung für alles ist das Geträufel der Wolken,
der Tau, der schnell das Verbrannte erquickt.
23. Seine Ueberlegung überwältigte den Drachen,
und er gründete die Inseln in der Flut.
24. Die das Meer befahren erzählen von seiner Weite,
wir staunen über das was unser Ohr hört.
25. Da sind Wunder, die erstaunlichsten seiner Werke,
Getier aller Art und die Ungeheuer der Walfische.
26. Für seine Aufgabe ist geschickt der Engel,
und durch sein Wort vollführt er sein Belieben.

27. Doppelt soviel — und wir wären nicht zu Ende,
und der Rede Schluss ist: Er ist Alles.
28. Nur preisen wollen wir ihn, denn wir können es nicht erschöpfen,
da er grösser ist als alle seine Werke.
29. Wunderbar ist der Herr über alle Massen,
unbegreiflich sind seine Grosstaten.
30. Die ihr den Herrn preiset, erhebet eure Stimme,
so viel ihr könnt, denn da ist noch mehr!
Die ihr ihn erhebt, bietet immer neue Kraft auf,
und werdet nicht müde, denn ihr ergründet es nicht!
31. Wer hat ihn gesehen und könnte davon erzählen,
und wer kann ihn preisen, wie er ist?
32. Viel gibts, was unbegreiflicher und gewaltiger ist als dies,
nur wenig sehe ich von diesen Werken.

33. Alles hat der Herr gemacht,
 und den Frommen gab er Weisheit.

44, 1. Preisen will ich die frommen Männer,
 unsere Väter der Reihe nach.
2. Viel Ehre hat Gott ihnen zugeteilt,
 und gross waren sie von Urzeiten her.
3. Weltherrscher durch Königswürde,
 Hochberühmte durch Heldentat,
Ratgeber durch Einsicht,
 Allkündiger durch Weissagung,
4. Regierer der Heiden durch Klugheit,
 Fürsten des Volkes durch Scharfblick,
Weise Lehrer durch Schriftgelehrsamkeit,
 Spruchredner durch Ueberlieferertreue,
5. Erfinder von Psalmen nach der Regel,
 Verfasser von Sprüchen in Büchern,
6. Tüchtige Männer, die Vermögen besassen,
 und solche, die in Frieden auf ihrer Stelle wohnten, —
7. alle diese waren zu ihrer Zeit in Ehren,
 und so lange sie lebten, bestand ihr Ruhm.
8. Manche von ihnen haben einen Namen hinterlassen,
 damit man ihr Lob erzähle.
9. Und andere haben kein Gedächtnis,
 und sie endeten, als sie endeten,
und sie wurden, als wären sie nie gewesen,
 und so ihre Kinder nach ihnen.
10. Aber dies sind die frommen Männer
 und die, deren Glück kein Ende hatte.
11. Bei ihren Nachkommen hatte Bestand ihr Gut,
 und ihr Erbe bei ihren Kindeskindern.
12. In ihrem Bunde blieben ihre Nachkommen,
 und ihre Kindeskinder um ihretwillen.
13. Auf ewig bleibt ihr Gedächtnis,
 und ihre Gerechtigkeit wird nie ausgetilgt.
14. Ihre Leiber wurden in Frieden begraben,
 und ihr Name lebt von Geschlecht zu Geschlecht.

15. Ihre Weisheit preist die Gemeinde,
    und ihr Lob verkündet die Versammlung.

16. **Henoch** verkehrte mit dem Herrn,
    das Wunder des Wissens für alle Geschlechter.
17. **Noa**, der Gerechte, wurde untadelig befunden,
    zur Zeit der Vertilgung wurde er ein Nachwuchs.
    Um seinetwillen entstand ein Rest,
    und durch seinen Bund blieb aus die Flut.
18. Ein ewiger Bund wurde mit ihm geschlossen,
    dass er nicht vertilgen wolle alles Fleisch.
19. **Abraham**, der Vater einer Menge von Völkern,
    brachte auf seine Ehre keinen Flecken.
20. Er, der das Gebot des Höchsten hielt,
    und in einen Bund mit ihm trat.
    An seinem Fleische schnitt er sich das Befohlene,
    und in der Versuchung wurde er treu befunden.
21. Darum verhiess er ihm mit einem Eide,
    dass mit seinen Nachkommen sich segnen sollten die Heiden,
    dass er ihn mehren wolle wie den Sand am Meer,
    und seine Nachkommen machen wie die Sterne,
    damit er ihnen Besitz gäbe von Meer zu Meer,
    und vom Eufrat bis zu den Enden der Erde.
22. Und auch dem **Isaak** verhiess er solches,
    um Abraham's, seines Vaters, willen.
    Der Bund aller Vorfahren wurde gelegt,
23. und ihr Segen ruhte auf dem Haupte **Israels**.
    Und er bevorzugte ihn im Segen,
    und gab ihm sein Erbe,
    und er bestimmte es für die Stämme,
    zum Erbteil für die Zwölf.

Und abkommen liess er von ihm einen Mann,
der Gunst fand in den Augen aller Lebendigen.
45, 1. Geliebt von Gott und den Menschen
    war **Mose**, den man zum Guten nennt.
2. Und er gab ihm den Ehrennamen eines Gottes,
    und gab ihm Macht in erstaunlichen Wundern.

3. Durch das Wort seines Mundes liess er eilends die Zeichen geschehen
und er machte ihn stark vor dem Könige.
Und er gab ihm Befehl an das Volk
und liess ihn schauen seine Herrlichkeit.
4. Wegen seiner Treue und seiner Demut
erwählte er ihn aus allem Fleisch.
5. Und er liess ihn seine Stimme hören
und liess ihn dem Dunkel sich nahen,
und er gab in seine Hand das Gebot,
das Gesetz des Lebens und der Einsicht,
damit er in Jakob seine Satzungen lehrte
und seine Rechte Israel.
6. Und er erhöhte ihn gleich einem Heiligen,
Aharon vom Stamme Levi.
7. Und er bestellte ihn zu einem ewigen Recht
und gab ihm seine besondere Hoheit.
Und er machte ihn stark durch seine Ehre
und umgürtete ihn mit herrlicher Pracht.
8. Und er kleidete ihn in den höchsten Schmuck
und schmückte ihn mit den kostbarsten Kleinoden.
Die Hosen, der Rock und der Talar,
9. und er gab ihm ringsum die Schellen
und die Granatäpfel, ein Geläut ringsum,
damit er mit seinen Schritten Musik machte,
so dass er im Heiligsten sich hörbar machte,
ins Gedächtnis zu bringen seine Volksgenossen.
10. Die heiligen Kleider, Gold, Purpur
und Scharlach, das Werk des Buntstickers,
Das Brustschild der Entscheidung, das Schulterkleid und der Gurt,
11. Karmesinstoff, das Werk des Webers.
Edelsteine, mit Inschrift versehen,
in Goldfäden gefasst, das Werk des Steinschneiders,
zur Erinnerung mit eingegrabener Schrift,
nach der Zahl der Stämme Israels.
12. Die goldene Krone über der Mütze,
das Diadem, auf dem eingegraben ist die heilige Inschrift,

die erhabenste Herrlichkeit und der stolzeste Ruhm,
die Wonne der Augen und die vollkommenste Schönheit.
13. Vorher gab es nichts dem gleich,
und ebenso wird in Ewigkeit kein Unheiliger das tragen.
Einem einzigen seiner Söhne wurde das gestattet,
und so dessen Söhnen in ihren Geschlechtern.
14. Sein Mehlopfer wird ganz verbrannt,
alltäglich als ständiges zweimal.
15. Und es weihte Mose ihn ein
und salbte ihn mit dem heiligen Oel.
Und das wurde für ihn ein ewiger Bund,
und für seine Nachkommen, so lange der Himmel steht,
dass er ihn bedienen und Priester sein solle,
und segnen das Volk mit seinem Namen.
16. Und er erwählte ihn aus allen Lebendigen,
damit er Brandopfer und Fettstücke darbrächte
und Wohlgeruch und Duft räucherte
und Sühne vollzöge für die Söhne Israels.
17. Und er gab ihm seine Gebote
und gab ihm Gewalt über Satzung und Recht,
damit er in Jakob seine Zeugnisse lehrte
und in seinem Gesetz unterwiese Israel.
18. Und es erzürnten sich über ihn Unheilige
und ereiferten sich gegen ihn in der Wüste,
die Männer Dathans und Abirams
und die Rotte Koras in gewaltigem Zorn.
19. Und es sah es der Herr und er erzürnte
und vertilgte sie in seines Zornes Glut.
Und er schuf ihnen ein Wunder
und frass sie mit seiner Feuerflamme.
20. Und er verdoppelte Aharons Ehre
und gab ihm sein Erbe.
Die heiligen Abgaben gab er ihm zur Nahrung,
21[a]. die Feueropfer des Herrn sollten sie essen.
20[d]. Und er bestimmte die Auslese ihm zum Anteil,
21[b]. und zum Geschenk für ihn und seine Nachkommen.
22. Nur am Lande des Volkes sollte er nicht erben,
und in ihrer Mitte kein Erbe teilen,

er, dessen Anteil und Erbe der Herr ist
inmitten der Söhne Israels.

23. Und auch Pinehas, der Sohn Eleazars,
durch Tatkraft war er herrlich als Dritter,
da er für den allmächtigen Gott eiferte
und für sein Volk in die Bresche trat,
weil sein Herz ihn antrieb,
und er für Israel Sühne schaffte.

24. Darum setzte er auch für ihn ein Recht,
einen Friedensbund, dass er das Heiligtum versorgen sollte,
dass ihm und seinen Nachkommen gehören sollte
das Hohepriestertum in Ewigkeit.

25. Auch sein Bund mit David,
dem Sohne Isais vom Stamme Juda,
ist das Erbe eines Mannes vor dem Angesicht seiner Herrlichkeit,
das Erbe Aharons gehört ihm und seinen Nachkommen.

26. Und nun preiset den gütigen Herrn,
der euch mit Ehre gekrönt hat!
Und er gebe euch Weisheit ins Herz,
zu richten sein Volk in Gerechtigkeit,
damit euer Glück nie aufhöre,
und eure Herrschaft auf ewige Geschlechter!

46, 1. Ein Kriegsheld war Josua, der Sohn Nuns,
der Diener Moses im Prophetenamt,
der geschaffen war zu sein wie sein Name
eine grosse Hilfe für seine Auserwählten,
um Rache zu nehmen an dem Feinde,
und Israel sein Erbe zu geben.

2. Wie herrlich war er, als er die Hand ausstreckte,
als er die Lanze schwang gegen die Stadt!

3. Wer hielt jemals vor ihm Stand,
denn die Kriege des Herrn kämpfte er!

4. Wurde nicht durch ihn die Sonne stillgestellt,
ein Tag wurde wie zwei?

5. Denn er rief den höchsten Gott an,
als seine Feinde ihn rings bedrängten,

und es erhörte ihn der höchste Gott
mit Hagelsteinen und Schlossen.
6. Er schmetterte sie auf das feindliche Volk
und im Passe vertilgte er [Kanaan],
damit das ganze Volk des Bannes merkte,
dass der Herr ein Auge hatte auf den Krieg gegen sie.

Und dann, weil er völlig zum Herrn hielt
7. und in den Tagen Moses Frömmigkeit bewies,
er und Kaleb, der Sohn des Jephunne,
da sie auftraten, als die Versammlung sich empörte,
um den Zorn von der Gemeinde abzuwenden
und dem bösen Gerede ein Ende zu machen, —
8. darum wurden sie selbander ausgenommen
von sechshunderttausend Fussgängern,
damit er sie brächte in ihr Erbteil,
das Land, das von Milch und Honig fliesst.
9. Und er gab dem Kaleb Kraft,
und bis ins Greisenalter blieb sie ihm,
damit er ihn treten liesse auf die Burgen des Landes,
und auch seine Nachkommen bekamen ein Erbteil,
10. damit alle Nachkommen Jakobs einsähen,
dass es gut ist, völlig zum Herrn zu halten.

11. Und auch die Richter, ein jeder mit seinem Namen,
alle die, deren Herz nicht betört ward
noch auch abwich von dem Herrn, —
ihr Andenken sei zum Segen!
12. Mögen ihre Gebeine Sprossen treiben an ihrem Ort,
und ihr Name ein Nachwuchs sein für ihre Söhne!

13. Geehrt von seinem Volke und geliebt von seinem Schöpfer
war der von Mutterleibe an dem Herrn geliehen war,
der Verlobte des Herrn im Prophetenamt,
Samuel, der als Richter und Priester waltete.
Durch das Wort Gottes richtete er das Königtum auf
und salbte er Fürsten über das Volk.
14. Mit dem Gebot gebot er der Gemeinde
und er musterte [die Zelte] Jakobs.

15. Wegen der Zuverlässigkeit seines Mundes befragte man den Propheten,
    und in seinem Worte befand man zuverlässig den Seher.
16. Und auch er rief zu Gott,
    als seine Feinde ihn rings bedrängten,
    indem er ein Milchlamm opferte
    (und für Israel Fürbitte tat).
17. Und es donnerte vom Himmel der Herr,
    in gewaltigem Gedröhn liess er seine Stimme hören
18. und er machte zu Schanden die Statthalter des Feindes
    und vertilgte alle Fürsten der Philister.
19. Und als er sich auf sein Bett legte,
    rief er den Herrn und seinen Gesalbten zu Zeugen an:
    Von wem habe ich Bestechung, auch nur ein Paar Schuhe, genommen?
    Und kein Mensch klagte ihn an.
20. Und auch nach seinem Tode liess er sich befragen
    und wies er dem Könige seinen Weg
    und er erhob aus der Erde seine Stimme,
    um durch die Weissagung auszutilgen den Frevel.

47, 1. Auch Nathan stand nach ihm auf,
    um zu dienen dem David.
2. Denn wie das Fett ausgesondert wird vom Schlachtopfer,
    so war David ausgesondert aus Israel.
3. Mit Löwen trieb er Spott wie mit Ziegen
    und mit Bären wie mit Schaflämmern.
4. Als Knabe erschlug er den Riesen
    und nahm vom Volke die Schmach,
    als er seine Hand über der Schleuder schwang,
    und den Hochmut Goliaths zerbrach.
5. Denn er rief den höchsten Gott an,
    und er gab seiner Rechten Kraft,
    dass er den kriegskundigen Mann niederstiess
    und das Horn seines Volkes erhöhte.
6. Darum sangen ihm die Weiber
    und redeten ihm schmeichelnd von Zehntausend.
    Als er die Krone aufsetzte, führte er Krieg

7. und demütigte die Feinde ringsum.
Und er machte zu Schanden die feindlichen Philister,
bis auf den heutigen Tag zerbrach er ihr Horn.
8. **Bei** all seinem Tun gab er Bekenntnis
dem höchsten Gott in herrlichen Worten.
Von ganzem Herzen liebte er seinen Schöpfer
und alle Tage lobsagte er in ständigem Opfer:
9. Saitenspiel bestellte er vor den Altar
und Liederklang passte er den Harfen an.
10. **Und** er verherrlichte die Festtage
und verschönte sie Jahr aus Jahr ein,
indem er seinen heiligen Namen pries,
vor Tage hallte davon wieder das Heiligtum.
11. **Auch** der Herr vergab ihm seine Sünde
und erhöhte auf ewig sein Horn.
Und er gab ihm das Recht des Königtums
und seinen Thron stellte er fest über Israel.

12. **Und** um seinetwillen stand nach ihm auf
ein weiser Sohn, der in Sicherheit wohnte.
13. Salomo herrschte in Friedenszeiten,
und Gott verschaffte ihm Ruhe ringsum.
Er, der ein Haus errichtete für seinen Namen
und hinstellte auf ewig ein Heiligtum.
14. **Wie** weise warst du in deiner Jugend
und flossest du über wie der Nil von Bildung!
15. Die Erde überdecktest du mit deiner Seele
und fasstest in dich Lehrrede [wie das Meer].
16. Bis zu fernen Küsten gelangte dein Name,
und sie lauschten auf die Kunde von dir.
17. Durch Lieder, Sprüche, Rätsel
und Scherzreden setztest du die Völker in Erstaunen.
18. Genannt wurdest du nach dem herrlichen Namen,
der über Israel genannt ist.

Und dann häuftest du Gold auf wie Eisen
und Silber in Menge wie Blei,
19. und du gabst den Weibern deine Lenden
und gabst ihnen Gewalt über deinen Leib

20. und brachtest einen Makel auf deine Ehre
 und entweihtest dein Bette,
dass du Zorn brachtest über deine Nachkommen,
 und man seufzen muss über dein Lager,
21. dass das Volk zu zwei Sceptern wurde,
 und aus Ephraim ein frevelhaftes Reich hervorging.
22. Aber Gott wird die Gnade nicht von sich werfen
 und keines von seinen Worten zu Boden fallen lassen.
Nicht wird er austilgen seiner Auserwählten Schoss
 noch den Spross seiner Freunde vernichten
und er wird Jakob einen Rest geben
 und dem Hause Davids einen Sprössling von ihm.

23. Und Salomo entschlief in Verzweiflung,
 er hinterliess aber einen Uebermütigen.
Voll von Torheit und baar von Verstand
 war der, der durch seinen Entscheid das Volk abwendig machte.
Und dann stand auf — kein Gedächtnis sei ihm! —
 der da sündigte und Israel sündigen machte.
Und er gab Ephraim den Anstoss zum Fall,
24[b]. dass sie verstossen wurden aus ihrem Lande.
24[a]. Und ihre Sünde wurde sehr gross,
25. und jeder Bosheit gaben sie sich hin.

48, 1. **Bis** dass aufstand ein Prophet wie Feuer,
 und sein Wort war wie ein glühender Ofen.
2. Und er zerbrach ihnen den Stab des Brodes
 und in seinem Eifer verminderte er sie.
3. Durch das Wort Gottes verschloss er den Himmel,
 und ebenso fiel dreimal Feuer herab.
4. Wie herrlich warst du, Elia, —
 und wer dir gleich ist mag sich rühmen! —
5. der du den Abgeschiedenen aus dem Tode erwecktest
 und aus der Hölle nach der Huld des Herrn;
6. der du Könige in die Grube hinabstürztest
 und Hochgeehrte von ihrem Krankenbett.
7. Der du auf dem Sinai die Strafen vernahmst
 und die Urteile der Rache auf dem Horeb;

8. der du die Könige der Vergeltung salbtest
und einen Propheten zum Nachfolger an deiner Statt;
9. der du im Gewitter zur Höhe entrückt wurdest
und in feurigen Kriegerscharen gen Himmel.
10. **Der** du bereit stehst nach der Schrift für die Zeit,
um zu stillen den Zorn Gottes vor dem Grimm,
um das Herz der Väter zu den Kindern zu bekehren
und aufzurichten die Stämme Israels.
11. Selig wer dich sieht und stirbt,
[aber seliger du selbst], denn [du] lebst!

12. **Als** Elia in der himmlischen Kammer verschwand,
wurde Elisa mit seinem Geiste erfüllt.
Doppelt so viel Zeichen tat er,
und lauter Wunder gingen aus seinem Munde hervor.
Sein Lebetage wich er vor Niemand,
und kein Fleisch hatte Gewalt über seinen Geist.
13. Kein Ding war für ihn unmöglich,
und von seinem Orte aus wirkte Prophetenwunder sein Fleisch.
14. Im Leben vollbrachte er Wunder
und im Tode die erstaunlichsten Taten.

15. **Bei** alledem bekehrte sich das Volk nicht,
und nicht liessen sie ab von ihrer Sünde,
bis dass sie weggerissen wurden aus ihrem Lande
und sie sich zerstreuten über die ganze Erde.
Und es blieb für Juda ein Geringes,
und noch hatte das Haus Davids einen Fürsten.
16. Einige aus ihm taten was dem Herrn gefiel,
und andere übten unerhörten Frevel.

17. **Ezechia** befestigte seine Stadt,
indem er Wasser in sie leitete
und mit Erz die Felsen durchschlug
und mit Bergen den Teich eindämmte.
18. In seinen Tagen zog herauf Sennacherib
und sandte den Rabsake,
und der streckte seine Hand gegen Sion aus
und lästerte Gott in seinem Uebermut.

19. **D**a verzagten sie in ihrem Hochmut
und sie wanden sich wie eine Gebärende
20. und sie riefen den höchsten Gott an
und breiteten zu ihm aus die Hände.
Und er hörte auf ihr Gebet
und rettete sie durch Jesaja
21. und schlug das Heer Assurs
und vertilgte sie durch die Pest.

22. **D**enn Ezechia tat was dem Herrn gefiel
und hielt fest an den Wegen Davids,
wie ihm befahl Jesaja,
gross in Weissagung und zuverlässig in Offenbarung.
23. **D**enn [auch] durch ihn wurde die Sonne still gestellt,
und wurde das Leben des Königs verlängert.
24. In gewaltigem Geiste schaute er die Zukunft
und tröstete die Traurigen Sions.
25. Bis in Ewigkeit verkündete er das Künftige
und das Verborgene, bevor es eintrat.

49, 1. **D**er Name Josias ist wie das duftende Räucherwerk,
das wohlgemischte, das Werk des Apothekers.
Ihn zu nennen ist der Kehle wie Honig süss
und wie ein Lied beim Weingelage.
2. **D**enn er grämte sich über unsere Abtrünnigkeit
und machte ein Ende den nichtigen Gräueln,
3. und gänzlich ergab er Gott sein Herz
und in den Tagen des Frevels übte er Frömmigkeit.

4. **A**usser David, Ezechia
und Josia haben sie alle gefrevelt
und verlassen das Gesetz des Höchsten,
die Könige von Juda bis zuletzt.
5. **U**nd sie gaben ihr Horn Anderen
und ihre Ehre einem fremden Volke,
6. und die zündeten die heilige Stadt an,
und es verödeten die Strassen nach ihr
durch das Wort Jeremias, weil sie ihn verfolgten,
und er war von Mutterleibe an zum Propheten gemacht,

7. auszurotten und zu zerstören und zu vertilgen,
   und ebenso zu bauen, zu pflanzen und wiederzubringen.

8. Ezechiel sah ein Gesicht
   und offenbarte die Wesen am Wagen.
9. Und auch Hiob [nenne ich als Propheten],
   der alle Wege der Gerechtigkeit erfüllte.
10. Und auch die Zwölf Propheten —
   mögen ihre Gebeine Sprossen treiben an ihrem Ort,
 sie, die Jakob geheilt haben
   und ihn gerettet durch gewisse Hoffnung.

11. Wie sollen wir den Zerubbabel preisen,
   und er war wie ein Siegelring an der rechten Hand,
12. und auch den Josua, den Sohn Josadaks,
   die in ihren Tagen das Gotteshaus bauten,
 und den heiligen Tempel errichteten,
   der bestimmt ist für ewige Herrlichkeit!
13. Nehemia — in Ehren sei sein Gedächtnis!
   Er, der unsere Trümmer aufrichtete,
 und unsere Ruinen wieder herstellte
   und Türen und Riegel setzte.

14. Wenig wurden auf Erden erschaffen wie Henoch,
   und auch er wurde leibhaftig entrückt.
15. Wie Joseph wurde wahrlich kein Mann geboren,
   selbst seine Leiche wurde heimgesucht.
16. Sem und Seth wurden unter den Menschen geschaffen,
   aber alle Wesen übertrifft die Herrlichkeit Adams.

50, 1. Das Haupt seiner Brüder und der Stolz seines Volkes
   war Simon, der Sohn Johanans, der Priester,
 zu dessen Zeit das Gotteshaus ausgebessert
   und in dessen Tagen der Tempel befestigt ward,
2. zu dessen Zeit die Mauer gebaut wurde,
   mit Eckzinnen wie ein Königspalast,
3. in dessen Tagen der Teich gegraben wurde,
   ein Wasserbecken wie ein Meer mit seiner Fülle,
4. der für sein Volk sorgte gegen die Räuberei
   und seine Stadt befestigte gegen Belagerung.

5. Wie herrlich war er, wenn er aus der Hütte hervorschaute,
wenn er hinter dem Vorhang heraustrat,
6. wie der Morgenstern aus den Wolken
und wie der Vollmond in den Festtagen,
7. wie die Sonne, die auf den Tempel Gottes scheint,
und wie der Bogen, der in den Wolken sichtbar wird,
8. wie die Blütenzweige in den Tagen der Ähren
und wie die Lilien an den Wasserbächen,
wie das Gewächs des Libanon in den Sommertagen
9. und wie das Weihrauchfeuer auf der Pfanne,
wie ein goldenes Kleinod, das (bunt) ausgelegt,
das mit allerlei Edelsteinen besetzt ist,
10. wie eine grüne Olive, voll von Beeren,
und wie ein Ölbaum, reich an Zweigen!

11. Wenn er die Prachtgewänder anlegte
und in den höchsten Schmuck sich kleidete,
wenn er den herrlichen Altar bestieg
und den Umgang des Heiligtums [betrat],
12. wenn er die Opferstücke aus der Hand seiner Brüder hinnahm,
während er bei den Holzstössen stand,
rings um ihn der Kranz seiner Söhne,
wie Cedernpflänzlinge auf dem Libanon,
und wie Bachweiden ihn umgaben
13. alle Söhne Aharons in ihrer Pracht,
die Feueropfer des Herrn in ihren Händen,
vor der ganzen Gemeinde Israels.

14. Bis dass er den Dienst am Altar vollendet
und die Opfer des Höchsten geschichtet hatte,
15. und nach der Kanne die Hand ausstreckte,
und von Traubenblut die Spende goss,
und sie ausschüttete an den Fuss des Altars,
zu süssem Geruch für den höchsten Gott, —
16. da posaunten die Söhne Aharons,
mit den Hörnern von getriebener Arbeit,
sie posaunten mit gewaltigem Schall,
um es ins Gedächtnis zu bringen vor dem Höchsten.

17. Alles Fleisch zusamt beeilte sich,
und sie fielen auf das Angesicht zur Erde,
sich niederzuwerfen vor dem Höchsten,
vor dem Heiligen Israels.
18. Und die Sänger liessen ihre Stimme vernehmen
und zur Musik lieblichen Jubel erklingen,
19. und es jubelte das ganze Laienvolk
im Gebet vor dem Erbarmer.

Bis dass er den Dienst des Herrn vollendet
und seine Gebühr ihm nahe gebracht hatte,
20. da stieg er herab und erhob seine Hände
über die ganze Gemeinde Israels,
den Segen des Herrn auf seinen Lippen,
und mit dem Namen des Herrn stand er herrlich da.
21. Und abermals fielen sie nieder, zu empfangen
die [Rechtfertigung] Gottes durch ihn.

22. Und nun preiset den allmächtigen Gott,
der wunderbar waltet auf Erden,
der den Menschen aufzieht vom Mutterleibe an
und aus ihm etwas macht nach seiner Huld!
23. Er gebe euch Weisheit ins Herz,
und möge Friede unter euch sein!
24. Möge seine Gnade bei Simon bleiben,
und er für ihn aufrecht halten den Pinehasbund,
dass ihm nie ein Nachfolger fehle,
noch seinen Nachkommen, solange der Himmel ist!

25. Zwei Völker verabscheut meine Seele,
und das dritte ist ein Unvolk:
26. die Bewohner von Seir und Philistäa,
und das verruchte Volk, das in Sichem wohnt.

27. Weise Lehre und kunstgerechte Sprüche
von Jesus, dem Sohne Eleazars, des Sohnes Siras,
was er [Göttliches verkündete] in der Deutung seines Herzens,
und was er lehrte in Einsicht.
28. Selig der Mann, der über diese Worte nachdenkt!
und wer sie zu Herzen nimmt, wird weise werden,

29. und wer sie tut, wird über alles erhaben sein,
denn die Furcht des Herrn ist ihr Wesen.

51, 1. Ich will dir Bekenntnis geben, o Herr, du König,
ich will dich preisen, du mein hülfreicher Gott,
ich will rühmen deinen Namen, du Hort meines Lebens,
2. weil du meine Seele vom Tode erlöstest.
Du bewahrtest mein Fleisch vor der Grube,
und aus der Gewalt der Hölle rissest du meinen Fuss.
Du rettetest mich vor der Geissel der verläumderischen Zunge
und vor den Lippen der lügnerischen Verräter.
Gegen meine Widersacher standest du mir bei
3. und halfest mir nach deiner grossen Güte
aus der Schlinge derer, die auf [meinen Fall] lauerten,
und aus der Gewalt derer, die mir nach dem Leben trachteten,
aus vielen Nöten, die mich trafen,
4. aus der Bedrängnis der Flamme, die mich umringte,
aus der Glut eines Feuers, das nicht angeblasen,
5. aus dem Schosse einer Flut, [die kein Wasser war],
vor den ruchlosen Lippen und den Lügenzettlern
6. und den Pfeilen der trugvollen Zunge.

Nahe an das Totenreich kam meine Seele,
und mein Leben an die unterste Hölle.
7. Ich wandte mich nach allen Seiten und da war kein Helfer —
und ich schaute aus nach Beistand und da war keiner.
8. Ich gedachte aber an die Barmherzigkeit des Herrn
und an seine Güte, die von Ewigkeit her ist,
der da rettete, die zu ihm flüchteten,
und sie befreite aus allem Übel.
9. Und ich erhob von der Erde meine Stimme,
und von den Toren der Hölle rief ich um Hülfe,
10. und ich rief: Herr, mein Vater bist du,
[mein Gott und] mein hülfreicher Held.
Gib mich nicht preis zur Zeit der Not,
am Tage von Sturz und Einsturz.

11\. So will ich deinen Namen preisen immerdar
und dir lobsingen im Gebet.
Da hörte der Herr auf meine Stimme
und merkte auf mein Flehen,
12\. und er befreite mich aus allem Übel
und rettete mich am Tage der Not.
Darum gebe ich Bekenntnis und will preisen
und benedeien den Namen des Herrn:

(1.) Gebt Bekenntnis dem Herrn, denn er ist gütig,
denn ewig währt seine Gnade.
(2.) Gebt Bekenntnis dem Gott der Lobpreisungen,
denn ewig währt seine Gnade.
(3.) Gebt Bekenntnis dem Hüter Israels,
denn ewig währt seine Gnade.
(4.) Gebt Bekenntnis dem Schöpfer des Alls,
denn ewig währt seine Gnade.
(5.) Gebt Bekenntnis dem Erlöser Israels,
denn ewig währt seine Gnade.
(6.) Gebt Bekenntnis dem, der die Zerstreuten Israels sammelt,
denn ewig währt seine Gnade.
(7.) Gebt Bekenntnis dem, der seine Stadt und sein Heiligtum baut,
denn ewig währt seine Gnade.
(8.) Gebt Bekenntnis dem, der dem Hause Davids ein Horn sprossen lässt.,
denn ewig währt seine Gnade.
(9.) Gebt Bekenntnis dem, der die Söhne Sadoks erwählt hat, Priester zu sein,
denn ewig währt seine Gnade.
(10.) Gebt Bekenntnis dem Schilde Abrahams,
denn ewig währt seine Gnade.
(11.) Gebt Bekenntnis dem Felsen Isaaks,
denn ewig währt seine Gnade.
(12.) Gebt Bekenntnis dem Starken Jakobs,
denn ewig währt seine Gnade.
(13.) Gebt Bekenntnis dem, der Zion erwählt hat,
denn ewig währt seine Gnade.

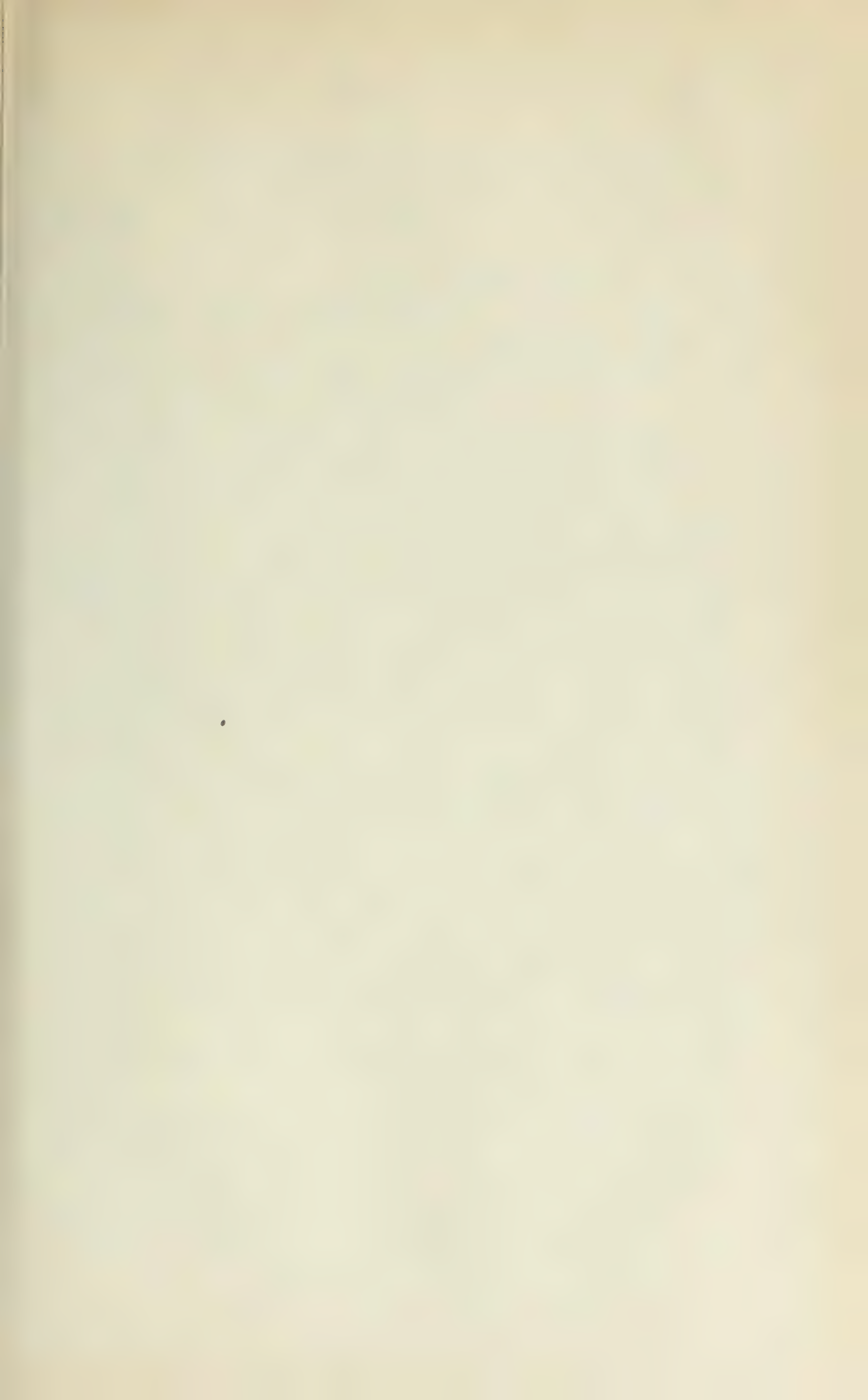
(14.) Gebt Bekenntnis dem König der Könige der Könige,
denn ewig währt seine Gnade.
(15.) Und er hat erhöht ein Horn seinem Volke,
zum Ruhme für alle seine Frommen,
(16.) für die Söhne Israels, das Volk, das ihm nahe ist, —
Halleluja!

13. א Als ich jung war und bevor ich auf Reisen ging,
hatte ich Gefallen an ihr und suchte sie.
14. ב In meiner Jugend bat ich im Gebet,
und bis zum Ende will ich ihr nachtrachten.
15. ג Sie gedieh wie eine reifende Traube,
mein Herz freute sich an ihr.
ד Es trat mein Fuss in ihre [Fährte],
von Jugend auf spürte ich ihr nach.
16. ה Ich neigte ein wenig mein Ohr und lernte,
und viel Erkenntnis erlangte ich.
17. ו Und ihr Joch trug mir Ehre ein,
und ich gebe Bekenntnis dem, der mich anstachelte.
18. ז Ich war bedacht, sie wohl (zu erforschen),
und ich wurde nicht zu Schanden, sondern ich fand sie.
19. ח Meine Seele hing ihr an,
und mein Angesicht wandte ich nicht von ihr ab.
ט (Ich liess mich nieder bei ihrem Hause)
und in Ewigkeit werde ich von ihr nicht weichen.
י Meine Hand öffnete ihre Pforte,
und ich trat ein zu ihr und betrachtete [sie].
20 a. כ Ich richtete meinen Sinn, ihr nachzufolgen,
c und unverfälscht fand ich sie.
b ל Verstand gewann ich mir durch ihre [Lenkung],
d darum werde ich nie von ihr lassen.
21. מ Mein Inneres wogte, sie auszukundschaften,
darum gewann ich sie zu gutem Besitz.
22. נ Es gab mir der Herr den Erfolg meiner Lippen,
und mit meiner Zunge preise ich ihn.
23. ס Kehrt ein bei mir, ihr Unverständigen,
und verweilet in meinem Lehrhause.

24. ע Wie lange wollt ihr dies und das entbehren,
und soll eure Seele so durstig sein?
25. פ Ich tue meinen Mund auf und rede von ihr,
erwerbt euch Weisheit umsonst!
26. צ Bringt euern Hals in ihr Joch,
und möge eure Seele ihre Last tragen!
ק Nahe ist sie denen, die sie suchen,
und wer sich daran hingibt, findet sie.
27. ר Sehet mit euern Augen, dass ich mich wenig gemüht
und viel Ruhe gefunden habe.
28. ש Höret meine Lehre, wenig an Zahl,
und viel Silber und Gold sollt ihr mit ihr erwerben.
29. ת Möge meine Seele sich freuen an meinem Hörerkreis,
und ihr sollt nicht zu Schanden werden, wenn ihr mein Lob singt.
30. Tut euer Werk vor der Zeit,
so wird Er euch den Lohn geben zur rechten Zeit.

Gepriesen sei der Herr in Ewigkeit, und gelobt sei sein Name in alle Zukunft!
Die Weisheit des Jesus des Sohnes Eleazars des Sohnes Siras.





שפך Nifal (?) mit על in etwas schwelgen 37, 29.

שפל Hofal erniedrigt werden °°11, 6.

שקד (sprich etwa שְׁקֶד) Sorge 34, 1. † 42, 9. — שְׁקִידָה dasselbe 38, 26.

שר Festigkeit °30, 15. 30, 16.

שָׁרָב der von der Sonne verbrannte Erdboden 43, 22.

שרק s. שׂרק.

שׁוּתָף Gefährte °40, 24. 41, 18 R. 42, 3 R.

תַּגָּר Kaufmann 42, 5. — מַתְּגָר Kauf 37, 11.

תוה (Kal, Piel oder Hifil?) eilig schicken, jagen (?) 43, 13.

תָּלִים leiblich † 7, 18 (emendiert nach Nöldeke).

תלע mit ב übermütig gegen Jem. auftreten (?) 30, 13.

תמים Unsträflichkeit 7, 6.

תמה mit ב sich über etwas wundern °11, 21. — תְּמָהּ (so 33, 6 Cod. B) Wunder 16, 11. 33, 6; Plur. תמהים 43, 25. 48, 14. — תמהות s. מחה.

תפילה, St. constr. תפילת, Email (?) °50, 9.

תקל Nifal straucheln, zu Fall kommen 13, 23. 35, 20. — Hifil Jem. zu Fall bringen 15, 12. — תְּקָלָה Anstoss, über den man fällt 34, 7.

תקן Piel scandieren (?) 47, 9.

תְּקוֹף Stärke, Festigkeit 6, 14.

שְׁגַר Nachkommenschaft °°40, 19.

שוב Hifil השיב s. אפים.

שוח. — אשיח (leg. אֲשׁוָה) Teichanlage 50, 3.

שוע. — שעה Stunde, Zeit † 37, 14.

ישיק s. שנק.

שור. — השיר die Tempelsänger 50, 18.

שית אבל Totenklage halten 38, 17.

שחק (die Wage) prüfen (oder Prüfung?) 42, 4.

שחר Hifil schwarz machen 25, 17.

שְׁחִיתָה Plur. שחיתות Vergehen 30, 11.

שְׁכָן Wohnung 14, 25.

שׁוֹלַח (al. שלוח) Strahl 43, 4. — שלוח Entlassung † °°35, 11.

שלטון Obrigkeit. שלטון עיר Synedrium 4, 7.

שלם Piel s. רצון. — שאל שלום grüssen 6, 5. 41, 20. — השיב שלום einen Gruss erwiedern 4, 8. — תַּשְׁלוּמֶת Vergeltung 12, 2. 14, 6; Plural תשלומות 32, 13. 48, 8.

שלש dreimal 48, 3.

שמם Poel? °°9, 7.

שְׁמוּעָה (al. שמיעה) Lehrvortrag 5, 11. 8, 9.

שמץ (sprich שֶׁמֶץ) schneller Lauf (?) 10, 10; Ausgelassenheit (?) 18, 32.

שמר. — שמר עת sich nach der Zeit richten 4, 20. 20, 7. — אַשְׁמוּרָה Plur. אשמרות Wachposten 43, 10. — מִשְׁמְרוּת Ueberlieferungstreue 44, 4.

שנא (= שנה) Piel verändern 12, 18. 13, 25.

שנה verschieden sein 42, 24; c. a. wiederholen 7, 14, weiter erzählen 42, 1, verdoppeln, vermehren 40, 5. °45, 20, erneuern 33, 6 (Cod. שְׁנֵה). — Piel erzählen, preisen 44, 15. — Hithpael sich erneuen 43, 8. — שנים, שתים, בעל שתים s. בעל.

שנק, Hifil Impf. ישיק (?), keuchen 34, 19. — תַּשְׁנִיק Atemnot 34, 20.

שעע, Hifil השיע mit ל, Jem. schmeicheln 13, 6. — השע אפי °°41, 21.

שעה Hithpael (al. Hifil?) erzählen 44, 8. — שְׂעִיָּה (oder שְׂעִית) Unterhaltung, Plur. שעיות 38, 25. °°37, 14.

שען stärken (?) °49, 10.

שער Stadt 7, 7. 34, 24. 42, 11.

שפט. — משפט שיר kunstgerechter Gesang 45, 5.

רפי (= רָפִי?) schlaff 4, 29.

רצד Piel (?) belauern 14, 22.

רצה. — שלם רצון die Laune befriedigen 35, 11.

רצף Piel erleuchten 43, 8.

רקב Schlauch (?) °°43, 20.

רבט. — מרביט ? °°43, 1.

רקח. — מִרְקַחַת Heilmittel 38, 7.

רשש (Piel oder Poel?) Jem. arm machen 13, 5. — רֵישׁ (al. ראש) Unglück (?) 37, 9. — רֹשֵׁשׁ (so die Hs.) schlaff 11, 12; רשׁישׁ (so die Hs.) schlaff 4, 29.

רשה, Hofal הורשה, Gewalt über etwas bekommen 3, 22.

רֶשֶׁף Vögel 43, 17.

רשת Fessel (?) 6, 29.

רתח Hifil in Glut versetzen 43, 3.

שׂום Piel (?) °°6, 32.

שׂיג ושׂיח? 13, 26.

שׂיח Lehrvortrag 35, 4. 44, 4; Gerede 13, 11. 12. °20, 5. — שׂיחה Lehrvortrag 6, 35. 8, 8. 11, 8.

שׂחק mit ל Jem. anlachen 13, 6. 11. — Piel (?) mit ל mit Jem. sein Spiel treiben 47, 3.

משׂכיל Verständiges 13, 22.

שׂכר erwerben 40, 18.

שׂמים (= סַמִּים) Spezereien °°38, 4.

שׂנא Pual gehasst werden 9, 18.

שׂרק (oder שׁרק?) Hifil leuchten 43, 9. 50, 7.

שֶׁ. — כשהוא während er 30, 12 (al. שעודנו = während er noch?).

שאל Pual geliehen werden (?) °46, 13. — שאולות (l. שְׁאִילוֹת oder eher שְׁאִילוּת) Bitten, Bitte, 4, 4.

שאר Hifil überflüssig sein (?) °42, 24.

שבח Pual gelobt werden 51, 30. — שבח Lob 44, 1 (Ueberschrift). — תשבחה (תִּשְׁבַּחָה oder תִּשְׁבָּחָה) Plur. תשבחות Loblieder 51, 12[2].

שבט. — שַׁרְבִיטִים (al. שבטים) Schösslinge °°37, 17.

שְׁבִיל (Sing.) Weg 5, 9.

שבת zu Ende kommen, sterben 38, 23. 44, 9.

שגח Hifil hervortreten 50, 5.

קרר Hifil Jem. erquicken, ihm wohltun 12,5a.
קרב Hithpael sich aufdrängen 13, 10.
קרדמות? [00]40, 16.
קרה. — יקרה? 14, 5.
קוּרְמִים Riedgras † 40, 16.
קרם Hifil mit einer Kruste überziehen 43, 20. — קרם Kruste † 43, 20 (?).
קרץ mit ל früh auf sein für etwas [0]11, 21.
קשה mächtig, stark [00]8, 1.
קשה Hifil störrisch werden(?) [00]30, 12.
קשר freveln 7, 8. 13, 12. — קֶשֶׁר Frevel, Schlechtigkeit 11, 31. 13, 12.

רְאִי Sättigung 34, 28.
מבראשית im Anfang 15, 14.
ראיש s. רשיש.
רבב. — רַבָּה = תהום רבה? [00]43, 23. 25.
רבין sich (beim Weingelage) hinstrecken 35, 2.
רבק. — מַרְבֵּק Mast 38, 26.
רגל Piel(?) c. a. verläumden [00]5, 14. — Hifil(?) vertrauten Umgang pflegen [0]8, 4.
רגן Pual (?) verlästert werden † 34, 24.
רגש Kal oder Hithpael erbeben † 16, 18.
רדה. — מַרְדּוּת Züchtigung, Zurechtweisung [00]42, 8.
רדע. — מַרְדַּע oder מַרְדֵּעַ Ochsenstachel † 38, 25.
רהב töricht sein (?) 13, 8.
רָז Geheimes 8, 18.
רוק Ruhe haben (?) [0]40, 6.
רחם תהום die Tiefe der Flut 51, 5.
רחום barmherzig, Bezeichnung Gottes 50, 19.
רחק Hithpael bei Seite geschoben werden 13, 10.
רטש Hithpael sich in einer Sache umtun, sie überdenken (?) 8, 8.
ריש s. רשיש.
רוכל (leg. רכיל?) Verläumder 11, 29.
רעה Jem. freundlich behandeln, Rücksicht auf ihn nehmen 34, 15. 38, 1. — Hithpael mit ב sich etwas gefallen lassen [0]11, 20.
רפא. — תְּרוּפָה, Plur. תרופות, Heilmittel 38, 4.

צוד. — מצודה Plur. מצודות Netze 9, 3.
צוף Hifil überfliessen 39, 22. 47, 14.
צוץ Hifil strahlen 43, 19. — צִיצִים Krystalle 43, 19.
צוק. — Part. Hofal מוצק unterdrückt 4, 9. † 32, 16.
צור = Gott [0]4, 6.
צות. — צותת horchen 14, 23.
צלל. — Part. צולל gut verdauend (vom Magen) 34, 20.
צלח. — מַצְלַחַת Gelingen 38, 13.
צלח in Brand setzen 8, 10.
צֶמַח, Plural צמחים, Gewächs 40, 22. 43, 21.
צנע. — Part. Pass. צנוע vernünftig, mässig 34, 22; schamhaft 42, 8. — Hifil etwas sorgfältig überlegen 16, 25. 35, 3.
צַעַר Qual 34, 20.
צופה Sternseher 37, 14.
צרך (al. צריך) bedürfen 42, 21. — צריך (= צָרִיךְ oder צְרִיךְ?) bedürftig 34, 4, genötigt (?) 35, 7. — צרך (15, 12. 38, 12. 39, 16. 33. 42, 23: צוֹרֶךְ, [0]39, 33. 42, 23: צָרוֹךְ, 13, 6. [0]39, 16: צריך) Bedürfnis 8, 9. 15, 12. 35, 2, 38, 1. 12; Bedürftigkeit 10, 26; Nutzen 13, 6, 35, 17. 37, 8; Zweck 39, 16. 21. 33. 42, 23.

קבל Hifil mit אל Jemanden angreifen 12, 5.
קדה mit ב etwas geniessen † 14, 5 (?).
מקדש Heiligtum, Bezeichnung des Altars 50, 11.
תְּקוָה Ende, Ausgang 7, 13. 17.
קוה speien, erbrechen 34, 21.
קום Polel (ungefragt) redend auftreten 11, 9. 35, 9. — Hifil mit ל Jem. eine Zusicherung geben 44, 21. 22. — קַיָּם dauernd [0]42, 23. — אין לו מקום er wird mit seiner Meinung ignoriert 13, 22. Vgl. נתן.
קָטָן kurze Zeit 51, 27. — לב קטן ein geiziger Mann 14, 3.
קלט in sich fassen [0]47, 15.
קנן, Hifil (?) הקנין (Variante: Piel) nisten 37, 30.
קנה. — מִקְנֶה nom. verb. das Kaufen 42, 4.
קעקע zerstören [00]10, 16.
קפא Hifil gefrieren machen 43, 20.
קפד (die Hand) zusammenziehen [00]4, 31.
קצף Hithpael Reue haben 35, 19. — קִצָּפוֹן Kummer 30, 23.
קצר Hithpael ungeduldig sein 7, 10.

מערין? 43, 8.

עשק s. עסק.

עשק überwältigen(?) °43, 23.

עשר Hithpael nach Reichtum streben 11, 18.

עֶשְׁתּוֹנִים Vermutungen, philosophische Spekulationen 3, 24.

פאתים Stat. const. פַּאֲתֵי Fürsten 33, 12.

פה. — על פי verursacht durch 13, 24. — פום Mund °°30, 18.

פוג Piel trösten, erquicken 30, 23.

פחד c. a. fürchten 7, 29; mit על für etwas Sorge tragen 41, 12. — Hithpael furchtsam sein † °°4, 30.

פחז Hifil übermütig machen 8, 2. 19, 2. — Hithpael übermütig auftreten (?) °°4, 30. — פָּחֵז fem. פחזה unzüchtig °°42, 11. — פַּחַז Unzucht °°41, 17.

פטר. — מִפְטָר Entlassung, Fortgehen (der Gäste) † 35, 11.

פלל Piel beten (?) °°38, 9.

פלא. — Part. Hofal מופלא ausserordentlich °°3, 21.

פנים. — נלקח פנים er wurde leibhaftig entrückt 49, 14.

פעל. — פּוֹעֵל Arbeiter, Tagelöhner 19, 1. 37, 11. — מִפְעָל Sing. Werk 15, 19, Plural מפעלים 16, 12.

פקד Nifal heimgesucht werden (in gutem Sinne) 49, 15. — מִפְקַד יד Depositum 42, 7.

פֶּקַע Gedröhn 46, 17.

פרג Hifil schwinden machen °°34, 1. °°34, 2.

פרע etwas schnell tun 43, 22; etwas fahren lassen 38, 20; sich empören 46, 7. — פָּרוּעַ zuchtlos 10, 3. — Hifil beunruhigen, stören (den Schlaf) 34, 1. 2. 42, 9; abwendig machen, zur Empörung reizen 47, 23.

פִּשְׁרָה Diagnose 38, 14.

השיב פִּתְגָּם Antwort geben auf vorgelegte Fragen 5, 11. 8, 9.

פתה Hithpael sich betören lassen °42, 10.

פִּתּוֹר Deutung(?) 50, 27.

צָבוּעַ Hyäne 13, 18.

צדקה Mildtätigkeit, Almosen 3, 30. 7, 10 (vgl. 12, 3. 29, 8. 12). — צדקת אב das Wohlverhalten gegen den Vater 3, 14.

צהב Hifil verspotten 10, 10.

צהר Hifil zur Mittagszeit etwas tun 43, 3.

עזב mit ל Jem. gewähren lassen 3, 13.

עטה צניף eine Krone tragen 11, 5. 40, 4. 47, 6.

עין טובה Gutgünstigkeit, Freigebigkeit °°14, 10. Vgl. טוב. — עין רעה Missgunst, Habgier, Gier † 14, 10. 34, 13.

עכר Nifal mit ב sich um Jem. betrüben 37, 12.

עַלְעוֹל Sturmwind 43, 17.

מאכלו עלה עליו seine Nahrung schlägt bei ihm an 33, 13c. — עלה על לב in den Sinn kommen † 11, 5. 35, 12.

עולם Welt °°3, 18.

עליץ Hifil erfreuen 40, 20.

עמד aufstehen (von Propheten und Königen) 47, 1. 12. — מַעֲמַד מים Teich 43, 20.

ענה Hithpael wie ein Armer leben 11, 18. — עֲנָוְתָנוּת Demut °°45, 4.

מענה Zweck, mit Suffix למענו 43, 14. °26.

עָנָף, Plural ענפים, Zweige 14, 26. 50,8.

עוֹנֶשׁ, Plural עונשים, Busse, Strafe 9, 5.

עֵסֶק Geschäft 3,22, (עשק dasselbe 11,10); Handarbeit 38,24; Mühsal 7, 25. 40, 1.

עפה sich verfinstern °43, 7.

עופי Sing. Laub 14, 26.

עצבה Kummer (?) °°11, 9. °°38, 18.

עצה Nifal kämpfen (?) 4, 28.

עֶצֶם Körper 30, 14. 16.

עצר Nifal unfruchtbar sein °42, 10.

עקבת (= עֶקְבַת) St. constr. Kennzeichen 13, 26; Plural עקבות Spur oder Standort 10, 16.

עֶקְבוּת Ende, Zukunft 16, 3.

עקר, Plural st. constr. עֶקְרוֹת, Wurzeln 37, 17.

ערר. — התערער arm werden 19, 1.

ערב am Abend irgendwo sein 36, 31.

ערב Hifil angenehm machen 40, 21. † 50, 18.

ערך opfern °30, 19. — ערך al. ערוך (= עֵרוּךְ?) Opfergabe 38, 11. — מַעֲרָכָה, Plural מערכות, die Holzstösse auf dem Altar 50, 12; alles was auf den Altar kommt 50, 14.

ערם. — מַעֲרוּמִּים Geheimnisse 42, 18.

מַעֲרָף Geträufel 43, 22.

ערץ Hifil Jem. überlisten (?) 13, 7.

סדר (Piel?) ordnen 50, 14. — Part. Pass. סדור geordnet (vom Staat) † 10, 1 (Hs. סדיר°).

סוד schwatzen (?) 7, 14. — הסתייד (42, 12 הסתויד, R הסתיד) mit עם sich mit Jem. beraten 8, 17. 9, 14, mit Jem. vertraulich verkehren 9, 4. 42, 12. — סוֹד vertraulicher Verkehr, Gespräch (?) 9. 15.

סִימָה Schatz 40, 18 R. 41, 14 R. — סוּמָה (סימה?) dasselbe 41, 12 R. — Der Text hat überall אוצר.

סוף (Kal oder Hifil?) zu Ende kommen, etwas vollenden † 43, 27. — סוֹף mit Suffix ילד סופו er wird zuletzt etwas daraus machen 8, 18.

סב = שב Greis 35, 3 R.

סכת Nifal schweigen 13, 23.

סלל. — הסתולל ungangbar sein (?) 39, 24, betteln (?) 40, 28.

סלף Piel etwas verkehren, verderben (?) °°11, 34; etwas für falsch erklären 11, 7.

סער (vgl. שער im Kanon) Hifil in Staunen versetzen 47, 17.

מִסְעָר Sturm 36, 2.

ספק genügen, ausreichen 15, 18. 39, 33. — Piel viel machen 34, 30. — Hifil im Stande sein, zu etwas (mit ל und dem Infinit.) 42, 17; ausreichen °°39, 16. — ספוק (= סִפּוּק?) Ueberfluss 34, 12.

ספרה, R מספרה, Stat. constr. ספרת, R מספרת, Buchgelehrsamkeit 44, 4.

סרב Piel (?) widersprechen 4, 25. — סרב missmutig (?) 41, 2.

סָרֶה stinkend °°42, 11 R.

סרח (= סָרֵחַ oder סֶרַח?) stinkend, Gestank (?) °°42, 11.

סתר Hofal (?) verborgen sein 41, 14. — מִסְתָּר Geheimnis 4, 18.

עבר mit ב sich etwas entgehen lassen 14, 14. — Hithpael zaudern, sorglos, lässig sein 5, 7. 7, 10. 16. 38, 9; übermütig sein 16, 8; gegen Jem. (mit ב) 13, 7. — עֶבְרוֹן Zorn † 7, 16. — עֲבוּר c. imperf. damit 3, 8; בעבור ל c. inf. damit 38, 5.

עדוי leg. עֶדּוּן Wonne 34, 28.

עוד Hifil העיד mit ל Jemanden eindringlich ermahnen 4, 11.

עוף Hifil ausfliegen lassen 43, 14.

עור — עָר, Plural ערים, Feinde 37, 5. 47, 7.

עזז עם Hifil העז מצח gegen Jem. leidenschaftlich auftreten 8, 16. — מוּעָז frech, übermütig 10, 12. — עַז, נפש עזה wilde Begierde 6, 4. 19, 3. — עזות אף grimmiger Zorn 10, 18.

נכח leicht (?) 11, 21.

נכר Piel entfremden 11, 34.

נִסּוּי Versuchung (von Seiten Gottes) 36, 1. 44, 20. — נִסָּיוֹן Erprobung, Versuchung 6, 7. [00]13, 11; Plur. נסיונות 4, 17.

נסק s. נשק.

נעם Hifil schön machen [00]47, 9. — נְעִימָה Wohllaut 45, 9.

נערות (= נְעֻרוֹת oder נְעֻרוּת?) Jugend 25, 3. 30, 12. 51, 14. [00]28.

נפח. — Hifil הפיח נפש פ׳ Jemanden quälen 4, 2. — מַפַּח נפש Kummer 30, 12.

נפל. — נפל עליו (scil. הגורל?) es geht nach seinem Wunsche (?) 37, 8.

נִצּוֹץ Funke 11, 32.

נצה (Kal oder Nifal?) streiten 8, 3.

נצח eilen 35, 10. — Piel dahineilen lassen 43, 5. 13.

נקם Rache, Plural נקמים 46, 1.

נקש stossen 13, 2, anstossen 41, 2. — Hofal (oder Nifal?) יוקש zu Fall kommen, gefangen werden 9, 5. 34, 7. 35, 15. — מוקש (= מוֹקֵשׁ oder מוּקָשׁ?) Anstoss, Fall 34, 30; Plural מוּקָשׁוֹת 35, 20.

נשא. — נשא בראשו das Haupt Jemandes erhöhen 11, 13. — נשא על פיהו grosssprecherisch reden † 9, 18. — Hifil Jemandem etwas eintragen 4, 21. — שׂוֹאָה Einnahme [00]42, 7. — מַשּׂוֹא פנים Parteilichkeit 32, 15.

נשג Hifil erlangen, erfahren 12, 5; verstehen 12, 12. 34, 22. — הַשָּׂגַת (השיגת) יד Können, Vermögen 14, 13. 32, 12.

נשק Hifil verbrennen 43, 21, in Glut versetzen 43, 4 (יסיק).

נשא Nifal betört werden 46, 11.

נתן. — Partic. נותן מתנות freigebig 3, 17. — נתן אכזרי sich grausam bezeigen (?) 13, 12. — נתן מקום ל Jemandem Anlass geben 4, 5; Jemanden (zu einer Tätigkeit) zulassen 38, 12 (vgl. מקום). — נתן נפשו sich hingeben 7, 20. 51, 26. — תִּתָּה (?) Ausgabe [00]42, 7. — מתן das Geben (= das Wiedererstatten?) [00]4, 31. — מַתַּת Ausgabe 42, 7. — מַתַּת n. verb. das Geben 32, 12 (al. מתנה) und 41, 22.

סבב an der Tafel liegen beim Weingelage 9, 9, an ihr Platz nehmen 35, 1. — Hifil zu Tisch sitzen beim Gastmahl [00]34, 16.

סגר Poel (?) (Nahrung) aufnehmen (?) [00]36, 23. — Hithpoel Jemandem ausgeliefert werden 38, 15.

מָלֵא לבו בו Vertrauen zu Jemandem fassen 4. 27. — מִלּוּאוֹת Goldfassung 35. 6.

מלך מלכי מלכים Bezeichnung Gottes 51, 12[14].

מָמוֹן (= ממון) Geld 34. 8.

מן mit Suffix מֶנּוּ °42. 20. — מִמֶּנּוּ deshalb. dadurch 7, 35. 8. 8. 9.

מָנוֹן übermütig °47. 23.

מעט Piel klein machen 3. 18; etwas kurz ausdrücken 35, 8. — מְעוּטִים Geringes 19, 1.

מרר.—Hifil המר בכי bitterlich weinen 38, 17. — התמרר (al. התמרמר) sich betrüben 38. 16. —מַר רוח verzweifelt 4, 1. 6; Verzweiflung 7. 11. — מרירי יום (Singular oder Plural?) unglücklich 11, 4.

אל תמר? 3. 23.

מוֹשָׁל Spruchdichtung (?) 50, 27.

מתק Hithpael sich freundlich stellen † 12, 16.

נאה, נאוה s. אוה.

נבא Nifal Wunder tun † 48, 13.

נבט Hithpael sich umsehen (?) † 9, 7. — מבּיט. מרבּיט (l. מבּט) Anblick † 43, 1.

נבל Hithpael °°9, 7.

נדד Unruhe (?) °°34, 19.

נדה Hithpael sich entfernen °°6, 11.

נהג Nifal mit ב auf etwas stossen, ihm begegnen 3, 26; absol. eintreffen 40. 23.

נוב, ניב Halskette (?) °35, 5.

נוה Hithpael s. אוה.

נוח. — נחה לו er hat Ruhe °°34, 4. —Hifil הֵנִיחַ בכתב etwas niederschreiben 39, 32; Inf. הֲנָחָה = Darbringung von ריח ניחח 32, 20. — נוּחָה Ruhe 30. 17.

נוף Hifil hinschütteln (Schnee) 43. 17; mit יד. Geberde des Hohns 13, 12, Geberde des Wegweisers 37, 7. — תנופה Opfer 30, 18.

נזף schelten, tadeln 11, 7 (?).

נַחַת. — הלך בְּנַחַת in Demut (?) einhergehen 12. 11.

נטה Inf. מַטֵּה Aufstützen (vom Ellnbogen) 41. 19.

נטע feststellen. gründen † 43. 23. — Nifal feststehen 3. 14. — נֶטַע Bauwerk (?) °°40, 19.

נֶכֶר Art (?) °°36, 23.

כָּךְ so ⁰⁰13, 17. ⁰⁰35, 5. ⁰⁰37, 13.

כלל Piel (eine Rede) kurz zusammenfassen 35, 8. — כָּלִיל adv. vollständig 37, 18. 45, 14.

כְּלִי צָבָא Feuerzeichen, das dem Heere vorangetragen wird 43, 8.

כוּמָז Halskette (?) ⁰⁰35, 5.

כִּנִּים Ungeziefer (?) 10, 11.

כנע Nifal sich schämen 4, 25.

כְּבָנְפֵי so weit es reicht 38, 11.

כער. — מְכוֹעָר hässlich 11, 2. 13, 22.

כשל Hifil töten 30, 21. 34, 25. — כּוֹשֵׁל alt 41, 2. 42, 8. — כִּשָּׁלוֹן Zusammenbrechen 25, 23. — מכשול Sünde 4, 22.

כָּשֵׁר tauglich sein 13, 4.

לב s. מלא.

לבנה (= לְבָנָה?) weisse Farbe 43, 18.

לבש דרכו die (bösen) Eigenschaften Jemandes zu fühlen bekommen † 13, 1. — Hithpael sich mit etwas bekleiden 50, 11.

להה. — התלהלה heucheln (?) 35, 15.

לוץ. — מֵלִיץ Beamter 10, 2.

למד Piel anstacheln 51, 17. — לִמּוּד Lehre 51, 28. — מַלְמַד Ochsenstachel 38, 25.

למה s. מה.

לקה. — לְקוּת Strafe ⁰⁰9, 3.

לֶקַח Einnahme 42, 7.

מה excl. מטוב wie gut! 37, 9. — מה = לא 38, 21 (?); מה = אל 13, 2. 35, 4. — למה = אל 11, 10. — למה = פן 8, 1. 11, 33, 12, 5. 12. 30, 12.

מהר Nifal sich beeilen 50, 17.

מוט Hithpolel schwanken 36, 2.

מור. — תְּמוּר anstatt 3, 14. 4, 10.

מוש fern sein, fern bleiben 38, 12; ausbleiben (?) 40, 10.

מחה Hifil prüfen, Inf. המחות oder Nomen תַּמְחוּת † 42, 4.

מחר Hifil eine Ware auf ihren Preis schätzen, um sie feilschen (?), Inf. המחיר oder Nomen תַּמְחִיר † 42, 5. — מחיר Geld 7, 18. 34, 5.

מָטָר vom Schneefall 43, 18.

מי ש derjenige, welcher ⁰⁰16, 3. 30, 19.

מָךְ demütig, bescheiden 12, 5.

יצב Hifil festsetzen, bestimmen 44, 23. — Hithpael seiner Sache gewiss sein 39, 32.

יצג Hofal hingestellt werden 30, 18.

יצק Hofal hingestellt werden 15, 16.

יֵצֶר freier Wille 15, 14; Sinnesart 27, 6. 37, 3.

יקש. — מוקש s. נקש.

ירא Hithpael furchtsam sein 4, 30; sich in Acht nehmen 12, 11.

ירד. — לירד (= לְרֶד) neuhebräische Iinfinitivbildung [00]30, 17.

ירש Nifal ausgetrieben werden † 16, 19. — Hifil (?) bekommen 6, 1.

יש mancher, manche (Plur.) 39, 28; יש—ויש der eine — der andere, die einen — die anderen 4, 21. 6, 8—10. 20, 5. 6. 44, 8. 9. u. ö. — יש Vermögen, Gut 13, 5. 25, 21. 42, 3.

ישב. — נוֹשֶׁבֶת Wohnland 43, 4. — יְשִׁיבָה Zuhörerschaft des Lehrers 51, 29.

ישט Hifil ausstrecken 7, 32. 34, 14. 18. — Hofal 4, 31.

ישיק s. שנק.

ישן schlafen Impf. ישון [00]43, 10. — שנה Schlaf st. constr. שינת 40, 5.

ישן Hithpael alt werden [0]11, 20.

יוֹשֶׁר Kunstwerk ? 9, 17.

יתן. — אֵיתָן stark fliessend, Tallauf 40, 13.

יתר. — Partic. יתר vornehm 8, 13; יותר Ueberfluss habend 40, 18, c. gen. 10, 27. 11, 12.

כָּאֵב krank sein † 7, 35; כאב לו Verlust erleiden 13, 5. — כאב Krankheit 30, 17.

כאף Hifil beugen 4, 7 (s. כוף).

כבב. — כבה Plur. כבות Flamme (?) 51, 4.

כבד Hithpael geehrt werden [00]10, 31.

כהן. — כְּהוּנָּה גדולה das Hohepriestertum 45, 24.

כוה (Kal, Piel oder Hifil?) versengen 43, 4.

כול. — כלכל (einen Weg) einhalten 6, 20. 49, 9. — התכלכל an sich halten 12, 15; Stand halten 43, 3.

כון. — מְכוֹנָה Wohnstätte 41, 1. 44, 6. — כן s. ב.

כוף Piel beugen 30, 12.

כזב Piel Treulosigkeit üben 16, 21.

כחש. — מְכַחֵשׁ geizig 25, 2.

חוֹתָם Schloss 42, 6.
חֲתַף Ueberfall (?) 35, 21. 50, 4.
חותף ? °° 15, 14.

טוב עין Willigkeit zum Geben 32, 12 (s. עין). — טובה Wohltat 12, 1. — מטוב = מה טוב 37, 9.
טלם bedrücken † 10, 6.
טִמְטֵם verschütten 10, 16.
מַטְמֹנֶת st. constr. Schatz °42, 9.
מעטטע leg. מטעטע = Pulpal oder Hithpalpel von טעע bezw. טוע = טעה irren? 40, 6.
טַעַם wohlschmeckende Nahrung °10, 28. — בלא טעם unwillkürlich 25, 18.
טֹטֶפֶת Amulet 36, 3.
טִפֵּשׁ töricht °°42, 6.
טרד mit Fragen behelligen 35, 9.

יאל Nifal sich als Tor bezeigen 37, 19.
מְיוּאָשׁ verzweifelt °47, 23.
ידה גורל ein Los werfen 14, 15.
ידה. Inf. Hifil נתן הודות Bekenntnis geben 47, 8; נתן הוֹדָאָה dasselbe 51, 17.
ידע. — דעת Verstand 3, 25. °°40, 5. — מדע Verstand 3, 13. 13, 8.
יכל. — מי יוכל כחי wer kann mir etwas anhaben! 5, 3.
ילד etwas (aus etwas) machen 8, 18. — Hifil etwas tun 11, 33. — Nifal erwachsen, entstehen 30, 12.
ילע (?) schlingen, fressen 34, 17.
ינקה (?) Trieb 40, 15.
יסד Piel feststellen 3, 9.
יִסּוּר Plage, Schmerz 40, 29 (s. אסורים).
יעד. — עדת שער Stadtgemeinde 7, 7; ihre Versammlung 42, 11.
יעל. — תוֹעֲלָה (תעלה) Nutzen 30, 23. 41, 14.
יעף. — תועפות Pracht (?) 45, 7.
יפה Hifil für schön erklären 13, 22.
יפע Hifil seine wahre Gesinnung zu erkennen geben 12, 5.
יצא Hifil (eine Tochter) verheiraten 7, 25. — כְּיוֹצֵא בו wie ihm gebührt 10, 28. 38, 17. — מוֹצָא זרע das Aussäen des Getreides 37, 11.

חלל Hithpoel ? °°3, 27.

חלל (?) Nifal (?) sich betrüben 49, 2.

חלא Hifil rosten 12, 10.

חלם Hifil gedeihen machen 15, 20, heilen 49, 10.

חלף mil על übertreffen(?) 42, 25; mit מן (al. c. a.) Jem. entgehen 42, 20. — חֲלִיפוֹת Vergangenes 42, 19. — מַחֲלִיף Ersatz, Nachwuchs, Nachfolger 44, 17. 46, 12. 48, 8.

חלק schaffen 34, 13.

חלק bestellen 38, 1. — מַחְלְקוֹת Verteilung 41, 21. 42, 3.

חמם Hifil heiss machen, erhitzen † 38, 17. † 43, 4.

חמד Hifil (die Augen) begehren machen † 40, 22. — חִמּוּד Begehren 14, 14. — חֲמוּדוֹת Begierde 5, 2.

חמה c. a. Jem. missgünstig sein (?) 37, 10.

חמר Hifil in Erregung versetzen 4, 2.

חנג Hithpael mit אל über etwas gierig herfallen (?)°° 37, 29.

חנה sich niederlassen, wohnen 4, 13. 15. 14, 24.

חסד Piel beschimpfen, schmähen † 14, 2. — חֶסֶד Schimpf °41, 22.

חסם c. d. a. etwas mit etwas eindämmen 48, 17.

חסף s. חשף.

חסר Piel vermindern 34, 4. 30. — חסר לב Unverstand † 35, 12.

חפץ wollen 7, 13.

חפש sicher sein 13, 11. — חוֹפֶשׁ Freilassung 7, 21.

חצב durchgraben 48, 17.

חוק Metrum (?) 44, 5.

חקר scandieren (?) 44, 5; erschöpfend darlegen 43, 28. — מַחְקְרוּת Untersuchungskunst, Klugheit 44, 4.

חַרְחֻר Kornbrand 40, 9.

מַחֲרָה Streit 34, 29. 40, 5.

חרף Piel antreiben, hetzen (?) 43, 16.

חרש (חרשׁ oder חרשׂ) mit על gegen Jem. vorgehen 8, 2.

חֲרוּשִׁים oder חֲרִישִׁים Furchen † 7, 3.

חשך Nifal beherrscht werden (?) 9, 17.

חשף enthüllen (in übertragenem Sinne) 6, 9; ebenso חסף 42, 1.

חֶשְׁבּוֹן Ausforschung 27, 5. 6. 42, 3.

חשה (?) 32, 20.

נֶחְשָׁק anhänglich, hingebend (?) 40, 19.

זוף Piel für falsch erklären 11, 7 (?).

זוע vor Jem. weichen 48, 12. — Hifil hastig bei der Arbeit sein °38, 27; unmässig beim Essen sein † 37, 29. 37, 30; erschüttern † 43, 16.

זוע (Kal oder Hifil) feucht sein (?) °°34, 13.

זור (Polel oder Hifil ?) fremd machen † 11, 34. — מוּזָר verächtlich (?) 4, 30.

זִיר Halskette 35, 5.

זְכִיָּה, Plural זכיות, Rechtfertigung °50, 21.

מזמור (weltliches) Lied 35, 4. 6. 49, 1.

זַן Art 37, 28; Plural זְנִים Mischgestalten (?) 49, 8.

זִיקוֹת (al. זִיקִים), Brandpfeile, Blitze 43, 13.

זקן Hifil alt machen 30, 24. — זקנות (= זְקֻנוֹת oder זְקֻנוּת) Alter °25, 3.

זָרָא Brechruhr 37, 30. °°39, 27.

זרז Piel bewaffnen, stark machen °°33, 7.

זרע, תזרע (?) °°37, 29.

חבב Piel lieben °°7, 21. — חִבָּה Liebe † 11, 15.

חבט ausschütten (vom Gebet) 32, 17, herabschleudern °46, 6.

חֲבָלָה Strick † 6, 25. 6, 29. — חבל in der Schlinge fangen 34, 6.

תחבולות Lenkung 37, 17, Steuersignal (?) 35, 16.

חבר mit אל mit Jem. Gemeinschaft pflegen 12, 14. 13, 1. — Pual dasselbe 13, 16. 17. — Piel zur Ehe geben °°7, 25. — חוֹבֵר Gefährte 42, 3. — חבר שלחן Tischgenosse 6, 10.

חוֹבֵר Schlangenbeschwörer 12, 13.

חדר mit ל zu Jem. hineingehen °51, 19; c. a. betreten † 50, 11.

חוב Piel schuldig sprechen °11, 18. — חַיָּב schuldig 8, 5.

חוה Piel mit על über etwas Aufschluss geben † 11, 27. † 27, 6; c. a. etwas offenbaren 42, 19. † 44, 3.

חול Hifil in Angst versetzen 43, 17.

חָזִיז Regen 32, 26. 40, 13.

חזק Pual befestigt werden 50, 1. — בְּחֹזֶק durchaus 35, 7.

חי gesund 30, 14. — חיים Gesundheit (?) 30, 15; Lebensunterhalt 4, 1. 39, 26. — חית שן reissende Tiere 12, 13. 39, 30.

חכם Nifal sich weise bezeigen 37, 19. 22. 23. — Hithpael weise werden 6, 32. 38, 24. 25; sich weise bezeigen, seine Weisheit auskramen 10, 26. 35, 4.

דָּוֹן Kummer, Traurigkeit 14, 1. 30, 21. 23. 37, 2. † 38, 17. 38, 18. In den Handschriften steht überall דין.

דור wohnen 50, 26.

דּוֹר Lebenszeit, Regierungszeit 50, 1. 3.

די. — כְּדֵי בֵן um so mehr 11, 11. 13, 9.

מְדֻכְדָּךְ zerschlagen † 4, 4.

דַּכָּא bescheiden [00]35, 10.

דַּלּוּת Armut 10, 31.

דִּמְיוֹנוֹת Phantasien 3, 24.

דמך schlafen [00]9, 4.

דמע Hifil Tränen vergiessen 12, 16.

דעך Nifal verdorren (von Pflanzen) 40, 16.

דרך Hifil erlangen 15, 1. 7.

בית מִדְרָשׁ Lehrhaus 51, 23.

דשן Piel pflegen, erquicken 26, 2. 43, 22. — Nifal (oder Hithpael) sich pflegen 14, 11.

האח s. אח.

הגה blenden (?) [0]43, 18.

הדר Nifal herrlich sein [0]43, 11. [0]45, 23. 46, 2. 50, 5.

הוי ל wehe du 41, 1.

היה רחוק fern treten 13, 9. — נִהְיוֹת Zukünftiges 42, 19. 48, 25.

הלל Piel oder Hifil leuchten machen 36, 27. — Hithpolel übermütig sein † 3, 27.

מַהֲלָךְ Erfolg (?), Streben (?) 11, 12.

המם vernichten 48, 21.

הָמוֹן Geläut 45, 9; Saitenklang 50, 18.

מַהֲמֹרוֹת Gruben 12, 16.

הנה Nifal geniessen 30, 19.

פנים הפוכות? 34, 20. — מעים הפוכות Leibschneiden † 34 20.

וָתִיק klug 36, 25.

זָהִיר vorsichtig 13, 13; gebildet, wohlerzogen (?) 42, 8.

זְהִירָה Glanz 43, 8.

זוב Hifil fliessen lassen 38, 16.

זֵר (?) Uebermut (?) [0]41, 19.

זות sich ereifern 8, 11.

בֵּין־לְ einmal — ein anderes Mal 42, 4. — בֵּית zwischen °°42, 12.

בעל אַף zornmütig 8, 16. — בעל גְּמוּלוֹת Vergelter °°32, 13. — בעל לחם Tischgenosse 9, 16. — בעל סוד Vertrauter 6, 6. — בעל שתים zweizüngig 5, 14. 6, 1.

בער Pual abgeweidet werden 36, 30.

בצר Nifal mit מן von etwas ausgeschlossen werden, es entbehren müssen 37, 20.

בְּרִיָּה, Plural בְּרִיּוֹת Geschöpf 16, 16.

בָּשָׂר Mensch 37, 11. — בשר ודם Menschen 14, 18.

גַּבְהָן hochfahrend 4, 29.

גבלת זרע Saatfeld, Saatstreifen °38, 26.

גבר vortrefflich sein 36, 27, 39, 21. °34. — Hifil dasselbe °39, 34. — גְּבוּרָה Wunderwerk 42, 21, Plural 38, 6. 42, 17. °°21. 43, 25. 29.

גדוד צבא Soldat (Sing. ?) 36, 31.

גהה blenden (?) °43, 18.

גְּוִי Eingeweide, Bauch 10, 9.

גָּוֵעַ tot 8, 7. 48, 5. — גְּוִיעָה das Sterben 38, 16.

מגורים Aufenthaltsort 16, 8.

גור mit מן sich vor Jem. hüten 11, 33.

גיל Polel erfreuen 40, 26.

גלל Hithpael sich besudeln 12, 14. — גִּלּוּל Sing. Götzenbild 30, 18.

גלה Piel blank putzen 12, 11.

גְּמִילוּת חסד Wohltätigkeit, Wohltat °37, 11. — תַּגְמוּל ח׳ dasselbe °37, 11.

גמר Piel (?) verbrennen 43, 4.

גַּע גַּע pfui! 13, 22.

געל Nifal (?) widerwärtig werden 34, 16. — מְגָעַל Befleckung 40, 29.

גפה constr. גֶּפֶת Uferrand 40, 16.

גרם (Poel oder Poal)? °42, 9.

גרר Poel heranziehen (oder Poal herangezogen worden ?) °42, 9. — גַּרְגְּרָן Fresser °°34, 16. — גַּרְגֶּרֶת Sing. Schlund °°36, 23.

דאב Hifil schmachten lassen 4, 1.

דאג mit ל für Jem. sorgen 35, 1. 50, 4.

דבר Brut (?) 41, 5.

אנח Hithpael seufzen 12, 12. 25, 18. 30, 20.

אנס Nifal geplagt werden 34. 21. — אוֹנֶס Gewalttätigkeit, Zwang 20, 4.

אפים = פנים in השיב אפים 41, 19.

איש לשון Schreihals 8, 3. 9, 18. — אשת לשון °25, 20.

אוֹנֶשׁ Unglück 11, °12. °24.

אָסוֹן tötlicher Unfall, plötzlicher Tod 34, 22. 38, 18. 41, 9.

אסף begraben 38, 16.

אסורים Züchtigung 4. 17 (s. יסור).

אָפְנַיִם metrische Form (?) 50, 27.

אצל Nifal mit ל sich an Jem. anschliessen 13, 17; von etwas weggenommen werden 42, 21; ausgesondert werden 46, 8. — אָצִיל Ellnbogen † 9, 9. 41, 19.

אוצר Aufenthaltsort der Sonne während der Nacht 39, 17; Rüstkammer für die göttlichen Strafgerichte 39, 30. 43, 14; Aufenthaltsort des Elia 48, 12.

אש Plur. אִשּׁוֹת Feuer 48, 3.

אשר Piel geradeaus gehen 4, 18 (?)

אשר Piel stark machen 4, 18 (?). 25, 23. † 45, 7.

אשר Sing. zu אשרי ? 48, 11.

ב. — בֵּין, ובכן, ובכין darauf 13, 7. 35, 2. † 40, 6. — מבכן von da ab † 40, 6.

בָּאֵשׁ schlimm sein 3, 26.

בגר mannbar werden °°42, 9.

בדד sich entfernen 12, 9. — בָּדָד ein einziger °45, 13.

בדק Nifal erprobt werden † 34, 10; ausgebessert werden (von einem Gebäude) † 50, 1.

הדריך על במותיו Jem. Gewalt über sich geben 9, 2.

בוע mit ב über etwas frohlocken 16, 2. — התבעבע mit ב dasselbe 14, 4.

בויש Piel beschämen 8, 6. — בוש schamhaft, bescheiden 35, 10. 42, 1. — בושי dasselbe (?) °°35, 10.

בות übernachten † 42, 11.

בחר erproben 4, 17. † 27, 5.

ביטה, בוטה, בוטא Rede (oder Mund?) 5, 13. 9, 17.

בטח Hifil c. a. Jem. Hoffnungen machen 13, 6.

בין meinen (?) 16, 23; Hithpael weise sein wollen 7, 5.

Wörterverzeichnis*).

אדר Nifal verherrlicht werden 49, 13.

אהב lieben, Impt. אהוב 7, 21. 30. — האהיב נפשו sich beliebt machen 4, 7. 20, 13.

אוה, Nifal נאה schön sein 15, 9. — נָאֶה schön ^{0}32, 26; angemessen ^{00}35, 6. 41, 16 (vgl. נאוה ^{00}10, 18. 14, 3). — Hithpael התנוה gross tun 13, 3.

אוֹר strahlend 13, 26. 50, 6.

האח ל ei du! 41, 2.

אחר Hithpael zurückbleiben 11, 11. 35, 11; sich entziehen ^{00}38, 16 (leg. תתאחר); mit מן sich Jemandem entziehen 7, 34. — אחרית Kinder 16, 3.

אטיל eine Art von Emaillierung? ^{0}50, 9.

אין mit ל und dem Infinitiv = man darf nicht 10, 23. 39, 21. 34.

אכף, Inf. אֶכְפָּה bedrängen 46, 5. ^{0}16.

אלהי הכל 33, 1. † 45, 23. † 50 22.

אֵילוּ וְאֵילוּ dieses und jenes 51, 24.

אֵל יָד Können, Vermögen 14, 11.

אֱלִיל nichtig 11, 3.

אמן Hofal zu etwas ermächtigt werden ^{0}45, 13. — אָמֵן zuverlässig 7, 22. — אֱמוּן treu, zuverlässig 37, 13. — נאמן Eunuch 20, 4.

אמר Nifal ausgesprochen werden 15, 10. — מַאֲמָר Wort 3, 8. 37, 16. — אמורה Herrschaft(?) ^{0}45, 26.

אֲנָנִים Traurigkeit 41, 2.

אנה traurig sein † 14, 1.

---

*) Ein ^{0} bedeutet, dass die Lesung des betreffenden Wortes nicht ganz sicher ist, oder dass neben ihm eine Variante in Betracht kommt, ein ^{00}, dass es falsch, ein †, dass es durch Emendation hergestellt ist. — Die Vokalisation der Wörter rührt fast überall von mir her. Aus den Handschriften stammt sie nur da, wo ich es ausdrücklich bemerkt habe.

B

26a	צואריכם בעלה הביאו	ומשאה תשא נפשכם:
26c	קרובה היא למבקשיה	ונותן נפשו מוצא אתה:
27	ראו בעיניכם כי קטן עמלתי	והרבה מצאתי מנוחה:
28	שמעו למודי במספר	ורב כסף וזהב תקנו בו:
29	תשמח נפשי בישיבתי	ולא תבושו בשירתי:
30	מעשיכם עשו בלא עת	והוא נותן שכרכם בעתו:

ברוך ייי לעולם ומשובח שמו לדר ודר:

עד הנה דברי שמעון בן ישוע שנקרא בן סירא:

חכמת שמעון בן ישוע בן אלעזר בן סירא:

יהי שם ייי מבורך מעתה ועד עולם:

---

26 וצואריכם. — 27 קטן — מנוחה] קטן הייתי ועמדתי בה ומצאתיה. — 28 שמעו] praem. רבים. — במספר ורב כסף] בנערותי וכסף. — בו] בי. — 30 בלא עת] בצדקה. — נותן] add. לכם. — ברוך וגו׳] die vier Zeilen sind in gleich grosser Schrift und ohne Zwischenraum an den Text angeschlossen.

B

(13) הודו לבוחר בציון — כי לעולם חסדו:
(14) הודו למלך מלכי מלכים — כי לעולם חסדו:
(15) וירם קרן לעמו — תהלה לכל חסידיו[:]
(16) לבני ישראל עם קרבו — הללויה:

13 אני נער הייתי — וחפצתי בה ובקשתיה:
14 בנערותי אתפלל תפלה
15 a [גמלה]
15 c דרכה רגלי באמתה — מנעורי חכמה למדתי:
16 [הטיתי מעט אזני ואקבל] — והרבה מצאתי דעה:
17 ועלה היה לי לכבוד — ולמלמדי אתן הודאה:
18 זממתי להיטיב — ולא אהפך כי אמצאנה:
19 a חשקה נפשי בה — ופני לא אהפך ממנה:
19 c [מ] — ולנצח נצחים לא אטה [מ]מ[נה:]
19 e ידי פתחה שעריה — ולה אחדר ואביט ב[ה :]
20 a כוננתי נפשי אחריה — c ובטהרה מצאתיה[:]
20 b לב קניתי לי מתחלתה — d בעבור כן [לא אעזבנה:]
21 * מעי יהמו כתנור לה להביט בה — בעבור כן קניתיה קנין טוב:
22 נתן ייי לי שכר שפתותי — ובלשוני אהודנו:
23 סורו אלי סכלים — ולינו בבית מדרשי:
24 עד מתי תחסרון מן אילו ואילו — ונפשכם צמאה מאד תהיה:
25 פי פתחתי ודברתי בה — קנו לכם חכמה בלא כסף:

* B 19 v (Cambr.).

---

12 (15) und (16) stehen in einer Zeile. — 13 Die Anfangsbuchstaben sind in der Handschrift nicht hervorgehoben. — הייתי] lies בטרם תעיתי oder לפני תעותי. — 14a steht an Stelle des von ihm verdrängten 16a, und zwar in der Gestalt ואתפלל תפלה בנערותי. — 15 באמתה steht vor דרכה. Ich vermute באשרה. — מנעורי] praem. אדני. — למדתי] ich vermute חקרתי. — 17 עלה. — 18 זממתי] חשבתי. — Hinter להיטיב ist etwa חקרה einzusetzen. — אהפך] ich vermute אחפר oder אבוש. — אמצאנו. — 19 An Stelle von c steht 20 a. — Das zweite מ ist kaum zweifelhaft. — In אחדר sind die Horizontalen von דר grösstenteils zerstört, aber die Abstände der Vertikalen lassen דר als kaum zweifelhaft erscheinen. — 20 כוננתי נפשי] נפשי נתתי. — Die Stichen c, b, d stehen in einer Zeile. — ולב. — לה. — Ich vermute מתחבלתה. — 21 כתנור לה להביט בה] lies לחקר לה? — 23 סורו] פנו.

c2 נגד קמי הייתה לי — 3 עזרתני כרוב חסדך: B

b3 ממוקש צופי סלע — ומיד מבקשי נפשי:

d3 מרבות צרות הושעתני — 4 וממצוקות שלהבת [סבבתני:]

b4 מכבות אש לא נפחה — 5 מרחם [תה]ום לא מ[ים:]

b5 משפתי זמה וטפלי שקר — 6 וחצי לשון מרמה:

b6 *ותגע למות נפשי — וחיתי לשאול תחתיות:

7 ואפנה סביב ואין עוזר לי — ואצפה סומך ואין:

a8 ואזכרה את רחמי ייי — וחסדיו אשר מעולם:

c8 המציל את חוסי בו — ויגאלם מכל רע:

9 וארים מארץ קולי — ומשערי שאול שועתי:

a10 ואקרא ייי אבי אתה — אלי וגבור ישעי:

b10 אל תרפני ביום צרה — ביום שואה ומשואה:

a11 אהללה שמך תמיד — ואזמרך בתפלה:

c11 אז שמע קולי ייי — ויאזין אל תחנוני:

a12 ויפדני מכל רע — וימלטני ביום צרה:

c12 על כן הודיתי ואהללה — ואברכה את שם ייי:

(1) הודו לייי כי טוב — כי לעולם חסדו:

(2) הודו לאל התשבחות — כי לעולם חסדו:

(3) הודו לשומר ישראל — כי לעולם חסדו:

(4) הודו ליוצר הכל — כי לעולם חסדו:

(5) [הוד]ו לגואל ישראל — כי לעולם חסדו:

(6) [הו]דו למקבץ נדחי ישראל — כי לעולם חסדו:

(7) הודו לבונה עירו ומקדשו — כי לעולם חסדו:

(8) *הודו למצמיח קרן לבית דוד — כי לעולם חסדו:

(9) הודו לבוחר בבני צדוק לכהן — כי לעולם חסדו:

(10) הודו למגן אברהם — כי לעולם חסדו:

(11) הודו לצור יצחק — כי לעולם חסדו:

(12) הודו לאביר יעקב — כי לעולם חסדו:

* B 18 v (Cambr.). * B 19 r (Cambr.).

---

3 Für כלע vermutet Schechter צלעי. — Für הושעתני vermute ich השיגוני. — 4 לא נפחה] לאין פחה. — 7 לי ist wohl zu streichen. — 8 מכל] lies מכף. — 10 ואקרא] וארומם. — אלי וגבור] כי אתה גבור. — 12 ואזמרך] ואזכרך.

19 a וירנו כל עם הארץ   בתפלה לפני רחום: B

19 c עד כלותו לשרת מזבח   ומשפטיו הגיע אליו:
20 a אז ירד ונשא ידיו   על כל קהל ישראל:
20 c וברכת ייי בשפתיו   ובשם ייי התפאר:
21 וישנו לנפל לשאת   [ז]ב̄יו̄[ת א]ל מפניו:

22 a עתה ברכו נא את אלהי הכל   המפליא לעשות בארץ:
22 c* המגדל אדם מרחם   ויעשהו כרצונו:
23 יתן לכם חכמת לבב   ויהי שלום ביניכם:
24 a יאמן עם שמעון חסדו   ויקם לו ברית פינחס:
24 c אשר לא יכרת לו   ולזרעו כימי שמים:

25 בשני גוים קצה נפשי   והשלישי איננו עם:
26 יושבי שעיר ופלשת   וגוי נבל הדר בשכם:

27 a מוסר שכל ומושל אופנים   לישוע בן אלעזר בן סירא:
27 c אשר ניבא בפתור לבו   ואשר הביע בתבונתו:
28 אשרי איש באלה יהגה   ונותן על לבו יחכם:
29   כי יראת ייי חיים[:]

51 1 a א[ו]דיך ייי המלך   אהללך אלהי ישעי[:]
1 c אספרה שמך מעוז חיי   2 כי פדית ממות נפשי:
2 b חשכת בשרי משחת   ומיד שאול הצלת רגלי:
2 c פציתני משוט דבת לשון   ומשפתי שטי כזב:

* **B 18 r (Cambr.).**

19 מזבח] lies אל oder את ייי. — 21 לשאת] שנית. — כיו, namentlich יו, sind kaum zweifelhaft; von ת ist anscheinend der linke Fuss erhalten. Zwischen ל und מ stand schwerlich noch ein ו. — 22 את ייי אלהי ישראל. — המפלא scheint in המפליא korrigiert zu sein. — 23 בשלום. — 24 ולזרעו ist zu c gezogen. — 25 והשלישית. — 27 Ich vermute ומשלי. — לישוע] לשמעון בן ישוע. — ניבע. — לבן. — בתבונות. — 29 b steht mit 51, 1 b a in einer Zeile. — Ich vermute חקרם. — **51**, 1 a steht hinter b. — ייי המלך] אלהי אבי:. — 2 פציתני] add. מדבת עם.

2	אשר בימיו נבנה קיר	פנות מעוז כהיכל מלך:	B
4	הדואג לעמו מחתף	ומחזק עירו מצר:	
5	מה נהדר בהשגיחו מאהל	בצאתו מבית הפרכת:	
6	ככוכב אור מבין עבים	וכירח מלא בימי מועד:	
7	כשמש משרקת אל היכל המלך	ובקשת נראתה בענן:	
8a	כנצפענפי בימי מועד	וכשושן על יבלי מים:	
8c	כפרח לבנון בימי קיץ	9 וכאש לבונה על המחתה:	
9b	ככלי זהב תפילת אטיל	הנאחז על אבני חפץ:	
10	כזית רענן מלא גרגר	וכעץ שמן מרוה ענף:	
11a	* בעטותו בגדי כבוד	והתלבשו כליל תפארת:	
11c	בעלותו על מזבח הוד	ויהדר עזרת מקדש:	
12a	בקבלו נתחים מיד אחיו	והוא נצב על מערכות:	
12c	סביב לו עטרת בנים	כשתילי ארזים בלבנון:	
12e	ויקיפוהו כערבי נחל	13 כל בני אהרן בכבודם:	
13b	ואשי ייי בידם	נגד כל קהל ישראל:	
14	עד כלותו לשרת מזבח	ולסדר מערכות עליון:	
15a			
15c			
16a	אז יריעו בני אהרן	בחצצרות מקשה:	
16c	ויריעו וישמיעו קול אדיר	להזכיר לפני עליון:	
17a	כל בשר יחדו נמהרו	ויפלו על פניהם ארצה:	
17c	להשתחות לפני עליון	לפני קדוש ישראל:	
18	ויתן השיר קולו	ועל המון העריבו נרו:	

* B 17 v (Cambr.).

---

2 מעון בהיכל. — 4 Ich vermute ממצור. — 5 ובצאתו. — 6 מלא] add. מבין. — 7 praem. ו. — המלך] lies אל, עליון oder ייי. — 8 Lies כנצני ענפים. — מועד] lies אביב. — 9 המנחה. — תפילת erscheint als ziemlich sicher, obwohl nur die untere Hälfte der Buchstaben, von פ auch der horizontale Mittelstrich (schwach) und von ל auch die obere Spitze erhalten ist. Von ט ist nur der linke Rand da, möglich wäre auch ס, sonst höchstens ז, wovor für ו, י, נ Raum wäre. — על] lies כל oder בכל. — 10 Lies מרבה. — 11 כליל] בגדי. — Ich vermute ויחדר. — 16 בני אהרן] add. הכהנים. — 18 העריבו. — נרו] lies רנה oder רנן.

4a	לבד מדויד יחזקיהו	ויאשיהו כלם השחיתו:	B
4c	ויעזבו תורת עליון	מלכי יהודה עד תמם:	
5	ויתנו קרנם לאחר	וכבודם לגוי נכרי:	
6a	ויציתו קרית קדש	וישמו ארחתיה:	
6c	ביד ירמיהו 7 כי ענוהו	והוא מרחם נוצר נביא:	
7b	לנתוש ולנתוץ ולהאביד	וכן לבנת לנטע ולהשׁיב:	
8	יחזקאל ראה מראה	ויגד זני מרכבה:	
9	וגם אזכיר את איוב נ̇[ב]יא̇	המכלכל כל ד[רכי צ]דק:	
10a	וגם שנים עשר הנביאים	תהי עצמתם פר̄[חות תח]תם:	
10c	אשר החלימו את יעקב	וישעֹוהו ב̇[תקות אמת:]	
11	מ̄ה̄ [נג]ד̄ל[ה את זרבבל]	[והו]א̄ [ע]ל [יד ימין כחותם:]	
12a	[וגם את ישוע בן יוצדק]	[אשר בימיהם בנו בית:]	
12c	*וירימו היכל קדש	המכונן לכבוד עולם:	
13a	נחמיה יאדר זכרו	המקים את חרבתינו:	
13c	וירפא את הריסתינו	ויצב דלתים ובריח:	
14	מעט נוצרו̄ על הארץ כחנוך	וגם הוא נלקח פנים:	
15a	כיוסף אם נולד גבר	15c וגם גויתו נפקדה:	
16	שם ושת באנוש נפקדו	ועל כל חי תפארת אדם:	
15b	גדול אחיו ותפארת עמו	50 1 שמעון בן יוחנן הכהן:	
1b	אשר בדורו נבדק הבית	ובימיו חזק היכל:	
3	אשר בדורו נכרה מקוה	אשיח כים בהמונו:	

* B 17 r (Cambr.).

49, 5 ויתן. — לאחור. — נכרי] praem. נבל. — 7 ולהאביד] add. להרס. — ש so gut wie sicher (ע unmöglich), :ב schwach auf der Photogr. — 9 הזכיר.— Von נ der Fuss, א schattenhaft, an der Stelle von ב Spuren von ש, der Buchstabe scheint korrigiert zu sein. — 10 וישעוהו ist anscheinend korrigiert in וישענוהו. — Hinter ב̄ ist die rechte obere Ecke eines Buchstabens wie ת oder ד, ה, ח, ר, מ, erhalten. Uebrigens ist die Zeile zerstört. — 12 a b. Die Zeile ist völlig zerstört. — 14 נוצרו̄] ו scheint nachgetragen zu sein. — כהניך. — 16 ושם. — ואנוש. — נפקדו] lies נבראו oder dgl. — **50,** 1 נבדק] נפקד. — 2. 3 Wahrscheinlich ist v. 3 hinter v. 2 zu stellen, aber בדורו und בימיו müssen dabei an ihrem Platze bleiben. — 3 Vermutlich אשוח. — כים] בם.

12c פי שׁ[נים] אֹתוֹת הִרְבָּה ומוֹפְתים כל מוצא פיהו : B
12c * מימיו לא זע מכל ולא משל ברוחו כל בשר :
13 כל דבר לא נפלא ממנו ומתחתיו נבא בשרו :
14 בחייו עשה נפלאות ובמותו תמהי מעשה :

15a בכל זאת לא שב העם ולא חדלו מחטאתם :
15c עד אשר נסחו מארצם ויפצו בכל הארץ :
15e וישאר ליהודה מזער ועוד לבית דוד קצין :
16 יש מהם עשו יושר ויש מהם הפליאו מעל :

17a יחזקיהו חזק עירו בהטות אל תוכה מים :
17 ויחצב בנחשת צורים ויחסום הרים מקוה :
18a בימיו עלה סנחריב וישלח את רב שקה :
18c ויט ידו על ציון ויגדף אל בגאונו :
19 [אז נ]מוגו בגאון לבם ויחילו כיולדה :
20a וי[קר]אוּ אל אל עליון ויפרשו אליו כפים :
20c ויּש[מע] בקול תפלתם ווישיעם ביד ישעיהו :
21 ו[יך את מ]חנה אשור ויהמם במגפה :

22a [כי עשה יחז]קיהו את הטו[ב] וֹיחזק בדרכי דוד :
22c [כאשר צוהו ישעיהו] . . . .
23 [גם בידו עמד השמש] [ויוסף על חיי מלך :]
24 *ברוח גבורה חזה אחרית וינחם אבלי ציון :
25 עד עולם הגיד נהיות ונסתרות לפני בואן :

49 1 שם יאשיהו כקטרת סמים הממלח מעשה רוקח :
1c בחך כדבש ימתיק זכרו וכמזמור על משתה היין :
2 כי נחל על משובתינו וישבת תועבות הבל :
3 ויתם אל אל לבו ובימי חמס עשה חסד :

* B 16 r (Oxford). * B 16 v (Oxford).

---

13 נברא. — 15 מארצם] lies entweder מאדמתם, oder האדמה für הארץ. — 17 כנחשת. — 18. 19 Entweder בגאונו oder בגאון ist verderbt; lies für letzteres בגבה. — 20 Die Anfänge von v. 20ac 21a sind in der Hs. erhalten, fehlen aber auf dem Facs. und Photogr. — 22cd 23 sind zerstört.

B

e23	ויקם אל יהי לו זכר	אשר ח[ט]א[ו]יח[ט]יא את ישראל [:]
g23	ויתן לאפרים מכשול	24 b להדיחם [מ]אדמתם:
a24	ותגדל חטאתם מאד	ולכל רעה התמכרו :

1 48	עד אשר קם נביא כאש	ודבריו כתנור בוער :
2	וישבר להם מטה לחם	ובקנאתו המעיטם:
3	בדבר אל ע[צ]ר שמים	גם [ירדו] שלש אשות :
4	מה נורא אתה אליהו	ואשר כ[מו]ך יתפאר :
5	המקים גוע ממות	ומשאול כרצון ייי :
6	המוריד מלכים אל שחת	ונכבדים [מ]מטותם :
7	השומע בסיני תוכחות	ובחורב משפטי נקם :
8	המושח מלכי תשלומות	ונביא תחליף תחתיך :
9	הנלקח בסערה מעלה	ובגדודי אש [שמים]:
a10	הכתוב נכון לעת	להשבית אף לפנ[י חרון א]ל:
c10	להשיב לב אבות על בנים	ולהכין ש[בטי ישרא]ל:
11	אשר ראך ומת	[ואשרי]ך [כי חיה תח]יה :

a12	[א]ל[יהו] ש[באוצר נ]סתר	[נמ]ל[א רוחו א]ל[ישׁ]ע:

Davor ist für בן (so ich früher) kein Raum. — רחבעם] lies אשר (Schlögl). — ויקם] עד אשר קם. — זכר] add. ירבעם בן נבט (del. Schlatter). — 24 חטאתו. — התמכר.— 48, 1 Lies ודברו? — 3 גם] so gut wie sicher, dahinter für ירדו Raum. — 4 ואשר] ו auf der Photogr. — 5 כרצון] כ wahrscheinlicher als ב. — 6 אל] על. — 7 steht hinter 8. — והשמיע. — 8 מלכי] מלא. — 9 [שמים]] Spuren von שמ auf der Photogr., von ם (nicht ה) auf dem Facs.; für שמימה reicht auch der Raum nicht.— 10 [חרון א]ל] ן auf der Photogr. (auf einem falsch gelegten Fetzen), ל auf der Photogr. — 11 אשר] lies אשרי? — מת] bei ת beginnt ein Loch, an dessen Stelle ausser ת übrigens höchstens zwei Buchstaben Raum gehabt hätten. — [ואשרי]ך] ich las früher nach der Photographie [ו]אש[רי נפש]ך. Aber die von mir auf אש gedeuteten Spuren erweisen sich nach dem Facsimile als trügerisch, übrigens wäre dahinter für רי נפש kein Raum. Dagegen führen die Buchstabenreste, nach denen ich רי נפש annahm, auf ואש. Von ך nur der Schweif, der höchstens noch einem ף angehören könnte. — 12 Hinter [א]ל[יהו] anscheinend Spitzen von ש (Photogr.). — [נ]סתר] die unteren Spitzen von סתר (Photogr.). — [נמ]ל[א]] Spuren von מ (Facs.), und schwache von נ (Photogr.).

11 a	*ג[ם] ייי העביר פשעו	וירם לעולם קרנו:	B
11 c	ויתן לו חק ממלכת	וכסאו הכין על ישראל:	
12	ובעבורו עמד אחריו	בן משכיל שוכן לבטח:	
13 a	שלמה מלך בימי שלוה	ואל הניח לו מסביב:	
13 c	אשר הכין בית לשמו	ויצב לעד מקדש:	
14	מה חכמת בנעריך	ותצף כיאר מוסר:	
15	ארץ כסית ב[נפ]שך	ותקלס כמו ים שיחה:	
16			
17	בשיר מ[ש]ל חידה	ומליצה עמים הסערתה:	
18 a	נקראת בשם הנכבד	הנקרא על ישראל:	
18	ותצבר כברזל זהב	וכעפרת הרבית כסף:	
19	ותתן לנשים כסליך	ותמשילם בגויתך:	
20 a	ו[ת]תן מום בכבודך	ותחלל את יצועיך:	
20 c	ל[הבי]א אף על צאצאיך	ואנחה על משכבך:	
21	ל[היות עם] לשני שבטים	ומאפרים ממלכת חמס:	
22 a	[אולם א]ל לא יטוש חסד	ולא יפיל מדבריו ארצה:	
22 c	לא [יכרית לבחירי]ו נין	ונכד [אוה]ביו לא ישמיד:	
22 e	ויתן ל[יעקב שארית]	ולב[ית דויד ממנו שור]ש:	
23 a	וישכב שלמה מיואש	ויעזב אח[ריו] מנון:	
23 c	*רחב אולת וחסר בינה	רחבעם הפריע בעצ[תו] עם:	

* B 15 r (Oxford). * B 15 v (Oxford).

für ו, nicht für כ. — ירון] ו sicher (Photogr.). — מקדש zwischen den Zeilen über משפט, das in der Zeile steht. — 11 [ג[ם] ג auf der Photogr. — ישראל] ירושלם. — 15 ב[נפ]שך] ש, aber auch obere Spitzen wie von נפ auf dem Facs. Rand . . . ב. — ותקלס] ס sehr wahrscheinlich (Photogr.), ebenso unwahrscheinlich ist כ. — כמו ים שיחה] במרום שירה — 17 ומליצה] ist zu a gezogen. — 18 כברזל] lies כבדיל. — 21 Spuren von עם (Facs.). — 22 [אולם]] א wahrscheinlich (Facs.). — [לבחירי]ו] von רי der obere Rand. — ונכד ist zu c gezogen. — Vor [אוה]ביו ein Loch. — [שארית]] von א, ר und ת Spuren. — 23 מיואש] an Stelle von א scheint auf der Photogr. ein ע zu stehen, aber das war dann aus א, das auf dem Facs. deutlich erscheint, korrigiert. Für ש reicht der Raum nicht. — מנון] von מנו die unteren Ränder, die kaum eine andere Lesung zulassen.

B

16c בהעלתו טׄלה ח[ל]ב]

17 וירֿ[עם מן השמים] ייי — בפקע אדיר נשמע קולו :

18 ויכנע נציבי צר — ויא[בד את] כׄל סרני פלשתים :

19a *ועת נוחו על משכבו — העיד ייי ומשיחו [:]

19c כופר ונעלים ממ[י לקח]תי — וכל אדם לא ענה בׄו :

20a וגם אחרי מותו נדרש — ויגד למלך דרכו [:]

20c וישא מארץ קולו — בנבואה [להשבית חמס] :

47 1 וגם אחריו עמד נתן — להתיצב לפני דוד :

2 כי כחלב מורם מקדש — כן דויד מישראל :

3 לכפירים שחק כגדיים — ולדובים כבני בשן :

4a בנעוריו הכה גׄבור — ויסרֿ חרפה מעל עם :

4c בהניפו ידו על קלע — וישבר ת[פא]רת גלית :

5a כי קרא אל אל עליון — ויתן בימינו עז :

5c להדף את איש יודע מלחמות — ולהרים את קרן עמו :

6a על כן ענו לו בנות — ויכנוהו ברבבה :

6c בעטותו צניף נלחם — 7 ומסביב הכניע צר :

7b ויתן בפלשתים ערים — ועד היום שברֿ קרֿ[נם:]

8a בכל מעשהו נתן הודות — לאל עליון [באמרי כ]בׄוד :

8c בכל לבו אהב עשהו — ובכל י[ום יהלל תמ]ידֿ :

9 נגינות שיר הכין ל[פני] מזׄבׄח — וקׄול מׄ[זמור] לֿ[נב]לים תיקן :

10a [ויתן] ל . . . . — . . . . . . [שנה ב]שׄנה :

10c בהלל[ו] אׄתׄ שם קדשו — לפני בקרֿ ירון מקדש :

* B 14 v (Oxford).

---

oberen Ränder (Photogr.). — בעלתו. — 17a steht mit 16c, und 17b mit 18ab in einer Zeile, der Soph Pasuk hinter ייי. — 19 ונעלם. — Die 4 Stichen stehen in einer Zeile, ein Soph Pasuk nur hinter בו. Dann folgt וגם עד עת קצו נבון נמצא בעיני ייי ובעיני כל חי :. — 20 דרכיו. — Die 4 Stichen in einer Zeile; ein Soph Pasuk hinter נבואה, weiteres fehlt. — **47**, 3 כגדי. — בשן] lies צאן oder כבשים. — 4 חרפה מעל עם] חר[פת ע]ו[לם. — 7 Der 2. Stichus ist verderbt. — 8 בכל] Rand praem. דויד. — אוהב. — [תמ]יד] ד sehr wahrscheinlich. — 9 הכין schaltet der Rand ein. — Text vielleicht ומזמור. — ל[נב]לים] von נב Spuren. Rand נבל, aber für blosses נבלים ist die Lücke im Text zu gross. — Ausserdem hat der Rand קול מזמור הנעים :. — 10 בהלל[ו] der Raum reicht

5a כי קרא אל אל עליון   באכפה לו[ו איביו מס]בֿ[יב:] B
5c ויענהו אל עליון   באבני בֿ[רד וא]לֿ[גבי]שׁ:
6a [חבטם ע]ל [עם אוי]בֿ   וֿבֿ[מורד האביד כנ]עֿןֿ:
6c למען [דע]ת כל גוי חרם   כי צופה ייי מלחמתם:

6e * וגֿ[ם] כי מלא אחרי אל   7 ובימי משה עשה חסד:
7b הוא וכלב בן יפנה   להתיצב בפרע קהל:
7d להשיב חרון מעדה   ולהשבית דבה רעה:
8a לכן גם הם בשנים נאצלו   משש מאות אלף רגלי:
8c להביאם אל נחלתם   ארץ זבת חלב ודבש:
9a ויתן לכלב עצמה   ועד שיבה עמדה עמו:
9c להדריכו על במתי ארץ   וגם זרעו ירש נחלה:
10 למען דעת כל זרע יעקב   כי טוב למלא אחרי ייי:

11a והשופטים איש בשמו   כל אשר לא נשא לבו:
11c ולא נסוג מאחרי אל   יהי זכרם לברכה [:]
12 [תהי עצמתם פרחות תחתם]   ושמם תחליף לבניהם:

13a נכבד עמו ואהוב עושהו   המושאל מבטן אמו:
13c נזיר ייי בנבואה   שמואל שופט ומכהן:
13e ב[דב]ר אל הכין ממלכת   וימשח נגידים על עם:
14 ב[מצוה] צוה עדה   ויפקד אהלי יעקב:
15 ב[אמונת] פֿיֿוֿ [ד]רוש חזה   וגם בדברו נאמן רואה:
16a וגם ה[וא קרא א]ל [אל   [כ]אֿכֿפֿ[ה] לו[ו א]ויביו מסביב:

* B 14 r (Oxford).

---

5 באבני ist zu c gezogen. — 6 [חבטם]] ט und der obere Rand von ב wahrscheinlich (Photogr.). — [כנ]עֿןֿ] ע kaum zweifelhaft (Photogr.). — 8 לכן] לכם. — d ist nicht von c getrennt. — 9 להדריכם. — 11 c d und 12 b stehen in einer Zeile, 12 a fehlt. — 13 נכבד] אוהב. — עמו] leg. אנשים? — ואהוב] ורצוי. — המשואל. — 14 [ב[מצוה] auf ב folgte anscheinend מ (Photogr.). — אהלי emend. J. Lévi, die Handschr. hat אלהי. — 15 Von פֿיֿוֿ die obere Hälfte (Photogr.), für באמונתו wäre übrigens der Raum zu gross. Von א der rechte obere Arm (Photogr.). — נדרש steht nicht da. — רועה. — 16 [[כ]אֿכֿפֿ[ה] von אכפ die

B

20c ת̄[רומות] ק̄ד̄ש נתן לו לחם   21a אשי ייי יאכלון:
20d [ויכן ראשית] ה̄לקו   21b ומתנה לו ולזרעו:
22a אך̄ [בארץ ע]ם̄ לא̄ ינחל   ובתוכם לא יחלק נחלה:
22c אשר יי̄[י ח]ל[קו ונח]ל[תו]   [בתוך בני] י̄שר̄א̄ל:

23a וגם פינחס [ב]ן אלעזר   בגבורה̄ נ̄ה̄[דר שליש]י̄:̄
23c * בקנאו לאלהי הכל   ויעמד בפרץ עמו:
23e אשר נדבו לבו   ויכפר על בני ישראל:̄
24a לכן גם לו הקים חק   ברית שלום לכלכל מקדש:
24c אשר תהיה לו ולזרעו   כהונה גדולה עד עולם:
25a וגם בריתו עם דוד   בן ישי למטה יהודה:
25c נחלת איש לפני כבודו   נחלת אהרן לו ולזרעו:
25e ועתה ברכו נא את ייי הטוב   המעטר אתכם כבוד:
26a ויתן לכם חכמת לב   [לשפט את עמו בצדקה]:
26c למען לא ישבת טובכם   א̄מ̄ו̄רתכם לדורות עולם:

46 1 גבור בן חיל יהושע בן נון   משרת משה בנבואה:
1c אשר נוצר להיות בימיו   תשועה גדלה לבחיריו:
1e להנקם נקמי אויב   ולהנחיל את ישראל:
2 מה נהדר בנטותו יד   בהניפו כידון על עיר:
3 מי הוא לפניו יתיצב   כי מלחמות ייי נ̄ל[חם:]
4 הלא בידי עמד השמש   יום אחד [כ]ש̄[נים היה]:

* B 13 v (Oxford).

---

oberen Spitzen. — [ראשית]] Spuren von .אש.ת. — 22 אשר] אשי. — Das Ende von c und der Anfang von d sind zerstört. Von בני sind die oberen Spitzen erhalten. — [נ̄ה̄[דר]] נ ist so gut wie sicher, für ה wäre auch ח möglich. Aber es folgte schwerlich ein ל, und für נחל כבוד שלישי reicht der Raum nicht. — 23 לאלוהי כל, wobei י über der Zeile nachgetragen ist. — 25 איש] אש. — Vor נחלת 2° ein Schmutzfleck, unter dem möglicher Weise ein kurzes Wort stand. — לו ולזרעו] לכל זרעו. — 26 Die Stichen a c d in einer Zeile, b ist ausgefallen. — ישבת] ישכח. — א̄מ̄ו̄רתכם] das Facs. lässt kaum eine andere Lesung zu. Als ziemlich sicher erscheinen א und ו, als unmöglich וגבורתכם (Cowley-Neubauer) und ותפ̄א̄רתכם (so ich früher). Lies ואמ׳? — 46, 1 בימיו] lies בשמו? — 4 [כ]ש̄[נים]] ש̄ auf der Photogr.

8c מכנסים כתנת ומעיל — 9 ויקיפהו פעמונים: B
9b ורמונים המון סביב — לתת נעימה בצעדיו:
9d להשמיע בדביר קולו — לזכרון לבני עמו:
10a בגדי קדש זהב תכלת — וארגמן מעשה חשב:
10c חשן משפט אפוד ואזור — 11 שני תולעת מעשה אורג:
11b אבני חפץ פתוחי חותם — במלואים [מעשה חרש אבן]:
11d לזכרון בכתב חרות — למספר שב[טי יש]ראל:
12a עטרת פז מעל מצנפת — ציץ [חרות חות]ם קדש:
12c הוד כבוד ותהלת עז — מחמ[ד עי]ן [ומכלל י]ופי:
13a ל[פנ]י[ם] ל[א היה כ]ן — כן [ל]עולם ל[א ילבשם] זר:
13c האמן [בדד] לבניו כזה — וכן בניו לדורותם:
14 *[מנ]חתו כליל תקטר — בכל יום תמיד פעמים:
15a [וי]מלא משה את ידו — וימשחהו בשמן הקדש:
15c ותהי לו ברית עולם — ולזרעו כימי שמים:
15e לשרת ולכהן לו — ולברך את עמו בשמו:
16a ויבחר בו מכל חי — להגיש עלה וחלבים:
16c ולהקטיר ריח ניחח ואזכרה — ולכפר על בני ישראל:
17a ויתן לו מצותיו — וימשילהו בחוק ומשפט:
17c וילמד את עמו חק — ומשפט את בני ישראל:
18a ויחרו בו זרים — ויקנאו בו במדבר:
18c אנשי דתן ואבירם — ועדת קרח בעזוז אפם:
19a וירא ייי ויתאנף — ויכלם בחרון אפו:
19c ויברא להם אות — ויאכלם בשביב אשו:
20a ו[ישנה] לאהרן כבודו — ויתן לו נחלתו:

* B 13 r (Oxford).

כתנות. — 10 וארגמן ist in der Handschrift zu a gezogen. — 11 ושני. — חפץ] add. על החשן. — פתוחי חותם ist zu c gezogen. — [מעשה חרש אבן] fehlt. — [לזכרון] praem. כל אבן יקרה. — 12 מעיל ומצנפת. - וציץ. — [חרות חות]ם] von חר die unteren Spitzen, auf der Photogr. von ם die linke untere Ecke und die Grundlinie. — ומכלל] von כ der obere Rand, auf der Photogr. von לל anscheinend die oberen Spitzen. — 13 Von פנ.ם die oberen Ränder. — [ילבשם]] von ל anscheinend die obere Spitze (Photogr.), von ם die untere linke Ecke. — האמן] מ ist klein, aber kaum zu bezweifeln (Facs.). — [בדד]] von ב der untere Rand, von דד die Fussspitzen (Facs.). — 14 בכל] וכל. — 17 Ich vermute ללמד ליעקב עדותיו ותורתו להורות את ישראל. — 19 ויבא. — 20 Von [ישנה] die

22a	וגם ליצחק הקים כן	בעבור אברהם אביו :	B
22c	ברית כל ראשון נתנו	23 וברכה נחה על ראש ישראל:	
23b	ויכירהו בברכה	ויתן לו נחלתו :	
23d	ויציבה לשבטים	לחלק לשנים עשר :	
23f	[ויו]צ[י]א ממנו איש	מוצא חן בעיני כל חי :	
45 1	א̄[הוב א]להים ואנשים	משה זכרו לטובה :	
2	[ויכנהו ב]א̄להים	ויאמצהו במוראים :	
3a	בד[בר פיו] א[תות] מהר	ויחזקהו לפני מלך :	
3c	ויצוהו [א]ל [העם]	ויר̄[אהו את כבודו :]	
4	באמונתו ובענותו	בחר בו מכל ב̄[שר] :	
5a	* וישמיעהו את קולו	ויגישהו לערפל :	
5c	וישם בידו מצוה	תורת חיים ותבונה:	
5e	ללמד ביעקב חקיו	ועדותיו ומשפטיו לישראל:	
6	וירם [כמוהו] קדוש	את אהרן למטה לוי :	
7a	וישימהו לחק עולם	ויתן לו הודו :	
7c	ויאשרהו בכבודו	ויאזרהו בתועפות תואר :	
8a	וילבישהו כליל תפארת	ויפארהו בכלי עוז :	

* B 12 v (Oxford).

22 Rand כן, Text בן. — נתנו] Rand [נת]ן̄. — 23 Text ויכוננהו בברכה, Rand ויכנהו בבכורה. — Text ויציבהו, der Rand las anders (Photogr.). — Text שנים, der Rand aber לש̄י̄' (Photogr.). — איש] add. חסד? — מוצא] Rand ומצא. — 45, 1 ואנשים] anders vielleicht der Rand (Photogr.). — 2 [ויכנהו ב]א̄להים] am Rande ויכ' ייי. Die Stellung des Ringes beweist, dass vor אלהים eine Praep. praef. stand. Von ב ist der obere Rand erhalten (Photogr.). Vorher ist nur für ein Wort wie ויכנהו Raum. — Rand במוראים, Text במרומים. — 3 Rand בדברו [פ̄י̄]ו (Photogr.). Für בדבריו wäre die Lücke im Text zu gross. — [העם]] für עמו wäre die Lücke zu gross. — 4 Rand ובענותנותו. — 5 וישם] Rand ויתן. — Text ביעקב, Rand לי'. — 6 7 In einer Zeile stehen 6ab. 7a; es folgen 7bc; 7d und ein unechter Stichus. — 6 [כמוהו] fehlt. — 7 Rand לו הודו, Text עליו הוד. — ויאשרהו] וישרתהו. — בכבודו] Rand בברכה. — Rand תואר, Text ראם. Es folgt וילבישהו פעמונים, zu letzterem Wort am Rande die Variante תעופה. — 8 Rand תפארתו. — Am Rande steht אין נוסכת תא אידר בוד d. h. diese Handschrift ist (reicht) bis hierher (Andreas). Dabei ist תא über der Zeile nachgetragen. — בכלי עוז] בכבוד ועוז.

Vers			
5	חוקרי מזמור על חוק	ונושאי משל בכתב:	B
6	אנשי חיל וסמוכי כח	ושוקטים על מכונתם:	
7	כל אלה בדורם נכבדו	ובימיהם תפארתם:	
8	יש מהם הניחו שם	להשתעות בתהלתם:	
9	ויש מהם אשר אין לו זכר	וישבתו כאשר שבתו:	
c 9	כאשר לא היו היו	ובניהם מאחריהם:	
10	ואולם אלה אנשי חסד	ותקותם לאֿ [תשב]ת:	
11	עם זרעם נאמן טובם	ונחלתם לבֿ[ני בניה]םֿ:	
12			
13	עד עולם יעמד זכרם	וצדקתםֿ ל[א תמחה:]	
14	[גויתם בש]ל[ום נאספה]	[ושמם חי] ל[דור] דור:	
15	חכמתם תשנהֿ עדה	ותהלתם יספר קהל:	
16	הֿנוך התהלך עם ייי	אות דעת לדור ודור:	
a 17	*[נ]חֿ צדיק נמצא תמים	בעת כלה היה תחליף:	
c 17	בעבורו היה שארית	ובבריתו חדל מבול:	
18	ברית עולם נכרת עמו	לבלתי השחית כל בשר:	
19	אברהם אב המון גוים	לא נתן בכבודו מום:	
a 20	אשר שמר מצות עליון	ובא בברית עמו:	
c 20	בבשרו כרת לו חק	ובניסוי נמצא נאמן:	
a 21	על כן בשבֿועה הקים לו	לברך בזרעו גוים:	
c 21			
e 21	להנחילם מים ועד ים	ומנהר ועד אפסי ארץ:	

* B 12 r (Oxford).

---

5 Rand הקו. — נושאי. — 6 וסומכי. — 7 נכבדו schaltet der Rand ein. — Rand ובימיהם, Text ומימיהם.— 8 Rand להשתעות und להשעות, Text להשתענות. — בתהלתם] בנחלתם. — 10 Statt תשבת könnte auch תכרת angenommen werden, schwerlich aber תשבות. — 13 וצדקתםֿ] so das Facs. — Am Schluss untere Spitzen wie von חת, ein ת stand schwerlich da (Facs.). Die untere Spitze eines ל, die mir nach der Photogr. früher als sicher erschien, ist auf dem Facs. nicht vorhanden. Uebrigens wäre davor für ein Verbum kein Raum. — 15 steht nur am Rande.— 16 a lautet חנוך נמֿצֿא תמים והתהֿלך עם ייי ונלקח.— 17 Text לעת, Rand בֹ. — 18 ברית] באות. — Rand כרת. — לבלתי] Rand unlesbar. — 19 מום] Rand דופי. — 20 בברית] scheint aus בבריתת korrigiert zu sein (Photogr.). — 21 בזרעו] der Rand las vielleicht anders.

B

24 יורדי הים יספרו קצהו — לשמע אזננו נשתומם:
25 שם פלאות תמהי מעשהו — מין כל חי וגבורות דגה:
26 למענהו יצלח מלאך — ובדברו יפעל רצון:

27 עוד כאלה ולא נסוף — וקץ דבר הוא הכל:
28 נ̄[גד]לה עוד כי לא נחקור — והוא גדול מכל מעשיו:
29 נו̄[רא ייי מ]אד מאד — ונפלאות גבורתיו:
a 30 מג̄[ד]ל[י ייי] ה̄רימו קול — בכל תוכלו כי יש עוד:
c 30 מרוממיו החליפו כח — ואל תלאו כי לא תחקר̄[ו:]
31
32 רוב נ̄[פ]ל[א וחז]ק̄ [מ]א̄לה — מעט ראיתי ממעשיו:
33 את הכל [עשה ייי] — ול̄א̄[נשי חסד נ]ת̄ן ח̄כ̄מ̄ה̄[:]

* שבח אבות עולם:

44 1 אהללה נא אנשי חסד — את אבותינו בדורותם:
2 רב כבוד חלק להם עליון — וגדלו מימות עולם:
a 3 רודי ארץ במלכותם — ואנשי שם בגבורתם:
c 3 יועצים בתבונתם — וחווי כל בנבואתם:
a 4 שרי גוים במזמתם — ורוזנים במחקרותם:
c 4 חכמי שיח במספרתם — ומושלים במשמרותם:

* B 11 v (Oxford).

vielleicht מחשבתתושיק. Lies תעשוק? — רבה. — ויט. — איים] Rand אוצר. — 24 לשמע] Der Rand las anders (Photogr.). — 25 Rand מעשיו. — דגה] רבה. — 26 Text למענו, Rand למענהו und למען. — ובדבריו. — יפעל] der Rand las anders (Photogr.). — 27 לא נוסף. — 28 Von גד die oberen Spitzen, Rand נגלה. — 29 Von ייי מ Spuren. — Rand גבורתו, Text דבריו. — 30 Die 4 Stichen in einer Zeile. — Text מרומים תחליפו, Rand מ̄ר̄וממי̄ו̄ החליפו. — Rand תחקר[ו], bei ר endet das Papier. Text: ת̇. — 32 נ̄[פ]ל[א] Text נ̄ . . ל, aber ein Ring verweist auf eine Variante, von der am Rande . ל . . zu erkennen ist (Photogr.). — Im Text Spuren von וחז. — 44, 1 את schaltet der Rand ein. — 2 Text חלק עליון; der Rand hat להם, anscheinend als Variante zu עליון, aber die Stellung des Ringes lässt zur Noth auch die Einschaltung von להם zu. Für עליון vermute ich אל. — 3 Rand רודי, Text דורי. — Rand בגבורם. — Text היועצים, Rand יו׳. — וחוזי. — 4 leg. ורוזני עם? — Text בספרתם, Rand במס׳ (so).

Vers			
8c	כלי צבא נבלי מרום	מרצף רקיע מזהירתו:	B
9	תואר שמים והדר כוכב	ועדי משריק במרומֹי אל:	
10	בדבר אל יעמדו חק	ולא ישנו באשמרותם:	
11	ראה קשת וברך עושיה	כי מאד נאדרׄהׄ [בכ]בֹוד:	
12	חוג הקיפה בכבודה	ויד אל נטתה בג̇[בורה:]	
13	גערתו תתוה ברק	ותנצח זיקות במ[שפט:]	
14	למענו ברא אוצ[ר]	ויעף ע̇[בי]ם̇ [כצפורי]ם̇:	
15	[גבורתו תחזק ענ]ן [המ]ל̇ת̇ו̇	ו̇[יפץ אבני אלגב]יׁש̇:	
17a	קול רעמו יחיל ארצו	16a ובכוחו יזעים הרים:	
16b	אימתו תחרף תימן	17b עלעול צ̇פון סופה וסערה:	
17c	* כרשף יניף שלגו	וכארבה ישכון רדתו:	
18	תואר לבנה יגהה עינים	וממטרו יהמה לבב:	
19	וגם כפור כמלח ישפך	ויציץ כספיר ציצים:	
20a	צינת רוח צפון ישיב	וכרקב יקפיא מקוה:	
20c	על כל מעמד מים יקרים	וכשרין ילבש מקורו:	
21	יבול הרים כחרב ישיק	ונוה צמחים כלהבה:	
22	מרפא כל מערף ענן	טל פורע לדשן שרב:	
23	מחשבתו̇ .ע̇שיק רהב	ויטע בתהום איים:	

* B 11 r (Oxford).

Raumes wegen neben 7 steht. — נבלי] lies גברי. — מרצף] Rand מערץ. — Für die letzten Worte las der Rand vielleicht anders. Lies בזה'.— 9 Lies כוכבים?— Rand ועדי משריק, Text ואורו מזהיר. — Rand (כ(מרומי. – 10 יעמד. — Rand ישון, Text ישח.— 11 Rand עושה.— Rand נהדרה.— 12 Text חוק, Rand הוד.— Rand בכבודו. — אל] Rand לא̇ (so). — Von בור die oberen Ränder. — 13 Rand גערתו, Text גבורתו. — Rand בקר. — Rand ותזנה und נ̄צ̄ח̄, wovor ein Loch. — Rand זיקים und יקום. — [בס[שפט] im Text bis auf Spuren von במש zerstört, Rand במ'. — 14 Rand למענו, Text למען. — 15 Von גבורתו Spuren, von ן die untere Spitze. Vor ל, das ziemlich sicher ist, anscheinend מ (Facs.), nachher תו ו (Photogr.). — 16 17 Im Text fehlt 16, am Rande steht er zwischen 17a und 17b, die dabei wiederholt werden. — Rand רעמו יחיל, Text [ר]ע̄מ̄ו̄ [י]חול. — Ich vermute יזיע (יזעים = יזיע + זעים). — Text ולעפו̄ת צ̄פון, der Rand hat nur עלעול. — Text [כ]רשף, Rand כר'. — Uebrigens hatte der Rand nach der Photographie auch eine Variante zu יניף. —˛ Text דרתו, Rand רד'. — 18 Rand יהגה. — 19 Rand ישפך, Text ישכון. — 20 וכרקב] lies וכקרם oder וכרקיע. — Rand מקוה, Text מקורו. — מקורו] מקוה. 21 הרים ist über der Zeile nachgetragen. — ונוה] Rand וצור. — 22 טל ist im Text zu a, am Rande zu b gezogen. — שרב] Rand רטב. — 23 Rand משובתו. Im Text stand ursprünglich

21c ל[א נוס]ף ולא נאצל — ולא צריך לכל מבין: B

22

23 הוא ח[י ועומ]ד ל[עד] — ולכל צורך הכל נשמע:

24 * כלם שונים זה מזה — ולא עשה מהם שי[ש]איר:

25 זה על זה חלף טובו — ומי ישבע להביט תואר:

43 1 תואר מרום רקיע טהר — ועצם שמים מרביט הדרו:

2 שמש מביע בצאתו חמה — מה נורא מעשה ייי:

3 בהצהירו ירתיח תבל — לפני חרבו מי יתכלכל:

4a כור נפוח מחם מוצק — שולח שמש ישיק הרים:

4c לשון מאור תגמר נושבת — ומנורה תכוה עין:

5 כי גדול ייי עושהו — ודברו ינצח אבירו:

6 וגם ירח ירח עת עת — ממשלת קץ ואות עולם:

7 ממנו מועד וזמני חוק — נר חפץ עופה בתקופתו:

8a חדש כשמו הוא מתחדש — מה נורא בהשתנותו:

* B 10 v (Oxford).

Raum nicht, und ף ist nicht ausgeschlossen. — Rand צרך. — 23—43, 1 Im Text folgen: 23a 25a; 25b. 43, 1a; 43 1b. 42, 23b; 24. 43, 2; aber am Rande ist 23b hinter 23a, und 25. 43, 1 hinter 24 nachgetragen. — 23 הוא] lies הכל oder כלו. — ו[עומ]ד] Rand וקים. — ל[עד] von עד deutliche Spuren, es füllt ein Loch genau aus. — Rand לכל צרוך הכל נשמע. Der Text hat ישמע. — 24 שי[ש]איר:] so nach der Photogr.— 25 Rand טוב. Aber ב stösst an den Rand des Papiers, das hier vielleicht beschnitten ist. — Rand ומי, Text וימי. Das Folgende ist im Text bis auf ל . ישב zerstört. — 43, 1 רקיע טהר] Rand רקע על טהר; im Text ist a bis auf ל טוהר zerstört. — Rand מביט; ich vermute מבט. — הדרו] Rand נהרה; lies הדר. — 2 Text מביע בצרתו, Rand מופיע בצאתו. — מעשי. — 4 מהם. — Rand מוצק, Text מצוק. — Rand שלוח. — Text ידליק, Rand יסיק.— Rand לשון, Text לשאון.— ומנורה] ausgefallen ist vor מנ' ein Wort wie „Strahl". — 5 Rand גדול, Text גדיל. — ייי עושהו] Rand עליון עשה. — ודבריו.— Rand ינצח.— Text אביריו, Rand . . . אב (Phot.). — 6 ירח 2°] ich vermute זרח.— Rand עת עת und עד עת, Text עתות שכות.— 7 ממנו] Text בם, Rand בו.— וזמני] Rand וממנו.— נר חפץ] נ schattenhaft, רח vollkommen deutlich auf dem Facs.; übrigens sind die beiden Wörter wie eines geschrieben. — Am Rande תע, wohl zu עופה gehörig; vorher Raum für 2—3, nachher für 1 Buchstaben. — 8 Rand כשמו, Text בחדשו. — Rand והוא. — בהשתנותו] Rand בתשובתו, was des

11 a בְּנִי עַל בְּ[נ]ת עו[ל]ה החז[ק משמר פ[ן] תע[שך] ש[מחה] לא[ויב:] B

11 c דבת עִיר וקְהִלת עם — והובישתך [בע]דת שער:

11 e * [מ]קֹום תגור אל יהי אשנב — ובית מביט מבוא סביב:

12 לְכָל זכר אל תתן תאר — ובית נשים אל תסתייד:

13 כי מבגר יצא עש — ומאשה רעת אשה:

14 טוב רוע איש מטוב אשה — ובת מחפרת תביע חרפה:

15 a אזכר נא מעשי אל — וזה חזיתי ואספרה:

15 c באומר אלהים מעשיו — ופועל רצונו לחקו:

16 שמש זור[ח]ת על כל נגלתה — וכבוד ייי על כל מעשיו:

17 a לא הספיקו קדושי אל — לספר נפלאות גבורותיו:

17 c אימץ אלהים צבאיו — להתחזק לפני כבודו:

18 a תהום ולב חקר — ובכל מערומיהם יתבונן:

18 c

19 מחוה חליפות ונהיות — ומגלה חקר נסתרות:

20 ל[א נ]עְדַּר ממנו כל שכל — ולא חלפו כל דבר:

21 a ג[בורת חכמ]תו תכן — אחד הוא מעולם:

* B 10 r (Oxford).

---

11 a—d sind am Rande wiederholt (= Rand [1]). — [בְּנִי עַל בְּ[נ]ת עו[ל]ה] Rand [1] nur בני ע׳ ב׳; übrigens hat der Rand (s. o.) פחזה [א]שה. Im Text könnte natürlich statt עולה auch נבלה angenommen werden. — Text [החז]ק [מושמ]ר, Rand [1] החזק משמר. — b ist oben nach Rand [1] gegeben = פ׳ תע׳ מ׳ לא. Aber מ׳ ist Fehler für ש׳ = שמחה. Denn der Text hat [פ]ן [תעשך] שם סרה, wozu am Rande סרח notiert ist. — In c hat der Text wie oben. Von ה deutliche Spuren, die ל ausschliessen. Rand [1] דבת ע׳ וק׳ ע׳. — Text והושבתך, Rand [1] והבשת, Rand wie oben. — [בע]דת] Rand [1] בעדת. — תגור] Rand [ת]שב. — מביט] ich vermute תבות. — סביב] Rand vermutlich מסביב. — 12 זכר] Rand [מוזכרי[ם.— ובית] lies ובין.— Text תסתויד Rand, תסתיד.— 14 ist am Rande wiederholt.— Text מטוב רוע, Rand טוב רע.— Rand מטוב, Text מטיב.— Text und Rand ובית מחרפת, Rand [1] מחפרת.— Rand חרפה, Text אשה.— 15 In der Hs. eine Zeile freigelassen. — Rand מעשיו, Text רצונו. — לחקו] Text לקחו, Rand לקח. — 17 Rand גבורותיו, Text ייי. — Rand אומץ. — Rand להחזיק. — 18 חקר. — 19 Rand ונהיות, Text נהיות. — 20 חלפו] Rand חלף מנו. — 21 Rand גבורות, der Text hatte wohl גבורת. — Rand מהעולם. — ל[א נוס]ף] ein unterer Schaft, der eher ein ק als ein ף vermuten lässt, aber für נוקר (so ich früher) reicht der

3	על חשבון חובר וארח	ועל מחלקות נחלה ויש:	B
4a	על שחק מאזנים ופלס	ועל תמהות איפה ואבן:	
4b	על מקנה בין רב למעט	5 ועל ממהיר̄ [מ]מכ̄ר ת̄גר:	
5b			
6	על אשה רעה חותם	ומקום ידים רבות מפתח:	
7	על מקום מפקד יד תספור	ומתת ולקח הכל בכתב:	
8a	על מוסר פותה וכסיל	ושב כושל עונה בזנות:	
8c	והיית זהיר באמת	ואיש צנוע לפני כל חי:	
9a	בת לאב מטמנת שקד	ודאגתה תפ[ר]יע̄ ש̄[נ]ה̄:	
9c	בנעוריה פן תגור	ובעולה פן [תשנא:][1]	
10a	בבתוליה פן תפותה	10c ובבית̄ [בע]ל[ה] ל[א תשט]ה̄:	
10b	בבית אביה פן [תהרה]	10d ובבית א[יש]ה̄ [פן תע]צ̄ר:[1]	

[1] 9. 10. B. Sanh. 100b. Nissim 36. 37. Alfab. B. Sira II כ—ט.

---

3 חובר] vorher ein durchgestrichenes ב; Rand שותף. — וארח steht über der Zeile, in der Zeile ואדון. — Rand וישר. — 4 על 1⁰] ועל. — תמהות] Rand תמורת; lies הַמְּחוֹת oder vielleicht תַּמְחוֹת. — איפה ואבן] Rand אפה ואפה. — מקנה] Rand השבון. — 5 ממהיר̄] lies הַמְּחִיר oder תַּמְחִיר. Rand מוסר, das aber zu dem mit 5c ausgefallenen 5b gehört. — 6 רעה] Rand ר̇, Rand[1] טפשה. — Im Text steht חותם חכם, dazwischen ein Soph Pasuk; der Rand hat nur חותם. — Text רפות, Rand ר̇. — Text und Rand תפתח. — 7 Text תפקד, Rand מפקד. — תספור] Rand תחשוב. — Ich vermute על מפקד יד מספר ומשקל. — ומתת ולקח] Rand ושואה ותתה. — 8 מוסר] Rand מרדות. — b steht wie oben am Rande (nur ועונה); dagegen hat der Text ושב וישיש ונוטל עצה בזנות, wobei unter ונוטל noch ו̄שואל steht. — 9 10 Talm.

בת לאביה מטמונת שוא׃	מפחדה לא יישן בלילה׃
בקטנותה שמא תתפתה׃	בנערותה שמא תזנה׃
בגרה שמא לא תינשא׃	נישאת שמא לא יהיו לה בנים׃
הזקינה שמא לא תעשה כשפים׃	

9 Im Text ist eine Zeile freigelassen. — Rand מטמון. — שקר. — Text דאגה, Rand ודאגתה. — תפ auf dem Facs., יע̄ ש̄ auf der Photogr. — תגורר̄, aber ר̄ (oder ס̄?) ist durchgestrichen. — ובבתוליה. — 10 Im Text stehen die Stichen in der obigen Reihenfolge, der Rand ordnet sie: b c a d (= Rand[1]). — Text תפותה, Rand und Rand[1] תתפתה. — [בע]ל[ה] | Rand[1] בע׳. — ל[א] lies פן (= Rand?). — [תשט]ה̄] von ט vielleicht die linke untere Ecke (Photogr.); Rand[1] תנ̄ש̄ה̄. — [תהרה]] empfehlen Spuren; Rand unlesbar, Rand[1] zerstört (Raum für ת׳). Uebrigens steht am Rande א פחזה mit ש̄ über א, was zu 11a gehört.— d im Text wie oben; Rand[1] ובב׳ א̄ש̄ פ׳ תעצ̄ר. Dabei steht ר über צ̄.

B

מוסר בשת:

14a	מוסר בשת שמעו בנים	16	והכלמו על משפטי:
16b	לא כל בשת נאה לשמר		ולא כל הכלם באמת נבחר:
17	בוש מאב ואם על זנות		מנשיא ושר על כחש:
18a	מאדון וגברת על שקר		מעדה ועם על פשע:
18c	מ̄ח̄[בר] ו̄רע על מעל	19	וממקום תגור על זר:
19b	מ̄ש̄[נות א]לה וברית		ממטה אציל על לחם:
19d	ממנוע מתת ש̄אלה	21	מהשב אפי רעך:
21b	מהש[בית מ]ח̄לק̄ו̄ת̄ מנה	20	משואלי שלום מהחריש:
20b	מהביט א[ל] אשה [זרה]	21c	
22a	[נע]רה		ומהת̄ק̄[ומם ע]ל [משכבה]:
22c	מאוהב על [דב]ר̄י חרפה		ומאחרי מת̄ת̄ א̄ל̄ ת̄נ̄א̄ץ:
42 1	*משנות דבר תשמע		ומחסוף כל סוד עצה [:]
1c	והיית בוש באמת		ומצא חן בעיני כל חי:
1e	אך על אלה אל תבוש		ואל תשא פנים לחטא:
2	על תורת עליון וחוק		ועל משפט להצדיק רשע:

* B 9 v (Oxford).

14a Vor der Ueberschrift in derselben Zeile מוסר בשת שמ. — a steht vor 16. — 16 Rand משפטו. — באמת fehlt. — 17 Text אל זנות, Rand על פחז. — Rand ושר על, Text יושב אל. — 18 [מ̄ח̄[בר] מ̄ח̄ auf der Photogr., von בר Spuren auf dem Facs., Rand משותף und ממקום. — 19 תגור] Rand ונגיד. — זר] Rand זד oder eher noch יד. — [מ̄ש̄[נות] von ש der rechte Arm, von נ die Fussspitze (Photogr.). — על 2⁰] אל. — ממנוע מתת ש̄] Text ש̄ . . . . ל, Rand ממונ̄ע̄ מתת ש. Aber ממוע̄ט, das ich nach der Photogr. früher las, steht schwerlich da. — 21 a und b stehen im Text und am Rande vor 20.— מהשב אפי] Rand (zweimal) מי השע פי. — Rand רעיך. — Rand מחשבות. — Rand מחלקות. — 20 Text מ̄ש̄ו̄א̄ל̄י̄, wobei י als nachgetragen erscheint, Rand משאול und משואל. — מהחריש] ה über der Zeile nachgetragen. — Rand מ̄א̄חרישו. — 20b und 22b in einer Zeile, 21c und 22a fehlen. — אשה hat der Rand, im Text ist ein ebenso langes Wort zerstört. — Von זרה die oberen Ränder. — 22 Von משכבה die oberen Ränder, dazu am Rande die Variante [נע]רה. — דברי חרפה] Rand דבר חסד. — Am Rande neben d שאלה, das wohl hinter מ̄ת̄ת̄ eingeschaltet werden sollte. — 42, 1 כל סוד] Rand על סור. — עצה] dass noch etwas folgte, wie ich früher annahm, ist wegen der Gestalt des ה unwahrscheinlich.— על] Rand אל. — וחטא.— 2 על] Rand אל. — Rand משפט, wofür der Text מצדיק.

2a	האח למות כי טוב חקיך	לאיש אננים וחסר עצמה :	B
2c	איש כושל ונוקש בכל	סרב ואבד תקוה :	
3	אל תפחד ממות חוקיך	זכור כי ראשנים ואחרנים עמך :	
4a	זה חלק כל בשר מאל	ומה תמאס בתורת עליו[ן:]	
4c	לאלף שנים מאה ועשר	אין תוכחות בש[אול] חיים:	
5	נין נמאס דבר רעים	ונכד אוי ל[הם] ג[ורי רש]ע:	
6	מבן עול ממשלתרע	ורש [עם זרעו תמי]ד[:]	
7	אב רשע יקו[ב י]לד	כי [בג]לל[ו יחרפון :]	
8	[אוי] ל[אנשים רעים]	[עוזבי תורת עלי]ון :	
9a	אם תפרו על ידי אסון	ו[אם ת]ולידו לאנחה:	
9b	*[א]ם תכשלו לשמחת עולם	ואם תמותו לקללה :	
10	כל מאפס אל אפס ישוב	כן חנף מתהו אל תהו :	
11	הבל אדם בגויתו	אך שם חסד לא יכרת :	
12	פחד על שם כי הוא ילוך	מאלפי אוצרות חמדה:	
13	טובת חיים ימי מספר	וטובת שם ימי אין מספר:	
14b	חכמה טמונה ואוצר מוסתר	מה תועלה בשתיהם :	
15	טוב איש מצפין אולתו	מאיש מצפין חכמתו :	

* B 9 r (Oxford).

---

2 כי] ich vermute מה. — Rand חוק, חזק und חוקו. — אננים] so und nicht אונים steht da. — Text כושל ינקש, Rand (zweimal) כושל ונוקש, ausserdem נוקש ומושל. — סרב] Rand (zweimal) אפס המראה. — 4 בתורת] lies ברעות? — Rand אין, Text איש.— Lies א׳ בש׳ ת׳ ח׳? — 5 נין] Rand כי und כן. — דבר] Rand דבת.— Ueber רעים und am Rande steht ערים. — 6 Rand מבין ערל. — ממשלתרע] lies ממשלה תקרע. — ורש] Rand (rechts) רישם. — 7 [יחרפון]] erhalten ist die untere Spitze eines ן oder dergl., möglicher Weise folgten darauf noch 2—3 Buchstaben. — 8 Von אוי die oberen Spitzen. — Auf ל folgten noch 7—8 Buchstaben, aber zunächst nicht etwa כם, sondern eher נ[א]. — 9 Rand (zweimal) תפרו, Text etwa תפרחו. — Text ידי . ., Rand על יד. - Rand ואם מולידו. — Rand לקללתה. — 10 מאפס אל אפס] Rand מאונם אל אונם und מאונים אל אונים. — כן ist aus כין korrigiert, Rand בן. — 11 הבל] Rand add. בני. — 12 אוצרות] Rand סומות. — Rand חמדה, Text חכמה. — 13 טובת] Rand טוב, ebenso וטוב für וטובת. — חי, Rand חי מספר ימים.— 14 ואוצר מוסתר] Rand וסימה מסותרת.— Rand תעלה.— 15 מצפין 1°, 2°] Rand מטמין und יטמין (flüchtige Hand). — מאיש] Rand מאדון.

B

23 עֹ[מית ורע] לֹ[עת] ינהגו ומשניהם אישה משכלת:
24 אח וֹש[ותף גם בע[ת צרה ומשניהם צדקה מצלת:
25 זהב וכסף מֹ[כינים] רֹ[גל ומש[ניהם עצה נבחרה:]
a26 היל וכח יגוללֹ[ו] לב ומשניהם יראת אלהים:
c26 *אין ביראת ייי מחסור ואין לבקש עמה מֹ[ש]עֹן:
27 יראת אלהים כעדן ברכה ועל כל כבוד חפתה:

28 בני חיי מתן אל תחי טוב נאסף ממסתולל:
a29 איש משגיח על שלחן זר אין חייו למנות חיים:
c29 מגעל נפשו מטעמי זבד ולאיש יודע יסור מעים:
30 בפי עז נפש תמתיק שאלה ובקרבו תבער כמו איש:

a1 41 הוי למות מה [מ]ר זכרך לאיש שוק[ט] על מכונתו:
c1 איש שליו ומצליח בכל ועוד בו[ו ח]יל לקבל תענוג:

*B 8 v (Oxford).

---

23 [עֹ[מית]] von מ die untere Horizontale (Photogr.). — 24 אחוש auf der Photographie, ו anscheinend nachgetragen. — Von ם בע die unteren Horizontalen. — צדק, Rand צדקה. — Am Rande כל ימי עני רעים בן סירא אומ[ר] אף בלילא

בשפל גגים גגו במרום הרים כרמו:
ממטר גגים לגגו מעפר כרמו לכרמים:

מי מאניד כו אין נא בינוסכתי אצל בוד אילא כו קול [מ]י גופת:

d. h. es scheint, dass dies nicht in der ursprünglichen Handschrift stand, sondern dass es mündlich überliefert ist (Andreas). Der Spruch wird dem Ben Sira beigelegt B. Kethuboth 110b, B. Baba bathra 146a, B. Sanhedrin 100b. — 26 [יגוללֹ[ו] לב] auf ג folgt eher ו als י (Facs.), dann לל (Photogr.). Zwischen diesen und לב ist für ו, aber nicht für ול Raum. — [מֹ[ש]עֹן] nach dem Facs. ist das früher von mir statt ע nach der Photogr. angenommene י ausgeschlossen und ע fast sicher. — 27 [ועל] וכן. Rand (vielleicht hierher gehörig) ל . . (Photogr.). — 28 Rand בני, Text מני. — 29 Der Rand hat zu b unlesbare Varianten. מעגל. Rand נפשו, Text נפש. — Text מטעמו, Rand מטעמי. — Rand זבד, Text שֹ[אל]ה mit Spuren von אל (Photogr.). — Rand יסור, Text סוד. — Rand מזעים. — 30 [בפי] לאיש. — Text עוז, Rand עז. — Rand נפשות כמתיק. — [תבער כמו איש] Rand כאש בוערת. — **41**, 1 Rand הוי, Text חיים. — יברך. — [מכונתו] כ sicher nach Facs.

7	עַד צורך ב̊[שנה] ה̊ק̊י̊ץ	[וא]ימת און [מנעתו] מנ̊ו̊ם:	B
8	עם כל ב[שר]	אף עם	
9	*[דב]ר ודם חרחר וחרב	שד ושבר רעב ומות:	
10	על רשע נבראה רעה	ובעבורו תמוש כלה:	
11	כל מארץ אל ארץ ישוב	ואשר ממרום אל מרום:	
12			
13	חיל מעול כנחל איתן	וכאפיק אדיר בחזיז קולות:	
14	עם שאתו כפים יגילו	כן פתאם לנצח יתם:	
15	נצר חמס לא ינקה בו	ושרש חנף על שן סלע:	
16	כקרדמות על גפת נחל	לפני כל מטר נדעכו:	
17	וחסד כעדן ברכה	וצדקה לעד תכון:	
18	חיי יותר ושכר ימתקו	ומשניהם מוצא אוצר:	
19	ילד ועיר יעמידו שם	ומשניהם אשה נחשקת:	
20	יין ושכר יעליצו לב	ומשניהם אהבת דודים:	
21	חליל ונבל יעריבו שיר	ומשניהם לשון ברה:	
22	י[פי ונע]ם̊ [יח]מידו עין	ומשניהם צמחי שדה:	

*B 8 r (Oxford).

---

7 צורך] עֹ̄ודך, wobei ע in צ geändert zu sein scheint. Spuren der Spitzen von שנה, obere Horizontalen und Spitzen von הקיץ. Von ו in [וא] vielleicht der Kopf. מנעתו past in ein Loch. In מנ̄ו̄ם̄ erlaubt der Abstand von נ ein ו. — 8 ist im Text völlig zerstört. Der Vers stand in anderer Gestalt am Rande, wo aber auch nur die Anfänge der Stichen (wie oben) erhalten sind. — 9 חַרְחֻר] am Rande vielleicht eine Variante. — וחֶרב. — רעב] רעה. — ומו̄ת] lies ומכות? Rand unlesbar. — 10 עֶל. — Text ובעבור, Rand ובעבורו und ו̄ב̄שכר̄ו̄. — תמוש] lies לא תמוש. — כלה] Rand רעה. — 11 ואשר] Rand ויש'. — 13 חיל מעול] מחול אל חול, Rand חיל מחיל. — ומאפיק, Rand וכאפיק. — 14 Rand עם, Text עם עם. — Lies יגלו oder יגזלו. — כי, Rand כ̄[ן]. — 15 נוצר מחמס, Rand נצר חמס. — ינקה [ב]ו̄, Rand יכה בו. — כי שורש, Rand ושורש. — על] Rand ען. — סלע] Rand צור. — 16 Lies כקרומים oder כקורמים. — מפני, Rand לפני. — מטר] lies חציר oder רטב (?). — Rand נדעכה. — 17 כעדן ברכה] לעולם לא ימוט. — Rand wahrscheinlich וצדק und vielleicht יכון (Photogr.). — 18 יין ושכר, Rand שכל יותר. — אוצר] Rand סי̄מה. — 19 שם] add. ומשניהם מוצא חכמה: שגר ונטע יפריחו שם. — 21 ל . ל ., Rand ו̄ח̄ליל. — 22 [י]עֲמידו. — Rand שדי.

30 כל אלה לצורכם נבראו   והמה באוצר ולעת יפקדו : B
31 בצותו אתם ישישו   ובחקם לא ימרו פיו :

32 על כן מראש התיצבתי   והתבוננתי ובכתב הנחתי :
33 מעשי אל כלם טובים   לכל צורך בעתו יספוקו :
34 אין לאמר זה רע מזה   כי הכל בעתו יגבר :
35 עתה בכל לב ופה הרנינו   וברכו את שם [ה]קדוש [:]

40 1 עסק גדול חלק אל   ועול כבד על בני אדם :
2a מיום צאתו מרחם אמו   עד יום שובו אל אם כל חי :
2c

3 מיושב כסא לגבה   עד ליושב עפר ואפר :
4 מעוטה צניף וציץ   ועד עוטה שמלת שי[ער :]
5a אך קנאה דאגה ופחד   אימת מות תחרה וריב :

5c ועת נוחו על משכבו   שינת לילה [ת]שנה רעתו :
6a מעט לרוק כרגע ישקוט   ומבין בחל[ומת נגר]ש :
6c מעט טע מחזון נפשו   כשריד ב[ורח מפני] רודף :

---

wäre kaum Platz. — Rand להרים für לההרים. Uebrigens hatte der Rand nach den Circelli im Text Varianten zum ganzen zweiten Stichus. Cowley-Neubauer geben dafür an פט ר [למש]פט נו]קמת חר]ב. Auf dem Facs. ist nur פט ר zu erkennen. — כל] Rand גם. — נבראו] Rand נבחרו. — Rand באוצרו לעת. — 31 Rand פיהו. — 32 התיצבתי] צ ist sicher. vorher י (Facs.), kein נ, nachher wäre höchstens ב möglich. Ebenso in התבוננתי. — 33 מעשה. — כלם] Rand הכל. — Rand צרוך. — יספוק. — 34 Rand אין, Text אל. — Rand מזה, Text מה זה. — Text יגביר, Rand יגבר. — 35 ופה fehlt im Text, der Rand schaltet es ein. — Rand קדשו. — 40 1 אל] Rand עליון. — 2 אם] Rand אל. — 3 מיושב] Rand משוכן. — לגבה] Rand unlesbar. — ליושב] Text לשוב, Rand לובש und לבש. Ich vermutete früher לשח בעפר. — 4 ועד עוטה] Rand . עד עט. — [שי[ער] von ער anscheinend die unteren Spitzen. Rand unlesbar. — 5 Lies אף für אך. — תחרה] תחרה, Rand [׳]תח. — וריב] Rand וריב, Text etwa וריב. — משכבו] Rand unlesbar. — רעתו] Text zerstört, Rand :רעה. — 6 לרוק] Rand לקח. — ישקוט] Rand unlesbar. — ומבין] Rand unlesbar. Lies ומבכן oder ובבין. — [נגר]ש] vor ש wahrscheinlich ein ר oder ד. — מעט טע] unverständlich. מעט nach a entstellt. — [ב[ורח] von ו und ח Spuren.

18	תחתו רצונו יצליח	ואין מעצור לתשועתו :	B
19	מעשה כל בשר נגדו	ואין̄ נסתר מנגד עיניו :	
20	מעולם ועד עולם יביט	ואין נפלא וחזק ממנו :	
a 21	אין לאמר ז̄ה למה זה	כי הכל לצרכו נבחר :	
c 21	אין לא̄מ̄ר̄ זה רע מזה	כי הכל בעתו יגבר :	
22	ברכתו כיאר הציפה	וכנהר תבל ריותה :	
23	כן זעמו גוים יוריש	ויהפך למלחה משקה :	
24	ארחותיו לתמים יישרו	כן לזדים יס̄ת̄וללו :	
25	[טוב] לט̄וב חלק מראש	כן לרעים טוב ורע :	
a 26	[ראש] כ̄ל ח̄יי אדם	מים ואש וברזל ומלח :	
c 26	[חלב חטים] חלב ודבש	דם ענב יצהר ובגד :	
27	כל א[לה] ל[ט]ובים ייטיבו	כן לרעים לרעה נהפכו :	
a 28	יש ר̄[וחות לנקם נו]צרו	. . . . . [צור]ים יעתיק[ו :]	
c 28	. . . .	. . . .	
29	*אש וברד רעב ודבר	גם אלה למשפט נב[ראו :]	
a 30	חית שן עקרב ופתן	וחרב נקמות להחרים [רשע :]	

* B 7 v (Lewis-Gibson).

---

unter einem scheinbaren ע, für das aber der Raum nicht reicht. — [כמ]ר̄[ו]ם̄] Spuren von מ. — Es steht da ומוצא̄, aber an Stelle von ו stand ursprünglich vielleicht ein anderer Buchstabe. — 18 תחתו] ist herzustellen; es steht indessen nicht da, wie Cowley-Neubauer meinen, sondern תננת̄ו̄. — Lies יצלח. — 19 Rand מסותר. — 20 Zwischen a und b hat der Text die Stichen ע̄[ל] כ̄ן ל̄א מספר לתשועתו: אין קטן ומעט עמו. So nach dem Facsimile; ich las früher nach der Photographie falsch סנו̄רים für מספר. — 21 לצרכו נבחר] Rand בעתו יגבר. Lies נברא. — 22 ברכתו] Text ברכות, Rand . . . ב̄. — 23 Rand ה̄ו̄ר̄י̄ש̄. — ויהפך] Rand unlesbar. — למלח, Rand unlesbar. — 24 ארחותיו לתמים] Text [אר]ה̄ו̄ת תמים, Rand ארחותיו [ת]ב̄. — יישרו] Rand [ב̄]מ̄[י]ש[רים]. — לזרים. — 25 ורע] Rand ל̄ר̄ע. — 26 ראש] füllt den Raum eines Loches aus. — מים ist zu a gezogen. — Von טים Spuren. — 27 לרעה] Rand לזרא. — 28 Mit Ausnahme der nicht eingeklammerten Buchstaben ist die Zeile zerstört. Spuren begünstigen die Ergänzung צורים. Davor fehlen mindestens 4—5 Buchstaben. — [נו]צרו] Rand . נ̄ע̄ש. — c und d sind völlig zerstört. — 29 רעב] רע. — 30 Im Text Spuren von ריש in [רשע], für רשעים

17a	המר בכי והחם מספד	ושית אבלו כיוצא בו:	B
17b	יום ושנים בעבור דבה	והנחם בעבור דון:	
18	כי מדון יוצא אסון	כן רע לבב יענה עצמה:	
19			
20	אל תשית עליו לב עוד	פרע זכרו וזכור אחרית:	
21	אל תזכרהו כי אין לו תקוה	מה תועיל ולך תריע:	
22	זכור חקו כי כן חקך	לו אתמול ולך היום:	
23	כשבות מת ישבות זכרו	והנחם עם צאת נפשו:	
24	חכמת סופר תרבה חכמה[1]	והסר עסק הוא יתחכם:	
25a	מה יתחכם תומך מלמד	ומתפאר בחנית מרעיד:	
25b	באלוף ינהג וישובב בשיר	ושעיותיו עם בנ[י] ש[ור:]	
26	לב ישית לשד[ד] גב[ל]ת זרע]	ושקידתו לכלות מרבק:	
27	אף עשה חרש [וחו]שב	אשר לי[ל]ה כיומם יז[י]ע[ו]:	

* * * * * *

39 15c *	[בש]ירות נבל וכלי מינים	וכן תאמרו בתרועה:
16	מ[עש]י אל כלם טובים	לכל צורך בעתו יספוקו:
17	ב[ד]ברו יערוך נר [במ]ר[ו]ם	ו[ב]מוצא פיו אוצרו:

[1] 24a B. Baba bathra 21a. * B 7 r (Lewis-Gibson).

17 Rand בכי, Text בני. — והחם] Text והתם, Rand והחם. — דבה] דמעה. — דון] עון. — 18 om. כי. — מדין. — יבנה עצבה. — 20 Rand תשית עליו, Text תשיב אליו. — וזכור] Rand והבר. — 21 steht hinter 22. — 22 Rand כן, Text הוא. — 23 Rand כשבות מת ישבות, Text מושבת מתושבת. — 24 In der Hs. ist eine Zeile frei gelassen. — Vgl. B. Baba bathra 21a קנאת סופרים תרבה חכמה (Schechter). 25 מרעיד] so steht da. Ich vermute מַרְדֵּעַ. — Rand וישובב בשיר, Text ישובב בשור, über ersterem Wort steht לשדר. — 26 a steht hinter b. — Von ג in גב[ל]ת der charakteristische Fuss, von זרע die oberen Spitzen. — 27 כיומם יז[י]ע[ו]] von כ villeicht die untere Horizontale, von מם die rechte und linke untere Ecke, von ז die Fussspitze: יע sind kaum zweifelhaft. Uebrigens ist wohl יזיע (er ist in Unruhe) herzustellen. Am Rande steht ינהג. — 39, 15 Von בש Spuren. — תאמר. — 16 Text כלם, Rand הכל. — Text וכל צורך, Rand לכל צריך. — Text יספיק, Rand יספיקו. — 17 Es steht da יעריך oder יעדיך. — נר] נ steht

2 מאת אל יחכם רופא   ומאת מלך ישא משאות: B
3 דעת רופא תרים ראשו   ולפני נדיבים יתיצב:
4 אל מארץ ברא תרופות[1]   וגבר מבין אל ימאס בם:
5 הלא מעץ המתיקו מים   בעבור להודיע כל אנוש כחו:
6 ויתן לאנוש בינה   להתפאר בגבורתיו:
7 בהם רופא יניח מכאוב   8 וכן רוקח עושה מרקחת:[1]
8b למען לא ישבֹּות מעשהו   ותושיה מפני ארצו:

9 בני בחולי אל תתעבר   התפלל אל אל כי הוא ירפא:
10 [סור מ]עול והַבֵּר כפים   ומכל פשעים טהר לב:
11 תֵּן מַ[נח]ה וְגַם אזכרה   ודשן ערוך בכנפי הוניך:
12 וגם ל[רופא תן] מקום   ולא ימוש מאתך כי גם בו צורך:
13 *כי יש עת אשר בידו מצלחת   14a כי גם הוא אל אל יעתיר:
14b אשר יצלח לו פשרה   ורפאות למען מחיה:
15 אשר חוטא לפני עושהו   יסתוגר על ידי רופא:

16a בני על המת הזיב דמעה   התמרר ונהה קינה:
16c כמשפטו אסוף שארו   ואל תתעלם בגויעתו:

[1] 4a 7. 8a Bereschith R. X 12a. Jalkut Job. § 901 fol. 148b.
* B 6 v (Cambr.).

כבד את B Rand und D רעה רועה. — רעה רופא] Schemoth Rabba, Pesikta Rabbathi רפאך, J. Taanith, Tanchuma, Alfab. (al. לאסיך) אוקר לאסיא. — B Rand [1], B Rand und D לפי, B לפני, Rabbin. עד שלא, עד דלא. — צרכו] Rand und Rand [1] צרכך, Rabbin. תצטרך לו, תצ׳ לה. — Rand und Rand [1] haben כי, Text om. — Rand אותו. — 3 נדיבים] Rand מלכים. — 4 Rand ברא שׁמים, Text מוציא תרופות. Rabbin. אלוה העלה סמים מן הארץ. — 5 Rand מעץ, Text בעץ. — Rand כוחם. — 6 Text בגבורתו, Rand בגבורתם. — 7 Rabb. בהם הרופא מרפא את המכה. — 8 רוקח] Rand קרת. — Rabb. ובהם הרוקח מרקח את המרקחת. — ישבֹּות] Rand ישכח. — Rand מפני ארצו und (ארצו) מבני, Text מבני אדם. Ich vermute ממנו על פני ארצו. — 9 Rand במחלה und פלל. — 10 Von סור deutliche Spuren. — Rand מֵסִיר מ׳. — Text ומהכר, Rand והַבֵּר. — כפים] פנים. — 11 Rand אזכרתה. — Rand ערך und הונך. — 12 ולא ימוש מאתך] Text ולא ימוש, Rand ואל ישמש מאח. — Rand צרכיך. — 13 Ueber der Columne steht פּ. — Rand om. כי יש. — 14 Rand om. גם. — יצלח] Rand ימנה. — 15 Rand יסתוגר על ידי, Text יתגבר לפני. — 16 In המת ist ה aus מ korrigiert. — Rand התמרמר ונהי. — Rand כמשפט und שארם. — תתעלם] Rand תתחר. — Text בגויעתם, Rand בגויעם.

19	יש חכם לרבים נחכם	ולנפשו הוא נואל:[1]	BD(C)
20	ויש חכם בדברו נמאס	ומכל תענוג נבצר:	
21			
22	ויש חכם לנפשו נחכם	פרי דעתו על גויתו:[1]	
23	ויש חכם לעמו נחכם	פרי דעתו נאמן:	
25	חיי איש ימי מספר	וחיי ישרון ימי אין מספר:	
24	חכם לנפשו ישבע תענוג	ויאשרוהו כל רואיהו:[1]	
26	חכם עם ינחל כבוד	ושמו עומד לחיי עולם:[1]	
27	*בני בחייך נס נפשך	וראה מה רע לה ואל תתן לה:	
28	כי לא הכל לכל טוב	ולא כל נפש כל זן תבחר:	
29	אל תזיע לכל תענוג	ואל תשפך על כל מטעמים:	
30	כי ברוב אוכל יקנין חולי	והמזיע יגיע אל זרא:	
31	בלא מוסר רבים גועו	והנשמר יוסיף חיים:	

38 1	רעה רופא לפי † צרכו[2]	כי גם אתו חלק אל:

[1] 19. 22. 24. 26 auch in C 3 v. *B 6 r (Cambr.). † Hier endet D.
[2] 1a Pesikta Rabbathi (ed. Friedmann) XXV 127 a. Schemoth R. XXI 139 a. J. Taanith 66 d. Tanchuma מקץ § 10 fol. 15 d. Alfab. B. Sira I א.

---

19 B Rand und D נואל, B und C גואל. — 20 D ימאס. — ומכל] die Hss. fügen hinzu מאכל. — 22 BC יחכם, D נחכם. — D ופ̄רי, aber ו ist vielleicht getilgt. — דעתו] תו in C zerstört. — 23 in B nur am Rande, wo נחכם, D יחכם. — נאמן] בגויתם. — 25 איש] D אנוש. — D ימים מספר, B מספר ימים. — B Rand ישורון, D ישרון, B עם ישראל. — B : . . . . ין . ימ̄י̄. — D hat am Rande (l. גוית נְדָן) גויתהֹן מספר יש לימים וגוית שם ימי אין מספר. — 24 In D lautet a wie oben. In B ist hier פשו ישב zerstört, in C שו. — Von b ist in B erhalten ויאשרוהו . . . . . . ו:, in C וכל ר . . . יאשרוהו:. D hat ויאשריהו כל רואיהו:. — 26 C חכם ע . . . . ל כבוד ושמ . . . . . . י עולם. D wie oben, nur בחיי. In B ist der Vers fast völlig zerstört, er las aber wohl לחיי, weil der Rand ב[חיי] hat. Übrigens folgte auch in B auf חכם kein ל. — 27 בחייך] B Rand und D בחמר. In D ist ב nachgetragen. — B אל. — 28 B Rand und D om. הכל. — טוב] B Rand und D add. תענוג. — ולא] B לא. — כל 1⁰] D לכל. — 29 B תזרע לכל, B Rand תזר אל, D תזד אל, B Rand[1] תזרו אל (statt ו wäre ן oder gar ך denkbar). — תשפך על כל] D תתחנג על, B Rand תתחנג אל. — B Rand מטמים. — 30 D ברב. — B Rand und D אוכל, B תענוג. — B יקנן, D יקנין, B Rand ירון. — B Rand und D והמזיע, B והמרבה. — יגיע אל] D יגוע על. — 31 B Rand und D גועו, B יגועו ויועו. — B Rand ובהשמר. — 38, 1 In B ist eine Zeile frei gelassen. B Rand[1] רעה, B רעי,

10 אל תועין עם חמיך ומסקנא העלים סֹוֹד׃ BD

11a *עם אשה על צרתה ומזר על מלחמתו׃

11c עם סוחר על מתגר ומקונה על ממכר׃

11e עם איש רע על תגמל חסד ואכזרי על טוב בשר׃

11g פועל שוא על מלאכתו שכיר שנה על מוצא זרע׃

11i

12a אך עם איש מפחד תמיד †אשר תדע שומר מצוה׃

12b אשר בלבבו כלבבך ואם תכשל יעבר בך׃

13 וגם עצת לבב הבין כי אין לך אמון ממנו׃

14 לב אנוש יגיד שעיותיו משבעה צופים על מצפה׃

15 ועם כל אלה העתר אל אל אשר יכין באמת צעדיך׃

16 ראש כל מעשה דבר ולפני כל פועל היא מחשבת׃

17 עקרת תחבולות לבב ארבעה שבטים יפריחו׃

18 טוב ורע וחיים ומות ומושלת בם כליל לשון׃

* B 5 v (Brit. Mus.). † D v.

---

10 ist in B zerstört. Der Rand hatte Varianten für das 3. und 4. Wort. Am Schluss Spuren von סוד ם, am linken Rande ein א (= ממקנא statt ממקנה? vgl. 11 d). — 11 על 1°] B Rand und D אל. — ומזר] B ומדר oder ומדד, B Rand und D ומלוכד. — על 2°] B אל, B Rand und D על. — B Rand (?) und D מלחמה. — על 3°] אל. — מתגר] B תתגר; D תתגרו, das aus ממכרו korrigiert ist. — B וממקנה mit א über ה; B Rand und D ומקונה. — B Rand (?) und D ממכרו. — רע] lies רע עין (?) — על 5°] B אל, B Rand und D על. — תגמל] B Rand und D גמילות. — שוא] B Rand (?) und D שכיר. — D שכיר שנה, B Rand שכיר ש . . , B שומר שוא. — D מוצא זרע, B Rand מצא זרע, B מוציא רע. — 12 עם] אם. — B Rand und D איש, B יש. — אשר תדע] so B und wahrscheinlich D. — B Rand מצותיו. — B Rand כלבבו mit ב über כ, B עם לבבו, D עִם בֿלבבו. — B אם. — D יכשל. — B Rand יעכר בך, aber כ scheint in ב korrigiert zu sein, D יעבד בך, B יגיע אליו. — 13 B Rand לבבו כך, D לבבֿך כך. — כי אין לך אמון] B Rand und D כי אם אמון, B מי יאמין לך אמן. — 14 B Rand und D מגיד. — Ich vermute שָׁעֹותָיו. — B Rand משבעים. — B Rand und D צפים. — מצפה] B Rand und D שן. — 15 B Rand und D העתר, B עתר. — D צעדך. — 16 דבר] B Rand und D מאמר. — ולפני] B Rand וֿלפני, D לפני, B וראש. — D פעל. — B תחבוֿלות. — 17 B Rand und D עקר. — B Rand und D שרביטים. — D יפריח. — 18 B ורעה, B Rand (undeutlich) und D ורע. — D מות וחיים. — B Rand und D ומשלת.

29 † קונה אשה ראשית קנין עזר כנגדו ועמוד משען: BD
30 באין גדיר יבוער כרם ובאין אשה נע ונד:
31a מי יאמין בגדוד צבא המדלג מעיר אל עיר:
31c כן איש אשר אין לו קן המרגיע באשר יערב:

37 1 כל אוהב אמר אהבתי אך יש אוהב שם אוהב:
2 הלא דון מגיע אל מות רע כנפש נהפך לצר:
3 הוי יצר רע מדוע כן נוצרת למלא פני תבל תרמית:
4 מרע אוהב מביט אל שלחן ובעת צוקה מנגד יעמד:
5 אוהב טוב נלחם עם זר ונגד ערים יחזיק צנה:
6 אל תשכח חביר בקרב ואל תעזבהו בשללך:

7 כל יועץ יניף יד אך יש יועץ דרך עליו:[1]
8a מיועץ שמור נפשך[1] ודע לפנים מה צורכו:
8c כי גם הוא לנפשו יחשב למה זה אליו יפול:
9 ואמר לך מטֹוֹב דרכך וקם מנגד להביט רישך:

† D r. [1] 7b 8a B. Sanh. 76b.

---

29 B Rand קונה, D הֿ . . קֿ, B קנה. — עזר] B Rand und D עיר. — כנגדו] B Rand und D מבצר, B ומבצר. — 30 D גדר. — 31 B Rand und D אין לו, B לא. — 37, 1 אוהב 1°] so B Rand und D, dagegen B אומר. — אמר] B Rand und D אומר. — Im Text des B fehlt 1b, B Rand und D haben den Stichus. — אוהב 2° und 3°] D אהב. — 2 דין. — B אל, B Rand על, D עד. — D ריע. — B Rand und D כנפש, B כנפשך. — 3 הוי יצר רע] D הוי רע יאמר, B Rand הוי רֿיע יאֿמֿר, B היו רע שאמר. — B Rand und D om. כן. — נוצרתי. — 4 מרע] B Rand מדוע. — אל שלחן] B Rand und D על שחת. — D ובעת, B בעת. — B Rand מנגב, D מנוב. — D יעמוד. — 5. 6 In B steht 5 nur am Rande, wobei über נלחם noch נוחל. Uebrigens hat B am Rande noch אֿלֿ תֿכֿחש חבר בקרב ‖ ונגד ערים יחזיק צנה: — B Rand und D חבר. — B und B Rand בקרב, D בְּקֶרֶב, B Rand [1] בקבר. — 7 יניף יד] B Rand und D אומר חזה. — B Rand und D עליו, B אל לך. — Talm. הוי זהיר מן היועצך כדרכו. — 8 B Rand מה יועץ. — D שמר und צרכו. — כי ist in B zerstört, von גם הוא finden sich Spuren. — B Rand und D נפשו. — In B ist am Rande eine Variante zu זה verwischt. — 9 ואמר ist in B zerstört. — מטוב] ist so gut wie sicher, B Rand להביט, D להיטיב. — D דרכיך. — In B ist וקם מנגד, das er augenscheinlich las, grösstenteils zerstört. — B רישך, D ראשך, B Rand ראשָׁך.

Vers			
13 a	אסוף כל שבטי יעקב	36, 16 b ויתנחלו כימי קדם:	B (C)
17	רחם על עם נקרא בשמך	ישראל בכור כיניתה:	
18	רחם על קרית קדשך	ירושלם מכון שבתיך:	
19	מלא ציון את הודך	ומכבודך את היכלך:	
20	תן עדות למראש מעשיך	והקם חזון דבר בשמך:	
21	תן את פעלת קוויך	ונביאיך יאמינו:	
22 a	תשמע תפלת עבדיך	כ֯ר֯צונך על עמך:	
22 c	וידעו כל אפסי ארץ	כי אתה אל עולם[:]	

Vers		
23	כל אוכל אוכל [כ]ר֯ש֯	אך יש אוכל [מא]ו[כ]ל [נ]עים:
24	*חיך יטעם מטעמי זבד[1]	ולב מבין מטעמי כזב:
25	לב עקוב יתן עצבת	ואיש ותיק ישיבנה בו:

Vers		
26	[כ]ל [ז]כ֯ר֯ תקבל א[שה]	אך [יש אשה מאשה תנע]ם:
27	תואר אשה יהליל פנים	ועל כל מחמד עין יגבר:
28	ועד אם יש בה מרפא לשון	אין אשה מבני אדם:

* B 5 r (Brit. Mus.). [1] 24a auch in C 1 v.

36, 19 את הודך] Rand מהדריך. — 22 Rand עבדך. — Rand ברצונך. — וידעו] Rand ויראו. — 23—26 In der Handschrift folgen diese Verse so auf einander: 23, 26, 24, 25, 23. — 23 Am Rande steht פ. — אוכל] מאכל. — כ֯ר֯ש֯] גרגרת. — Am Rande rechts standen mehrere Varianten, die sich wahrscheinlich auf מאכל und אוכל, sicher auch auf גרגרת bezogen. Neben פ (s. oben) stand ein Wort, das mit א begann (אוכל?), dann folgte vielleicht eine Variante zum ganzen Stichus. Hierbei steht [כ]ר֯ש֯ unter פ. Darunter ist noch ein ש֯ erkennbar. Am Rande links steht: כ֯ל֯ [מאכל] ת֯ס֯ו֯גר֯ ב֯ . . . ‖ אך יש מא֯כל ממאכל ת֯נ֯ע֯ם֯. Rechts von dieser Variante stand noch eine, von der nur טע im vorletzten Wort des ersten Stichus zu erkennen ist (= v. 24?). In der Wiederholung lautet 23 כל נ֯כ֯ד֯ תאכל חיה ‖ אך יש מכה ממכה תנעם. — 24 B Rand חך und וחן. — C יטעם, B und B Rand בוחן, B Rand[1] נבון. — C מנועמי. — C und B Rand זבד, B Rand[1] זב֯ד, B דבר. — 25 Rand ישיבנו. — 26 In b lassen Spuren fast sämmtlicher Buchstaben nur die obige Ergänzung zu. Unter der Linie die Variante אך יש אשה יפה. — 27 Text והליל, Rand יהלל. — 28 בה schaltet der Rand ein. — Text אִשָּׁה, Rand unlesbar.

23b עד יוריש שבט זדון   ומטה רשע גדוע יגדע׃   B
24 עד ישיב לאנוש פעלו   וגמול אדם במזמתו׃
25 ע[ד יר]יב ריב עמו   ושמחם בישועתו׃
26 [נאה ר]צ[ו]נ[ו] ב[ז]מן מצוקה   כעב הזיזים בעת בצורת׃

33, 1 *הושיענו אלהי הכל   2 ושים פחדך על כל הגוים׃
3 הניף יד על עם נכר   ויראו את גבורתיך׃
4 כאשר נקדשת לעיניהם בנו   כן לעינינו הכבד בם׃
5 וידעו כאשר ידענו   כי אין אלהים זולתך׃
6 חדש אות ושנה תמה   7 האדר יד וזרוע ימין׃
8 העיר אף ושפוך חמה   9 הכניע צר והדוף אויב׃
10 החיש קץ ופקוד מועד   כי מי יאמר לך מה תעשה׃
11
12 השבת ראש פאתי אויב   האומר אין זולתי׃

*B 4 v (Cambr.).

23 Ich vermute ירשיש. — Rand שבטי. — Rand רשעים. — 24 Vielleicht ist וגמל herzustellen. — 25 וישמחם] das Wort ist korrigiert, Rand וישמחם. — 26 stand in der Hs. doppelt. Am Rande steht neben der Wiederholung אין פסוק אז נוסכתהא ידיג[ר] ואידר זא הישתה בוד ובי נבישתה. Man muss mit Bacher וא für זא lesen und erhält dann: Dieser Vers ist aus anderen Handschriften und war hier weggelassen und nicht geschrieben (Andreas). — Der erste Stichus ist in der Wiederholung, wo er einen um einen Buchstaben grösseren Raum einnahm, fast völlig zerstört. Am Anfang בֿ (= בוש?). An erster Stelle war dagegen über das Ursprüngliche etwas anderes geschrieben, das sich nicht entziffern lässt. Als ursprünglich sind aber ב . מֿן מ׳ zu erkennen, Spuren von allem übrigen ausser נ und ז. Der Raum ist für נאה ר etwas knapp, aber die Schrift war hier überhaupt gedrängt. — כעב] כעת. — In der Wiederholung lautete b etwa כֿעֿבֿ הֿ[זיז ב]עֿ[ת צור]ךֿ. — 33, 1 Ueber der Columne פֿ. — 3 יד steht am Rande, fehlt im Text. — גבורתיך] an Stelle von ת stand ein א, das zerstört ist. Am Rande eine unlesbare Variante. — 4 Rand בם für בנו, Text בנו für בם. Ausserdem am Rande כאשר לעיניהם נקדשתה בם || כן לעיניהם הכבד בם. — 6 אות] Rand אֵל. — תמה] מופת, Rand תַמֵּה. Uebrigens vocalisiert der Rand וְשַׁנֵּה. — 7 Rand האריך. — וזרוע ימין] Text ואמץ זרוע וימין, Rand וזריז ימים. — 9 והכניע. — Rand והנדוף. — 10 מועד] Rand מצער. — תעשה] Rand תפעל. — 12 Text מואב, Rand אויב.

36 1 ירא ייי לא יפגע רע — כי אם בניסוי ושב [ונמ]ל[ט:] B
2 לא יחכם שונא תורה — ומתמוטט במסער [כ]א[ניה]:
3 איש נבון יבין דבר — ותורה לו טט[פת] קש[יר]ת [י]ר[:]

* * * * * *

32 11 *בכל מעשיך האר פנים — ובששון הקדש מעשר:
12 תן לאל כמתנתו לך — בטוב עין וכהשגת יד:
13 כי אלוה תשלומות הוא — ושבעתים ישיב לך:

14 אל תשחד כי לא יקח — 15 ואל תבטח על זבח מעשק:
15b כי אלהי משפט הוא — ואין עמו משוא פנים:
16 לא ישא פנים אל דל — ותחנוני מוצק ישמע:
17 לא יטש צעקת יתום — ואלמנה כי תחבט שיח:
18 הלא דמעה על לחי תרד — 19 ואנחה על מורדיה:
20 תמרורי רצון הנחה — וצעקה ענן חשתה:
21a שועת דל עבים חלפה — ועד תגיע לא תנוח:
21c לא תמוש עד יפקוד אל — 22 ושופט צדק יעשה משפט:
22b גם אדון לא יתמהמה — וגבור מה יתאפק:
22d עד ימחץ מתני אבזרי — 23 ולגוים ישיב נקם:

*B 4 r (Cambr.).

36, 1 Rand ושב, Text . שׁ̄. — [ונמ]ל[ט]] erhalten sind anscheinend die oberen Spitzen von נמ, die untere von ט. — 2 Rand במסער, Text א̄ . . . כמס, wobei auf ס etwa ein ו folgte. — 3 ותורה לו] ותורתו. — Von טט fehlen nur die oberen Spitzen, von ק ist der Schaft, von שי die oberen Spitzen, von ר und ת Spitzen und Füsse sichtbar; ד deckt sich mit einem Loch. Am Rande stand vielleicht eine Variante zu טטפת. — **32,** 11 מעשר] Rand מעשרך und מעשיך. — 12 לאל] לו; aber darunter zwischen den Zeilen לאל. — Rand כמתתו. — ובהשגת] Rand ובהגשת und ובהגיש, beide mal steht über ב ein כ. — 13 Rand praem. מלוה ייי ומי בעל גמולות כי אם הוא || נותן לאביון. — ישיב] Rand ישלם. — 16 Rand ותחנונים. — מצוק. — 17 צעקת] Rand אנקת. — Rand תחבט, Text תרבה. — 19 מרודיה. — 20 רצון] lies רצוץ (Schechter). — וצעקה] lies וצעקת עני (Schechter). Rand צעקתה und וצעקתיה. — Ich vermute חשקה. — 21 Rand עבים חלפה, Text ענן חל עם. — Rand ועד כי תגע. — Rand ¹ schaltet כי hinter תגיע ein. — 22 Rand עושה. — Lies ושפט und ועשה. — Rand אדון, Text אל. — וכגבור לא, Rand (וכגבור) מה und וגבור מה. — מתני] Rand מפני. — ולגוים = ולגאים, oder so zu lesen.

11 בעת מפקד אל תתאחר פטר לביתך ושלם רצון: B
12 ואם עולה על לבך דבר ביראת אל ולא בחסר לב:
13 [וע]ל [כ]ל [א]לה ברך עושך המרוך מטובתו:

14 *דורש אל יקח מוסר ומשחרהו ישיג רצון:
15 דורש תורה יפיקנה ומתלהלה יוקש בה:
16 יראי ייי יבינו משפט ותחבולות מנשף יוציאו:
17 איש חמס יטה תוכחות ואחר צרכו ימשך תורה:
18 איש עצה לא יכסה שכל זר ולץ לא יקח תורה:
19 בלא עצה אל תפעל דבר ואחר מעשיך אל תתקצף:
20 בדרך מוקשת אל תלך ואל תתקל בנגף פעמים:
21 אל תבטח בדרך מחתף 22 ובארחתיך הזהר:
23 בכל מעשיך שמור נפשך כי עושה זה שומר מצוה:
24 נוצר תורה שומר נפשו ובוטח בייי לא יבוש:

* B 3 v (Cambr.).

---

11 מפקד] lies מפטר oder שְׁלוּחַ.

12 בעת שלחן אל תרבה דברים ואם עולה על לבך דבר:
[פ]ט[ר] ל[בית]ך ושלם רצון ביראת אל ולא בחסר כל:

Lies ושם. — 14. 15 רצון] מענה. Vor obigem Wortlaut von v. 14 steht

דוֹ̄ר[ש א]ל [י]קוֹ̄ה רצון ומתלהלה יוקש בו:

Dabei zu a am Rande דרש אל חי וקוה רצוץ. Dagegen folgt auf den obigen Wortlaut von v. 14

דורש חפצי אל יקח לקח ויענהו בתפלתו:

Dabei zu יקח am Rande ישא. Dann folgt 15 wie oben. —

16 ירא ייי יבין משפט ותחבולות מנשף יוציא:
יראי ייי יבינו משפטו וכחמות (וחכמות R) רבות יוציאו מלבם:

Ich vermute übrigens יציתו. — 17 Rand חמס, Text חכם. — Rand ויאחר und למשוך. — תורה] ich vermute משפט. —

18 איש חכם לא יכסה כחמה (חכמה R) ולץ לא ישמר לשונו:
איש חכם לא יקח שחד זד ולץ לא ישמר תורה:
Rand איש חמס לא יקח שכל זד ולץ לא יקח מצוה:

21. 22 im Text doppelt. Für מחתף steht am Rande undeutlich und in der Wiederholung רשעים, b lautet an erster Stelle ובאחריתך השמר, wozu der Rand (undeutlich) הזהר. Ich vermute ומארה und dann תוך oder dgl. — 23 im Text doppelt. An erster Stelle דרכיך für מעשיך, und כל עושה אלה für עושה זה, ausserdem am Rande מצות und מצותו für מצוה. — 24 Ueber יבוש ein Ring, der aber getilgt zu sein scheint.

31c דבר חרפה אל [תאמר לו   ואל תצה] עֲמו לעיני בני אד[ם:] B

35 1a [ראש שמוך אל [תתנשא]   *היה להם כאחד מהם:
1c דאג להם ואחר תסוב   2a הכין צרכם ובכין תרבץ:
2b למען תשמח בעבורם   ועל מוסר תשא שכל:
3 מלל שב כי הוא לך   והצנע שכל ואל תמנע שיר:
4 במקום מזמר אל תשפך שיח   ובלא עת מה תתחכם:
5 כחותם אודם על ניב זהב   משפט שיר על משתה היין:
6 מלואות פז וחותם ברקת   קול מזמור על נועם תירוש:
7 דבר נער אם צריך אתה בחזק   פעמים ושלש אם ישאלך:
8 כלל אמר ומעט הרבה   ודמה ליודע ומחריש יחדו:
9 בין זקנים אל תקומם   ושרים אל תרב לטרד:
10 לפני ברד ינצח ברק   ולפני בוש ינצח חן:

*B 3 r (Cambr.).

35, 1 Die Zeile ist im Text bis auf den oberen Schaft von ל zerstört. Schwache Spuren der oberen Ränder bezw. Spitzen lassen vorher ראש שמוך א zu, was übrigens in die Lücke passt. Am Rande rechts Varianten zum ersten Stichus, und zwar anscheinend drei unter einander. Oben כֿרֿ . ., in der Mitte an zweiter Stelle vielleicht מ, unten etwa an vierter die Spitze eines ל (?). Am Rande links anscheinend תנשא, das vielleicht des Raumes wegen an diese Seite gesetzt war. Denn 1a war in der zweiten Hälfte der Zeile schwerlich wiederholt. Allerdings steht 1b auf der folgenden Seite mit 1c 2a in einer Zeile. Aber daneben steht die persische Anmerkung [א]ין נוֿ[ספ]אֿ אבא [א]ן פסוק אֿיֿסת [ד]רֿ נוסכהא וֿדיגר d. h. wohl: dieser Halbvers (= 1b) sammt diesem Vers (= 1c. 2a) ist aus einer anderen Handschrift. Das soll wohl besagen, dass 1b ungehörig wiederholt ist. Es sollte freilich heissen ידיגר (Andreas). — 2 Rand ובכין, Text ואחר. — בעבורם] בכבודם. — שכל] lies כבוד. — 3 שב כי] Rand סבכי und שבכי. — הוא לך] Rand הולך. — שכל] Rand לכת. — Eine Variante, die sich auf והצנע שכל bezog, ist ausgelassen. Lies בהצנע. — 4 מזמר] היין, aber hinter שיח folgt noch ובלא מזמר מה תשפך שיח. — ובלא] ובל. — 5 כחותם] כומז, aber vorher steht die Variante כחותם על כיס זהב || שיר אל על משתה היין. Der Rand will שירת für שיר. — ניב] Rand נוב und זיר, das ich annehmen möchte. — 6 מלואות] Rand מלא. Vorhergeht כך נאים || כרביד זהב ובו נפך וספיר דברים יפים על משתה היין. Der Rand will ספיר (Cowley ונהפך oder תהפך) נהפך. — 7 אתה] Rand אתך. — Die beiden Stichen sind nicht von einander getrennt. — Text ישאלך, Rand ישא לך. — 8 כל לאמר. — 9 Vertausche זקנים (שבים?) und שרים. — 10 בוש] דבא. Der Vers folgt noch einmal, wobei b lautet ולפני בושי חן. Bacher setzt בוש ינצח = בוש י׳ = בושי. Übrigens steht das zweite Mal am Rande ברֿרֿ ינצח ברֿרֿ, das durchgestrichen und durch ברוי נצח ברד ersetzt ist.

c 20	מכאוב ונדדי שינה וצער ותשניק	ופני הפוכות עם איש כסיל:	B
d 20	שנות חיים על קרב צולל	וקם בבקר ונפשו אתו:	
21	וגם אם נאנסתה במטעמים	קום קוה וינוח לך:	
a 22	שמע בני ואל תבוז לי	ובאחרית תשיג אמרי:	
b 22	*בכל מעשיך היה צנוע	וכל אסון לא יגע בך:	
23	טוב על לחם תברך שפה	עדות טובו נאמנה:	
24	רע על לחם ירגן בשער	עדות רועו נאמנה:	
25	וגם על היין אל תתגבר	כי רבים הכשיל תירוש:	
26	כבור בוחן מעשה לוטש	כן שכר למצות לצים:	
a 27	למי חיים היין לאנוש	אם ישתנו במתכנתו:	
c 27	חיי מה לחסר תירוש	והוא לגיל נחלק מראש:	
28	שמחת לב וששון ועדון	יין נשתה בעת וראי:	
29	כאב ראש לעג וקלון	יין נשתה בתחרה וכעס:	
30	מרבה חמר לכסיל מוקש	מח[ס]ר כח ומספק פצע:	
a 31	במשתה היין [א]ל [תוכח ר]ע	ואל [תוגהו בשמחת]ו:	

* B 2 v (Brit. Mus.).

---

20 Text נדד ישינה, für letzteres der Rand ישנה. — ופני] Rand ופנים; lies ומעים (?). — שנות חיים] ebenso dem Anschein nach die Wiederholung. — על קרב צולל] צו sind so gut wie sicher. Die Wiederholung hat עם אי]ש נבון]. Über ב steht כ, von עם sind die oberen Spitzen sichtbar. — וקם בבקר] vielleicht stand da ויקם. Die Wiederholung הוא ישכב י[לין עד בקר]. Von הוא anscheinend die oberen Spitzen. — אתו] Wiederholung עמו. — 21 קום] קוה. — קוה וינוח לך] der Vers ist nur in der Wiederholung vollständig erhalten, an erster Stelle ist er zerstört bis auf כ[א כ]ה und ותמצא נחת ותקיא[נו]. Von אי Spuren. — 22 ואל תבוז לי] Wiederholung עלי (Rand תלעג) ותלעג ואל מוסרי וקח. — תשיג אמרי] Wiederholung תמצא דברי. — 24 ירגן] ירגו. — Rand עדות, Text רעת. — 26 steht zweimal nach einander da. — כבור] כור, Wiederholung נבון. — בוחן] Rand ביתן. — לוטש] Wiederholung מעשה. — כן שכר למצות] Text כן היין למצות, Rand כי היית מצות, Wiederholung כן שכר לריב. — 27 חיים היין] חיין חיים. — c und d sind hinter 28 wiederholt, ich folge der Wiederholung. Dagegen lautet das Distichon an erster Stelle: מה חיים חסר היין | שהוא מראשית לשמחה נוצר. Der Rand hat כאר שית und נוצרו. — 28 ועדוי. — Rand בעת, Text ב[ע]תו. — 29 לענה. — 30 מוקש] Rand נוקש. — פצע] Rand פחד. — 31 In a sind die oberen Ränder von כח ר schwach, in b die von תוגהו בשמחת ziemlich deutlich zu erkennen. Am Rande תחרפהו. — Im Text ist c von אל an, und d völlig zerstört. Am Rande steht das Obige, vorher wahrscheinlich צח. Als ursprünglich ist etwa ואל תעצבהו zu vermuten.

8	אשרי איש נמצא תמים	ואחר ממון לא נלוז:	B
9	מי הוא זה ונאשרנו	כי הפליא לעשות בעמ[ו:]	
10a	מי הנבדק בו וישלם	והיה לו לתפארת̄:	
10c	מי יוכל לסור ולא סר	ולהרע רעהו ולא אבה̄:	
11	על כן יחזק טובו	ותהלתו יס[פר ק]ה̄ל:	

*מוסר לחם ויין יחדו

12a בני אם על שלחן איש גדול ישבתה אל תפתח עליו גרנך:

12c	אל תאמר ספוק עליו	13	זכור כי רעה עין רעה:
13b	רע מעין לא חלק אל		על כן מפני כל דמוע תדמע:
15	רעה רעך כנפשך		ובכל ששנאת התבונן:
14	מקום יביט אל תושיט יד		ואל תיחד עמו בטנא:
16	אכול כאיש דבר ששם לפניך		ואל תעט פן תגעל:
17	חדל [ראש]ון בעבור מוסר		ואל תילע [פ]ן תמאס:
18	וגם אם בין רבים ישבת		לפני רע אל תושט יד:
19	הלא די אנוש נבון מזער		ואל יצועיו לא ישיק:

* B 2 r (Brit. Mus.).

---

8 איש] lies עשיר? — נמצא] Rand מצא. — 9 זה ונאשרנו] Rand תאשרנו. — Rand om. בעמו. — 10 הנבדק] (Rand הנדבק) הוא זה שנדבק. — וישלם] והיה לו, שלום und das ist zu b gezogen. — תפארת̄, Rand לתפארה und תפארת. Es folgt

כי ברבות שלום חייו ‖ אהיה לך לתפארת:

— מי ברכו וישלם חייו ‖ היא לך לתפארת (אהיה לך להתפאר Rand):

רעהו] רעה. — 11 יחזק] חזק. -- 12 איש ergänzt der Rand. — גרנך] Rand גרון. — 13 זכור] נס לחה. — דמוע תדמע] כל מלפני. — כן מפני] Rand om. — לא] Rand דע. — Vor b stehen die Varianten: רע עין שונא אל ‖ ורע ממנו לא ברא: כי זה מפני כל דבר ‖ עין (Rand תזיע) תזוע ‖ ומפנים דמעה תדמע: Für תדמע will der Rand תתיע, das auch תתזע oder תסיע gelesen werden kann. — 15 steht hinter 14. — Rand רעה, Text דעה. Uebrigens steht hinter 16 (תגעל) die Variante דע שרעך כמוך. — Rand (sc. שנאת) וכל אשר. — 14 אל doppelt, aber das erste ist durchgestrichen. — תושיט] Rand תשית. — Rand תיחד, Text דיחד. — 16 אכול] הסב. — דבר ששם לפניך] אשר נבחר. Es folgt 15 a (s. o.), und dann in derselben Zeile ואכול כאיש דבר ששם לפניך ‖ ולא תהיה גרגרן פן תמאס:. Ausserdem am Rande אכל כאיש נכח ‖ ואל תעט פן תגלו, dazu die Variante תגלע. — 19—22 zumeist doppelt in der Reihenfolge: 19, 20 cd, 20 ab, 20 ab, 21, dann ein zerstörtes Distichon (= 22 cd?), dann 22 cd, 19 a und 21 (in einer Zeile), 22 ab, 22 ab. — 19 נבון] über ב ein כ, der Rand hat נכון, und מועד für מזער. Nur נבון hat die mit a völlig übereinstimmende Wiederholung. — יצועיו] Rand יצוריו.

20 [רואה] בעיניו [ומתאנח] כאשר סרים יחבק נערה: B

21 אל תתן לדון נפשך[1] ואל תכשילך בעצתך:

22 שמחת לבב הם חיי איש וגיל אדם האריך ימים:

23[a] פת נפשך ופייג לבך וקצפון הרחק ממך:

23[c] כי [ר]בים הרג דון ואין תעלה בקצפון:[1]

24 קנאה ואף [י]קצרו ימים ובלא עת תזקין דאגה:

33 13[bc] *שנות לב טוב תחת מטעמים ומאכלו יעלה עליו:

34 1 שקד עשר ימחה שאר ודאגתו תפריע שנה:

2 דאגת מהיה תפריע נומה ומחלי חזק תפריג שנה:

3 עמל עשיר לקבץ הון ואם ינוח לקבל תענוג:

4 עמל עני לחסר כחו ואם ינוח יהיה צריך:

5 רודף חרוץ לא ינקה ואוהב מחיר בו ישגה:

6 רבים היו חבולי זהב והבוטח על פנינים:

7 כי תקלה הוא לאויל וכל פותה יוקש בו:

[1] 21a. 23d. B. Sanh. 100b. Alfab. B. Sira II א. * B 1 v. (Cambr.).

20a steht am Rande unter 19d; unter 19c dagegen nichts. רואה und ומתאנח sind verwischt, standen aber wohl da. — סרים] סירים. — נערה] add. ומתאנח. Es folgen 20, 4ba mit einer Glosse (s. o.). — 21a 23c Alfab. Sir. אל תתן דאגה בלבך כי רבים הרגה הדאגה (al. הדאבה) Sanh. לא תיעול דויא בליבך דגברין גיברין קטל דויא. — 21 לדין. — תכשל בעונך, Rand תכשילך עצתך und בעצתך. — 22 ימים] אפו. — 23 דין. — 24 ואף] א ist so gut wie sicher, ein ן statt ף ist des Raumes wegen unwahrscheinlich. Ueber א ein Ring, aber eine Randlesart ist nicht zu entdecken. — 34, 1 שקר עשיר ימחה שארו, am Rande שקד. — b lautet im Text wie 2a, nur תפריע statt wie dort תפריג. Letzteres steht bei 1b am Rande, ist aber durchgestrichen, und ausserdem noch ראגתו תפריג נומה. — 2 תפריע] תפריג. — ומחלי חזק] Rand ומחלה חז׳. — תפריג שנה] תפריע נומה, aber am Rande תפריג. Vielleicht ist תפייג herzustellen. — Es folgt רע נאמן תניד (Rand תנוד) חרפה ‖ ומסתיר סוד אוהב כנפש:. — 3 עמלי, Rand wie oben. — לקבץ] לקבל. — תענוג] Rand עמל. — 4 Am Anfang steht יגע עני לחסר ביתו, dann folgt b, dann a in obigem Wortlaut, schliesslich ואם ינוח לא נחה לו. — 5 Rand חריץ. — מחיר] Rand במח׳. — 6 חבולי] Rand חללי. — הבוטח] lies והמופח? — i. f. add. ולא מצאו להנצל מרעה ‖ וגם להושע ביום עברה:. Dazu am Rande: ולא מצאו להנצל ביום עברה ‖ ולהושע ביום רעה:. — 7 כי] lies עץ. — פותה] Rand פתח.

A

27 5 כלי יוצר לבער כבשן — וכמהו איש על חשבונו:[1]

6 על עבדת עץ יהי פרי — כן חשבון על יצר אחד:

* * * * * *

9 כל עוף למינו ישכון[2]

* * * * * *

B

30 11 * אל תמשילהו בנעוריו — ואל תשא לשחיתותיו:

12 a כיף ראשו בנערותו — ובקע מתניו כשהוא קטן:

12 c למה יקשה ומרה בך — ונולד לך ממנו מפח נפש:

13 יסר בנך והכבד עולו — פן באולתו יתלע בך:

14 טוב מסכן וחי בעצמו — מעשיר ונגע בבשרו:

15 חיי שר אויתי מפז — ורוח טובה מפנינים:

16 אין עושר על עושר שר עצם — ואין טובה על טוב לבב:

17 טוב למות מחיים רעים — ונוחת עולם מכאב עומד:

18 טובה שפוכה על פה סתום — תנופה מצגת לפני גלול:

19 a מה יע̄[רכו] ל[ג]ל[ו]לי הגוים — אשר לא יאכלון ולא יר̄[יחון:]

19 c כן מי [ש]י̄[ש] לו עושר — ואין נהנה ממ̄נ̄ו̄[:]

[1] 27, 5. 6 = Cod. A (hinter 6, 22). [2] = Talm. Rabb. s. z. 13, 15.
* Cod. B fol. 1 r. (Cambr.).

27, 5 Ich vermute לבחר = לבחן. — וכמהו] vermutlich ונסיון oder ומסת. — יהי] lies יחוה. — אחד] vermutlich אדם. — 9 Vielleicht las man auch עוף כנף למי׳ (Schechter J Q R III 699). — **30**, 11 לשחיתותיו] Rand מש׳ (so). — 12 praem. רציץ מתניו שעודנו נער || על חי תפגע כפתן. — יקשה] Rand ישקה, Rand יקשיח und ישקיח. — ונולד לך ממנו] ונולד ממנו, unter ונולד steht ולך; Rand ולוד ממך. — 13 יתלעבך ohne deutliche Worttrennung, Rand יתעל. — 15 שר] Rand בשר und שאר. — 16 שר] Rand שאר. — לבב] Rand שאר. — 17 טוב למות מחיי שוא || ונוחת עולם מכאב נאמן (Rand מחיים רעים) : טוב למות מחיים רעים || מכאב עומד: (Rand ולֵרֵד לשאול und ולוד ושא׳) ולירד שאול. — 18 פה] Rand פום. — Rand om. לפני. — 19 20a fehlen im Text und sind am Rande nachgetragen. — ל[ג]ל[ו]לי für לאלילי wäre der Raum wohl zu klein. — [ש]י[ש]] an Stelle der beiden ש Löcher, die ihrer Gestalt entsprechen. — ממ̄נ̄ו̄] ebenso möglich ist מממונו.

25 8 (9) אשרי ש[לא . . . . ולא] עבד נקלה [ממנו:][1] C
8 [אשרי] בעל אשה מ[שכלת ולא] חורש כשור [וחמור:]

* * * * * *

13 כל מכה ולא [מכת] לב כל רעה ולא ר[עת אשה:][2] C

* * * * * *

25 17 רע אשה ישחיר מראה ויקדיר פניה כדוב:[3] C
18 בין רעים ישב בעלה ובלא טעם מר יתאנח:
19 מעט רעה כרעת אשה גורל חוטא יפול עליה:
20 כמעלה [חל ברגלי ישי]שׂ אשת [לשון לאיש מך:]
21 אל תפול [על יפי איש]ה ועל יש לה [אל תלב]ד:
22 כי עבדה [קשה] ובושת אשה מכלכלת [את] בעלה:
a23
23 *רפיון ידים וכשלון ברכים אשה לא תאשר את בעלה:
24 מאשה תחלת עון ובגללה גוענו יחד:
25
26

26 1 אשה טובה אשרי בעלה ומספר ימיו כפלים:[4]
2 אשת חיל תדשן לבעלה
3 אשה טובה מתנה טובה בחלק ירא אלהים תנתן:[5]

* * * * * *

[1] 25, 8 = Cod. C fol. 4 r. [2] 25, 13 = Cod. C fol. 4 r. Vgl. B. Schabb. 11 a. [3] 25, 17—26, 2 = Cod. C fol. 4 r. v. * Cod. C fol. 4 v. [4] v. 1 B. Jebam. 63 b. B. Sanh. 100 b. [5] v. 3 = B. Jebam. 63 b. B. Sanh. 100 b. Nissim 36.

---

8 Lies חרש. — Auf ש folgte eher ל als מ. — 13 [מכת]כ und [עת]כר. — Talm. כל חולי ולא חולי מעים כל כאב ולא כאב לב כל מיחוש ולא מיחוש ראש כל רעה ולא רעת אשה (al. אשה רעה). Vgl. Schechter. J Q R III 697 f. — Sodann מדרש מעשה תורה (Jellinek, Beth ha-midrasch II 95): ד' דברים קשים זה מזה מכת כלב (sic) קשה בגוף חולי מעים קשה ממכת כלב אשה רעה קשה משתיהן חברון כיס קשה מכלם. — 17 [מראה] add. איש. — פניו לדוב. — [טעם מר] טעמו. — 22 [עבדה] בעדה. — 26, 1 [טובה] Sanh. Jebam. יפה. — Sanh. Jebam. om. ו. — 3 Sanh. Jeb. בחיק. — Jebam. Sanh. i. f. add. אשה רעה צרעת לבעלה (מאי תקנתיה) יגרשנה מביתו ויתרפא מצרעתו:.

20 4	בן נאמן לן עם בתולה	כן עושה באונס משפט:[1]	B
5	[יש מחרי]ש ונחשב [חכם	וי]ש נמאס ברוב ש[יחו:][2]	C
6	יש מחריש מאין מענה	ויש מחריש כי ראה עת[:]	
7	חכם יחריש עד עת	וכסיל לא ישמר עת:	

* * * * * *

20 13	חכם במעט דבר [יאהיב] נפשו וטובת כסילים ישפכו[:][3] חכמה	C

* * * * * *

21 22 a	רגל נבל מהרה אל בית	23 b ומוסר לאיש בבית עמיו:[4]
23 a	אויל מפתח יביט אל בית	22 b ואיש מזימות יכניע רבים:

* * * * * *

23 16 f	לא יעבר עד תבער בו אש:[5]	A

* * * * * *

25 2 cd	דל גאה ועשיר מכחש	וזקן מנאף [חסר מדע]:[6]
3	בנערותיך לא קבצת	איך תשיג בזקנותיך:[7]

* * * * * *

[1] 20, 4 = Cod. B (hinter 30, 20). [2] 5-7 = Cod. C fol. 3 r. [3] 20, 13 = Cod. C fol. 3 v. (hinter 37, 26). [4] 21, 22. 23 = Pirke de-rabbenu ha-kadosch (ed. Schönblum) 14 a. [5] 23, 16 f = Cod. A (hinter 12, 14). [6] 25, 2 cd = B. Pesachim 113 b. [7] 25, 3 = Aboth N. 24 (ed. Schechter c. 23 p. 78 a).

20, 4 Lies כנאמן oder חמד נא׳ ללון. — באונס] Rand בגזל. — b steht vor a. Dann folgt וייי מבקש מידו. Dazu am Rande בידו, wobei ו aus ז korrigiert ist. 5 בריב.— 7 וכסיל] vielleicht ist zu lesen וזד ולץ.— 13 om. יאהיב. Hinter חכם ist ein Loch, das höchstens für zwei Buchstaben ausreicht. Aber חכם ist auf ein anderes Wort geschrieben, von dem noch אה unter כם zu erkennen sind. — ישפוך. — **21**, 22. 23 Im Citat folgen auf einander v. 22 ab. 23 ab. — 22 praem. ולעולם אל ימהר אדם לבית חבירו שכך כתו׳ בספר בן סירא. — 23 b וכבוד] ich vermute ומוסר. — בבית עמיו] ich vermute בבר לעמוד. — 23 a praem. ולעולם אל יסתכל אדם לשער חבירו שכן בספר בן סירא. — 22 b רבים] ich vermute פנים. — **23**, 16 Hinter אש ein . , dagegen ein : hinter יעבר.— **25**, 2 חסר מדע] Talm. dafür ופרנס מתגאה על צבור. Dem Citat geht voraus: ארבעה אין הדעת סובלתן. — 3 praem. אם. — חפצתם (Varr. קפצת, קצצת). — תשיגם. — Var. בזקונתיך.

A

17 c	בעם כבד לא אודע	ומה נפשי בקצות רוחות: [1]
18 a	הן השמים ושמי השמים	ותהום וארץ:
18 c	ברדתו עליהם מועדים	ובפקדו וכרגשו:
19	אף קצבי הרים ויסודי תבל	בהביטו אליהם רעש ירעשו:
20	גם עלי לא ישים לב	ובדרכי מי יתבונן:
21	אם חטאתי לא תראני עין	או אם אכזב בכל סתר מי יודע:
22	מעשה צדקי מי יגידנו	ותקות מה כי ירחק חוק:
23	חסרי לב יבינו אלה	b וגבר פֹּ[ו]תה יחשב זאת:
24	שמעו אלי וקחו שׂכלי	ועל דברי שימו לב:
25	אביעה במשקל רוחי	ובהצנע אחוה דעי:
26	כברא אל מעשיו מראש	על חייהם

* * * * * *

18 23	בטרם תדור הכין נדריך	ואל תהי כמתעה: [2]

* * * * * *

C

31		שונא: [3]
32	אל תשמח אל שמץ תענוג	אשר פי שנים רישו:
33	אל תהי זולל וסובא	ומאומ[ה] אין בכים:
19 1	פועל זאת [לא י]עשיר	ובוזה מעוטים [ית]ערער:
2	יין ונשים [יפח]יזו לב	
3		ונפש עזה [ת]שחית בעליה:

* * * * * *

[1] 17 Saadia 179, 12. [2] 18, 23 = Tanchuma וישלח 13a. [3] 18, 31—19,3 = Cod. C fol. 3 r.

17 ומה] Saadia או מי. — רוחות] add. כל בני אדם. Bei Saadia fehlt der Zusatz. — 18 עמֻדים. Der Punkt über ד könnte auch ein Accent (Geresch) sein. — וכרגשו] etwa יתרגשו ist zu lesen. — 22 מעשה ist korrigiert für מה. — בפקדו. — ירחק] אצוק. — 23 חסרי. — In גבר über בר ein ו (?). — 26 על חייהם] ich vermute ועם חיותם. — 18, 23 כמתעה] vermutlich כמנסה אל.

19 ועיני [ייי] אל יראיו   *והוא יכיר כל מפעל איש: A
20 לא צוה אנוש לחטא   ולא החלים אנשי כזב:

16 1 אל תתאוה תואר נערי שוא   ואל תשמח בבני עולה:
2 וגם אם פרו אל תבע בם   אם אין אתם יראת ייי:
3a אל תאמין בחייהם   ואל תבטח בעקבותם:
3c כי טוב אחד מאלף   ומות ערירי מאחרית זדון:
4 מאחד ירא ייי תשב עיר[1]   וממשפחת בגדים תחרב:
5 רבות כאלה ראתה עיני   ועצמות מאלה שמעה אזני:
6 בעדת רשעים יוקדת איש   ובגוי חנף נצתה חמה:
7 אשר לא נשא לנסיכי קדם   המורים בגבורתם:
8 ולא חמל על מגורי לוט   המתעברים בגאותם:
9 ולא חמל על גוי חרם   הנורשים בעונם:
10 כן שש מאות אלף רגלי   הנאספים בזדון לבם:
11a ואף כי אחד מקשה ערף   תמה זה אם ינקה:
11c כי רחמים ואף עמו   ונושא וסולח ושופך חמה:
12 כרב רחמיו כן תוכחתו   איש כמפעליו ישפט:
13 לא ימלט בגזל עול   ולא ישבית תקות צדיק:
14 כל העושה צדקה יש לו שכר   וכל אדם כמעשיו ימצא לפניו:[1]
17a אל תאמר מאל נסתרתי   ובמרום מי יזכרני:[2]

* A 6 v. (Cambr.). [1] 14a Nissim 12. [2] 17 Saadia 179, 12.

---

19 [ייי] אל יראיו] אל יראו מעשיו. Vielleicht ist übrigens zu lesen ועין ייי אל י׳ oder ועיני אל אל י׳. — והו. — כל] praem. על, das aber durch obere und untere Punkte getilgt ist (vgl. zu 14). — 20 i. f. add. ולא מרחם על עושה שוא ועל מגלה סוד. — **16,** 3 בעקבותם] add. כי לא תהיה להם אחרית טובה. — אחד] add. עושה רצון. — מאחרית] praem. ממי שהיו לו בנים רבים עוּלה : ו. — 4 R. Nissim: בראש אחד תתישב עיר; vgl. aber Jellinek, Beth ha-midrasch V 135. 206: באחד מגין ת׳ ע׳. — מאחד] add. עירירי. — ירא ייי] lies מבין oder נבון. — 5 כאלה] מאלה. — 7 המורים] add. עולם. — 8 ולא] es folgt ein ע, das aber durch oberen Punkt athetiert ist (vgl. zu 15, 14). — 9 הנודשים. — 11 Ich vermute נושא. — ושופך חמה] ועל רשעים יגיה (leg. ינוח) רגזו = 5, 6 d. — 13 לא] אל, aber am Rande לא. — תאות. — צדיק] add. לעולם. — 14 יצא. — i. f. add.:

15 ייי הקשה את לב פרעה אשר לא ידעו   שמעשיו מגולין תחת השמים[:]
16 רחמיו יראו לכל בריותיו   ואורו וחשכו חלק לבני אדם:

Cod. hat ושבחו für וחשכו und interpungiert hinter ידעו und hinter רחמיו.

A

22	לצאת אחריה בחקר	וכל מבואיה ירצד:
23	המשקיף בעד חלונה	ועל פתחיה יציתת:
24	החונה סביבות ביתה	והביא יתדיו בקירה:
25	ונוטה אהלו על ידה	ושכן שכן טוב:
26	וישים קנו בעופיה	ובענפיה יתלונן:
27	וחוסה בצלה מחרב	ובמענותיה ישכן:
15 1	כי ירא ייי יעשה זאת	ותופש תורה ידריכנה:
2	וקדמתהו כאם	וכאשת נעורים תקבלנו:
3	והאכילתהו לחם שכל	ומי תבונה תשקנו:
4	ונשען עליה ולא ימוט	ובה יבטח ולא יבוש:
5	ורוממתהו מרעהו	ובתוך קהל תפתח פיו:
6	ששון ושמחה ימצא	ושם עולם תורישנו:
7	לא ידריכוה מתי שוא	ואנשי זדון לא יראוה:
8	רחוקה היא מלצים	ואנשי כזב לא יזכרוה:
9	לא נאתה תהלה בפי רשע	כי לא מאל נחלקה לו:
10	בפה חכם תאמר תהלה	ומשל בה ילמדנה:
11	אל תאמר מאל פשעי	כי את אשר שנא לא עשה:
12	פן תאמר הוא התקילני	כי אין צורך באנשי חמס:
13	רעה ותעבה שנא ייי	ולא יאננה ליראיו:
14	אלהים מבראשית ברא האדם	ויתנהו ביד יצרו:
15	אם תחפץ תשמר מצוה	ואמונה לעשות רצונו:
16	מוצק לפניך אש ומים	באשר תחפץ שלח ידיך:
17	לפני אדם חיים ומוות	אשר יחפץ ינתן לו:
18	[כי] ספקה חכמת ייי	אמיץ גבורות וחוזה כל:

---

22 בחקר. — וכל] lies ועל (?). — 23 החלונה, aber das erste ה ist durchgestrichen. — 24 יתריו. — 25 טוב] ist fehlerhaft. — 26 בְּעֳופיה. — 15. 3 תבואה, das aber durchgestrichen und am Rande durch תבונה ersetzt ist. — 12 תאמר] über ת ein Zeichen, das als ט gelesen werden könnte (vgl. zu 11, 25). — 14 auf מבראשית folgt ein א, das durch einen darübergesetzten Punkt athetiert ist (vgl. zu 19. 4, 21. 16, 7). — Ueber ש ein ט (vgl. zu 12). — In האדם ist ה (undeutlich) über אד nachgetragen. ויתנהו] praem. וישתיהו ביד חותפו. — 15 ואמונה] ותבונה. — i. f. add. ואם תאמין בו גם אתה תחיה. — 18 Spuren von כי dem Anschein nach über ס. — 18. 19 כלם עיני, ohne Interpunction.

9 בעין כושל מעט הוא חלקו ולוקח חלק רעהו מיבש נפשו : A
10 עין רע עין תעיט על לחם ומאומה אין על שלחנו :

11 בני אם יש לך היטיב לך[1] ולאל * ידך הדשן :
12 זכור כי מות לא יתמהמה וחוק שאול לא הגד לך [:] [1]
13 בטרם תמות היטב לאוהב והשינת ידך תן לו [:]
14 אל תמנע מטובת יום ובהלקה אח אל תעבר :[2]
15 הלא לאחר תעזב חילך ויגיעך ליודי גורל :
16 תן ולקח ופת נפשך כי אין בשאול לבקש תענוג [:] [1]
17 כל הבשר כבגד יבלה וחוק עולם גוע יגועו :
18a כפרח עלה על עץ רענן שזה נובל ואחר צומח :[1]
18c כן דורות בשר ודם אחד גוע ואחד גומל :
19 כל מעשיו רקוב ירקבו ופעל ידיו ימשך אחריו :

20 אשרי אנוש בחכמה יהגה ובתבונה ישעה :
21 השם על דרכיה לבו ובתבונתיה יתבונן :

[1] 11a 12. 16b. 18ab. B. Erubin 54a. *A 6 r (Cambr.). [2] 14 Alfab.

Ben Sira I ה.

---

9 כושל] ist verderbt. — In הוא ist א über der Zeile nachgetragen. — מיבש נפשו] מאבד חלקו. — 10 Lies עין רעה תע׳? — אין ומאומה] ומהומה. — i. f. add.: עין טובה מרבה הלחם ומעין יבש יזל מים על השלחן. — 11 לך 1⁰] add. שָׁרֵ֯ות נפשך ואם יש לך. Talmud wie oben. — 12 Talmud:

כי אין בשאול תענוג ואין למות התמהמה :
ואם תאמר אניח לבני חוק בשאול מי יגיד לך :

Der erste Stichus ist = v. 16b. Zu כי אין findet sich als Variante שאין, zu לבני der Zusatz ולבנותי, für יגיד auch יודיע, יורה, יודה; vgl. Aruch ed. Kohut s. v. חק. Es folgt im Talmud v. 18ab. — זכר כי לא בשאול תענוג ולא מות יתמ׳. — לשאול. — Interpungiert (:) ist hinter 12a 13a 14a. — 14 ובהלקה אח] lies ובחלק חמוד נאה oder טוב für נאה. — Vgl. Alfab. Sirac. הוי טב וחולקיך מן טבתא לא תמנע. — i. f. add. וחמוד רע אל תחמוד. — 16 ולקח] לאח ותֵּין. — ופת] ופניקֿ, über ק und am Rande ∴. — Talm. om. לבקש; vgl. zu v. 12. — i. f. add. וכל דבר שיפה: לעשות לפני אלהים עשה. Dabei ist לפני über der Zeile als לכפי nachgetragen, dann aber in לפני korrigiert und so noch einmal am Rande. — 18 Talm. (s. z. v. 12): בני (ה)אדם דומים לעשבי השדה הללו נוצצין והללו נובלין. Für לעשבי findet sich auch עשב, und für השדה auch האדמה. — c und d am Rande. — Ueber כן דורות steht כן אסֿחות, das durchgestrichen ist. — 19 Am Anfang fehlt גם oder ו. — 20 Vermutlich ישתעה. — 21 ובתבונתיה] ist falsch; lies ובנתיבותיה.

15 כל הבשר יאהב מינו — וכל אדם את הדומה לו:[1] A
16 מין כל בשר אצלו — ואל מינו יחובר אדם:
17 מה יחובר זאב אל כבש — כן רשע לצדיק נאצל[:]
18 מה יש שלום צבוע אל כלב — מאין שלום עשיר אל רש:
19 מאכל ארי פראי מדבר — כן מרעית עשיר דלים:
20 תועבת גאוה ענוה — ותועבת עשיר אביון:

21 עשיר נמוט נסמך מרע — ודל נמוט נדחה מרע:
22a עשיר מדבר ועזריו רבים — ודבריו מבוערים מהופים:
22b דל מדבר גע גע ישא — ודבר משכיל ואין לו מקום:
23a עשיר דובר הכל נסכתו — ואת שכלו עד עב יגיעו:
23b דל דובר מי זה יאמרו — ואם נתקל גם הם יהדפוהו:
24 טוב העושר אם אין עון — ורע העוני על פי זדון:

25 לב אנוש ישנא פניו — אם לטוב ואם לרע:[2]
26 עקבת לב טוב פנים אורים — ושיג ישיח מחשבת עמל:
14 1 אשרי אנוש לא עצבו פיהו — ולא אבה עליו דון לבו:
2 אשרי איש לא חסדתו נפשו — ולא שבתה תוחלתו:

3 ללב קטן לא נאוה עושר — ולאיש רע עין למה זה חרוץ:
4 מונע מנפשו יקבץ לאחר — ובטובתו יתבעבע זר:
5 רע לנפשו למי ייטיב — ולא יקרה בטובתו:
6 רע לנפשו אין רע ממנו — ועמו תשלומת רעתו:
7
8

[1] 15b Vgl. B. Baba Kamma 92b. Jalkut Bereschith 23d Mitte. Jalkut Schofetim 11a unten. Nissim 66. [2] 25 Bereschith R. LXXIII 82 c.

---

15 Talm. כל עוף למינו ישכון ובני (al. ובן) אדם לדומה לו; vgl. zu a 27, 9. — 17 כן] כך. — Interpungiert (·) ist hinter צדיק, nicht hinter נאצל, vor dem noch steht וכן עשיר אל איש. — 18 מה יש] מאיש. — Interpungiert (:) ist hinter צבוע. — מאין] lies ומה יש. — 21 מוט בסמך. — מרע 2°] add. אל רע. — 22 מכוערין מהופין, wobei ה über מו nachgetragen ist. — מדבר 2°] נמוט. Am Rande ∴, und dasselbe vielleicht über נמוט. — וישא. — 25 Ber. R. אדם ישנה. — אם – ואם] Ber. R. בין—ובין. — 26 Lies ושיח und etwa מחשיכים עינים. — 14, 1 דין. — Vielleicht אנה על דון עונו, jedenfalls עונו oder עון. — 2 חסרתו. — 3 למה זה] לא נאוה. — 4 נפשו. — 5 יקרה] lies יחדה (Bevan)?

15 עד עת תעמוד לא יופיע   ואם תמוט לא יתכלכל :   A
16a בשפתיו יתמהמה צר   ובלבו יחשוב מהמרות עמוקות:
16c וגם אם בעיניו ידמיע אויב   אם מצא עת לא ישבע דם :
17 אם רע קראך נמצא שם   כאיש סומך יתֿפש עקב :
18 ראש יניע והניף ידו   ולרוב מלחש ישנא פנים :
13 1 נוגע בזפת תדבק בידו   וחובר אל ליץ ילבש דרכו :

2a כבד ממך מה תשא   ואל עשיר ממך מה תתחבר :
2c מה יתחבר פרור אל סיר   אשר הוא נוקש בו והוא נשבר:
3 עשיר יעוה הוא יתנוה   ועל דל נעוה הוא יתחנן :
4 אם תכשר לו יעבד בך   ואם תכרע יחמל עליך :
5 אם יש לך ייטיב דבריו עמך   וירששך ולא יכאב לו :
6 צורך לו עמך והשיע לך   ושחק לך והבטיחך :
6c   7a

7b עד* אשר יועיל יהתל בך   פעמים שלש יעריצך :
7d ובכן יראך והתעבר בך   ובראשו יניע אליך :
8 השמר אל תרהב מאד   ואל תדמה בחסירי מדע:

9 קרב נדיב היה רחוק   וכדי כן יגישך :
10 אל תתקרב פן תתרחק   ואל תתרחק פן תנשא :
11a אל תבטח לחפש עמו   ואל תאמן לרב שיחו :
11c כי מהרבות שיח ינסיך   ושחק לך וחקרך :[1]
12 אכזרי יתן מושל ולא יחמל   על נפש רבים קושר קשר :
13 השמר והיה זהיר   ואל תהלך עם אנשי חמס :

*A 5 v (Cambr.). [1] 11 cd Saadia 179, 15.

Schluss folgt 23, 16 f (s. u.), und sodann כאשר יבוא עמך לא יתגלה לך ואם תפול לא יפול להצילך (= Variante zu v. 15). — 15 Ich vermute עת תעמד עמך לא יו׳. — נמוט. — 16 יתמהמה צר] lies ימתיק הצר oder mit J. Lévi יתמתק. — 17 Ich vermute וכאיש. — יתֿפש] ת ist mindestens wahrscheinlicher als ח. — ולרוכה לחש. — 13, 1 ידו. — ילבש] ילמד. — Hinter v. 1 ist ein grösserer Zwischenraum. — 2 מה 1⁰ ist über der Zeile nachgetragen, ebenso das ת in יתחבר, und zwar sowohl in c wie in der nachfolgenden Glosse. — del. בו. — i. f. add. או מה יתחבר עשיר אל דל. — 3 יעוה] יענה. — 4 תברע (Peters). — 5 יש לך] שלך. — 6 צֹרֶיךָ. — ושוחק. — 8 בַחֲסִירֵי] ich vermute לחסרי. — 10 תשנא. — 11 מהרבות] ה ist über der Zeile nachgetragen. Saadia ברב. — שיחו נסיון. Saadia שיח מנסה אותך.

32	מנצוץ ירבה גחלת	ואיש בליעל לדם יארב:	A
33	גור מרע כי רע יוליד	למה מום עולם תשא:	
34	השכן זר ויזיר דרכיך	*ויִנכרך מביתך:	
12 1	אם תטיב דע למי תטיב	ויהי טובה לטובתך:	
2	היטב לצדיק ומצא תשלומת	אם לא ממנו מייי:	
3	אין טובה למניח רשע	וגם צדקה לא עשה:	
5b	כלי לחם אל תתן לו	למה בם יקביל אליך:	
5d	פי שנים רעה תשיג	בכל טובה תגיע אליו:	
6	כי גם אל שונא רעים	ולרשעים ישיב נקם:	
7 (4)	תן לטוב ומנע מרע	5a הקיר מך ואל תתן לזד:	
8	לא יודע בטובה אוהב	ולא יכוסה ברעה שונא:	
9	בטובות איש גם שונא ריע	וברעתו גם ריע בודד:	
10	אל תאמין בשונא לעד	כי כנחשת רועו יחליא:	
11a	וגם אם ישמע לך ויהלך בנחת	תן לבך להתירא ממנו:	
11c	היה לו כמגלה ראי	ודע אחרית חלאה:	
12a	אל תעמידהו אצלך	למה יהדפך ויעמד תחתיך:	
12c	אל תושיבהו לימינך	למה יבקש מושבך:	
12e	ולאחור תשיג אמרי	ולאנחתי תתאנח:	
13	מי יחון חובר נשוך	וכל הקרב אל חית שן:	
14	כן חובר אל איש זדון	ומתגלל בעונתיו [:]	

* A 5 r (Cambr.)

כזאב ארב לטרף: = Erweiterung von 30a
מה רבו פשעי בוצע = Variante zu 29b
ככלב הוא בא לכל בית: והומם = Variante zu 30a
כן בוצע בא ומשים ריב לכל [טו]בתם: = Variante zu 31b
אורב הרוכל כדוב לבית לצים = Erweiterung von 30b.

32 Lies תרבה oder כי נצוץ.— 34 Die Hs. hat den Vers vor 12, 1 in folgendem Wortlaut: לא תדבק לרשע ויסלף דרכך ויהפכך מבריתיך. Dagegen hinter 12, 1 זָריו משוכן; זָהִיר דרכיך וינכר[י]ך במחמדיך. Das [י] ist über der Zeile nachgetragen. Statt יזיר wäre auch ויזורר denkbar. — 12 1 טוב תריע.— טובה] תקוה. — 3 למנוח. — רשע] ich vermute רע. — 5 d und e stehen vor b und c. — תשיג] add. בעת צורך. — 11 ראי] רז; add. ולא ימצא להשחיתך. — חלאה] קנאה. — 12 ולאנחתי] ist falsch: vielleicht ולאחותי zu lesen. — 13 מי ist aus מה korrigiert. — יוחן. — In חית ist י über der Zeile nachgetragen. — 14 איש] אשת. — Zu זדון gehört vielleicht ein עז, das am Rande steht, dessen ע aber durchgestrichen ist. — Am

A

19a ובעת [אמר] מצאתי נחת ועתה אכל [מ]טוב[ות]י:

19c ולא ידע מה י[ום י]חלף וע[ז]בו לאחר ומת:

20 ב[נ]י ע[מד] בחוקך ובו ה[ת]רע ובמלאכתך התי[שן:]

21a [א]ל ת[ת]מה ב[דרכי ר]ע [ק]רוץ לייי וקוה לא[ו]רו:

21c כי נכח בעיני ייי ב[פ]תע פתאם ל[ה]ע[שיר דל:]

22 ברכת אל בגרל צדיק ובעת תקותו תפרח[:]

23 אל תאמר [מה] כי עש[י]תי חפצ[י] ומה עתה יעזב לי:

24 אל תאמר דיי עמי א[י]ה א[נש] יהי עלי:

25 טובת יום תשכח רעה ורעת יו[ם] תשכח טובה:

26

27 עת רעה תשכח תענוג ואחרית אדם תחוה עליו:

28 לפני מות אל תאשר גבר ובאחריתו ינכר איש:[1]

29 לא כל איש להביא אל בית ומה רבו פצעי רוכל:[2]

30 כעוף אחוז בכלוב לב גאה וכמרגל יראה ערוה:[2]

31 טוב לרע יהפך נרגן ובמחמדיך יתן קשר:

[1] 28 Saadia, 179, 6. [2] 29. 30b. 32a B. Jebam. 63b B. Sanh. 100b.

---

21 auf ב 1° folgt ein ׳ obere Horizontale, an zweiter Stelle ein Buchstabe, der rechts eine untere Spitze hatte. — In [ק]רוץ ist von ר die obere Horizontale zumeist erhalten. — בעיני ייי ist über der Zeile nachgetragen. — Statt דל wäre auch ריש möglich. — 23 מה 1°] von מ undeutliche Spuren. — 24 Von ש ist anscheinend der linke Schaft erhalten. — 25 טובת, wobei ת über der Zeile nachgetragen ist. — Ueber ום in יום 1° ein ט (ob = טפחא oder טרחא?). Vgl. zu 15, 12. 14. — תשכח (bis). — Über ע in רעה ein ה. — 27 ואחרית] וסוף. — תחוה] יגיד. — Hinter v. 25 noch: ואחרית אדם תהיה עליו. Dabei ist אדם aus אאם korrigiert. — 28 ובאחריתו] über ו 1° stand wohl כי in der Hs.; vgl. Saadia כי באחריתו יתנכר. — Vorher die Variante: בטרם תחקר אדם אל תאש[רה]ו [כ]י באחריתו יאושר אדם. —

29. 30b. 32a lauten im Talmud
29a = מנע רבים מתוך ביתך ולא הכל תביא (בתוך) ביתך:
29b = רבים היו פצעי רכל (al. רוכל):
30b = המרגילים לדבר ערוה (al. עבירה)
32a. = כניצוץ מבעיר גחלת:

30 Cod. praem. ככלוב מלא עוף כן בתיהם מלאו מרמה: (= Jer. 5, 27). Dasselbe im Talmud hinter v. 32a. — 29 רוכל] lies רכיל oder נוכל. — Neben der Zeile בתיהם — ומה am Rande ein . . ח, dessen Beziehung unklar ist. — 30 גאה] Cod. add.

2 אל תהלל אדם בתארו   ואל תתעב אדם מכ[וע]ר במראהו: A
3 אליל בעוף דברה   וראש תנובות פריה:
a4 בעטה א[פ]ר אל תהתל   ואל תקלס במרירי יום:
c4 כי פלאות מעשי ייי   ונעלם מ[אדם] פעלו:
5 רבים נדכאים ישבו על כסא   ובל [עלים] על לב עטו צניף:
6 רבים נשאים נקלו מאד   וגם נכבדים נתנו ביד:

7 בטרם תחקר אל תסלף   בקר לפנים ואחר תזיף:
8 אל תשיב דבר טרם תשמע   ובתוך שיחה אל תדבר:
9 באין עצמה אל תתחר   ובריב זדים אל תקומם:

a10 בני למה תרבה עסקך   ואץ להרבות לא ינקה:
c10 בני אם תרוץ לא תגיע   ואם תבקש לא תמצא:
11 *יש עמל ויגע ורץ   וכדי כן הוא מתאחר:
a12 יש רשש ואבד מהלך   חסר כח ויותר א[ו]נש:
c12 ועין ייי צפתהו לטוב   וינערהו מעפר צחנה:
13 נשא בראשו וירממהו   ויתמהו עליו רבים:
14 טוב ורע חיים ומות   ריש ועושר מייי הוא:
17 מתן ייי לצדיק [יע]מד   ורצנו יצלח לעד:
18 יש מתעשר מהתענותו   ו[יש] יהיב שברו:

* A 4 v (Adler).

---

4 ב ist so gut wie sicher, מ unmöglich. — א . ר] unter der Lücke sehr wahrscheinlich ◌ַ, aber auch rechts über ר ein Punct. — מ . . . — 5 עלים fehlt. — 6 נְשָׂאִים. — מאד] add. והשפלו יחד. — 7 תָזִיף: (das Zeichen über ז nicht klar). — 8 praem. בני. — עצבה. — 9 תאחר. — וברב. — 10 עשקך; über ע ein ~ und am Rande ein ∴. — 11 אם לא תרוץ und ואם לא תבקש. — 12 רֵשֵׁשׁ. — חסר כל. — ועין | ייי. — 14 i. f. add.

15 [ח]כמת ושכל והבין דבר   מייי הוא:
חטא ודרכים ישרים   מייי הוא:

16 שכלות והוש[ך] לפשעים נוצרה   ומרעים רעה עמם:

Für חטא ist חֵבָא herzustellen, für נוצרה sodann נוצרו. Hinter ומרעים ist wohl ein Wort wie ישנה (Gr. *συγγήρᾳ*) ausgefallen. — 17 מ[ת]ן ייי צדיק לעד [יע]מד, wobei ייי über der Zeile nachgetragen ist. — 18 ו . . . יְחִיב. Am Anfang stand wahrscheinlich ויש. Ueber ח ein Punct, der vielleicht einem ∴ angehört, und am Rande eine unleserliche Variante. Lies ובכן יחוב?

A

13c על כן הפליא אלה[ים] נגעו — ויכהו עד כלה:
14 כסא גאים הפך אלהים — וישב עניים תחתם:
15
16 עקבת גאים טמטם אלהים — וישרשם עד קרקע ארץ:
17 נסחם מארץ ויתשם — וישבת מארץ זכרם:
18 לא נחלק לאנוש זדון — ועזות אף לילוד אשה:

19a זרע נכבד מה זרע לאנוש — [זרע נכבד ירא אלהים:
19c זרע נקלה מה זרע לאנוש] — זרע נקלה עובר מצוה:
20 בין אחים ראשם נכבד — וירא אלהים בע[מו]:
22 גר וזד נכרי ורש — תפארתם יר[את] אלהים:
23 אין לבזות דל מ[שכי]ל — ואין לכבד [כ]ל איש חמס:
24 [נדיב] מושל ושופט נכבדו — [ואי]ן גדול מ[י]רא אלהים:
25 עבד משכיל חורים יעבדו — [נו]ס[ר] לא יתאונן:

26 אל תתחכם לעבד חפצך — ואל [ת]תכב[ד במו] עד צרכך:
27 טוב עובד ויותר הון — מ[מת]כבד [וח]ס[ר] מזון:
28 בני בענוה כבד נפשך — ותן לה ט[עם] כיוצא בה:
29 מרשיע נפשו מי יצדיקנו — ומי יכבד מקלה נפשו:

30 יש דל נכבד בגלל שכלו — ויש נכבד בגלל עשרו:
31 נכבד [בדלותו] בעשרו איככה — ונקלה בעשרו [בדלותו] איככה:
11 1 חכמת דל תשא ראשו — ובין נדיבים תשיבנו:[1]

[1] 1b B. Berachoth 48a. J. Berachoth 11b. J. Nazir 54b.

נְגָעֹה (so). — כלה. — 16 גאים] גוים. — Ueber טמטם und am Rande ein ∴. — ארץ קרקע und וישרשם. — 17 נסחם] וסחם. — וישבת. — Für eines der beiden מארץ ist מאדם oder מאנוש zu lesen; ich vermute für das zweite. — 18 נחלק] נאוה. — Lies עזוז? — 19 b und c fehlen. — 22 Ich vermute וזר. — 23 חמס] [ח]כם. — 24 נדיב] das Wort ist zerstört. — 25 חורים ועבד . . ס . לא. Hinter ס könnten auch zwei Buchstaben fehlen, aber לא war wohl stark in die Breite gezogen. Vor [נו]ס[ר] ist וחכם oder ונבון ausgefallen. — 27 מזון] מתן. — 28 ויתן לה. — 31 בדלותו 1^0 und 2^0 fehlen, für בעשרו 2^0 steht בעיניו da. — i. f. add. [המת]כבד בדלותו בעשרו מתכבד יתר והנקלה בעשרו בדלותו נקלה יותר. — **11**, 1. Tal. סלסליה ותרוממך ובין נדיבים (נגידים .al) תושיבך; vgl. Prv. 4, 8. Das Citat auch bei den Thosaphisten zu B. Erubin 65a und Baba Kamma 92b, ferner Bereschith R. XCI fol. 101c, Koheleth R. VII fol. 102c, Jalkuth Bereschith fol. 46b.

13a רחק מאיש [שלי]ט להרו[ג] ואל תפחד פחדי מות: A
13b ואם קרבת אל תאשם פן יקח [א]ת נשמתך:
13c דע כי בין פחים תצעד ועל רשת תתה[ל]ך

14 ככחך ענה רעך ועם חכמים הסתייד:
15 עם נבון יהי חשבונך וכל סודך בינותם:
16 אנשי צדק בעלי לחמך וביראת אלהים תפארתך:

17 בחכמי ידים יחשך יושר ומוש[ל ב]עמו חכם ביטה:
18 נורא בעיר איש לשון ונושא על פיהו ישונא:
10 1 שופט חכם יוסד עמו וממשלת מבין סדורה:
2 כשופט עם כן מליציו וכראש עיר כן יושביה:
3 מלך פרוע ישחית עמו ועיר נושבת בשכל שריה:
4 ביד אלהים ממשלת תבל ואיש לעת יעמיד עליה:
5 ביד אלהים ממשלת כל גבר ולפני מחוקק ישית הודו:

6 [ב]כל פשע אל תשלים רע לריע ואל תהלך בדרך גאוה:
7 שנואה לאדון ואנשים גאוה ומשניהם מעל עשק:
8 מלכות מגוי אל גוי תסוב בגלל חמס גאוה:
9 מה יגאה עפר ואפר אשר בחייו יורם גויו:
10 שמץ מחלה יצהיב רופא מלך היום ומחר יפול:
11 במות אדם ינחל רמה ותולעה כנים ורמש:
12 תחלת גאון אדם *מועז ומעשהו יסור לבו:
13a כי מקוה זדון חטא ומקורו יביע זמה

*A 4 r (Adler).

---

13 אל] לא. — Ueber פה in פחדי eine Horizontale, vielleicht = ב oder dgl. — 15 בינותם] lies etwa בתורת עליון. — 17 Interpungirt ist hinter חכם statt hinter ביטה. — 18 בעיר] בעד. — ונושא] ומשא. — 10, 1. חכם] עם. — Lies יוסר? — סדירה, aber über י und am Rande ein ∴. — 2 steht hinter 3. — 3 עמו] עיר. — 4 steht hinter 5. — יעמד. — 5 ממשלת] vielleicht ist מצלחת zu lesen. — 6 Vor כל ist vielleicht ein Buchstabe zerstört. — תשלים (so) ist verderbt, übrigens entweder רע oder לריע zu streichen. — 9 גויו] am Rande und vielleicht über י ein ∴. — 11 בניום] am Rande und vielleicht über ני ein ∴. — 12 מעז ומעשהו. — מלבו. — 13 ומקורה. — הפליא] מלא לבו, aber ו ist über der Zeile nachgetragen. Ueber ב vielleicht ein ∴, und am Rande ∴ mit רע ויבא (auf dem Facs. ist רע ausgefallen).

A

16a	עם בעל אף אל תעיז מצח	ואל תרכב עמו בדרך:
16c	כי קל בעיניו דמים	ובאין מציל ישחיתך:
17	עם פותה אל תסתייד	כי לא יוכל לכסות סודך:
18	לפני זר אל תעש רז	כי לא תדע מה ילד ספו:
19	לכל בשר אל תגל לבך	ואל תדיח מעליך הטובׄה:
1 9	אל תקנא את אשת חיקך	פן תלמד עליך רעה:
2	אל תתן *לאשה נפשך	להדריכה על במותיך:
3	אל תקרב אל אשה זרה	פן תפול במצודתיה:[1]
4	[ע]ם מנגינת אל תסתייד	פן תלכד בלקותיה:
5	בבתולה אל תתבונן	פן תוקש בעונשיה:
6	אל תתן לזונה נפשך	פן תסיב את נהלתך:
7	אל תתנבט במבואי עיר	ואל תשוטט ברחבותיה:
8a	העלים עין מאשת חן[2]	ואל תביט אל יפי לא לך:
8c	בתאר אשה [ה]שחתׄו רבים[2]	וכן אהבה כאש תלהט:
9a	עם בעלה אל תט אציל	ואל [ת]סׄב עמה שכור:[3]
9c	פן תׄטה [א]ליה לב	ובדמים תטה אל שחת:
10	אל תטש אוהב ישן	כי ח[ד]שׁ לא ידׄ[ו]עׄ[י]ךׄ:
10c	יי[ן] חדש אוהב חדש	וישן אחרׄ תׄ[ש]תינו:
11	[אל] תקֻנׄא באיש רשע	כי לא תדע מה יומו:
12	אל [תבחר] בׄזדון מצליׄחׄ	זכר כי עד מׄות לא ינקה:

* A 3 v (Adler). [1] (3 b) 4 b. B. Jeb. 63 b. B. Sanh. 100 b. Alfab. B. Sir II ה. [2] 8 a c. B. Jebam. 63 b. B. Sanh. 100 b. Alfab. B. Sira II ב [3] 9 a b B. Jebam. 63 b. B. Sanh. 100 b.

---

16 בדרך] lies במדבר oder dgl. — 19 Lies ידיה? — 9, 2 תתן] תקנא. — 3 Vielleicht תקרה. — 3 4 Talm. und Alfab. פן תלכד במצודתה. — 4 מנגינת] זונה. — בְּלְקוֹתֶיהָ. — i. f. add. עם מְנַגִּינֹת אל תדמוך פן יִשְׂרְפֶךָ בְּפִיפִיֹּתָם. — 6 תסוב. — 7 ביתה אחר ולשומם עיניך במראה להתנבל. — 8. Talm. und Alfab. עיניך. — בעד אשה] Alfab. בתואר אשה יפה, Talm. כי בתואר אשה יפה. — Talm. und Alfab. רבים הושחתו. Talm. und Alf. add. ועצומים כל הרוגיה (= Prv. 7, 26). — אהביה באש. — 9 Talm. אל תט אצל בעלה למסך (al. למשוך) עמו (al. עמה) יין ושכר. Die älteren Ausgaben haben אצלה und lassen בעלה aus, aber es findet sich auch die Lesart אצלה עם בעלה. Sodann haben die ältern Raschi-Ausgaben עמה für עמו, auch fehlt ו יין bei einigen Zeugen. — תט אציל] תטעם. — ת[סב] עמו. — תטה 2⁰] lies תשח oder תחת. — 10 יד[ו]ע[י]ך] vielleicht ist ך aus ם corrigiert. תשתינו ist vocalisiert. — 12 תבחר] das Wort ist zerstört. — עד] עֹת.

33 חן מתן לפני כל חי — וגם ממת אל תמנע חסד: A
34 אל תתאחר מבוכים — ועם אבלים תׄתאבל:
35 אל תשא לב מאוהב — כי ממנו תאהב:
36 בכל מעשיך זכור אחרית — ולעולם לא תשחת:

8 1 אל תריב עם איש גדול — למה תפול בידו:
2 [א]ל [ת]חרש ע[ול] איש לו הון — פן ישקל מחירך ואבדת:
כי רבים הפחיז זהב — וה[ון] הׄשגה לׄ[ב נ]דיבים
3 אל תינץ עם איש לשון — ואל תתן על איש עו׳ין:
4 אל] תרׄגׄיל עם איש אויל — פן יבוז לנדיבים:
5 אל תׄכׄלים איש שב מפׄשע — זכר כי כלנו חייבים:
6 אל תבייש אנו[ש י]שיש — כי ממנו מזקינים:
7 אל תתהלל על גוע — זכר כלנו נאׄספים:

8 [א]ל תטש שיחת חכמים — ובחידתיהם התרטש:
כי ממׄנו תלמד לקח — להתיצב לפני שרים:
9 אל תמאס בשמועת שבים — אשר שמעו מאבתם:
כי ממנו תקח שכל — בעת צׄ[ו]רך להשיב פתגם:
10 אל תצלח בגחלת רשע — פן תבער בשביב אשו:
11 אל תזוח מפני לץ — להושיבו כאורב לפיך:
12 אל תלוה איש חזק ממך — ואם הלוית כמאבד:
13 אל תערב יתר ממך — ואם ערבת כמשלם:
14 אל תשפט עם שופט — כי כרצונו [ישפט]:
15 עם אכזרי אל תלך [בדרך] — פן תכביד את רעתך:
כי הוא נוכח פניו ילך — ובאולתו תספה:

---

33 חן] תן. — Vielleicht steht התאבל da. — 35 In מאוהב ist die linke Vertikale des ה nicht deutlich, aber ד (Peters) unwahrscheinlich. Lies אל תמאן לבקר כואב. — 8, 1 גדול] add. למה תשוב על [ל]בׄו אל תריב עם. — 2 לו] לאׄ, R לׄו קׄ. — מחירך] ich vermute משקלך. — 4 לנדיבים קשה מ[מך] ist verderbt. — 6. נמנה מזקנים. — 7 גוע] am Rande ist anscheinend ein מת verwischt. — 8 In der Hs. kein Zwischenraum. — 9 בשמיעת. — 10 בגחלת. — כׄשביב. — 11 לפניך. — 14 lautet hinter 4, 27: אל תשב עם שופט עול כי כאשר כרצונו תשפוט עמו. — 15 om. בדרך. — פן ist über der Zeile nachgetragen.

11 אל תבז לאנוש במר רוח | זכר כי יש מרים ומשפיל: A (C)
12 אל תחרוש חמס על אח | וכן על רע וחבר יחדו:
13 אל תחפץ לכחש כל כחש | כי תקותו לא תנעם:
14 אל תסוד בעדת שרים | ואל תישן דבר בתפלה:
15 אל תקוץ בצבא מלאכה | ועבדה כי מאל נחלקה:
16 אל תחשובך במתי עם | זכור עברון לא יתעבר:
17 מאד מאד השפֵיל גאוה | כי תִקות אנוש רמה:[1]

18 אל תמיר אוהב במחיר | ואח תלים בזהב אופיר:
19 אל תמאס אשה משכלת | וטובת חן מפנינים:
20 אל תרע עבד עובד באמת | וכן שכיר נותן נפשו:[2]
21 עבד משכיל אהוב כנפשך | ואל תמנע ממנו חופש:
22 בהמה לך ראה בעיניך | ואם אמנה היא העמידה:
23 בנים לך יסיר אותם | ושא להם נשים בנעוריהם:[3]
24 בנות לך נצור שארם | ואל תאיר אלהם פנים:
25 הוצא בת ויצא עסק | ואל גבר נבון זבדה:
26 אשה לך אל תתעבה | ושנואה אל תאמן בה:

27

28

29 בכל לבך פחד *אל | ואת כהניו הקדיש:
30 בכל מאודך אהוב עושך | ואת משרתיו לא תעזב:
a31 כבד אל והדר כהן | ות[ן ח]לקם כאשר צוותה:
c31 לחם אש[מ]ים ותרומת יַ֫ד | [זבח]י צדק ותרומת קדש:
32 וגם לאב[יון הו]שׁ[י]ט יד | למען תשלם בִּרְכָתךָ:

[1] 17 auch C 2 v. M. Aboth 4, 7. [2] 20. 21 auch C. 2 v. [3] 23—25 auch C 2 v. * A 3 r (Adler).

---

13 כל] על. — 15 steht hinter 8. — תקוץ] תאיץ. -- כאל הי עבדה מלאכת.— 16 Schechter תחשיבך. — עם] ich vermute שוא oder און. — עכרון. — 17 C השפל. — C לרמה. — Aboth: מאד מאד הוי שפל רוח שתקות אנוש רמה. — add. אל תאיץ לאמר לפריץ גל אל אל ורצה דרכו. — 18 תלים] תלוי. — 20 A תדע. — עבד] A באמת. — באמת] AC אמת. — A שוכר. — 21 אהוב] A חבב. — ואל] כנפשך] AC (A ל.) כנפש אל. — A חפש. — 22 עיניך. — 23 C יסר. — C om. נשים. — 24 C בנים, das er zu v. 23 zieht. — C תאר להם . . . שאר. — 25 C הוציֿא .ת. — A נבון גבר חברה, C נבון זבדה . . ג. — 31 Spuren von זבח.

Vers			
28	כי לאחור תמצא מנוחתה	ותהפך לך לתענוג:[1]	A (C)
29	והיתה לך רשתה מכון עז	וחבלתה בגדי כתם:	
30	עדי זהב עולה	ומוסרתיה פתיל תכלת:	
31	*בגדי כבוד תלבשנה	ועטרת תפארת תעטרנה:	
32	אם תחפוץ בני תתחכם	ואם תשים לבך תערם:	
33	אם תובא לשמע [תקבל	ואם] תטה אזנך תוסר:	
34			
35	כל שיחה חפוץ לשמע	ומשל בינה אל יצאך:[2]	
36	ראה מי יבין ושחריהו	ותשחוק בסיפו רגלך:	
37 a	והתבוננת ביראת עליון	ובמצותיו הגה תמיד:	
37 c	והוא יבין לבך	ואשר אויתה יחכמך:	
7 1	אל תעש רע ואל ישיגך רע	2 רחק מעון ויט ממך:[3]	
3	אל תזרע חרושי על אח	פן תקצרהו שבעתים:	
4	אל תבקש מאל ממשלת	וכן ממלך מושב כבוד:[4]	
5	אל תצטדק לפני אל	ולפני מלך אל תתבונן:	
6 a	אל תבקש להיות מושל	אם אין לך חיל להשבית זדון:[5]	
6 c	פן תגור מפני נדיב	ונתתה בצע בתמימיך:	
7	אל תרשיעך בעדת שער	ואל תפילך בקהלה:	
8	אל תקשור לשנות חט	כי באחת לא תנקה:	
9			
10	אל תתקצר בתפלה	ובצדקה אל תתעבר:	

[1] 28 auch C 2r. * A 2 v (Cambr.). [2] 35 auch C 2 r. [3] 1—2 auch C 2 r. 1 Ber. R. XXII 26 b. Alfab. I ט. [4] 4 auch C 2 r. [5] 6 a b auch C 2 r.

---

28 A ונהפך. — 29 Ich vermute וחבלותיה. — 30 עדי] עלי. — 32 תתחכם] ich vermute תוסר. — תשיים. — 33 Hinter לשמע ist ואם תקבל oder ואם תקח ausgefallen. — תטה] והט. — תוסר] ich vermute תתחכם. — 35 C לשמוע. — 36 מי] מה. — בסיפי. — 37 Ich vermute התבונן בתורת. — ובמצותו והגה. — איותה. — 7, 1—3 Neben der Zeile von ואל ישיגך bis חרושי על ist eine Randlesart zerstört. — 1 Vgl. auch Vajikra R. XXII 190 c, Bamidbar R. XVIII 272 d. Koheleth R. V 97 b. Tanchuma (Frankfurt a. O. 1701) חקת 69 a. Die Rabbinen haben: טב לביש לא תעבד וביש לא (י)מטי לך. Koh. R. add. וטב לביש אין עבדת ביש(א) עבדת. Vgl. Buber zu Tanch. l. l. — A תעש לך רעה. — ואל] C zerstört. — רע 2°] A רעה. — 2 A הרחק. — ויט] C zerstört. — 3 תזרע] תדע. — חרושי על אח] ich vermute על חרושי חמס. — 4 C כמלך. — כבוד] in C zerstört. — 5 אל] מלך. — ופני. — תתבונן] ich vermute תתחכם. — 6 מושל] C om.; ich vermuthe שופט. — C זרון. — ונתונה. — 7 שער ואל] שערי אל ואל. — חט] ich vermute חטאת (Peters).

A (C)

6 אנשי שלומך יהיו רבים ובעל סודך אחד מאלף:[1]
7 קנית אוהב בניסיון קנהו ואל תמהר לבטח עליו:
8 כי יש אוהב כפי עת ולא יעמוד ביום צרה:
9 יש אוהב נהפך לשנא ואת ריב חרפתך יחשוף:
10 יש אוהב חבר שלחן ולא ימצא ביום רעה:
11 בטובתך הוא כמוך וברעתך יתנדה ממך:
12 אם תשיגך רעה יהפך בך ומפניך יסתר:
13 משנאיך הבדל ומאהביך השמר:[2]
14 אוהב אמונה אוהב תקוף ומוצאו מצא הון:
15 לאוהב אמונה אין מחיר ואין משקל לטובתו:
16 צרור חיים אוהב אמונה ירא אל ישיגנו:
17 כי כמוהו כן רעהו:

18 °תשיג חכמה°:[3]
19[a] כחורש וכקוצר קרב אליה וקוה לרב תבואתה:
19[c] כי בעבודתה מעט תעמל ולמחר תאכל פריה:[4]
20 עקובה היא לאויל ולא יכלכלנה חסר לב:
21 כאבן משא תהיה עליו ולא יאחר להשליכה:[4]
22 כי החכמה כשמה כן היא ולא לרבים היא נכוחה:
23
24
25 הט שכמך ושאה ואל תקץ בתחבולתיה:
26
27 דרש וחקר בקש ומצא והחזקתה ואל תרפה:

[1] 6. B. Jeb. 63 b. B. Sanh. 100 b. Alfab. II ג. 6—8. Saadia 179, 1.
[2] 13 Saadia 179, 8. [3] C 2 r. [4] 19 auch C 2 r.

---

6 אנשי] Talm. דורשי (al. מבקשי). — Alf. B. Sira II גלה סודך לאחד מני אלף ואם רבים דורשי שלומך. Die Uebrigen stellen רבים יהיו vorauf und haben für b wie das Alfabet. — 7 בניסֹון, Saadia במסה. — 8 ולא] ואל, Saadia ולא. — 11 הוא aus הא corrigiert.— 10. 11 Neben der Zeile von ביום bis ממך fehlt eine Variante, die vielleicht zu יתנדה gehörte. — 11b Lies etwa ובעבודתך יתנדב. — 13 השמר] Saadia הזהר. — 14 אוהב 2°] ich vermute אוהל. — ימצא. — 16 ישיגם. — 17 auf b folgt 2, 18 d. — 18 fehlt in A ganz. — 19 C לרוב. — A בעבדתה. — תעמל] AC תעבוד. — 22 החכמה] המוסר. — היא 1°] הוא. — נְכֹוחָה. — Statt 23. 24 folgen 27, 4. 5. — 25 בתחבולתיה] ich vermute בחבלותיה.

4	אל תאמר חטאתי ומה היה לי	כי ייי ארך אפים הוא:[1]	A (C)
5	אל סליחה אל תבטח	להוסיף עון על עון:[2]	
6a	ואמרת רחמיו רבים	לרוב עונותי יסלח:	
6c	כי רחמים ואף עמו	ועל רשעים ינוח רגזו:	
7a	אל תאחר לשוב אליו	ואל תתעבר מיום אל יום:	
7c	כי פתאום יצא זעמו	ובעת נקם תספה:	
8	אל תבטח על נכסי שקר	כי לא יועילו ביום עברה:	
9	אל תהי זורה לכל רוח	ואל תלך לכל שביל:[3]	
10	היה סמוך על דעתך	* ואחד יהי דברך:	
11	היה ממהר בשמועה	ובארך רוח השב פתגם:	
12	אם יש אתך ענה רעך	ואם אין ידך על פיך:	
13	כבוד וקלון ביד בוטא	ולשון אדם מפלתו:	
14a	אל תקרא בעל שתים	ובלשונך אל תרגל:	
14c	כי על גנב נבראה בשת	וחרפה רעה על בעל שתים:	
15	מעט והרבה אל תשחת	6 1 ותחת אוהב אל תהי שונא[:]	
1b	שם רע חרפה וקלון תוריש	כן איש רע בעל שתים:	
2	אל תפול ביד נפשך	ותבער כשור חילך:	
3	עליך תאכל ופריך תשרש	והניחתך כעץ יבש:	
4	כי נפש עזה תשחת בעליה	ושמחת שונא תשיגם:	
5	חיך ערב ירבה אוהב	ושפתי חן שואלי שלום:	

[1] 4—7 auch C 1 r v. [2] 5. 6. Saadia 177, 19. Nissim 77. [3] 9—13 auch C 1 v. * A 2 r (Cambr.).

---

4 C יהיה לו, A יעשה לי מאומה. — C ייי, A אל. — 5 Saadia ואל סליחה, Nissim 'ובכ. — 6 A hat a und b auch vor 5 (= A[1]). — AC ואמרת, Nissim ותאמר, A[1] אל תאמר. — C רבים רחמיו, A[1] רחום ייי. — A[1] וכל עונותי ימחה. — עמו] A ע.ו. — d in A auch 16, 11 (= A[1]). — CA[1] ועל, A ואל. — A ינוח, C יניח, A[1] יגיה. — רגזו] Saadia und Nissim עזו. — 7 A אל יום, C ליום. — C ובעת, A וביום. — 9 C תהי, A תהיה. — ואל וגו'] A ופונה דרך שבולת. — 10 In A ist על דעתך aus לדעתך corrigiert, C על דברך. — C ואחר und דבריך. — 11 A ממהר, C נכון. — C בשמועה טובה, A nur להאזין. — C für b: ובארך ענה תענה נכונה. — 12 C ריעיך. — אין] C add. שים. — 13 A ביוד. — C בוטה und מפליטו. — 14 Hinter 4, 28 hat A ואל לשונך. — תרגל] add. רע, das hinter 4, 28 fehlt. — וחרפה רעה על] חרפה רעהו. — 6, 1 הרפה וקלון תוריש] וקלון תוריש חרפה. — Vielleicht תירש. — 2 ותבער] ותעבה. — om. כשור. — i. f. add. עליך. — 3 Interpunction hinter a, nicht hinter b. — 4 תשיגם] entweder תשימנו oder תעשנו. — 5 שואלו.

16

17a כי בהתנכר אלך עמו ולפנים אבח־נו בנסיונות: A (C)

17c ויסרתיהו באסורים:

17e עד עת ימלא לבו בי

18 אשוב אאשרנו וגליתי לו מסתרי:

19 אם יסור ונטשתיהו ואסגירנו לשדדים:

20 בני עת המון שמר ופחד מרע ועל נפשך אל תבוש:

21 כי יש בשת משאת עון ויש בשת כבוד וחן:

22 אל תשא פנים על נפשך ואל תבוש למכשוליך:

23 אל תמנע דבר בעתו ואל °תצפין את חכמתך°:[1]

24 כי באומר נודעת חכמה ותבונה במענה לשון:

25 אל תסרב על האמת ועל אולתך היכנע:

26 אל תבוש לשוב מעון ואל תעמוד לפני שבלת:

27 אל תצע לנבל נפשך ואל תשא פני מושלים:

28 עד המות היעצה על הצדק ויײ ילחם לך:

29 אל תהי גבהן בלשוניך ורפי ורשיש במלאכתך:

30 אל תהי כאריה בביתך ומוזר ומתירא בעבודתך:[2]

31 אל תהי ידך מושטת לקחת ובעת השב קפוצה:

5 1 אל תשען על חילך ואל תאמר יש לאל ידי:

2 אל תלך אחרי לבך וכוחך ללכת בחמודות נפשך:

3 אל תאמר מי יוכל כחי כי ייי מבקש נרדפים:

[1] auch C 1 r. [2] 30. 31 auch C 1 r.

17 יבחרנו. — c steht zwischen 19a und der Variante dazu. — ועד. — 18 אאשרנו] ich vermute אישר עמו. — 19 ונטותיה. — Variante zu a: אם יסור מאחרי אשליכהו. — 20 Schechter vermutet וזמן für המון. — ועל] ואל. — 21 בשת 1°] בשֶׂאת (s. z. 15, 14). — 22 פניך. — תבוש] תכשל. — 23 ואל בעתו] בעולם אל, ursprünglich wohl בעת צרך ואל. — תצפין] C תקפוץ. — 25 על האמת] עם אל. — ועל אולתך] ואל אלהים. — 26 27 Neben 26 b 27 stehen zwei ∴, Randlesarten sind aber nicht zu erkennen. — 27 תשא פני] תמאן לפני. — Vor und hinter 28 stehen 8, 14 und 5, 14 ab. — נלחם. — 29 רִשִׁיש. — 30 C כאריה, A ככלב. — A ומוזר ומתירא, C nur ומתפחז. — C בעבודתך, A במלאכתך. — 31 C מושטת, A פתוחה. — A לקחת, C לשאת. — A וקפוצה בתוך מתן, C wie oben, aber קפודה. — 5, 2 praem. אל תשען על כוחך ללכת אחר תאות נפשך. — וכוחך] ועיניך. — נפשך] רעה. — 3 כחו.

25	באין אישון יחסר אור	ובאין דעת תחסר חכמה:	A
26	לב כבד תבאש אחריתו	ואוהב טובות ינהג בהם:	
27	לב כבד ירבו מכאביו	ומתהולל מוסיף עון על עון:	
28	מכת לץ אין לה רפואה	כי מנטע רע נטעו:	
29	לב חכם יבין משלי חכמים	ואזן מקשבת לחכמה תשמח:	
30	איש לוהטת יכבו מים	כן צדקה תכפר חטאת:	
31	פועל טוב יקראנו בדרכיו	ובעת מוטו ימצא משען:	
4 1	בני אל תלעג לחיי עני	ואל תדאיב עיני מר רוח:	
2	נפש חסירה אל תפיח	ואל תחמיר מעי דך:	
3	קרב עני אל תכאיב	ואל תמנע מתן ממסכין:	
4	אל תבזה שאילות דל	ואל תתעלם ממדכדך נפש:	
5		ולא תתן לו מקום לקללך:	
6	צועק מר רוח בכאב נפשו	ובקול צעקתו ישמע צורו:	
7	האהב נפשך לעדה	ולשלטון עיר הכאף ראש:	
8	הט לעני אזנך	והשיבהו שלום בענוה:	
9	הושע מוצק ממציקיו	ואל תקוץ רוחך במשפט יושר:	
10a	היה כאב ליתומים	ותמור בעל לאלמנות:	
10*c	ואל יקראך בן	ויחנך ויצילך משחת:	
11	חכמות למדה בניה	ותעיד לכל מבינים בה:	
12	אהבי אהבו חיים	ומשחרי יפיקו רצון מייי:	
13	תומכי ימצאו כבוד	ויחנו בברכת ייי:	
14	משרתי קדש משרתי	ואל אוהב מאהבי:	
15	שומע לי ישפט אמת	ומאזין לי ייחן בחדרי מבית:	

* A 1 v (Cambr.)

---

25 steht hinter 27. — 27 מתהולל. — 28 אל תרוץ לרפאות מכת לץ כי אין וגו׳. — 31 פועל] ich vermute גומל. — 4, 1 Ich vermute תגרע חיי. — 1—2 נפש עני דוֶה: ומר נפש. — 2—4 Hinter 2a steht 4b, interpungirt ist hinter 4b und hinter 3a. — 2 תפוח. — ואל] אל. — תחמיר] auf dem Facs. nicht zu erkennen. — 3 וקרב. — ואל] אל. — ממסכינך — 4 דל (sic) ולא תבזה שאולות. — ממדכדך. — 6 צורו] vielleicht ist יוצרו zu lesen. — 7 לנפשך. — עוד. — 9 תקוץ] ich vermute תקצר. — 11 In der Hs. ein Absatz (d. h. eine Lücke in der Zeile). — 12 אהביה. — ומשחרי] ומבקשיה. — 13 ותמכיה. — כבוד] add. מייי. — 14 קדשי משרתיה. — ואלהו במא ויהא. — 15 ישפט] lies ישכן oder dgl.

2 18 [d]וכשמו כן מעשיו:[1]

3 6 *מניח אמו: A

7

8	בני במאמר ובמעשה כבד אביך	עבור ישיגוך כל ברכות:
9	ברכת אב תיסד שרש	וקללת אם תנתש נטע:
10	אל תתכבד בקלון אביך	כי לא כבוד הוא לך:
11	כבוד איש כבוד אביו	ומרבה חטא מקלה אמו:
12	בני החזק בכבוד אביך	ואל תעצבהו כל ימי חייו:
13	וגם אם יחסר מדעו עזוב לו	ואל תכלים אותו כל ימי חייו:
14	צדקת אב לא תמחה	ותמור חטאת היא תנטע:
15	ביום צרה תזכר לך	כחם על כפור להשבית עוניך:
16	כי מזיד בוזה אביו	ומכעים בוראו מקלה אמו:
17	בני בעשרך התהלך בענוה	ותאהב מנותן מתנות:
18	מעט נפשך בכל גדולה	ולפני אל תמצא רחמים:
20[a]	כי רבים רחמי אלהים	19[b] ולענוים יגלה סודו:
21	נפלא ממך אל תדרוש	וחזק ממך אל תחקור:[2]
22	במה שהורשית התבונן	ואין לך עסק בנסתרות:[3]
23	ביותר ממך אל תמר	כי רב ממך הראית:
24	כי רבים עשתוני בני אדם	ודמיונות רעות מתעות:

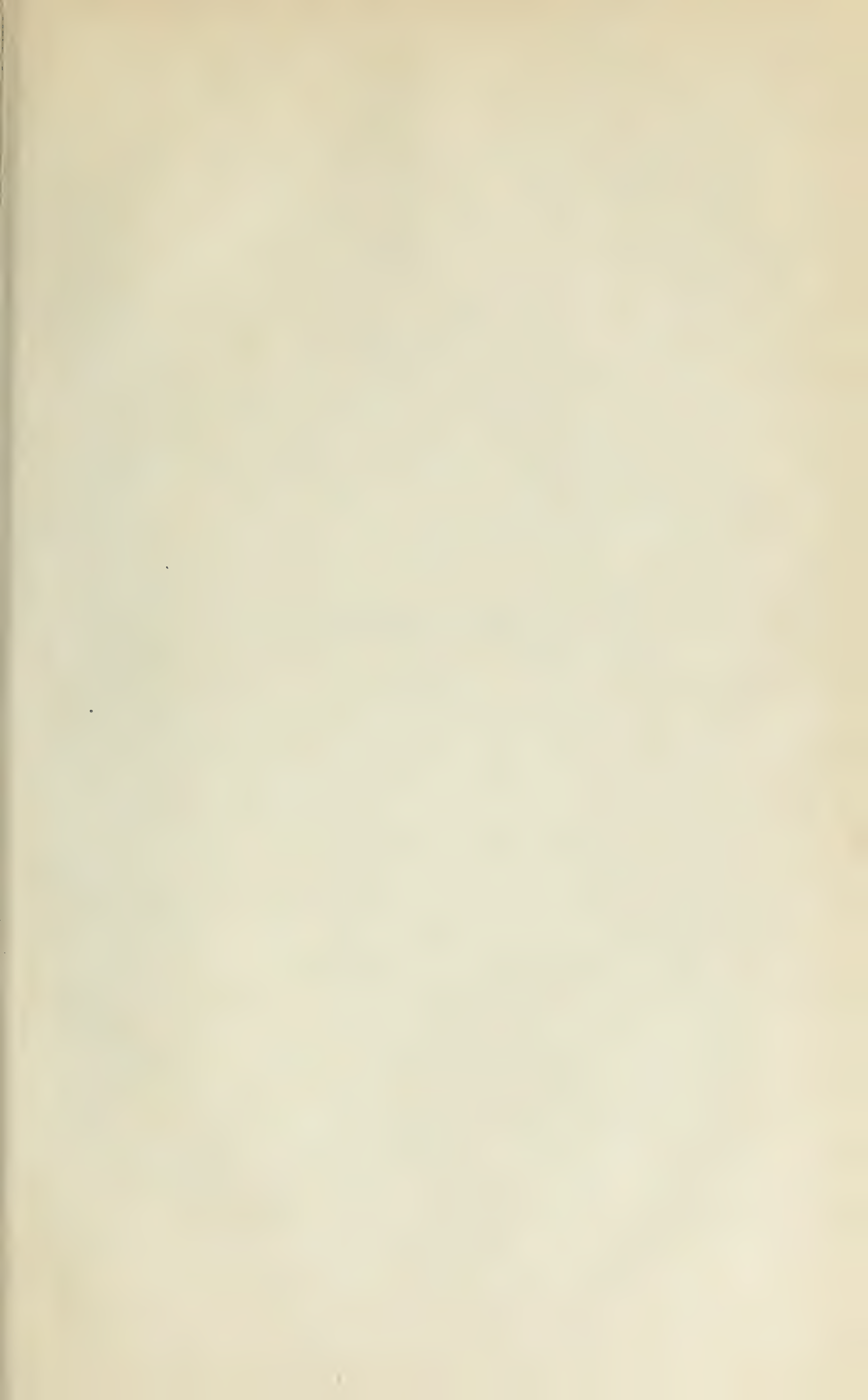
[1] A (hinter 6, 17). * A 1 r (Cambr.). [2] 21. 22 B. Chag. 13a. J. Chag. 77c. Ber. R. 10a. Jalk. Job. 150a. Saadia 179, 18. [3] 22b J. Sota 22a.

---

3 6 מניח] מכבד. — 11 מקלל. — 12 התחזק. — בכבוד] ich vermute בשיבת. — תעזבהו. — חייך. — 13 כל ימי חייו] lies etwa בכל כוחך. — 14 תנתע, R wie oben. — 16 Lies כמזיד. — מקלה] מקלל. — 18 מכל גדולת עולם. — 19 יגלה doppelt, an erster Stelle gestrichen. — 21 נפלא] פלאות. — וחזק] ומכסה.

B. Chag. Saadia	[ו]במכוסה ממך אל תחקר:	במופלא ממך אל תדרש
J. Chag.	עמוקה משאול אל (al. מה) תחקור:	פליאה ממך מה תרע
Ber. R. Jalk.	בחזק ממך אל (al. בל) תחקור:	בגדול ממך אל תדרוש
	במכוסה ממך אל (al. בל) תשאל (תגלה .Jalk):	במופלא ממך אל (al. בל) תרע

22 Saadia באשר הרשיתה. — Ber. R. und J. Chag. אין (שאין). Saadia לא יש. — 23 וביותר. — 24 דעות.



חכמת יֵשוע בן אלעזר בן סירא

S. 1. 3, 12. Das התחזק der Handschrift ist beizubehalten. — S. 2. Anm. zu 4, 1—2. Ich hätte deutlicher sagen sollen, dass ich עיני מר רוח für רוח - נפש gesetzt habe. — S. 3. Anm. zu 4, 25. Die Handschrift hat עם האל. Ich hätte übrigens die fehlerhafte Lesart im Text belassen sollen, weil die Emendation על האמת etwas unsicher ist. — S. 4 Anm. zu 5, 6. C hat יניח. — S. 5. Anm. zu 6, 7. Die Handschrift hat בניסון. — S. 8. 8, 12. Die Handschrift hat תלוה. — 8, 14. Die Handschrift hat [בט]יש. — S. 9. Anm. zu 9, 8. בעד אשה hat die Handschrift. — S. 10. Anm. zu 10, 2. Die Handschrift hat יושבין. — S. 11. Anm. zu 10, 16. Die Handschrift hat קעקע. — S. 11. Anm. zu 10, 28. Die Handschrift hat ויתן לך. — S. 12. Anm. zu 11, 12. Die Handschrift hat hier רישש. — S. 12. Anm. 11, 15. Die Handschrift hat [ח]בכמה. — S. 13. 11, 22. Die Handschrift hat בגרל. — S. 14. Anm. Z. 1. Die Handschrift hat במאב. — Ebenda Z. 2. Die Handschrift hat ירבו. — Ebenda Z. 3. Die Handschrift hat לכל. — Ebenda zu 11, 34. Die Handschrift hat זרין. — Ebenda zu 12, 11. Die Handschrift interpungiert (:) hinter a, c und d, nicht hinter b. — S. 15. Anm. Z. 1. Die Handschrift interpungiert (.) hinter עמך. — S. 15. 13, 7. Lies עד*. — S. 17. Anm. zu 14, 11. Z. 3. Lies לך für ולך. — S. 18. Anm. 15, 9 ist zwischen den Zeilen nachgetragen. — Ebenda zu 15, 15. Die Handschrift hat אם (nicht ואם). — S. 19. 16, 15 ist לא doppelt geschrieben, das erste Mal gestrichen. — S. 19. Ein Zwischenraum, der vor 16, 17 im Druck gelassen war, ist beim Umbrechen der Seiten weggefallen. — S. 21. Anm. zu 20, 4. Streiche: oder — חמד. — S. 21. 20, 5. Die Handschrift hat יש [מחרי]ש. — S. 21. 20, 7. Die Handschrift hat ישמור. — S. 21. Anm. zu 21, 23b. Die Handschrift hat ונכבוד. — S. 22. 25, 20. Lies חול. — S. 22. 25, 23. Die Handschrift hat [ונ]שלון. — S. 24. Anm. Z. 2 v. u. Die Handschrift hat ולהושיע, was freilich = ולהושע ist. — S. 31. 36, 22. Lies עמך. — S. 39. 40, 15. Lies ושורש. — S. 43. Anm. zu 42, 9. Ich ziehe מטמון dem מטמנת vor. — Uebrigens bitte ich hinter 8, 2d. 9, 13f. 10, 13b den Soph Pasuk nachzutragen.

Göttingen, Juni 1906. Rudolf Smend.

Im Apparat habe ich mit „Rand“ (event. Rand [1], Rand [2]) oder auch blossem R die Randlesarten der Codd. A und B bezeichnet.

Ueberall habe ich auf die talmudischen und rabbinischen Citate Bezug genommen; vollständig abgedruckt habe ich sie im Text, soweit sie durch die Handschriften nicht gedeckt sind. Für die Varianten der talmudischen Citate folge ich Rabbinoviez sowie den Mitteilungen S. Schechter's in der Jewish Quarterly Review III 682 ff. Die Citate aus Saadia beziehen sich auf den Sepher ha-galui in Harkavy's Leben und Werke Saadia's Gaon, Petersburg und Berlin 1891 (= Studien und Mitteilungen aus der K. öffentlichen Bibliothek zu St. Petersburg V, 1). Die Citate aus R. Nissim gehen auf den Sepher maʿasîjoth nach dem Warschauer Druck von 1886. Unzugänglich blieben mir für 21, 22. 23 die Pirke de-rabbenu ha-kadosch, sowie die Nachalath Aboth des Abarbanel. Der jüngere Buxtorf citiert in seinem Florilegium Hebraicum p. 29, wie ich zu spät gesehen habe, aus letzterer Schrift fol. 200, 1 אשרי המדבר על אזן שמעת = Sir. 25, 9b. Eigentlich hätte ich auch für 28, 12a den Wortlaut des in Vajikra Rabba (XXXIII fol. 203b) und an mehreren Stellen des Jalkut vorkommenden Citats aufnehmen sollen. Denn נפח בה ובערה רקק בה וכבתה ist vielleicht genau das Original von ἐὰν φυσήσῃς σπινθῆρα ἐκκαήσεται, καὶ ἐὰν πτύσῃς ἐπ᾽ αὐτὸν σβεσθήσεται. Wenigstens steht jener hebräische Wortlaut dem Ursprünglichen näher als der griechische.

Emendationen, die ich anderen verdanke, habe ich als solche bezeichnet. Selbstverständliche Aenderungen auf ihren ersten Autor zurückzuführen erschien mir aber überflüssig. Der bekannte Urheber von תלים 7, 18 ist aus Versehen ungenannt geblieben, ich habe das im Glossar nachgeholt.

Da die Druckerei für die im Apparat angenommene hebräische Schrift keine Vokalzeichen besass, mussten die vokalisierten Wörter in grösserer Schrift gedruckt werden. Beim Reindruck haben sich einzelne Striche verschoben. Uebrigens sind mir über anderen unerwarteten Schwierigkeiten des Druckes eine Anzahl von Druckfehlern und Versehen entgangen, die freilich zumeist von keiner Bedeutung sind, die ich aber ebenfalls alle hier aufführe.

von mir gelesene ק war in Wahrheit der Schaft von ל in אל v. 9 b. Ebenso wage ich 43, 26 b ר [י]כלכל nicht mehr zu lesen, wenn ich auch an der Existenz einer Variante nicht zweifle. 44, 22 c las ich früher נתן, jetzt ן; der Ring über נתנו ist zweifelhaft. 44, 21 b las ich כל עמים als Variante zu גוים. Aber nach dem Facs. steht eher über בזרעו als über גוים ein Ring, und am Rande, wenn überhaupt etwas, etwas ganz anderes. Der Vorzug der Photographien war zugleich ihr Fehler.

Im Uebrigen halte ich an meinen früheren Lesungen fest, die meisten und wichtigsten wurden auch bestätigt durch die Facsimiles von 1901, nach denen ich überdies die Lesung des Cod. B, auch bezüglich der Cambridger und der Londoner Blätter, noch vielfach ergänzen und verbessern konnte. Da diese sehr billigen Facsimiles überall leicht zugänglich sind, so ist für die grosse Mehrzahl der im Folgenden gegebenen Lesungen Jedermann ein Urteil ermöglicht. Für Fol. 8—16 des Cod. B kann ich mich betreffs mancher Lesung freilich auch jetzt nur auf die erwähnten Photographien beziehen und zwar aus den oben S. VII f. angegeben Gründen.

Unsichere Buchstaben bezeichne ich mit darüber gesetzten Strichen, unlesbare oder zerstörte Stellen mit Punkten, wobei jedesmal ein Punkt der mittleren Grösse eines Buchstabens entspricht. Mit Klammern bezeichne ich Ergänzungen, deren Umfang, wo nicht ausdrücklich das Gegenteil angegeben ist, mit dem Umfang von Lücken in den Handschriften übereinstimmt. Obwohl Cod. A das Tetragrammaton ״, schreibt, habe ich der vermutlich älteren Schreibweise des Cod. B entsprechend überall ״״ drucken lassen. Die Vocale und Accente der Handschriften habe ich nur da wiedergegeben, wo sie für die Ueberlieferung von Interesse sind. Ueberall habe ich den Text stichisch setzen lassen und dabei auch die strophische Gliederung, die für das Verständnis und die Kritik des Textes von grosser Bedeutung ist, zur Anschauung gebracht. Ich habe deshalb auch oft Absätze gemacht, die sich in den Handschriften nur selten und zwar nur da finden, wo ich es ausdrücklich bemerkt habe.

בנ]פ֯שׁך; auf der Photogr. am Rande ב̄. 42, 10c haben beide [תהר]ה֯], von der Randlesart ist bei beiden nichts zu entziffern. 43, 24a hat die Photogr. לשמ֯ע, 43, 26b יפ֯על; die Randlesart ist beide Mal nicht zu entziffern. 42, 10b hat die Photogr. (und das Facs.?) [א]ל֯; am Rande ist nichts zu erkennen.

In der Handschrift bezw. auf den Facsimiles sind öfter Ringe unkenntlich geworden, die auf den Photographien noch sichtbar sind. Zuweilen sind aber auch auf den Photographien die Ringe unsicher, während die Varianten noch einigermassen erkennbar sind. So hat die Photogr. 44, 23d ויציבהו֯, am Rande ויש̄[מ]הו̄, was vielleicht der Anfang einer Variante zum ganzen Stichus ist. Bei 43, 7b. 8b steht am Rande בתשובתו, das die Herausgeber mit Recht auf das in v. 8b etwas tiefer stehende בה֯שתנותו bezogen haben. Wegen Mangel an Raum ist die Variante höher gestellt. Aber über בת 2⁰ in בתשובתו steht ein תע̄; das ע ist z. T. auch auf dem Facsimile erkennbar. Die Photogr. hat v. 7b im Text über ע in עופ̄ה̄ anscheinend einen Ring. Vielleicht stand am Rande תע' = תעופה. 43, 8d gehört zu מרצ֯ף (= Photogr. und Facs.) am Rande מערץ. Aber dahinter und darunter folgten anscheinend noch andere Varianten. Hinter ץ steht nach der Photogr. wohl ein ל̄. Im Text hat die Photogr. מר֯צף֯ רקיע מ֯והירתו. Aehnlich findet sich bei 40, 26d am Rande ן̄, bei 40, 27b ל, bei 42, 11f ב̄ :̄, bei 44, 22c ן̄.

Bei dieser freilich unvermeidlichen, aber auch höchst mühseligen und für die Textkritik nahezu fruchtlosen Suche nach weiteren Varianten bin ich öfter in Irrtümer verfallen. Zuweilen erscheint auf den Photographien die Faser des abgenutzten und beschmutzten Papiers in Gestalt von Ringen und wohl auch von Buchstaben. Deshalb sind mir hier durch Vergleichung der Facsimiles von 1901 mehrere Lesungen als unsicher oder auch als falsch erwiesen. Ich hatte 40, 9a einen Ring vermutet, 40, 9b. 10a. 11a Ringe angenommen und danach hier überall auf zerstörte Randlesarten geschlossen. Das alles gebe ich jetzt auf. 40, 17b las ich früher am Rande [ו]צדק לע̄ ·̄, jetzt als sicher nur דק; 42, 11f früher [מ]סבי̄ב̄ :̄, jetzt ב̄ :̄; 43, 7b früher . מע . . ., jetzt תע̄; 43, 8d . . . לכול רקיע ב̄, jetzt nur ל 1⁰. Das

In meine Ausgabe von 1897 habe ich auch das Blatt Lewis-Gibson (= Fol. 7 des Cod. B) einbezogen, das ich nur aus den mir geschenkten Photographien kannte. Auch hier konnte ich die Lesung des zerfetzten und mit Schmutz überzogenen Blattes an einigen Stellen verbessern, aber daneben blieben mir Irrtümer nicht erspart, deren ich durch die Facsimiles von 1901 überführt wurde. Ich habe damals 39, 17c falsch על für נר gelesen. 39, 20b sogar סגורים für מספר, und 40, 6 am Rande [ה]לתנומ für לקח.

Für die Oxforder Blätter habe ich in der damaligen Ausgabe die Lesung Cowley's und Neubauer's auf Grund der Photographien noch weiter ergänzt und geändert, als das in der Theologischen Literatur-Zeitung 1897, 265ff. geschehen war. Ich las dabei 42, 1a am Rande falsch אור für סור (Cowley-Neubauer סוד). Ebenda fügte ich im Text am Schluss [ר]ה[ס] hinzu, aber statt ה stand da wohl ein anderer Buchstabe und die Ergänzung war somit unrichtig.

Sodann fand ich auf den Photographien an manchen Stellen Spuren von weiteren Varianten, die auf den Blättern selbst durch die mit ihnen vorgenommene Reinigung und Ueberklebung grossenteils unkenntlich geworden sind. In Oxford hatte ich wenig oder nichts von ihnen bemerkt, und Cowley und Neubauer nahmen von ihnen keine Notiz. Unlesbar waren diese Varianten zumeist auch schon bei Einlieferung der Blätter in die Bodleiana, wie die damals angefertigten Photographien beweisen. Dass aber auf diesen Blättern im Laufe der Zeit eine ganze Anzahl von Varianten durch Abnutzung der Handschrift mehr oder weniger zerstört sind, ergibt sich nicht nur aus den Photographien, sondern auch aus den Facsimiles von 1901.

Als Wegleiter dienen zunächst die Ringe, die im Text auf Randlesarten hinweisen. 40, 29b haben Photogr. und Facs. אין חיי, die Photogr. auch למנות חיים. Am Rande standen in zwei Zeilen Varianten, von denen auf der Photogr. am Anfang א, am Schluss ן zu erkennen ist. Spuren finden sich auch auf dem Facs. 40, 17b haben Photogr. und Facs. וצדקה. Auf der Photogr. ist am Rande [וצ]דק deutlich, auf dem Facs. ist nichts zu erkennen. 44, 23e hat die Photogr. (und das Facsimile weniger deutlich) שנים; am Rande hat die Photogr. [ם]לשני. 47, 15a haben beide

Danach nahmen die Herausgeber in der Jewish Quarterly Review IX 563 ff. zu 73 meiner Lesungen Stellung, wobei sie 18 ohne Reserve anerkannten, 29 für nur möglich, z. T. aber auch für wahrscheinlich, erklärten, wogegen sie 26 ablehnten. An den angezweifelten Lesungen habe ich im Besitz der Facsimiles von 1901 wenig zu ändern gefunden. Bezüglich der bestrittenen hatte ich in 3 Fällen Israel Lévi auf meiner Seite, der mit mir 40, 22 י[פי], 42, 11b Rand מ' und 49, 7 ולהשיב las, übrigens 44, 20 בבריתת für möglich erklärte. Zu 42, 9 wurde meine Lesung . . . תפריע ש später durch die Entdeckung des Originals zu 34, 1 bestätigt. Geirrt hatte ich freilich auch. Namentlich hatte ich, als ich in Göttingen im Besitz der Photographien war, die ich nun mit den Oxforder Blättern nicht mehr vergleichen konnte, die Lesbarkeit der Photographien hin und wieder überschätzt, und nach den Facsimiles von 1901 habe ich den Widerspruch Cowley's und Neubauer's für etwa 13 Stellen als mehr oder weniger berechtigt anerkennen müssen. Falsch las ich 40, 26 מעין für מ[ש]ען, 41, 1 מעונתו für מכונתו, 41, 19 Rand מועט für מונע, 43, 1 להביט für מרבית, 45, 13 הוא בן für האמן, 47, 23 מיועש für מיואש. Irrig hielt ich 45, 20a einen Riss im Papier für den Schaft eines ק. Ebenso hatte ich 40, 19 שגר als sehr wahrscheinlich, עוגר als nicht ganz unmöglich bezeichnet. Aber שגר war zweifellos richtig. Diese beiden Versehen habe ich damals sofort bemerkt und korrigiert. In den 5 übrigen Fällen hatte ich nur teilweise geirrt. Falsch kombinierte ich 40, 26a aus den Fetzen יגילל[ו] ללב statt יגולל[ו] לב, aber mit meinem Widerspruch gegen יגיל[ו] hatte ich Recht. Falsch las ich 43, 7 הופין (Cowley-Neubauer וחפין), es steht aber da נר חפץ. In falscher Abschätzung des Raumes[1]) nahm ich 45, 23b vor שלישי ein [כבוד] נחל statt נה[דר] an. Ebenso las ich 47, 23 schlecht אח[רין] בן מנון statt אח[רין] מנון, aber das von mir gelesene מנון ist so gut wie sicher. Genarrt wurde ich von der Photographie bei 48, 11, wo ich [ו]אש[רי נפש]ך las. Von אש steht nach dem Facsimile nichts da, Spuren führen aber mit Wahrscheinlichkeit auf ו[אשרי]ך, was dann Andere auf meiner Spur angenommen haben.

---

[1]) Diesen Fehler hat mir Peters hier und 43, 32 nachgewiesen.

תשיבנו (= תושיבנו) 11, 1, וברב (= וברוב) 11, 9, תעלה (= תועלה) 30, 23 (vgl. dag. 41, 14), ויער (= ויעור) 36, 28. Defektiv ist namentlich das Partizipium des Kal öfter geschrieben, wie חקר 14, 22. Vgl. ferner איתה (= אויתה) 6, 37, וישתיהו (= וישיתהו) 15, 14, ישם (= ישים) 34, 16. Auch û ist zuweilen nicht ausgedrückt, wie in בעלה (= בעולה) 9, 9, נגע (= נגוע) 30, 14, ישאלך (= ישאולך) 35, 7. Der Verfasser selbst scheint die Vokalbuchstaben aber sehr selten gesetzt zu haben. Der Enkel verlas 40, 11 ממרם אל מרם (= ממרום אל מרום) in ממים אל מים, ebenso 21, 14 בר (= בור) in כד. Er verlas auch 6, 30. 51, 17 עלה (= עֻלָּה) in עָלֶהָ (= עָלֶיהָ), ebenso 30, 13 עלו (= עֻלּוֹ) in עָלָו (= עָלָיו).

Die vorliegende Ausgabe beruht zum grössten Teil auf den Facsimiles von 1901 (s. o. S. II), die mit den Originalen in der Hauptsache gleichwertig sind. Aus Autopsie kenne ich nur die Oxforder Blätter des Cod. B (= fol. 8–16), die ich im März 1897 in der Bodleiana untersucht habe. Ich konnte dabei die Lesung Cowley's und Neubauer's an manchen Stellen verbessern. Im Vorteil war ich gegenüber den ersten Herausgebern dadurch, dass ich aus mehrjähriger Arbeit mit dem Griechen und dem Syrer vertraut war. Zu Gute kam mir aber auch die bereitwillige Unterstützung, die ich in Oxford fand. Der Initiative Neubauer's hatte ich es zu verdanken, dass mir von Clarendon Press Abzüge der Photographien angeboten wurden, die man von den Oxforder Blättern vor ihrer Reinigung und Ueberklebung genommen hatte (vgl. oben S. VII). Die Abzüge wurden mir später als Geschenk nach Göttingen nachgesandt. Ausserdem schenkten mir Frau Lewis und Frau Gibson Photographien des in ihrem Besitz befindlichen Blattes, das ich wegen ihrer Abwesenheit nicht hatte sehen können. Auf Grund dieses Materials konnte ich die Lesungen Cowley's und Neubauer's noch weiter ergänzen und verbessern, und so entstand der Text, den ich in den Abhandlungen der Göttinger Gesellschaft der Wissenschaften von 1897 veröffentlicht habe (auch separat: Das hebräische Fragment der Weisheit des Jesus Sirach, Berlin 1897).

Die Stellen, an denen ich bezüglich der Oxforder Blätter von Cowley und Neubauer abwich, hatte ich zumeist schon in der Theologischen Literatur-Zeitung 1897, 265ff. aufgezählt.

30, 12, היעצה (Impt. Nifal) 4, 28, יאמינו (Nifal) 36, 21, הסתויד 42, 12, und bei עע auch im Perf. Hifil השיע 13, 6, sogar in ותין (und gib) 14, 16. Vgl. auch רֵעִי (= רֵעֵה Impt. Kal) 38,1. Ferner in Nomina wie חיך 6, 5, ריע (Freund) 5, 12. 10, 6. 12, 9. 37, 2, מִיעים 40, 29, ובכין (und dann) 35, 2, weiter גדיר 36, 30, חביר 37, 6, שינה 34, 20, wonach wohl חסירה 4,2 und בחסירי 13,8 zu verstehen sind. Vgl. auch מסכין 4,3, und רשיש 4,29 mit רשש 11,12, ferner מיהשע 41, 21. Beim Suffix des Imperfekts findet sich וינעריהו 11, 12, ebenso רואיהו 37, 24.

Sodann è mit י beim Nominalsuffix der 2. Sing. masc. in der Pause, wie עוניך 3, 15, בלשוניך 4, 29, ריעיך 5, 12, תמימיך 7, 6, דרכיך und בבריתיך 11, 34, שבתיך 36, 18, הוניך 38, 11, חקיך 41, 2. 41, 3. Vgl. aber auch מנגינת 9, 4. Man könnte danach auch רפי 4, 29 (= רֶפֶה), und תשתינו 9, 10 verstehen. 10, 6 ist תשלֵים vokalisiert, 14, 16 ותֵין.

Für ŏ steht ו in Fällen wie הורשית 3, 22, מוסתר 41, 14, בעופיה 14, 16, צורכו 37, 8. 39, 30; aber auch in Fällen wie העוני 13, 24, בחולי 38, 9.

Für ŭ findet sich ו, wobei überall Dagesch forte folgt: יחובר 13, 16. 17, מגולין 16, 15, מסותר 39, 19. 41, 14, תפותה 42, 10, משובח 51, 30. Vgl. auch צוותה 7, 31; anders ist wohl יסתוגר 38, 15. Sodann עבודה 4, 30, עקובה 6, 20, עולו 30, 13, חוקו 41, 2, חוקיך 41, 3, מערומיהם 42, 18, כהונה 45, 24, דובים 47, 3.

Ebenso für ĭ ein י bei folgendem Dagesch forte in היכנע 4, 25, איותה (2. masc.) 6, 37, תינך 8, 3, ריותה 39, 22, אימץ 42, 17, תיקן 47, 9, ניבע 50, 27, ferner in ניסיון 6, 7 und ניסוי 36, 1. 44, 20, מינים 39, 15, צינת 43, 20. Vgl. תשתִינו 9, 10. Aber dieselbe Erscheinung findet sich in ייחן 4, 15 und תישן 7, 14, wo kein Dagesch folgte.

Ferner findet sich וו für verdoppeltes ו in צוותה 7, 31 (wo freilich ŭ vorhergeht), aber auch für einfaches konsonantisches ו in מוות 15, 17 (vgl. auch קוויך 36,21). Ebenso יי für verdoppeltes י in חייב 8, 5, פייג 30, 23 und תסתייד 8, 17. 9, 4. 14. Danach wird תביייש 8, 6 zu verstehen sein, wogegen תשיים 6, 32 fehlerhaft ist.

Nach aramäischer Orthographie findet sich 15, 19. 35, 3 הו für הוא, 7, 15 הי für היא.

Viel seltener finden sich defektive Schreibungen wie עקרת (= עקרות) 37, 17, מאבתם (= מאבותם) 8, 9, וישב (= ויושב) 10, 14,

Handschrift mit dem sehr eigenartigen Text des B, der auf Addition verschiedener Rezensionen beruht, übereinstimmte. Persische Provenienz ist aber auch für den Text des A anzunehmen, weil er im Wesentlichen dieselbe Eigenart zeigt wie der des B, und weil A und B in so auffälliger Weise einander ergänzen. Nach allem, was wir über die Geschichte des Buches Sirach wissen, ist es unwahrscheinlich, dass es in so später Zeit an verschiedenen Orten eigentliche Sirachtexte gab. Vermutlich sind A, B und D, bezw. ihre Vorlagen, von vornherein als Fragmente in Kairo eingeführt. Es lässt sich freilich auch zeigen, dass die Addition von verschiedenen Textrezensionen, die in A und B vorliegt, älter ist als die syrische Uebersetzung. Dagegen hat C einen wesentlich anderen und älteren Text als die übrigen Handschriften. Für ihn kann man daher auch eine andere Herkunft vermuten. Ich verweise auch dafür auf die Prolegomena meines Kommentars.

Die Orthographie der Handschriften ist vielfach die neuhebräische. So steht 47, 17 הסערתה für השׂערתה, 43, 4 am Rande יסיק für ישיק (so 43, 21 im Text), umgekehrt 11, 10 עשק für עסק, 38, 4 am Rande שׂמים für סמים. Vgl. auch חסף 42,1 mit חשף 6,9. Namentlich sind aber die Vokalbuchstaben in neuhebräischer Weise gesetzt.

So wird ō bei den Nomina segolata weit mehr als im Kanon mit ו geschrieben. Vgl. אוכל 36, 23, אומר 42, 15, אונס 20, 4, יושר 48, 16, כופר 46, 19, נועם 35,6, עושר 30, 19, פועל 42, 15, צורך 38, 12 u. ö., שורש 40, 15, תואר 16, 1 u. ö. Ebenso in den Pausalformen חולי 37, 30, יופי 45, 12. Vgl. ferner שבולת 5, 9, חוק 14, 12 u. ö., עול (Joch) 40, 1, רוב (Menge) öfter, רוע 42, 14, auch das Imperf. ירון 47, 10.

Ferner ē mit י. Zweifelhaft sind Jussivformen med. ו wie תאיר 7, 24, תמיר 7, 18, תריב 8, 1, da solche Formen im Kanon öfter mit î vokalisiert sind. Ebenso steht es mit תכלים 8, 5, תביט 9, 8, תגיל 8, 4. Aber anders verhält es sich schon mit ויאזין 51, 11, und Jussivformen des Hifil von עע wie תעיז 8, 16, תריע 12, 1. 38, 21. Dasselbe in Imperativformen wie הוציא 7, 25, הושיט 7, 32, והכניע 33, 9, העלים 9, 8; von עע gehört hierher הקיר 12, 5. Das י erscheint aber auch in Fällen wie יסיר (Impt. Piel) 7, 23, רצין

wahrscheinlich darauf, dass seine Vorlage mit Parallelstellen glossiert war, wie sich das überall in der Geschichte des Sirachtextes nachweisen lässt.

Die Blätter sind 14 cm hoch und 10 cm breit, jede Seite hat 12 (fol. 1 v aber 11) Zeilen. Der Text ist in schöner Quadratschrift mit Buchstaben von 4—5 mm Höhe fortlaufend geschrieben. Um die Zeile zu füllen sind einzelne Buchstaben (auch ד, ע und ר, weniger ל) in die Breite gezogen, aber zuweilen sind grössere Lücken geblieben. Anderswo sind die Zeilen überfüllt und auch über das gewöhnliche Mass verlängert, so dass die Zahl der Buchstaben zwischen 12 und 23 schwankt. Am Schluss der Distichen steht ein oberer Punkt (nur 5, 4 der Soph Pasuk), hinter dem zuweilen ein etwas grösserer Zwischenraum frei gelassen ist. Das Tetragrammaton ist 5, 4 ייי geschrieben. Blatt 2 ist am rechten, Blatt 3 am rechten und linken Rande verletzt, von Blatt 4 fehlt die linke obere Ecke bis über die halbe Breite und Höhe des Blattes hinaus.

Cod. D, nur ein Blatt von 16 cm Höhe und 12 cm Breite, enthält in 2 × 20 (19) Zeilen 36, 29—38, 1a. Die Buchstaben sind meist 3 mm hoch; die Schrift nähert sich aber stark der rabbinischen, so namentlich bei ל und bei ן, dessen Kopf oft mit den Füssen der gewöhnlichen Buchstaben in gleicher Höhe steht. Der Text ist fortlaufend geschrieben in Zeilen von ungleicher Länge; Dehnung der Buchstaben ist selten, sie kommt bei ב, ד, ה, ם, נ vor. Die Distichen haben am Schluss den Soph Pasuk; einzelne Wörter sind vokalisiert, 37, 3 hat Vokale und Accente. Einmal ist ein Buchstabe über der Zeile nachgetragen (37, 27); am Rande steht ein unechtes Distichon, das eine Ergänzung zu 37, 25 bilden soll. Abgesehen von den ersten beiden Zeilen, die z. T. durchlöchert sind, ist das Blatt meistens mit Sicherheit zu lesen.

Wie oben (S. XI) schon bemerkt ist, stimmt D fast überall mit den Randlesarten des B überein, d. h. mit der Handschrift, die der persische Glossator mit B verglichen hat. Danach ist auch für den Text des D zunächst persische Provenienz zu vermuten. Es ist aber weiter aus den Anmerkungen dieses Glossators zu schliessen, dass, abgesehen von den von ihm notierten Abweichungen, jene

es scheint, dass dies nicht in der ursprünglichen Handschrift stand, sondern dass es mündlich überliefert ist. Bei 45, 8 ist angemerkt: אין נסכת תא אידר בוד d. h. diese Handschrift ist (reicht) bis hierher. Dabei ist תא über der Zeile nachgetragen. Auf 35 (32), 1 ab, die gegenwärtig in der Hs. zerstört sind[1]), folgen in Einer Zeile v. 1 bc 2a. Dazu ist bemerkt: א[ין] נ[ימ]א̄ בא א[י]ן פסוק איסת א[ז] נסכתא דיגר d. h wohl: dieser Halbvers (= v. 1 b) samt diesem Vers (= v. 1 c. 2 a) ist aus einer anderen Handschrift. Das soll wohl besagen, dass die Wiederholung von v. 1 b ungehörig ist. Es sollte aber heissen דיגר, was schwerlich da steht. Auch 32 (35), 26 stand doppelt in der Handschrift, hier ist die Wiederholung gegenwärtig zumeist zerstört. Dazu ist bemerkt: אין פסוק אז נסכתא דיגר[ן] ואידר זא הישתה בוד ונה נבישתה. Man muss mit Bacher נא für זא lesen und erhält dann: Dieser Vers ist aus anderen Handschriften und war hier weggelassen und nicht geschrieben. Auch das soll wohl nur besagen, dass die Wiederholung unecht ist. Ohne Zweifel hat also dieser persische Glossator die meisten Randlesarten beigefügt, die sich in B finden, und zwar nach jenem Exemplar, das bei 45, 8 abbrach. Vielleicht war „diese Handschrift“ geradezu Cod. D. Nur doppelte und dreifache Randlesarten können aus D kaum stammen, da er zu 36, 29—38, 1 keine Varianten hat. Einige Randlesarten fand der Glossator aber wohl schon neben dem Text des B vor, wie die wenigen, die gegenwärtig noch hinter 45, 8 vorkommen.

Cod. C besteht aus 4 vereinzelten Blättern, die folgende Stücke enthalten: 1) 4, 23b. 30. 31. 5, 4—7. 9—13. 36, 24a; 2) 6, 18b teilw. [19. 28. 35. 7, 1. 2. 4. 6ab. 17. 20. 21. 23—25], worauf ...אל ת folgt; 3) 18, 31b teilw. — 19, 2a. 3b. 20, 5—7. [37, 19. 22. 24. 26]. 20, 13, worauf חכמה folgt; 4) 25, 8. 13. 17—22. 23cd. 24. 26, 1. 2a. Von diesen Versen kommen die eingeklammerten auch in A. B und D vor. Der Florilegist hat ihm zusagende Sprüche nach der Reihenfolge des Textes ausgezogen. Nur ist 36, 24 an 5, 13 angeschlossen, und 20, 7 und 20, 13 sind durch 37, 19. 22. 24. 26 von einander getrennt. Das beruht

---

[1]) Als sicher erscheint freilich nur, dass in der ersten Hälfte der Zeile 35, 1 a stand; ob v. 1 b folgte, ist zweifelhaft.

dem sie nicht gehört (42, 11a). Wie viel Textfehler aber aus dieser Art von Glossierung entstehen mussten, leuchtet ein.

Oft sind Varianten, die sich auf mehrere Wörter beziehen, in Abkürzungen geschrieben, die sich aus den entsprechenden Texteswörten erklären. Auf diese Weise scheinen durch Uebersehen der Abkürzung zweimal Fehler in den Text eingedrungen zu sein (35, 10. 32, 21). Gelegentlich finden sich am Rande aber auch Abkürzungen, die sich aus dem Text nicht erklären (42, 11).

Ueberall bleibt sich der Duktus der Randnoten nicht gleich. So ist z. B. יטמין 41, 15b und רעה 34, 15 sehr flüchtig geschrieben. G. Margoliouth (Jewish Quarterly Review XII S. 5. 7. 9) meinte das letztere und das קונה 36, 29 nicht vor dem 17. Jahrhundert ansetzen zu dürfen. Auch bei פחד und תחרפהו 34, 30. 31 glaubte er jüngere Tinte zu bemerken. Aber das קונה 36, 29 ist von den übrigen Varianten in 36, 29—38, 1, die sich mit Cod. D decken, nicht zu trennen, und jenes פחד und תחרפהו weicht in den Schriftzügen von stark verblassten Varianten nicht ab. In der Hauptsache sind die Varianten jedenfalls von derselben Hand geschrieben wie der Text. Bezeichnend ist, dass 43, 30 das letzte Wort im Text wegen Raummangels in Abkürzung geschrieben ist, in Rücksicht auf die Variante, in der es ausgeschrieben steht.

Die weitaus meisten Randlesarten werden aus einer Handschrift stammen, die dem Cod. D nächstverwandt war. Wenigstens finden sich in B zu 36, 29—38, 1 nur wenige Varianten, die in D fehlen. Es ist das aber dieselbe Handschrift, die nach der persischen Randbemerkung zu 45, 8 nur bis zu dieser Stelle reichte. Denn später finden sich Randlesarten nur vereinzelt (47, 8. 9. 15). Persische Randbemerkungen hat B an mehreren Stellen. Für ihre Erklärung bin ich meinem Kollegen Friedrich Andreas verpflichtet. Ich meinte früher, die Handschrift selbst stamme nicht aus dem persischen Sprachgebiet, weil die Schreibfehler der Randbemerkungen auf einen des Persischen unkundigen Abschreiber hinwiesen. Nach Andreas könnte sie trotzdem sogar das Autograph des Glossators sein. Jedenfalls bietet die Hs. einen Text, der zunächst im persischen Sprachgebiet seine Heimat hatte. Sprachlich anstandslos ist die Bemerkung zu einem apokryphen Verse, der bei 40, 21—26 am Rande steht. Es heisst da: מי מאניד כו אין נא בינוסכתי אצל בוד אילא כֿוֿ (sic) קול [מ]י גופת d. h.

ähnlich waren. Auch Varianten stehen öfter über den Zeilen, so einzelne Buchstaben 34 (31), 19. 20 und am Rande 32 (35), 12. 37, 12, einzelne Wörter 38, 25. 41, 5. 42, 3. 47, 10 und am Rande 37, 5. Anderswo sind Varianten unter die Zeile gesetzt, so einzelne Wörter 30, 12. 32, 12. 42, 8, ein ganzer Stichus 36, 26. Aber die Hauptmasse der Varianten steht am Rande. Oefter finden sich da zwei oder gar drei Varianten zu demselben Wort, aber auch ganze Stichen und Distichen erscheinen in doppelter Variante wie 36, 24a. 41, 2cd. Zweimal sind mehrere Distichen auch zu dem Zweck am Rande aufgeführt, um auf eine andere Reihenfolge der Stichen hinzuweisen, so 42, 10. 25. 43, 1. Manche Distichen sind überhaupt nur am Rande erhalten, so 30, 19. 20a. 37, 5. 23. 43, 16. 44, 15.

Auf Randlesarten wird im Text durch einen Ring verwiesen. Weicht die Randlesart nur in einem Buchstaben ab, so steht der Ring wie in der Bibel regelmässig über dem betr. Buchstaben des Textworts. Beziehen sich auf ein Wort zwei oder drei Randlesarten, so erhält das betr. Textwort zwei oder drei Ringe (z. B. 43, 26a. 41, 2a). Bezieht sich eine Randlesart auf mehrere auf einander folgende Wörter, so erhält zuweilen jedes der betreffenden Wörter einen Ring (z. B. 43, 8a). Aber meistens steht in diesem Fall nur je ein Ring über dem Zwischenraum der betreffenden Wörter (41, 6a. 40, 14a). Zuweilen steht dieser Ring dann aber auch über dem Anfangsbuchstaben des zweiten Worts (40, 18). Ueber dem Zwischenraum zweier Wörter bedeutet der Ring ausserdem auch die Einschaltung eines Wortes (47, 9a), und ebenso steht er am Anfang des Stichus (44, 1b. 47, 8c) und am Schluss (44, 7a). Vor dem Verse zeigt er auch die Einschaltung eines Verses an (37, 6). Oefter sind aber auch ganze Stichen oder auch ein oder zwei Verse an den Rand geschrieben, ohne dass ihre Stelle im Text bezeichnet wäre.

Die Randlesarten stehen regelmässig in derselben Reihenfolge wie die entsprechenden Textwörter (doch vgl. 41, 12b). Sie stehen auch fast immer neben dem Stichus, zu dem sie gehören. Nur wegen Mangel an Raum steht eine Variante gelegentlich auf dem rechten Rande statt auf dem linken (so 41, 6b). Deshalb kann eine Variante auch wohl neben einem Verse stehen, zu

gepresst. In solchem Fall geht die Quadratschrift am Schluss der Zeile meistens in eine minutiöse Kursive über. Dabei ist 13, 30 das letzte Wort sogar abgekürzt.

Die Distichen haben am Schluss überall den Soph Pasuk, der 43, 30. 46, 19. 20, wo mehr als zwei Stichen in der Zeile stehen, auch mitten in der Zeile vorkommt (vgl. auch zu 42, 6a). Zur Bezeichnung eines Abschnitts ist 34, 12. 38, 1. 24. 41, 14. 42, 9. 15. 44, 1. 51, 13 eine Zeile freigelassen. Es hätte das namentlich auch bei 50, 1. 51, 1 geschehen sollen. Am Anfang und am Schluss des Gebets 33 (36), 1–36, 23 steht bei 33, 1 über der Kolumne, die hier beginnt, und ebenso bei 36, 23 am Rande ein ∴פ. Augenscheinlich weist ∴ auf eine Stelle im Text hin, wo פ (= פִּסְקָא oder פִּסּוּק, d. h. Lücke) vergessen war. Falsch steht ∴פ auch 51, 12 am Rande, wo kein neuer Abschnitt beginnt, und ebenso bei 38, 13 über der Kolumne, wo vielmehr bei v. 16 ein Zwischenraum am Platze wäre. Uebrigens stehen 34, 12. 41, 14. 44, 1 Ueberschriften in der leer gelassenen Zeile. Ich habe das Alter der stichischen Schreibung, der Textabteilung und der Ueberschriften in den Prolegomena meines Kommentars erörtert.

Das Tetragrammaton wird ייי oder auch wohl ייָ geschrieben. Vokalzeichen sind übrigens in B viel seltener als in A, und finden sich nur vereinzelt, so im Text 30, 20. 36, 28. 38, 26. 39, 15. 40, 9. 10, am Rande 30, 17. 33, 6. 37, 3. 9. 41, 17. Ausserdem steht 42, 3. 18 am Schluss des ersten Stichus ein :̱, das man wegen seiner Stellung in unbetonter Silbe für ein babylonisches Cholem, sonst eher für ein Zakef halten sollte. Es findet sich aber auch 38, 17, wo keine der beiden Deutungen passt.

Getilgt sind einzelne Buchstaben 42, 3. 9, ein Wort 34, 14 durch vertikale Striche, mehrere 41, 14 durch ˅˅˅. Nachgetragen sind einzelne Buchstaben über der Zeile 41, 20. 45, 23, und zwar über den beiden Buchstaben, zwischen denen sie eingeschaltet werden sollen; ebenso einzelne Wörter 43, 21 und 45, 9 am Rande.

Von besonderem Interesse ist der Varianten - Apparat der Handschrift, da man annehmen darf, dass ihr hierin einigermassen die vormasorethischen Handschriften der kanonischen Bücher

v. 26 לל erhalten, die in der Handschrift bezw. dem Facsimile von 1901 fehlen.[1]) Allerdings fehlen die betr. Partikeln auch schon auf der Photographie von Fol. 8v.

Der Schaden, den die Handschrift durch die Unbill der Zeiten erlitten hat, wird dadurch verringert, dass meistens nur die Zeilen zerstört sind, nicht aber das zwischen ihnen frei gebliebene Papier. Deshalb sind in den meisten Fällen Spuren der Buchstaben erhalten, die die zerstörten Wörter zu erraten gestatten. Aber eben damit stellt die Handschrift auch sehr viele Rätsel, deren Lösung nicht immer gelingt.

Die Blätter sind 19—19,3 cm hoch und 16,9—17,2 breit, der beschriebene Raum 15,5 und 13. In ihrer ganzen Breite sind die Blätter in Abständen von 5,5 mm für 18 Zeilen liniiert, dabei ist aber der Rand rechts und links durch vertikale Linien abgeschiert. Der Text ist in schöner Quadratschrift, die unter der Linie steht, mit Buchstaben von 3—4 mm Höhe stichisch geschrieben, so dass regelmässig zwei Stichen in einer Zeile stehen. Die Lücken zwischen den beiden Stichen sind nicht immer von gleicher Grösse. Auch ist die Schrift im zweiten Stichus öfter so zusammengedrängt, dass die Buchstaben nur $^3/_4$ oder $^2/_3$ des gewöhnlichen Raumes einnehmen. Ist daher der Schluss des ersten Stichus oder der zweite Stichus z. T. zerstört, so ist zuweilen nicht sicher zu bestimmen, wie viel Buchstaben fehlen. Uebrigens erstreckt sich die Textzeile öfter bis auf den linken Rand. Selten sind die Stichen unrichtig abgeteilt (39, 26. 45, 10ab. 47, 22cd. 50, 24cd). Oefter ist aber der zweite Stichus ohne Zwischenraum an den ersten angeschlossen, so namentlich, wenn die Stichen zu lang waren (34, 20cd. 34, 20ab^2. 35, 7. 37, 3. 42, 8ab. 44, 16. 46, 19^2. 47, 23ef. 49, 7cd. 50, 22ab). Aber auch ohne Not ist das geschehen (37, 6. 38, 3. 46, 8cd. 51, 25). Anderswo sind in die zweite Hälfte der Zeile zwei Stichen zusammengedrängt (35, 1c 2a. 46, 11d. 12b 51, 1ab), einmal sogar drei (46, 20bcd), oder es sind ohne Zwischenraum drei Stichen (34, 15a. 16. 34, 19a. 21. 35, 4. 45, 26acd. 46, 18. 51, 20cbd) oder gar vier (43, 30. 46, 19. 51, 12$^{15\ 16}$) in die Zeile

[1]) Die Facsimiles von 1898 sind sehr schlecht lesbar, aber auch aus ihnen lässt sich der Verlust als solcher an dieser und an anderen Stellen leicht erkennen.

der Vorlage Varianten, die der Kopist entweder nicht entziffern konnte oder nachzutragen vergass.

Vom Cod. B sind 19 Blätter erhalten, die 30, 11—36 (33), 3. 32 (35), 11—38, 27b. 39, 15c—51, 30 umfassen. Für die erste der beiden Lücken hat der griechische Text 68 Distichen, für die zweite 37. Da B auf jedem Blatt 36 Zeilen hat, denen regelmässig 36 Distichen entsprechen, so sind an erster Stelle zwei Blätter, an zweiter ein Blatt verloren gegangen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass B zuweilen auch zwei Distichen in einer Zeile hat und dass er anderswo, zur Bezeichnung eines Abschnittes, eine ganze Zeile frei lässt. Uebrigens fehlen in B wie in A manche Distichen, andere sind in doppelter Gestalt überliefert.

Die Blätter des Cod. B sind sämtlich beschädigt. Durch Feuchtigkeit haben sie, namentlich im unteren Drittel, so stark gelitten, dass hier überall 1—6 Zeilen mehr oder weniger zerstört sind. Blatt 2, 5, 7, 16 haben dadurch den unteren Rand und damit 1 oder 2 Zeilen völlig eingebüsst. Von den etwa 680 Zeilen der Handschrift sind kaum $^3/_4$ unverletzt erhalten. Das den Frauen Lewis und Gibson gehörige Blatt (7) und die Oxforder Blätter (8—16) sind ausserdem stark beschmutzt und abgerieben. Ueberhaupt ist die dick aufgetragene Tinte öfter abgesprungen. Die Oxforder Blätter sind, um sie lesbarer zu machen, gereinigt und sodann mit durchsichtigem Stoff überklebt, um das brüchige Papier zusammenzufügen. Man hat sie aber vor ihrer Reinigung und Ueberklebung photographiert, und auf diesen Photographien beruhen die im J. 1897 ausgegebenen Facsimiles. Diese Facsimiles sind sehr schlecht ausgeführt, ich verdanke aber der Liberalität von Clarendon Press weit bessere photographische Kopien der Platten. Dagegen geben die Facsimiles von 1901 den gegenwärtigen Zustand der Blätter wieder, und eine Vergleichung zeigt, dass sie bei der Reinigung und Ueberklebung beschädigt sind. Manche Stellen sind auf den Photographien viel lesbarer als auf den Facsimiles von 1901 und in der Handschrift selbst. Uebrigens sind manche kleine Bruchstücke verloren gegangen. So sind z. B. auf der Photographie Fol. 8r (= Oxford 1r) 40, 23 עמ, v. 24 ש, v. 25 מ ק,

scheint in der Gestalt ∴[1]). Ferner ist אל meistens zu der bekannten Ligatur zusammengezogen.

Seltene Wörter sind zuweilen vokalisiert (wie רשִׁיש 4, 29 vgl. רֹשֵׁש 11, 12), aber auch gewöhnliche (wie וְיִשָּׂא לָהֶם 7, 23). Hin und wieder sind ganze Verse mit Vokalen und Accenten versehen (wie 9, 3. 4. 10, 2. 11, 6—8). Auch vereinzelte Accente kommen vor (wie 11, 10). Zuweilen widerspricht die Vokalisation den Konsonanten (wie נְבֹוחָה 6, 22. צָרִיךְ 13, 6, שָׁרוּת 14, 11). Die בגדכפת haben sehr oft den Raphe-Strich, kaum einmal (11, 7) das Dagesch lene.

Fehlerhafte Buchstaben sind mit oberen (4, 21. 15, 14. 16, 8) Punkten bezeichnet. Ein fehlerhaftes על hat 15, 19 obere und untere Punkte. Sonst sind fehlerhafte Wörter horizontal durchgestrichen (3, 19. 14, 23. 16, 15), und die Korrektur eventuell darübergesetzt (14, 18. 16, 22). Ausgelassene Buchstaben sind über der Zeile nachgetragen (6, 11. 11, 34, 13, 2. 22. 14, 9. 15, 14), ebenso Wörter (11, 21. 13, 2), einmal ein ganzer Vers (15, 9). Einmal ist ein Vers am Rande nachgetragen (14, 18 cd); anderswo zwei Wörter (10, 13). Sonderbar stehen 11, 25. 15, 12. 14 über einzelnen Wörtern die Buchstaben ט und ה. Da die betr. Wörter beide Mal dieselbe Stelle im Verse einnehmen, so liegen wohl die Anfangsbuchstaben von Accenten vor. Dann ist ט = Tifcha praepositivum, das die Hs. 9, 3. 10, 2. 11, 6—8 an dieser Stelle hat. Hinter ה wird ein mir unbekannter Name für Athnach stecken.

Zu 8, 2 ist mit einem Ring über לא auf ein am Rande stehendes לו ק verwiesen, sonst geschieht das mit ∴, das am Rande bei der Variante wiederholt wird (so 3, 17). Aber bei 12, 14, wo die Variante getilgt ist, fehlt ∴ am Rande und im Text, und 16, 13, wo das entsprechende Textwort unmittelbar daneben steht, fehlt ∴ am Rande. Uebrigens erscheint ∴ bei 8, 7. 10, 1. 16 im Text und am Rande, ohne dass eine Variante erkennbar wäre. Bei 8, 7 scheint freilich ein נה verwischt zu sein. Ebenso steht 4, 26. 27. 6, 10. 11. 7, 2. 3. 10, 9. 10. 10, 11. 12. 11, 9. 10. 13, 22. 14, 15. 16 ein ∴ ohne Variante nur am Rande, aber nicht im Text. Vielleicht standen hier überall in

[1]) Ueber Alter und Heimat der Schreibweise ∴, vgl. Steinschneider, Monatsschrift XL 130 ff., und dagegen Schechter, The Wisdom of Ben Sira S. 8.

Lévi hält auch D für älter als das 12. oder gar als das 11. Jahrhundert (L'Ecclésiastique II S. IX). Die Schrift der Codices wird für orientalisch erklärt, näher ist die Heimat der Fragmente aus ihr wohl auch kaum zu bestimmen.

Cod. A besteht aus 6 Blättern, die sich aneinander anschliessen und den Text von 3, 6b bis 16, 26a umfassen. Ausserdem ist in A 2, 18d hinter 6, 17 erhalten, 23, 16 f hinter 12, 14, und 27, 5. 6 hinter 6, 22. Das vorn fehlende Blatt enthielt, wenn es vollständig beschrieben war, 1, 1—3, 6a in erweiterter Gestalt. Denn in A entspricht je ein Blatt durchschnittlich 66 Disticha des griechischen Vulgärtextes. Dagegen hat der griechische Vulgärtext in 1, 1—3, 6 nur 53, der erweiterte griechische Text 59, der Syrer ebenfalls 59, die freilich von den griechischen z. Th. ganz verschieden sind. Dies eventuelle Plus des A kann darauf beruhen, dass er am Anfang des Buches wie späterhin mehrere Distichen in doppelter Gestalt hatte.

Im Ganzen ist A gut erhalten, aber auf den Adler gehörigen Blättern sind manche Stellen unlesbar oder auch zerstört.

Die Blätter sind 17,5 cm hoch und 11 breit, der beschriebene Raum durchschnittlich 15, 2 und 8, 4 cm. Auf jeder Seite stehen 28—29 Zeilen. Die Quadratschrift hat schwache Neigung zur Kursive, die gewöhnlichen Buchstaben sind 2 mm hoch. Der Text ist fortlaufend geschrieben; am Schluss der Distichen steht ein Soph Pasuk[1]), selten ein einfacher Punkt (vgl. z. B. 4, 14. 6, 10. 10, 10). Dahinter ist meistens ein kleiner Zwischenraum freigelassen. Um ein Distichon auf der Seite zu beendigen, sind zweimal ein oder zwei Wörter unter die Kolumne gesetzt. Um die Zeile zu füllen, werden die Literae dilatabiles gedehnt, mehrmals ist aber auch eine Lücke geblieben, die mit einem leicht geschwungenen horizontalen Strich ausgefüllt ist (7, 20. 11, 34. 16, 10. 15). Zweimal finden sich in der Zeile grössere Lücken, die einen Abschnitt anzeigen sollen, eine Sethûma hinter 4, 10, eine Pethûcha hinter 13, 1. Das Tetragrammaton er-

---

[1]) Er kommt noch im 12. Jahrhundert in nichtbiblischen Texten vor (vgl. z. B. The Palaeographical Society ed. W. Wright, London 1875—83, Pl. XV).

Den ungefähr 1616 Distichen des griechischen Vulgärtextes stehen in den hebräischen Handschriften etwa 1056 echte Distichen gegenüber, so dass einschliesslich der rabbinischen Citate 1064 hebräische Distichen erhalten sind. Darunter befinden sich 26, die im Griechen fehlen. Im Ganzen besitzen wir also nahezu zwei Drittel des Urtextes. An Umfang entspricht das dem Buche Hiob, das 1070 masorethische Verse hat.

Die vier Handschriften sind sämtlich fragmentarisch, indessen ergänzen sie sich gegenseitig in sehr glücklicher Weise. Allerdings geht D (nur ein Blatt) lediglich dem B in 36, 29—38, 1 parallel und dabei deckt er sich im Wesentlichen mit den Randlesarten des B. Der florilegistische Codex C gibt nur zur Hälfte Stichen, die in A und B nicht vorkommen. Aber dabei ist sein Text von eigenartigem Wert. Dagegen ist in A die erste Hälfte des Buches zum grössten Teil erhalten, und ebenso in B die zweite. Dass die Fragmente in solchem Grade einander ergänzen, kann nicht auf blossem Zufall beruhen. Schwerlich hat der letzte Eigentümer von den beiden Hälften des Buches viel mehr besessen, als gegenwärtig in A und B vorliegt.

Wann die Fragmente in die Geniza gelangten, ist nicht auszumachen. G. Margoliouth glaubt freilich in Cod. B jüngere Randlesarten zu entdecken, die nicht vor dem 17. Jahrhundert anzusetzen wären. Wie ich unten bei Besprechung des Cod. B zeigen werde, ist das schwerlich zutreffend. Eine obere Grenze für das Alter der Handschriften ist aber damit gegeben, dass sie alle von Papier sind. Danach könnten sie frühestens aus dem 9. Jahrhundert stammen, was Adler (Jewish Quarterly Review XII 467) für A annimmt. Dagegen wird A von Schechter (The Wisdom S. 8) in die Mitte des 11. Jahrhunderts oder noch früher angesetzt. B ist nach Schechter (Expositor, July 1896 S. 4) spätestens zu Anfang des 12., nach Cowley-Neubauer (The Original S. XII) frühestens gegen das Ende des 11. Jahrhunderts geschrieben. Gaster (Jewish Quarterly Review XII 688 ff.) erklärt C für die älteste Handschrift, sie stammt nach ihm aus dem Ende des 10. oder dem Anfang des 11. Jahrhunderts. Israel

---

Syrer in baaren Unsinn korrigiert hätte. Uebrigens ist beim Syrer zu 34, 13 מטל הנא natürlich nicht = כי זה, womit J. Lévi es identifiziert, sondern = על כן.

Sciences réligieuses. Vol. X, Fasc. I. II). Ausserdem: The Hebrew Text of the book of Ecclesiasticus edited with brief notes and a select glossary by Israel Lévi, Leiden 1904 (Semitic Study Series ed. by Gottheil and Jastrow, No. III). Ferner N. Peters, Der hebräische Text des Ecclesiasticus untersucht, herausgegeben, übersetzt und mit kritischen Noten versehen. Freiburg i./Br. 1902. Ausserdem: Liber Jesu filii Sirach sive Ecclesiasticus Hebraice ed. N. Peters, Friburgi Brisg. 1905. Endlich: H. L. Strack, Die Sprüche Jesus', des Sohnes Sirachs. Leipzig 1903 (Schriften des Institutum Judaicum in Berlin No. 31).

Dass in den Fragmenten der Urtext, und nicht etwa eine Rückübersetzung aus dem Griechischen oder Syrischen vorliegt, erhellt auf Schritt und Tritt aus der Diktion des Hebräers, der Eigenart seiner Sprache und der Ueberlegenheit des von ihm gebotenen Sinnes. Betreffs des Syrers lässt sich obendrein zeigen, dass er den Hebräer und den Griechen voraussetzt. Uebrigens werden durch den hebräischen Text viele Uebersetzungsfehler des Griechen und des Syrers aufgeklärt. So geht beim Griechen 41, 19 θεός auf אלה (= Fluch) zurück, 43, 4 ἐκφυσῶν auf נושבת (= Wohnland); beim Syrer 11, 27 תשכח (sie findet) auf תשכח (= sie macht vergessen), 40, 13 קָלִילָתָא (leichte) auf קלות (= Donnerschläge). Ebenso häufig sind Lesefehler, so beim Griechen 6, 30 עליה für עֹלה, 39, 30 בארין für באוצר, 47, 18 אל (Gott) für על; beim Syrer z. B. 13, 16 מן (von) für מין, 36, 31 צבי für צבא.[1])

---

[1]) Israel Lévi, der zeitweilig den Hebräer im Ganzen für eine Retroversion aus dem Syrischen erklärte, hat diese Behauptung später (L'Ecclésiastique II p. XVIII—XLV) im Wesentlichen auf das Gedicht 51, 13—30 eingeschränkt. Daneben will er noch manche Dubletten von Versen und auch einzelne schlechte Lesarten aus Rückübersetzung erklären. Ich habe seine Aufstellungen, soweit sie irgendwie discutabel sind, in meinem Kommentar widerlegt. Uebrigens habe ich dort in den Prolegomena gezeigt, dass die Dubletten des Hebräers, wenigstens zumeist, schon dem Syrer vorlagen. Die Möglichkeit, dass der hebräische Text nach den Uebersetzungen korrigiert wäre, ist an sich natürlich zuzugeben. Aber Beweise sind dafür nirgendwo erbracht, und unglaublich ist es, dass ein Glossator, wie J. Lévi behauptet, an manchen Stellen einen sinnvollen und leicht verständlichen Text nach dem

Blatt 2 und 5 des Cod. B (= 34, 12—34, 31. 36, 24—37, 26)

veröffentlichte G. Margoliouth aus Erwerbungen des British Museum in der Jewish Quarterly Review XII S. 1—33 (Oktober 1899).

Blatt 3 und 4 des Cod. A (7, 29a—12, 1)

machte aus seinem Privatbesitz E. N. Adler ebenda S. 466—480 (April 1900) bekannt.

Blatt 1 und 4 des florilegistischen Cod. C,

die er nachträglich unter seinen Ausgrabungen gefunden hatte, gab Schechter ebenda S. 456—465 (April 1900) heraus.

Blatt 2 des Cod. C,

das der Baron E. von Rothschild gekauft und der Bibliothek des israelitischen Consistoriums in Paris geschenkt hatte, wurde von Israel Lévi in der Revue des Etudes Juives XL S. 25—30 (Janvier-Mars 1900) veröffentlicht.

Blatt 3 des Cod. C

hat in der Jewish Quarterly Review XII S. 688—702 (July 1900) M. Gaster aus seinem Privatbesitz bekannt gegeben.

Cod. D, nur ein Blatt (= 36, 29—38, 1a),

das ebenfalls der Baron E. von Rothschild dem israelitischen Consistorium in Paris geschenkt hat, wurde erkannt und herausgegeben von Israel Lévi in der Revue des Études Juives XL S. 1—25 Janvier-Mars 1900).

Schlechte Facsimiles der Oxforder Blätter des Cod. B wurden 1897 ausgegeben (Collotype Facsimiles of the Oxford Fragment of Ecclesiasticus. Oxford, Clarendon Press). Facsimiles sämtlicher Fragmente erschienen 1901 (Facsimiles of the fragments hitherto recovered of the book of Ecclesiasticus in Hebrew. Oxford, University Press. Cambridge, University Press). Letztere waren z. T. schon den Publikationen der einzelnen Fragmente beigegeben.

Einen vollständigen Abdruck aller Fragmente gab nach eigener Lesung der Handschriften Israel Lévi: L'Ecclésiastique, texte original hébreu, édité, traduit et commenté, I. II. Partie, Paris 1898. 1901 (Bibliothèque de l'école des hautes études.

EINLEITUNG.

Von den hebräischen Sirach-Handschriften, die ich nach S. Schechter mit A, B, C, D bezeichne, wurde zuerst

Blatt 7 des Cod. B (= 39, 15c—40, 8)[1])

bekannt. Von Frau A. S. Lewis und Frau M. D. Gibson erworben, wurde es von S. Schechter identifiziert und im Expositor (July 1896 S. 1—15) veröffentlicht.

Blatt 8—16 des Cod. B (= 40, 9—49, 11)

gelangten fast gleichzeitig durch A. H. Sayce in die Bodleyanische Bibliothek in Oxford. Sie wurden samt dem Blatt 7 herausgegeben von A. E. Cowley und A. Neubauer (The Original Hebrew of a portion of Ecclesiasticus, Oxford 1897). Diese Blätter und alle später entdeckten Fragmente stammten aus der Geniza der Synagoge in Alt-Kairo, die S. Schechter, damals Lector an der Universität Cambridge, im J. 1897 vollständig ausgeräumt hat.[2])
Hierbei gelangten in die Cambridger Bibliothek

Blatt 1. 3. 4. 6. 17—19 des Cod. B (= 30, 11—34, 11. 35, 1b—36, 3. 32, 11—36, 26. 37, 27—38, 27b).

Ausserdem entdeckte Schechter unter seinen Funden

Blatt 1. 2. 5. 6 des Cod. A (= 3, 6b—7, 29a. 11, 34b—16, 26a).

Alle diese Stücke edierte er in Gemeinschaft mit C. Taylor (The Wisdom of Ben Sira, portions of the book Ecclesiasticus, Cambridge 1899).[3])

---

[1]) In der Zählung der Kapitel und Verse folge ich überall Tischendorf's und Swete's Ausgaben der LXX.

[2]) Vgl. seinen Bericht in der Times vom 3. August 1897.

[3]) An einzelnen Stellen wurden Schechters und Taylors Lesungen berichtigt von A. E. Cowley in der Jewish Quarterly Review XII S. 109 ff.



ספר חכמת

ישוע בן אלעזר בן סירא

בלשון עברית עם העתקה אשכנזית

הוציא לאור

רודלף סמנד

פרופיסור באוניברסיטה בגטטינגן

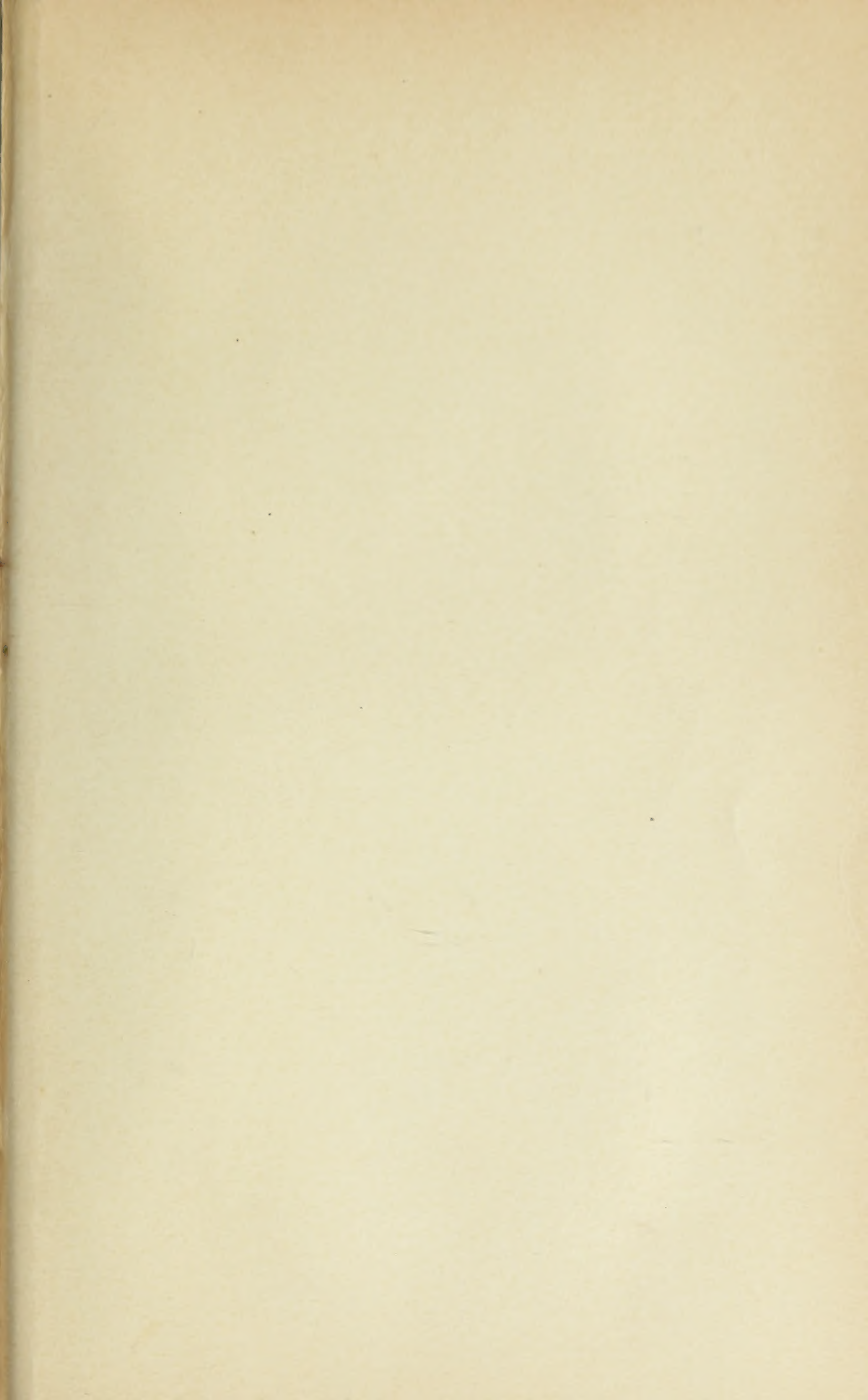
עם מלון עברי

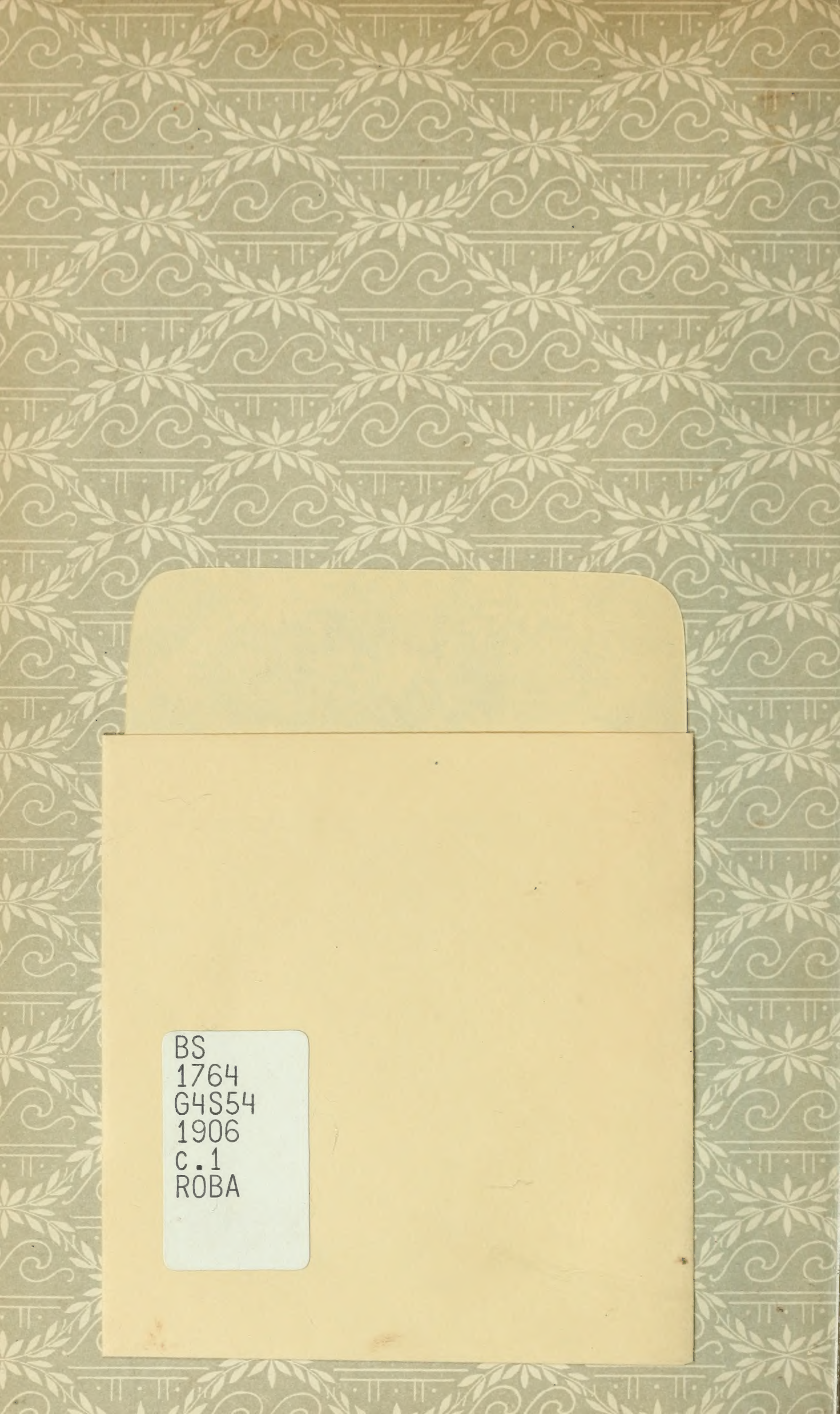


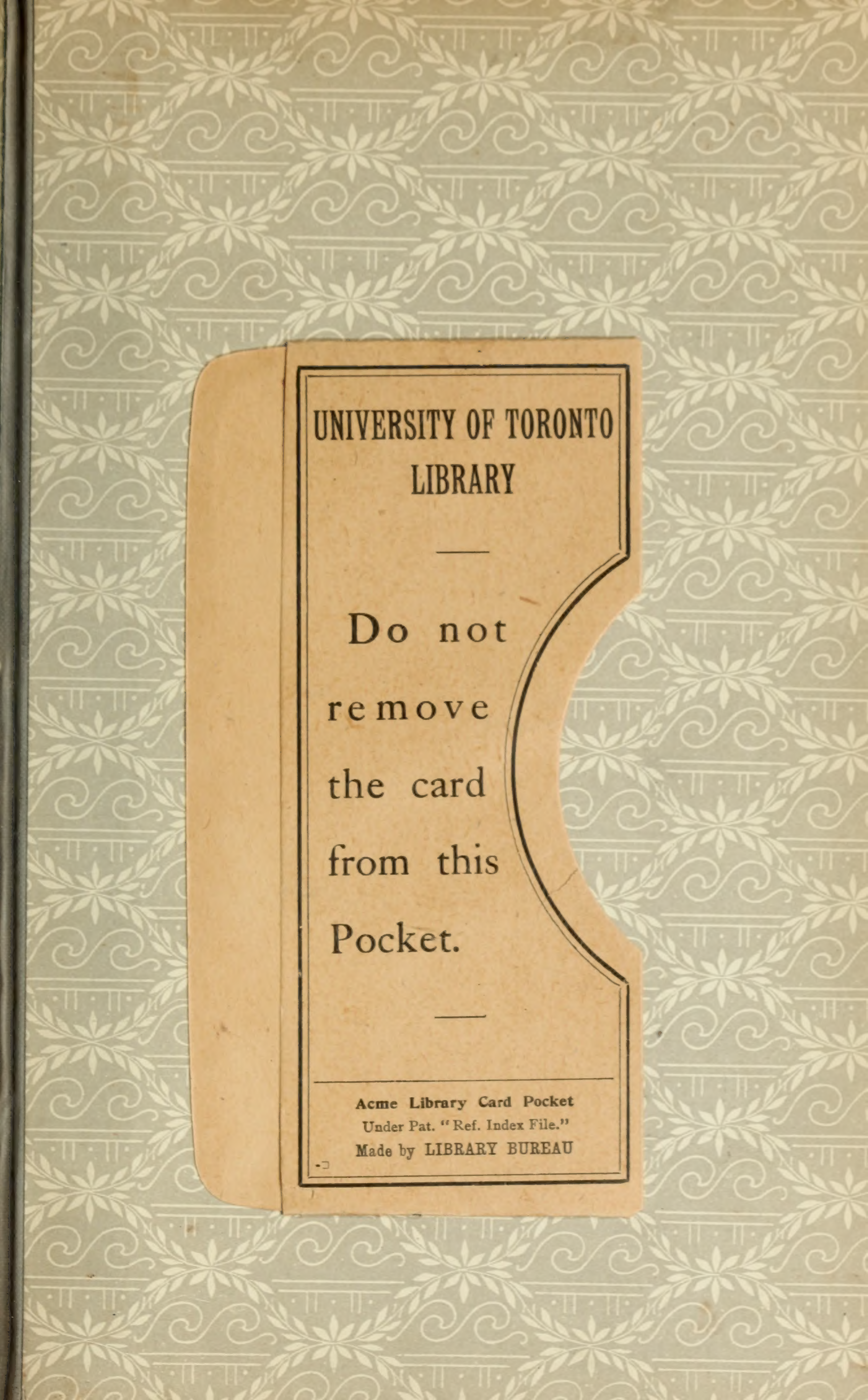
ברלין

גיאורג ריימער

תרס"ו




BS
1764
G4S54
1906
c.1
ROBA


UNIVERSITY OF TORONTO
LIBRARY
Do not
remove
the card
from this
Pocket.
Acme Library Card Pocket
Under Pat. "Ref. Index File."
Made by LIBRARY BUREAU


UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 11 13 08 08 016 7